

**CHRONIK DES AKADEMISCHEN JAHRES
2015/2016**

Chronik des Akademischen Jahres 2015/2016

herausgegeben vom Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn,
Prof. Dr. Michael Hoch, Bonn 2016.

Redaktion: Thomas Fuchs
Archiv der Universität Bonn
Herstellung: Druckerei der Universität Bonn
Foto des Rektors: Barbara Frommann/Uni Bonn



MICHAEL HOCH

RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN

Chronik

des Akademischen Jahres 2015/16

Bonn 2016

Jahrgang 131
Neue Folge Jahrgang 120

INHALTSVERZEICHNIS

Rede des Rektors zur Eröffnung des Akademischen Jahres

Einblicke in Entwicklungen an der Universität Bonn S. 9

Preisverleihungen und Ehrungen

Preisverleihungen und Ehrungen im Akademischen Jahr 2015/16 S. 14

Chronik des Akademischen Jahres

Das Akademische Jahr 2015/16 in Pressemeldungen S. 21

Nachrufe S. 33

Berichte aus den Fakultäten

Evangelisch-Theologische Fakultät S. 65

Katholisch-Theologische Fakultät S. 75

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät S. 89

Medizinische Fakultät S. 113

Philosophische Fakultät S. 163

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät S. 177

Landwirtschaftliche Fakultät S. 211

Beitrag zur Universitätsgeschichte

Thomas Fuchs: Bibliographie zur Geschichte der Universität Bonn S. 239

REDE DES REKTORS ZUR ERÖFFNUNG DES AKADEMISCHEN JAHRES 2015/16

Einblicke in Entwicklungen an der Universität Bonn

(Verkürzte Rede des Rektors)

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ist in einer Umbruchphase und entwickelt sich derzeit sehr dynamisch.

Dieser Wandel wird zum einen bedingt und vorangetrieben durch die Vorbereitung auf nationale Wettbewerbsprogramme wie die anstehende neue Runde der Exzellenzinitiative oder den Pakt für wissenschaftlichen Nachwuchs mit den 1.000 neuen Tenure-Track-Professuren des Bundes. Hier erarbeitet das Rektorat derzeit mit Hochdruck Antragskonzepte und Strategien – zusammen mit den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Fakultäten und Fachbereichen.

Zum anderen galt es in den vergangenen Monaten eine Reihe wichtiger Entwicklungen anzustoßen – z.B. die Etablierung gesamtuniversitärer Zukunfts- und Querschnittsthemen oder Projekte zur baulichen und infrastrukturellen Weiterentwicklung der Universität. Im Folgenden werde ich auf einige dieser Aspekte genauer eingehen.

Zunächst erlauben Sie mir jedoch, dass ich meiner Freude über die vielen im letzten Jahr erzielten Erfolge Ausdruck verleihe.

Wichtige Erfolge im vergangenen Jahr

Zu den Erfolgen in 2016 gehören die beiden Leibniz-Preise an Prof. Dr. Peter Scholze vom Hausdorff Center for Mathematics, der mit seinen 28 Jahren der jüngste Preisträger seit Beginn des Leibniz-Förderprogramms ist, und an Prof. Dr. Frank Bradke, der am DZNE arbeitet, für seine wegweisenden Forschungen auf dem Gebiet der regenerativen Neurobiologie.

Sehr erfreut bin ich natürlich auch über die Vergabe der Alexander von Humboldt-Professur an Judith Pfeiffer, unsere neue Isamwissenschaftlerin, und die Verleihung des Humboldt-Forschungspreises an den Mathematiker Daniel Tataru, der von der University of California, Berkeley zu mehreren Gastaufenthalten an die Universität Bonn kommt.

Seit Oktober 2015 konnten zwei Sonderforschungsbereiche in den Natur- und Geisteswissenschaften, eine Forschergruppe in der Pharmazie und ein Internationales Graduiertenkolleg mit Melbourne, Australien neu eingerichtet werden. Der Transregio-SFB mit der Peking University und der China Academy of Science wurde verlängert, genauso

wie das BMBF-geförderte Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“. Es gelangen die Einwerbung von drei ERC Starting Grants und eines Advanced Grant durch die Kollegen Gall, Smith, Frankin und Sturm – und auch die vielbeachtete Einwerbung der bundesweit ersten Stiftungsprofessuren für Provenienzforschung und Kulturgutschutz von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung.

Darüber hinaus haben wir im Juli diesen Jahres wieder 13 Kolleginnen und Kollegen mit Lehrpreisen gewürdigt – vorausgegangen waren fakultätsinterne Nominierungen auf der Basis studentischer Lehrbewertungen. Noch einmal herzlichen Glückwunsch an die Kolleginnen und Kollegen Sautermeister, Graupner, Sanders, Kube, Bieber, Sasse, Schmitz, Lemonnier-Mönig, Grünhage, Bendas, Conti, Linden, Witke und Eichert. Das Projekt „Qualität in der Lehre“ konnte erfolgreich verlängert werden – hier auch noch einmal meinen herzlichen Dank an Prof. Gieselmann und Prorektorin Holm-Müller.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und den wissenschaftlichen Mitarbeitern, Doktoranden und auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Technik und Verwaltung ganz herzlich bedanken – ohne sie wären diese Erfolge nicht möglich!

Ein persönliches Anliegen ist es mir, an dieser Stelle auch den Rektorsratsmitgliedern – den Prorektorinnen Holm-Müller und Bennewitz und den Prorektoren Zimmer, Sandmann und Conermann sowie der Stellvertreterin des Kanzlers, Frau Friske, für den anpackenden Teamgeist und die geleistete Mitarbeit ganz herzlich zu danken. Einschließen in meinen Dank möchte ich auch die Geschäftsführung, die Referenten und die Dezernenten, die unsere Arbeit sehr unterstützen.

Exzellenzstrategie

Eine wichtige aktuelle Entwicklung, die zur Zeit unsere größte Aufmerksamkeit beansprucht, ist die Vorbereitung auf die neue Runde der Exzellenzinitiative, jetzt Exzellenzstrategie genannt. Es soll zwei Förderlinien geben: Exzellenzcluster und Exzellenzuniversitäten. Für die erste Förderlinie sollen im Jahr 385 Millionen Euro für 45-50 Exzellencluster zur Verfügung stehen, für die zweite Förderlinie der Exzellenuniversitäten 148 Millionen Euro.

Während die Exzellencluster nur auf Zeit – maximal zweimal sieben Jahre – gefördert werden sollen, steigt der Bund in eine Dauerförderung einzelner Exzellenzuniversitäten oder Universitätsverbünde ein. Dies wurde durch die Aufhebung des Kooperationsverbots nach

Grundgesetz Artikel 91b möglich. Die nächste Runde des Exzellenzwettbewerbs ist daher von großer Bedeutung und wird wahrscheinlich langfristig zu einer Differenzierung des Hochschulsystems führen. Wir müssen als Universität Bonn alle Anstrengungen unternehmen, um in beiden Förderlinien Erfolg zu haben.

Die Universität Bonn ist in diesem Wettbewerb sehr gut aufgestellt: Unsere beiden bestehenden Exzellenzcluster Mathematik / Ökonomie und ImmunoSensation weisen durch ihre international herausragenden Leistungen in der Forschung und der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung eine solche Strahlkraft auf, dass wir sehr optimistisch sein können, dass Folgeanträge gelingen können. Zudem werden derzeit weitere Cluster-Anträge – teilweise in Kooperation mit anderen Universitäten und außeruniversitären Institutionen – vorbereitet.

Eine universitäre Antragstellung in der Förderlinie Exzellenzuniversität erfordert die erfolgreiche Einwerbung von zwei Clustern. Wir hoffen, dass wir die Möglichkeit erhalten werden, uns in der zweiten Förderlinie zu bewerben. Dies wird auch eine detailliertere Auseinandersetzung mit Stärken und Schwächen unserer Universität in allen relevanten Leistungsdimensionen erfordern. Ein wichtiges Ziel unserer Universität muss es daher sein, unsere bestehenden Evaluationssysteme auszubauen. Primäres Interesse ist es dabei, auf der Grundlage einer Stärken- und Schwächenanalyse, Entwicklungspotenziale für die Zukunft zu identifizieren und sie dann zu fördern.

Eine wichtige Voraussetzung für die Fähigkeit einer Universität sich international erfolgreich zu positionieren, ist Profilbildung durch – und hier zitiere ich die Imboden-Kommission – „horizontale Differenzierung“, also die Fokussierung auf eine begrenzte Anzahl von Forschungsthemen. Sie muss durch eine geeignete Governance der Universität begleitet werden, welche auf Autonomie und starken Führungsstrukturen beruht und den Freiraum der Forschenden und die optimale Entfaltungsmöglichkeit ihres kreativen Potenzials fördert. Ganz wichtig ist dabei auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl aller Mitglieder der Universität und eine große vertrauensfördernde Kommunikationsbereitschaft aller Leitungsebenen, ohne die ein Erfolg als Exzellenzuniversität nicht möglich ist.

Wir haben daher bereits zu Beginn des Jahres damit begonnen Key Profile Areas zu definieren, die in einem ersten Entwurf in Fakultätsbesuchen erläutert, diskutiert und schließlich im Juli in einer universitären Forschungskonferenz der Professorinnen und Professoren – der ersten dieser Art an der Universität Bonn – vorgestellt wurden. Derzeit

wird an sechs dieser Profildomänen durch Rektoratsbeauftragte gearbeitet, die wiederum diese wissenschaftlichen Zukunftsthemen zusammen mit weiteren Kolleginnen und Kollegen inhaltlich schärfen. Die Profildomänen werden sich auch auf die Lehre auswirken: sie haben das Potential, neue fach- und fakultätsübergreifende Studienmodule in bestehenden Studiengängen zu generieren oder sogar ganz neue Studiengänge hervorzubringen.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Eine wichtige Voraussetzung für Spitzenforschung ist es, talentierten jungen Menschen eine transparente und planbare Chance für eine akademische Karriere zu bieten. Daher legen wir auch weiterhin besonderen Wert auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Verbindlichkeit der Betreuung von Promovenden und auch Postdoktoranden muss weiter intensiviert und auch Selbstständigkeit und Unabhängigkeit müssen gefördert werden. Da nur ca. 10% der Promovenden und ca. 20% der Postdoktoranden im Verlauf ihrer weiteren Karriere Aussicht auf eine Professur haben, ist es wichtig, bereits in einer frühen Phase die Eignung für den akademischen oder außerakademischen Arbeitsmarkt ernsthaft zu prüfen, und über geeignete Qualifizierungsmodule auch alternative Karrierewege zu ermöglichen.

In Vorbereitung befindet sich auch die Etablierung einer neuen „Kontaktstelle Wirtschaft“, in der die Kommunikation mit lokalen Unternehmen der Region Bonn/Rhein-Sieg systematisch zusammengeführt werden soll. Über 10.000 unserer Studierenden kommen aus der unmittelbaren Region. Mehr als 50% unserer Absolventinnen und Absolventen findet hier anschließend eine Beschäftigung. Die Universität leistet somit einen entscheidenden Beitrag bei der Versorgung der Region mit hochqualifizierten Arbeitskräften und bringt über ihre Absolventinnen und Absolventen neue wissenschaftliche Expertise in die Unternehmen.

Von zentraler Bedeutung für den Erfolg der Universität Bonn wird ohne Frage die gleichberechtigte Förderung von Frauen und Männern sein. Familienförderung ist ein zentrales Thema bei der Rekrutierung hochqualifizierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in der Regel gemeinsam mit ihrer Familie zu uns kommen. Mit Hilfe von Dual Career-Unterstützung auch dem jeweiligen Partner zu einem adäquaten Jobangebot zu verhelfen, kann im Kontext von Berufungsverhandlungen ein entscheidender Faktor sein.

Gebäude- und Infrastrukturentwicklung

Wichtige Themen sind für uns auch die bauliche Weiterentwicklung der Universität, Nachhaltigkeit, Mobilität und digitale Transformation als zentrale Zukunftselemente der universitären Gesamtstrategie.

Für Ersatzneubauten und Modernisierungen wird in den nächsten 10 bis 20 Jahren ein Investitionsbedarf von rund 750 Millionen bis 1 Milliarde Euro benötigt. Wir brauchen also dringend weitere Investitionen in die Infrastruktur. Die Universität wird daher mit Blick auf ihre weitere bauliche Entwicklung den engen Dialog mit Land und Stadt Bonn intensivieren.

2018: 200 Jahre Universität Bonn

Zum Schluß meiner Rede möchte ich noch auf das anstehende 200-jährige Universitätsjubiläum im Jahre 2018 eingehen, für das wir derzeit ein Veranstaltungsprogramm ausarbeiten. Die Universität trägt seit nahezu 200 Jahren zur wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung von Bonn und der Region bei. Heute ist die Universität der zweitgrößte Arbeitgeber vor Ort und die rund 36.000 Studierenden prägen das Bild der Stadt und der Region – zu keiner Jahreszeit kann man das besser erkennen als jetzt zum Beginn des Wintersemesters, wenn die Studierenden in die Stadt zurückkehren und die Erstsemester bei ihren Einführungsveranstaltungen die Hofgartenwiese beleben. Wir freuen uns auf unser Jubiläum und würden Sie gerne als Botschafter der Universität gewinnen. Der Rheinländer sagt: „*Do mösse me jet donn.*“

200 Jahre Universität Bonn: „*Do mösse me jet donn.*“ Wir kommen auf Sie zu!

Vielen Dank!

PREISVERLEIHUNGEN

Wir möchten nun besondere wissenschaftliche Leistungen des letzten Jahres würdigen und wir tun dies an der Universität Bonn traditionell durch die Verleihung der Staatspreise und die Verleihung des DAAD Preises.

Preis I.M. Königin von Großbritannien und Nordirland – Queen’s Preis

Der Queen’s Preis wurde anlässlich des Besuches I.M. Königin Elisabeth II. an der Universität Bonn im Jahre 1965 gestiftet und wird jeweils zum Beginn des akademischen Jahres für hervorragende Leistung im Fach Anglistik verliehen.

Preisträgerin: Hannah Aengenvoort

Thema: „Assessing Attitudes towards Papua New Guinea’s Educational Language Policy “

Betreuerin: Prof. Dr. Susanne Mohr
Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie der Universität Bonn (IAAK)

Preis der Französischen Republik – Pris de la République Française

Der Preis der Französischen Republik wird jeweils zum Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistung im Fach Französische Philologie verliehen.

Preisträgerin: Frau Dr. Katharina Kaesling

Thema: „Nacheheliche Verantwortung in Frankreich und Deutschland– Eine rechtsvergleichende Untersuchung zu Grund und Grenzen zeitgemäßen Unterhalts“

Betreuerin: Prof. Dr. Nina Dethloff
Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Familienrecht

Preisträgerin: Frau Dr. Claudia Jacob

Thema: „Proust dixit ? Réceptions de la ‚Recherche‘ dans l’autofiction de Serge Doubrovsky, Carmen Martín Gaité et Walter Siti“

Betreuer: Prof. Dr. Michael Bernsen
Institut für Klassische und Romanische Philologie
(Abteilung für Romanistik)

Preis des Königs von Spanien – Rey de España

Der Preis des Königs von Spanien wird jeweils zu Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistungen im Fach Iberoromanische Philologie verliehen.

Preisträgerin: Frau Judith Strunck

Thema: „Zur Übersetzungsproblematik von Phraseologismen. Eine Untersuchung am Beispiel spanischer Somatismen aus Don Quijote und ihrer deutschen Übersetzungen“

Betreuer: Professor Dr. Franz Lebsanft
Institut für Klassische und Romanische Philologie
(Abteilung für Romanistik)

Preisträgerin: Frau Juliane Thier

Thema: „Die Darstellung Spaniens in deutscher Reiseliteratur des 19. Jahrhunderts am Beispiel der Reiseaufzeichnungen von Moritz Willkomm und Friedrich Dernburg“

Betreuer: Dr. Elmar Schmidt
Institut für Klassische und Romanische Philologie
(Abteilung für Romanistik)

Preis der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika – Ambassador’s Award

Der Preis der Regierung der Vereinigten Staaten wird jeweils zum Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistungen im interdisziplinären Nordamerikaprogramm verliehen.

Preisträgerin: Frau Luzia Ogureck

Thema: “#wewantjustice: Black Advocacy in the Age of Twitter”

Betreuerin: Dr. Elisabeth Schäfer-Wünsche
Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie
Nordamerikastudienprogramm

Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

Mit dem DAAD-Preis werden besondere akademische Leistungen, vor allem aber auch bemerkenswertes soziales, gesellschaftliches und hochschulinternes Engagement eines ausländischen Studierenden unserer Universität ausgezeichnet.

Preisträgerin: Frau Shree R. Pariyar, Nepal

Betreuer: Professor Dr. Florian Grundler
Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz

Preise der Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V.

Im Jahr 1968 feierte die Universität Bonn ihr 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hat die Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V. der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn einen Preis gestiftet.

Promotions-Preis

Mit dem Promotions-Preis wird in diesem Wintersemester die beste wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet.

Preisträger: Dr. Jan Gerit Brandenburg

Thema: „Development and Application of Electronic Structure Methods for Noncovalent Interactions in Organic Solids“

Betreuer: Prof. Dr. Stefan Grimme
Institut für Physikalische und Theoretische Physik

Bonner Preis für Medizin

Mit der Vergabe des Bonner Preises für Medizin fördert die Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V. Dissertationen aus dem Fachbereich der Medizin.

Preisträger: Dr. Anna Maria Döser

Thema: „Überwindung von zellulären Mechanismen der Pharmakoresistenz bei chronischer Epilepsie“

Betreuer: Prof. Dr. Heinz Beck
Laboratory of Experimental Epileptology and Cognition
Research

Initiativ-Preis für die beste studentische Initiative des Jahres

Mit diesem jährlich vergebenen Preis der Universitätsgesellschaft Bonn werden Studierende geehrt, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl engagieren. Diese Auszeichnung setzt ein Zeichen für die Einbettung der Universität Bonn in ihr soziales Umfeld.

Preisträger: „Neueinrichtung der Italienischen Abteilung des Paul-Clemen-Museums der Universität Bonn“

Mitglieder: Waleria Dorogova, Elisabeth Mollenhauer, Cordula Steidle, Larissa Weiler, Franz Kiechle, Christoph Orth

Betreuer: Prof. Dr. Georg Satzinger
Kunsthistorisches Institut

Ter-Meer-Preis

Preisträger: Dr. Daniel Herkommer

Thema: „Totalsynthese von Leupyrrin A₁ und Synthese von Rhizopodin-Bistramid Seitenkettenhybriden“

Betreuer: Prof. Dr. Dirk Menche
Kekulé Institut für Organische Chemie und Biochemie

Chronik des Akademischen Jahres 2015/2016 in Pressemeldungen

(Beachten Sie bitte auch die Mitteilungen über Ehrungen und Veranstaltungen in den Berichten der einzelnen Fakultäten)

26.10.2016: Die Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen und Gebietskörperschaften der Wissenschaftsregion Bonn haben sich mit einem gemeinsamen Appell in die Debatte um Fremdenfeindlichkeit in Deutschland eingemischt. Mit der „Bonner Erklärung für Weltoffenheit und Toleranz“ setzen die Präsidenten, Rektoren, Direktoren, der Oberbürgermeister und der Landrat gemeinsam ein Zeichen. Sie rufen alle Angehörigen ihrer Institutionen und alle Bürger zum Schulterschluss auf.



Prof. Dr. Felix Kübler © Foto: derek li wan po photography

26.10.2015: Der Finanzökonom Prof. Dr. Felix Kübler vom Institut für Banking und Finance der Universität Zürich wurde von der Alexander von Humboldt-Stiftung für den höchstdotierten internationalen Forschungspreis in Deutschland ausgewählt. Die Humboldt-Proffessur möchte er nutzen, um aus der Schweiz an den wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich der Universität Bonn zu wechseln.

10.11.2015: Die Universität Bonn und die Melbourne University als führende Universität Australiens richten ein neues Internationales Graduiertenkolleg ein, in dem Wissenschaftler beider Universitäten gemeinsam Promotionsstudenten zum Doktorgrad führen. Der Austausch der Doktoranden zwischen den beiden Universitäten spielt dabei eine große Rolle. Inhaltlich geht es um Immunabwehrmechanismen gegen Krankheitserreger wie Influenza, Malaria oder Salmonellen und um verbesserte Impfstrategien.



Geoff McColl, Dick Strugnell, Max Baur, Nicolas Wernert, Jim McCuskey. Sitzend: Liz Hartland, Sammy Bedoui, Christian Kurts und Ian van Driel (v.l.n.r.) © Foto: Melbourne Universityphotography

10.11.2015: Die Universität Bonn gehört zu den 23 Hochschulen und Hochschulverbänden in Nordrhein-Westfalen, die sich über eine weitere Förderung im Rahmen des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre freuen dürfen. Der Bonner Alma Mater winkt für die Fortsetzung ihrer erfolgreichen Förderlinien bis zum Jahr 2020 eine Millionen-Förderung.

11.11.2015: Der bekannte Sinologe Prof. Dr. Wolfgang Kubin, emeritierter Professor der Universität Bonn, ist in China mit einem internationalen Literaturpreis ausgezeichnet worden. Aus 4.000 Einsendungen in chinesischer Sprache von (Auslands-) Chinesen ging Kubin mit seinem Essay „Die Trauer in der Freude“ als Zweitplatziertes hervor. Ihm wurde jetzt in Tongxiang in einem Festakt der Preis in der Kategorie „Gold“ verliehen. Es ist nach seinem Bekunden das erste Mal, dass ein Ausländer in China für sein auf Chinesisch verfasstes Werk einen dotierten Literaturpreis verliehen bekommen hat.

20.11.2015: Die Privatdozentin Dr. Sandra Blaess vom Institut für Rekonstruktive Neurobiologie und vom Life & Brain Zentrum der Universität Bonn wird mit einem begehrten Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Damit ist in den nächsten drei Jahren eine finanzielle Unterstützung der Forscherin und ihres wissenschaftlichen Projektes verbunden. Bei positiver Begutachtung wird das Stipendium um weitere zwei Jahre verlängert.



Privatdozentin Dr. Sandra Blaess © Foto: Katharina Wislisperger/Ukom UKB

02.12.2015: Die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) hat das Universitätsklinikum Bonn als Onkologisches Zentrum ausgezeichnet. Dazu stellte sich das Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) auf dem Venusberg erfolgreich einem aufwendigen Zertifizierungsverfahren durch das unabhängige Institut OnkoZert. Am 1. Dezember übergab Dr. Johannes Bruns, Generalsekretär der DKG, den anwesenden Vertretern des CIO Bonn und den angeschlossenen Organkrebszentren die offiziellen Zertifikate. Die Qualitätssiegel bestätigen dem Bonner Universitätsklinikum eine umfassende und kompetente Versorgung von Krebspatienten, die dem hohen Anspruch durch die DKG-Anforderungen entspricht.

03.12.2015: Das Bundesforschungsministerium (BMBF) fördert das bodenkundliche Verbundprojekt „Soil3“ mit rund 1,7 Millionen Euro in den nächsten drei Jahren. Die Wissenschaftler wollen untersuchen, wie vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung Pflanzen zusätzliche Vorräte an Wasser und Nährstoffen aus Bereichen unterhalb der Ackerkrume erschließen können.



*Prof. Dr. Ulrike Malmendier,
Ph.D. © Foto: Genevieve Shiffrar,
Oakland, Calif.*

10.12.2015: Mit einem Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung kehrt die Ökonomin Prof. Dr. Dr. Ulrike Malmendier aus den USA für ein Jahr an die Universität Bonn zurück. Hier studierte sie Ökonomie und Recht, bevor sie zu einer internationalen Karriere durchstartete. Prof. Dr. Hendrik Hakenes, Professor für Finanzwirtschaft an der Bonner Alma mater, hat die renommierte Wissenschaftlerin für den Preis vorgeschlagen. Prof. Malmendier erforscht den Einfluss von persönlichen Erfahrungen auf Finanzentscheidungen. Die Auszeichnung ist mit 45.000 Euro dotiert.

10.12.2015: Prof. Dr. Peter Scholze vom Hausdorff Center for Mathematics, einem Exzellenzcluster der Universität Bonn, und Prof. Dr. Frank Bradke, der am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) arbeitet und Professor für Neurowissenschaften an der Universität Bonn ist, erhalten für ihre herausragenden Forschungsleistungen den renommierten Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis. Das hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) heute in Bonn bekanntgegeben. Die mit 2,5 Millionen Euro dotierte Auszeichnung ermöglicht den Preisträgern große Freiheit in der Forschung. Peter Scholze ist der jüngste Preisträger seit Beginn des Leibniz-Förderprogramms 1985.

18.01.2016: In der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB) konnte jetzt ein wissenschaftlicher Schatz gehoben werden: Die Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften der ULB macht Quellen wieder für die Forschung zugänglich, die bislang nicht oder nur unzureichend für diese verfügbar waren. Der rund 500-seitige Katalog entstand mit Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und in Zusammenarbeit mit der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz. Alle Beschreibungen der Bonner Handschriften sind nun auch online bequem und schnell einsehbar.

18.01.2016: Ein seltenes Zusammentreffen: Gleich drei Wissenschaftler aus dem Ausland werden für einen Forschungsaufenthalt am Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn mit Preisen der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgezeichnet. Prof. Dr. Konrad Kuijken von der Universität Leiden (Niederlande), Prof. Dr. Philipp Podsiadlowski von der Oxford University (England) und Prof. Dr. Ludovic van Waerbeke von der University of British Columbia (Kanada) werden in den nächsten Monaten zu Forschungsaufenthalten an die Bonner Alma mater kommen.

03.02.2016: Die neue Graduiertenschule Clinical and Population Science (CPS) der Universität Bonn bietet Doktoranden ein internationales, forschungsorientiertes Ausbildungsprogramm. Sie vermittelt alle Aspekte der patientenorientierten klinischen Forschung und der Epidemiologie mit einem methodischen Schwerpunkt auf Genetik, bildgebende Verfahren und Biostatistik.

09.02.2016: Mehr als 70 Jahre lang führten fossile Gliederfüßer aus dem französischen Quercy ein Schattendasein, weil sie äußerlich schlecht erhalten waren. Mit Hilfe der Synchrotronstrahlungsquelle ANKA am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) hat ein internationales und interdisziplinäres Forscherteam unter maßgeblicher Beteiligung der Universität Bonn nun die 30 Millionen Jahre alten Käferfossilien durchleuchtet. Die inneren Strukturen sind so detailliert überliefert, dass eine umfangreiche Beschreibung und eine Stammbaumanalyse der Käfer möglich waren.



*Dr. rer. nat. Kerstin Ludwig ©
Foto: Andreas Stein*

19.02.2016: Lippen-Kiefer-Gaumenspalten gehören zu den häufigsten angeborenen Fehlbildungen des Menschen. In den meisten Fällen sind hierfür genetische Veränderungen verantwortlich, die zusammen mit Umweltfaktoren zu fehlerhaften Abläufen in der Embryonalentwicklung führen. Eine neue Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe an der Universität Bonn will nun zu einem besseren grundlegenden Verständnis von der Bildung des Gesichts kommen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das Projekt in den nächsten fünf Jahren mit 1,4 Millionen Euro.

25.02.2016: Zum Sommersemester 2016 übernimmt die Übersetzerin und Schriftstellerin Esther Kinsky die Thomas-Kling-Poetikdozentur an

der Universität Bonn. Die 2011 von der Kunststiftung NRW geschaffene Poetikdozentur wird zum sechsten Mal besetzt. Sie ist nach dem 2005 verstorbenen Lyriker und Essayisten Thomas Kling (*1957) benannt, der zehn Jahre auf der Raketenstation der Stiftung Insel Hombroich lebte und dessen Sprachkunst neue Maßstäbe setzte.

03.03.2016: Personalchefs von Unternehmen sind ständig mit der Herausforderung konfrontiert: Wie lassen sich aus der Fülle von Bewerbern die geeignetsten Kandidaten für einen bestimmten Job finden? Die Noten von Hochschulabsolventen allein sind wenig aussagekräftig. Der Ökonom Dr. Jan Bergerhoff von der Universität



Dr. Philipp Seegers, Dr. Jan Bergerhoff und Maximilian Hoyer (v.l.n.r.) © Foto: Volker Lannert/Uni Bonn

Bonn hat mit einem Kollegen aus Maastricht eine Methode entwickelt, wie sich die Abschlüsse von Bewerbern besser miteinander vergleichen lassen. Für ihre Unternehmensgründung werden sie mit einem EXIST-Stipendium des Bundeswirtschaftsministeriums gefördert.

10.03.2016: Im heute veröffentlichten Universitätsranking der 200 besten europäischen Universitäten des britischen Magazins Times Higher Education (THE) nimmt die Universität Bonn eine hervorragende Position ein: In europaweiten Vergleich liegt sie an 39. Stelle und auf Platz 8 aller deutschen Universitäten. Weltweit rangiert die Universität Bonn laut THE unter den besten Hundert (Platz 94).

15.03.2016: Agrarwissenschaftler der Universität Bonn wollen einen neuartigen Putz mit herausragenden Wärmedämmeigenschaften entwickeln. Basis sind langjährige Untersuchungen und Erkenntnissen aus der Grundlagenforschung mit nachwachsenden Rohstoffen, insbesondere mit sogenannten Großgräsern (*Miscanthus x giganteus*). Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert das Vorhaben mit rund 1,1 Millionen Euro.

30.03.2016: Bonn ist Standort eines von sechs neuen Fortschrittskollegs des Landes Nordrhein-Westfalen. In den kommenden fünf Jahren werden darin Doktoranden aus verschiedenen Fachdisziplinen komplexen

Forschungsfragen nachgehen. Das Bonner Fortschrittskolleg trägt den Titel „One Health und urbane Transformation – Erkennung von Risiken, Erarbeitung nachhaltiger Lösungen. Der Wandel gesundheitsbezogener Systeme des Ruhrgebiets im Vergleich zu Metropolregionen in Südamerika, Afrika und Asien“. Es wurde von der Universität Bonn gemeinsam mit der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und dem Institute for Environment and Human Security der United Nations University (UNU-EHS) in Bonn eingeworben und wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) mit rund 2,3 Millionen Euro gefördert; weitere 250.000 Euro steuert die Universität Bonn bei.



Das Domizil des Käthe Hamburger Kollegs „Recht als Kultur“ der Universität Bonn am Rheinufer. © Foto: Pascal Tambornino/Käthe Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“

11.04.2016: Das Käthe Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“ an der Universität Bonn wird nach einer positiven Evaluation durch ein Gutachtergremium weitergeführt. Das Kolleg im Schnittfeld von Kultur- und Rechtswissenschaften am Bonner Bogen wurde durch den Gründungsdirektor Prof. Dr. jur. Dr. h.c. Werner Gephart im Jahre 2010 ins Leben gerufen. In den nächsten sechs Jahren fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Kolleg mit insgesamt 9,5 Millionen Euro. In der neuen Förderphase steht zunächst das spannungsvolle Verhältnis von Recht und Politik im Mittelpunkt, in den darauf folgenden Jahren geht es um die Wechselwirkung von Recht und Ökonomie.

21.04.2016: Prof. Dr. Karl-Theodor Sturm, Koordinator des Hausdorff Zentrums für Mathematik an der Universität Bonn, erhält für seine eigene Forschung einen begehrten Advanced Grant des Europäischen Forschungsrats (ERC). In den nächsten fünf Jahren wird er mit rund 2,4 Millionen Euro gefördert. Der Preisträger befasst sich mit der Frage, wie sich aus lokal begrenzten Informationen auf globales Verhalten schließen lässt. Diese mathematischen Verfahren



Prof. Dr. Theodor Sturm © Foto: headshots.de

finden auch erfolgreich Anwendung bei der Modellierung von Finanzmärkten oder des Wachstums von Tumoren. Mit Hilfe der Förderung möchte der Wissenschaftler diese Methoden weiter verfeinern.

03.05.2016: Das Internationale Zentrum für Philosophie der Universität Bonn und die Philosophen der Sorbonne in Paris vertiefen ihre Kooperation. Grundlage ist ein Feodor Lynen-Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung, mit dem Prof. Dr. Markus Gabriel von der Bonner Alma Mater demnächst zu mehreren Gastaufenthalten zu seinem Kollegen Prof. Dr. Jocelyn Benoist an die Sorbonne nach Paris kommt.

11.05.2016: Derzeit sind über 1000 verschiedene Krebserkrankungen bekannt, die sich hinsichtlich der Therapien und Überlebenschancen voneinander unterscheiden. Einen international anerkannten Standard zur richtigen Einordnung von



Prof. Dr. Albert Becker, Prof. Dr. Glen Kristiansen, Prof. Dr. Torsten Pietsch und Dr. Marco Gessi (v.l.n.r.) © Foto: S. Jünger

Krebserkrankungen stellt die Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation (WHO) dar, die nach den verschiedenen von den Krebserkrankungen betroffenen Organsystemen unterteilt ist. An der aktuellen Fassung dieser „Bibel“ für die Tumorklassifikation des Urogenitaltraktes und des zentralen Nervensystems waren vier Pathologen der Universität Bonn beteiligt. Sie haben dabei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt.

27.05.2016: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert ab Juli 2016 zwei neue Sonderforschungsbereiche an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Die Vorhaben „Macht und Herrschaft“ (SFB 1167) und „OSCAR- Open System Control of Atomic and Photonic Matter“ (SFB TR 185, in Kooperation mit der TU Kaiserslautern) erhielten jetzt „Grünes Licht“ vom zuständigen Bewilligungsausschuss. Sprecher sind der Historiker Prof. Dr. Matthias Becher und der Physiker Prof. Dr. Dieter Meschede. Diesen beiden neuen Sonderforschungsbereichen werden in den nächsten vier Jahren rund 19 Millionen Euro bereitgestellt. Fortgesetzt wird darüber hinaus die Förderung des vor vier Jahren mit chinesischen Partnern unter Bonner Federführung errichteten, transregionalen Sonderforschungsbereichs TR 110 zu offenen Fragen des

Standardmodells. An dem neuen, unter Kölner Federführung errichteten Sonderforschungsbereich „Evolution der Erde und des Lebens unter extremer Trockenheit“ (SFB 1211) sind Bonner Forscher beteiligt.

02.06.2016: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat der Industrie-in-Klinik-Plattform „Medical Care and Product Development in Aachen – Bonn – Cologne“ (MEC-ABC) eine Förderzusage erteilt. An der Plattform sind Wissenschaftler und Industriepartner beteiligt, die gemeinsam Medizinprodukte für die Rehabilitationstechnik und die Hilfsmittelversorgung entwickeln wollen. Markteintrittsbarrieren sollen dabei frühzeitig erkannt und schon während der Entwicklung reduziert werden. Leiterin des Projekts ist Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns, die als Professorin für Neuro-Urologie an der Universität Bonn tätig ist.

08.06.2016: Von der University of California, Berkeley in den USA kommt Prof. Dr. Daniel Tataru mit einem Humboldt-Forschungspreis zu mehreren Gastaufenthalten an die Universität Bonn. Zusammen mit Prof. Dr. Herbert Koch treibt er die Forschung auf seinem Spezialgebiet der verallgemeinerten Wellengleichungen voran. Die Auszeichnung ist mit 60.000 Euro dotiert.

28.06.2016: Die Landesrektorenkonferenz der Universitäten in Nordrhein-Westfalen (LRK NRW) hat Prof. Dr. Michael Hoch, Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, einstimmig in die Sprechergruppe der LRK NRW gewählt. Seine zweijährige Amtszeit beginnt am 1. Oktober 2016. Der Entwicklungsbiologe tritt damit die Nachfolge von Prof. Dr. Ursula Nelles, Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität-Münster an; sie geht im Oktober 2016 in den Ruhestand.



*Rektor Prof. Dr. Michael Hoch.
Foto: Barbara Frommann/Uni
Bonn*

13.07.2016: Die Universität Bonn erhält rund 17 Millionen Euro, um die Qualität von Studium und Lehre weiter zu verbessern. Die Mittel werden im Rahmen der zweiten Förderphase des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre bereitgestellt. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel, übergab persönlich den Zuwendungsbescheid an Prof. Dr. Karin Holm-Müller, Prorektorin für Studium und Lehre der Universität Bonn.

29.07.2016: Prof. Dr. Michael Ortiz kommt als neuer Inhaber eines Research Chairs an das Hausdorff Center for Mathematics der Universität Bonn – eine internationale Top-Berufung. Der Ingenieur verstärkt das Exzellenzcluster nicht zuletzt wegen einer flexiblen „interkontinentalen“ Teilzeitregelung: Professor Ortiz wird künftig zur Hälfte in Bonn und zur Hälfte an seiner bisherigen Wirkungsstätte arbeiten, dem Caltech-Institut in Pasadena/USA.

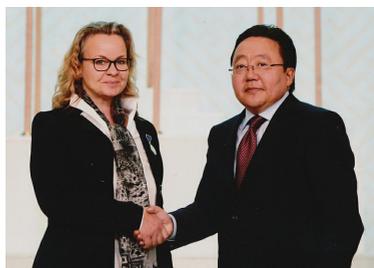
02.09.2016: Bundespräsident Joachim Gauck besuchte das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) in Bonn und informierte sich rund um die Forschung zu Demenz- und Nervenerkrankungen. Rektor Prof. Michael Hoch begrüßte das Staatsoberhaupt zusammen mit anderen hochrangigen Vertretern der Stadt, des Landes und der Politik.



Rektor Prof. Dr. Michael Hoch. Foto: Barbara Frommann/Uni Bonn

05.09.2016: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Förstner, der bis 2012 Professor für Photogrammetrie an der Universität Bonn war, hat den Brock Gold Medal Award der American Society for Photogrammetry and Remote Sensing erhalten, eine der höchsten Auszeichnungen in der Photogrammetrie und Fernerkundung.

07.09.2016: Anlässlich des 11. Internationalen Mongolistenkongresses in Ulaanbaatar erhielten in diesem Jahr 22 der 450 teilnehmenden Wissenschaftler eine staatliche Auszeichnung. Prof. Dr. Ines Stolpe wurde vom mongolischen Staatspräsidenten Ts. Elbegdorj für ihre Arbeit im Dienste der Entwicklung der mongolischen Studien mit der Freundschaftsmedaille der Mongolei ausgezeichnet. Prof. Stolpe hat seit April 2013 Deutschlands einzigen Lehrstuhl für Mongolistik an der Universität Bonn inne.



Ts. Elbegdorj überreicht Prof. Dr. Ines Stolpe die Freundschaftsmedaille. (c) Foto: B. Byamba-Ochir/Mongolian Press Agency (MPA)

23.09.2016: Prof. Dr. Jürgen Bajorath, Wissenschaftler am Bonn Aachen International Center for Information Technology (B-IT) und am LIMES-Institut der Universität Bonn, ist Preisträger des erstmals vergebenen Fujita-Preises der Hansch-Fujita Foundation (USA) für seine „lebenslangen Beiträge im Bereich der Chemieinformatik, angewandt auf virtuelles Screening, chemische Ähnlichkeit, Immunologie und Wirkstoffentwicklung“.

26.09.2016: Das unter anderem von Studierenden der Universität Bonn gemachte deutsch-italienische Magazin „onde“ ist mit dem Deutsch-Italienischen Kulturpreis ausgezeichnet worden.

27.09.2016: Das Institut für Rekonstruktive Neurobiologie der Universität Bonn und das Translationsunternehmen LIFE & BRAIN GmbH beteiligen sich gemeinsam mit dem Unternehmen Grüenthal und der Universitätsklinik Köln an einem Forschungskonsortium zur Identifizierung von Schmerzmitteln. Das Konsortium NeuRoWeg erhält eine Förderung in Höhe von 1,5 Millionen Euro aus dem Leitmarktwettbewerb LifeSciences.NRW.



Das Gebäude der LIFE & BRAIN GmbH auf dem Gelände des Universitätsklinikums Bonn. (c) Foto: LIFE & BRAIN GmbH

04.10.2016: Professor Dr. Wolfgang Kubin ist mit dem Freundschaftspreis der Regierung der Volksrepublik China geehrt worden. Es ist der höchste Preis, den der chinesische Staat an Ausländer vergibt. Grund für die Auszeichnung sind die Verdienste des Bonner Sinologen und emeritierten Professors „um die Reformen in China“. Prof. Kubin war unter den diesjährigen Preisträgern der einzige Geisteswissenschaftler.

05.10.2016: Die Weltbevölkerung wächst, Rohstoffe und Energiequellen werden knapper und das Klima wandelt sich. Antworten auf diese Herausforderungen soll die Bioökonomie geben. Dabei geht es um Wirtschaftsformen, die vor allem auf biologische Ressourcen wie Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen zurückgreifen. Welche Auswirkungen ein solcher Verzicht auf fossile Quellen hat, untersucht ein Projekt unter Federführung des Zentrums für Entwicklungsforschung der Universität Bonn. Das Bundesforschungsministerium fördert es mit 2,9 Millionen Euro.

10.10.2016: Die Alexander von Humboldt-Stiftung zeichnet die Universität Bonn erneut im Programm „Forscher-Alumni-Strategien“ aus. Ermöglicht wird die Förderung durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Universität Bonn erhält eine Förderung in Höhe von 40.000 Euro für die Durchführung einer Forscher-Alumni-Konferenz in Japan.



Das Gebäude der LIFE & BRAIN GmbH auf dem Gelände des Universitätsklinikums Bonn. (c) Foto: LIFE & BRAIN GmbH

14.10.2016: Die Universität Bonn intensiviert ihre Beziehungen mit Brasilien: Der Präsident der brasilianischen Förderagentur für Hochschulbildung CAPES, Prof. Abilio Baeta Neves, und der Bonner Rektor Prof. Dr. Michael Hoch setzten jetzt ihre Unterschriften unter einen Kooperationsvertrag. Dieser sieht unter anderem die Einrichtung eines Gastlehrstuhls für brasilianische Wissenschaftler an der Universität Bonn vor.

NACHRUF**Frank-Lothar Hossfeld (19.06.1942 – 02.11.2015)**

Am 2. November 2015 verstarb in Bonn nach längerer, schwerer Krankheit im 74. Jahr seines Lebens und im 50. Jahr seines Priestertums der emeritierte, ordentliche Professor der Alttestamentlichen Wissenschaft Prof. Dr. theol. Frank-Lothar Hossfeld.



Geboren am 19. Juni 1942 zu Metz, studierte er nach dem Abitur in Boppard Philosophie und Theologie an den Theologischen Fakultäten zu Trier und Würzburg. Nach der Priesterweihe (29.6.1966) und dem Erwerb des Lizentiats in Trier (26.7.1967) war er zunächst als Kaplan in Herdorf an der Sieg tätig, ehe er seit 1969 (bis 1973) zum Weiterstudium in Regensburg freigestellt wurde. Hier promovierte er 1976 bei seinem akademischen Lehrer aus Trierer Zeiten Heinrich Groß mit der wichtigen Arbeit „Untersuchungen zu Komposition und Theologie des Ezechielbuches“ (Würzburg 1977). Seit 1973 war er Assistent von Erich Zenger an der Fakultät in Münster und habilitierte er sich dort 1981 mit der ebenfalls zentralen Monographie zum Dekalog und seinen literarischen Entwicklungsprozessen (Fribourg 1982). Mehrfach führten ihn seit 1975/76 Lehraufträge an die Dormition Abbey in Jerusalem. Seine herausragenden Qualifikationsarbeiten führten unverzüglich zum Ruf auf den Bonner Lehrstuhl für die Alttestamentliche Wissenschaft, den er von 1982 bis zu seiner Emeritierung 2009 innehatte. Vom Sommer 1986 bis Frühjahr 1988 war er Dekan der Fakultät, vertrat diese seit den 90er Jahren als Wahlsenator und Mitglied der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Für die Neuauflage des Lexikons für Theologie und Kirche war er als Fachberater tätig (1990-2001), war (Mit-) Herausgeber der renommierten Bonner Biblischen Beiträge und der Stuttgarter Biblischen Beiträge. Darüber hinaus war er lange Jahre ständiges Mitglied im Auswahlgremium des DAAD für das Studienjahr an der Dormition Abbey, Fachgutachter der DFG, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates und Vorsitzender des Katholischen Bibelwerkes in Stuttgart, des Deutschen Ökumenischen Studienausschusses der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

in Deutschland, des Arbeitskreises Evangelischer und Katholischer Theologie, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bonn. Zur Vollendung seines 65. Lebensjahres widmeten ihm Schüler und Freunde eine Festschrift zur biblischen Bundestheologie. Hatten schon die mit seinem Lehrer und Freund Erich Zenger herausgegebenen Psalmen-Kommentare eine Verlagerung seines Forschungs- und Interessenschwerpunktes bedeutet, so darf seine lectio ultima vom 16. Juli 2009 zur Psalterexegese als bleibendes Vermächtnis gelten, das von seinem Schülerkreis nun weitergetragen wird.

Mit Frank-Lothar Hossfeld verliert die Fakultät einen Kollegen, der vom bleibenden Gottesbund mit dem Volk der Erwählung fest überzeugt war. Seine Freundlichkeit und Kollegialität machten ihn über die Grenzen der Fakultät und Universität hinaus zu einem überaus geschätzten Gesprächspartner.

Universität und Fakultät werden sein Andenken in hohen Ehren halten.
RIP

Autor: Prof. Dr. Ulrich Berges

Wilhelm Breuning (15.05.1920 – 19.05.2016)

Am 19. Mai 2016, wenige Tage nach Vollendung seines 96. Lebensjahres, verstarb nach kurzer Krankheit in Bonn der Senior unserer Fakultät, der emeritierte ordentliche Professor der Dogmatik, Prälat Prof. Dr. theol. Wilhelm Breuning.

Geboren am 15. Mai 1920 in Sobernheim a. d. Nahe, nahm er nach dem Abitur am Regino-Gymnasium in Prüm (1938) und dem damals pflichtmäßigen Arbeitsdienst das Theologiestudium an der Phil.-Theol. Hochschule in Trier auf. Vor der Einberufung zur Wehrmacht verbrachte er noch ein Trimester an der Bonner Fakultät. Den Kriegsdienst überstand er unbeschadet in Sanitätseinheiten in Polen und Böhmen, und nach kurzer russischer Kriegsgefangenschaft konnte er im Januar 1946 das Studium in Trier fortsetzen (Abschluss Frühjahr 1949). Der Priesterweihe am 1. Aug. 1948 im Dom zu Trier folgte zunächst eine Stelle als Religionslehrer in Bernkastel-Kues, dann wurde er Krankenhausseelsorger in Trier. Hier konnte er gleichzeitig ein Lizentiatsstudium an der wieder errichteten Theol. Fakultät aufnehmen und im Frühjahr 1952 abschließen. Die Freistellung zur Promotion führte ihn als Religionslehrer auf die Insel Nonnenwerth, der schon klassische Ort für Promovenden des Bistums Trier in Bonn. Trotz der intensiven Beziehungen zur Bonner Fakultät und ihrem Dogmatiker Johann Auer promovierte Wilhelm Breuning 1954 an seiner Trierer Heimatfakultät (Erhebung und Fall des Menschen nach Ulrich von Straßburg = TThSt 10, 1959), wo er sich vier Jahre später für Dogmatik auch habilitierte (Die hypostatische Union in der Theologie Wilhelms von Auxerre, Hugos von St. Cher und Rolands von Cremona = TThSt 14, 1962). Aufgrund seiner erfolgreichen Lehrtätigkeit wurde er 1960 zum ao., 1962 zum o. Prof. an der Trierer Fakultät ernannt. Einen bald erfolgenden Ruf nach Münster nahm er aus Dankbarkeit gegen sein Bistum nicht an, wohl aber nahm er Ende 1968 den Ruf auf den Bonner Dogmatiklehrstuhl als Nachfolger seines Lehrers Johann Auer an. Schon 1971/72 und nochmals 1978/79 führte er die Amtsgeschäfte des Dekans der Fakultät. Als langjähriges Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Dogmatiker und Fundamentaltheologen war er vier Jahre deren Sprecher. Er war Gründungsmitglied des Gesprächskreises „Juden und Christen“ im ZdK und trug in den langen Jahren seiner Zugehörigkeit wesentlich dazu bei, dass das jüdisch-christliche Gespräch



an Dynamik und Tiefe gewann. Eine 1995 herausgegebene Aufsatzsammlung unter dem Titel „Dogmatik im Dienst an der Versöhnung“ dokumentiert sein Bemühen um eine „nicht antijüdische Christologie“. Als leidenschaftlicher Lehrer (mit „Charisma und Charme“, wie es ein Schüler formulierte) führte er seine Lehrtätigkeit auch über seine Emeritierung 1985 hinaus fort, so bis 1998 im Studienhaus St. Lambert in Lantershofen und von 1996-1999 am Campus Koblenz der Universität Koblenz-Landau. Auch in der Seelsorge war er jahrzehntelang an seinem Wohnort in Bonn-Endenich tätig, u. a. als Präses der dortigen Kolpingfamilie. Seine Offenheit, seine Güte, sein menschenfreundlicher Umgang mit jedermann machten ihn nicht nur zu einem beliebten Kollegen an der Fakultät; seine Studenten verehrten ihn als „Papa Breuning“. Zwei Festschriften 1985 und 2000, die zugleich Schwerpunkten seines theologischen Forschens und Lehrens gewidmet sind, legen davon beredtes Zeugnis ab. Die Kirche würdigte seine Verdienste 1990 mit der Verleihung des Prälatentitels.

Universität und Fakultät werden ihm ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren. RIP

Autor: Norbert M. Borengässer

Klaus Winkler (22.03.1921 – 14.02.2016)

Am 14. Februar 2016 im Alter von 94 Jahren verstarb Studienprofessor Dr. Klaus Winkler. Stud. Professor Dr. phil. Klaus Winkler hatte mehr als 20 Jahre lang an der Evangelisch-Theologischen Fakultät als Dozent für Griechisch und Hebräisch gewirkt. Er studierte in Bonn, Florenz und Oxford Romanistik, war Schüler von Ernst Robert Curtius und promovierte 1955 in klassischer Philologie. Vor seiner Versetzung in den Hochschuldienst war er Studienrat im Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen und Landesmuseumsrat am Rheinischen Landesmuseum. Außerdem engagierte er sich wissenschaftlich am Dölger-Institut. Er fühlte sich auch nach seinem aktiven Dienst stets der Evangelisch-Theologischen Fakultät verbunden.



Autor: Prof. Dr. Udo Rütterswörden

Herbert Fiedler (29.04.1929 – 15.10.2015)

Herbert Fiedler ist am 15. Oktober 2015 im Alter von 86 Jahren nach sehr kurzer Krankheit verstorben.

Er wurde in Zwittau, Mähren, geboren und hat eine auch noch aus heutiger Sicht ganz außergewöhnliche wissenschaftliche Laufbahn beschritten. Fiedler ist nicht nur durch strafrechtsdogmatische Qualifikationsschriften zum Versuch und zur Bestimmtheit bei seinen akademischen Lehrern Hans Welzel und Ulrich Klug hervorgetreten, sondern wurde auch von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät in Münster mit der Arbeit „Stufenreduktion von Kalkül“ promoviert. Die Universität Bonn konnte Fiedler im Jahr 1970 mit dieser einzigartigen Doppelqualifikation gewinnen, die er nicht nur in seiner Funktion als Leiter der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung und bei der Leitung der Forschungsstelle für Juristische Informatik und Automation der Staats- und Rechtswissenschaftlichen Fakultät zur Geltung bringen konnte. Er lehrte dort auch die Fächer Juristische Informatik und Allgemeine Rechtslehre und war in der Gesellschaft für Informatik als Sprecher verschiedener Fachausschüsse sowie im Präsidium tätig. Neben seinen Pionierleistungen für die nicht gerade einfache Etablierung des Fachs Rechtsinformatik in der Rechtswissenschaft sind es vor allem seine Verdienste um die Entwicklung des juristischen Informationssystems Juris, die ihn zu einer prägenden Persönlichkeit der Rechtsinformatik in wissenschaftlicher ebenso wie in praktischer Hinsicht gemacht haben. Er war der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät bis zuletzt auch durch seine Teilnahme an den Fakultätssitzungen verbunden und beindruckte im Gespräch durch seine tiefen Einsichten in die fortwährenden und neuen, von ihm genau verfolgten Herausforderungen, die sich aus der expandierenden Informationstechnologie für das Recht und seine Anwendung ergeben.



Die Universität Bonn hat mit Herbert Fiedler einen Wegbereiter der Rechtsinformatik verloren und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Autor: Prof. Dr. Torsten Verrel

Hans-Jacob Krümmel (22. 10. 1928 – 16. 02. 2016)

Em. o. Professor Dr. rer. pol. Dr. iur. h.c. Hans-Jacob Krümmel, Altrektor der Universität, wurde am 22. Oktober 1928 in Darmstadt geboren. Er nahm 1948 das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der TH Hannover auf und setzte es dann als Schüler von Erich Gutenberg in Frankfurt und Köln fort. 1953 wurde er in Köln promoviert mit der Dissertation „Die verzögerte betriebliche Anpassung an Änderungen der Nachfrage bei homogener Konkurrenz“. Nach der Promotion war er in verschiedenen Bereichen des Sparkassen- und Kreditwesens tätig. So wirkte er seit



1955 als Dozent am Lehrinstitut für das Kommunale Sparkassen- und Kreditwesen, eine Aufgabe, die er bis 1980 wahrnahm. 1959 folgte er einem Angebot von Wolfgang Stützel und ging als Assistent nach Saarbrücken, wo er sich 1963 habilitierte. Seine Habilitationsschrift „Bankzinsen – Untersuchungen über die Preispolitik von Universalbanken“ (als Buch erschienen in Köln 1964) entwickelte sich zu einem Standardwerk der Bankbetriebslehre. Er nahm den an ihn ergangenen Ruf nach Bonn zum 1. 1. 1965 an und wurde Direktor der Betriebswirtschaftlichen Abteilung II in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät und des Bankseminars der Universität Bonn, 1979 in der Nachfolge von Fritz Voigt dann auch Direktor des Instituts für das Spar-, Giro- und Kreditwesen an der Universität Bonn. Trotz mehrerer Rufe blieb er der Universität Bonn bis zu seiner Emeritierung 1994 treu. Durch seine Publikationen zu vielen wesentlichen Fragen des Bank- und Finanzwesens erwarb er sich weites Ansehen in der Betriebswirtschaftslehre und in der Bankwirtschaft. In seiner Forschung verknüpfte er ausgewogen Theorie und Praxis. Die in der Betriebswirtschaftslehre so schwierige Balance zwischen fundierter Theorie und praxisgerechter Anwendbarkeit der wissenschaftlichen Erkenntnisse beherrschte er meisterhaft. Ein Beispiel liefert der Abschnitt seines Buches „Finanzierungsrisiken“ (1966), in welchem er die betriebswirtschaftlich zulässige Maximalhöhe von Einzelkrediten einer Bank unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeiten von der Größe ihres Eigenkapitals abhängig macht. Dies führt modellmäßig zu strategischen Diversifikationsregeln, aus denen in der Praxis die Bankleitung ihre Anweisungen für die Entscheidungen über die Einzelkreditkette ableiten kann.

Später entwickelte er noch ein Modell für den Dominoeffekt bei Runs auf Banken. Sein umfangreiches Schriftenverzeichnis zeigt ihn überdies als einen fruchtbaren Forscher zu vielen weiteren Fragen des Bank- und Kreditwesens und der Finanzierung. Sehr bekannt wurde das von ihm mitherausgegebene und eingeleitete Buch „Allfinanz – Strukturwandel an den Märkten für Finanzdienstleistungen“, Berlin 1991. Er verstand es, in der Lehre nicht nur seine eigenen Forschungsgebiete, sondern insbesondere auch das Gebiet der Bilanzierung umfassend zu vermitteln. Seine Lehre befruchtete überdies die Praxis, wie der Dialog mit Bankpraktikern in den von ihm organisierten Banktagungen bezeugt. Er hatte zahlreiche Doktoranden mit teilweise glänzenden Karrieren und mehrere sehr erfolgreiche Habilitanden. Weit über das Übliche hinausgehende Verdienste erwarb sich Hans-Jacob Krümmel in der akademischen Selbstverwaltung. 1966/67 war er Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät. Er war langjähriges Mitglied des Senats und von Senatskommissionen. Seit 1970 war er Vorsitzender der Wohnungs-Kommission und seit 1973 Vorsitzender der Finanzkommission sowie stellvertretender Vorsitzender der Personalkommission. Sein ganz eigenes empathisches Gespür und politisch-strategisches Geschick machten ihn zu einem hervorragenden Verhandlungsführer und Mediator. Diese Verhandlungskunst kam ihm auch in seinem Rektorat 1979 – 1981 sehr zugute. Anerkennung und Ehrungen weit über die Universität Bonn hinaus wurden ihm zuteil. So war er seit 1977 Mitherausgeber der Zeitschrift „Kredit und Kapital“, seit 1984 auch Mitherausgeber der Schriftenreihe „Untersuchungen über das Spar-, Giro- und Kreditwesen“. 1974 – 1979 war er Mitglied der Bankenstrukturkommission des Bundesfinanzministeriums. Er trug die Würde eines Ehrendoktors der Waseda-Universität in Tokio, war Commandeur dans l'Ordre des palmés académiques und Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes. Er besaß einen ausgeprägten Gemeinsinn und hohe Empathie. Er engagierte sich als Familiare des Deutschherrenordens und als Rotarier. Privat war er feinfühlig, liebenswürdig, konzilient, sehr hilfsbereit und kunstsinnig. Unter anderem war er ein Kenner und Sammler europäischer Fayencen, und er liebte das Klavierspiel. Am 16. Februar 2016 ist er im 88. Lebensjahr verstorben. Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät und die Universität Bonn verlieren in Hans-Jacob Krümmel einen hochgeschätzten und verdienstreichen Forscher, Lehrer und Kollegen. Sie gedenken seiner mit großem Respekt vor seiner Lebensleistung und in tiefer Dankbarkeit.

Autor: Prof. Dr. Peter Schönfeld

Peter Propping (21.12. 1942 – 26. 04. 2016)

Mit Prof. Dr. med. Peter Propping ist am 26. April im Alter von 73 Jahren der frühere Inhaber des Lehrstuhls für Humangenetik der Medizinischen Fakultät und Direktor des gleichnamigen Instituts am Universitätsklinikum gestorben.

Der 1942 in Berlin geborene Propping war mit seinem wissenschaftlichen Ansatz zunächst Außenseiter in der Humangenetik: Seit seiner Assistentenzeit bei Friedrich Vogel in Heidelberg, bei dem er 1976 habilitierte, beschäftigte er sich mit der genetischen Erforschung psychiatrischer Erkrankungen. Angesichts der multifaktoriellen Verursachung und einer großen Zahl beteiligter Gene galt dies Vielen als hoffnungsloses Unterfangen. Tatsächlich kam die Erforschung der genetischen Grundlagen psychiatrischer Krankheiten zunächst kaum voran. Das war auch einer der Gründe warum Propping dem Bonner Institut für Humangenetik, das er seit 1984 leitete, mit den genetisch zugänglicheren erblichen Darmkrebskrankungen ein weiteres, klinisch höchst relevantes Forschungsgebiet erschloss. Für den häufigen erblichen Darmkrebs ohne Polyposis (HNPCC, Lynch-Syndrom) leistete Propping mit dem von ihm initiierten und seit 1999 von der Deutschen Krebshilfe geförderten Verbundprojekt „Familiärer Darmkrebs“ Pionierarbeit. In einem interdisziplinären Konzept gelang es, einheitliche Versorgungsstandards für die humangenetische Familienberatung, molekulargenetische Diagnostik und risikoadaptierte Krebsfrüherkennung zu etablieren. In den letzten zehn Jahren konnten dann auch die erhofften Durchbrüche bei den psychiatrischen Krankheiten erzielt werden. Dass aus Deutschland wichtige Beiträge dazu kommen, ist ganz entscheidend Proppings Verdienst. Er hat die vom BMBF geförderten Programme zum Humangenomprojekt und Nationalen Genomforschungsnetzen durch Leitung von Forschungsverbänden und Mitgliedschaft in Steuerungsgremien inhaltlich geprägt und dabei immer wieder auf das große Potential der Genetik für die Ursachenforschung bei multifaktoriellen Krankheiten hingewiesen. So war es Propping in den letzten Jahren eine große Befriedigung zu sehen, dass die genetischen Befunde bei den psychiatrischen Erkrankungen erstmals einen systematischen Einblick in die biologischen Ursachen ermöglichen.



Die Beschäftigung mit der Genetik psychiatrischer Erkrankungen und der historischen Last dieser Forschungsrichtung sensibilisierte Propping schon früh für die ethischen Implikationen wissenschaftlichen Handelns. Mit den Jahren wurde er ein viel gefragter Experte, was unter anderem seine Berufung in den 2001 neu gegründeten Nationalen Ethikrat sowie seine Tätigkeit im Direktorium des Deutschen Referenzzentrums für Ethik in den Biowissenschaften bezeugen.

Für seine wissenschaftlichen Leistungen ist Peter Propping vielfach national und international ausgezeichnet worden, u.a. 2003 mit der Mendel-Medaille der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, 2004 mit dem Lifetime Achievement Award der International Society of Psychiatric Genetics, 2011 mit der Karl-Heinrich Bauer-Gedächtnismedaille der Deutschen Krebsgesellschaft und 2014 mit der Ehrenmedaille der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik. 2001 wurde Propping in die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina aufgenommen, zuletzt war er dort Mitglied des Senats und des Präsidiums.

Peter Propping hat Verantwortung auf vielen Ebenen übernommen, u.a. als gewählter Fachgutachter der DFG sowie für die Deutsche Gesellschaft für Humangenetik als Vorsitzender (2006-2008) und zweimaliger Tagungspräsident (1990, 2007). Für die Bonner Medizinische Fakultät war Propping von 1990-1992 als Dekan und als Sprecher des Forschungsschwerpunkts Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie ein wichtiger Motor des wissenschaftlichen Aufschwungs, der in den letzten Jahren zu einer Spitzenposition im NRW-Vergleich führte. Die Entwicklung der Universität in Richtung Forschungsuniversität unterstützte Propping als Prorektor für Forschung (1994 und 1996) und als Mitglied des Hochschulrats (2008-2013). Propping schätzte den Universitätsclub als besonderen Ort der wissenschaftlichen und menschlichen Begegnung und förderte ihn auf vielen Ebenen, u.a. als langjähriges Mitglied des Vorstandes. Propping sah sich auch immer als Botschafter der Humangenetik in der Ärzteschaft, sein kompetentes und ausgewogenes Urteil wurde dabei sehr geschätzt, z.B. als Mitglied der wissenschaftlichen Beiräte von Bundesärztekammer und Deutschen Ärzteblatt. Peter Propping war seinen Mitarbeitern und Kollegen am Bonner Institut ein in der Sache fordernder aber gleichzeitig großzügiger und mitfühlender Mentor. Unter seiner weitsichtigen Leitung ist das Bonner Institut stark gewachsen und hat eine internationale Ausstrahlung gewonnen, die Zahl der aus dem Institut hervorgegangenen berufenen Professoren/innen ist nahezu ohne Vergleich in Deutschland. Nicht zuletzt wegen seiner unprätentiösen und offenen Art war Propping vielen Kolleginnen und

Kollegen ein hoch geschätzter Ratgeber und Freund. Die medizinische Fakultät und Universität betrauern den Verlust eines herausragenden Wissenschaftlers, eines hochgeschätzten Kollegen und vorbildlichen Menschen.

Autor: Prof. Dr. Markus M. Nöthen

Peter Brühl (30.08.1932 – 28.04.2016)

Am 28.04.2016 verstarb Herr Prof. Dr. med. Peter Brühl im Alter von 83 Jahren. Er war Facharzt für Mikrobiologie, Laboratoriumsmedizin sowie Facharzt für Urologie.

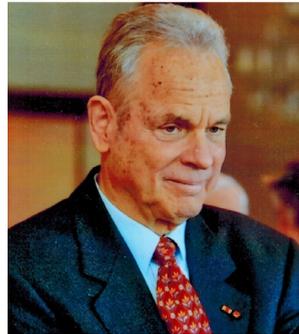
Mit dieser Expertise ist es ihm gelungen, im Fachgebiet der Urologie das Fundament zur Prävention nosokomialer Infektionen zu legen. Zugleich hatte er die erste Professur für Kinderurologie in Deutschland inne und hat diese maßgeblich beeinflusst.

Prof. Brühl wurde am 30.08.1932 in Göttingen geboren, studierte Medizin an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn und dann an der Universität in Wien. 1958 promovierte er mit einer Arbeit über die abdominale Schnittenbindung in Bonn. Von 1960 bis 1965 war Prof. Brühl wissenschaftlicher Assistent am Institut für Hygiene und Mikrobiologie und an der Abteilung für Klinische Chemie der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar. Er qualifizierte sich hier zum Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie sowie Laboratoriumsmedizin. Zusätzlich absolvierte er bis 1970 seine urologische Facharztweiterbildung an der Universitätsklinik des Saarlandes. 1970 habilitierte er dort mit der Schrift „Experimentelle Untersuchung zur Epidemiologie der Bakterien Pyelonephritis“ und wurde zum Privatdozenten für Klinische Bakteriologie ernannt. 1971 erhielt er die Venia legendi für Urologie und wurde zum Professor für Urologie und Medizinische Mikrobiologie ernannt.

1971 wechselte Prof. Brühl an die neu errichtete Klinik für Urologie der Universität Bonn und wurde hier 1984 zum Universitätsprofessor für Kinderurologie berufen. Er lehrte zudem an der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf.

Prof. Brühl vermochte stets sehr lebhaft und eindringlich die große Bedeutung der Asepsis und Antisepsis für das Patientenwohl zu vermitteln, was gerade heute vor dem Hintergrund der Infektionsgefährdung durch nosokomiale Krankheitserreger und deren zunehmender Resistenzentwicklung einen besonders hohen Stellenwert hat.

Nach seiner Emeritierung 1997 hatte er bis 2009 einen Lehrauftrag für Kinderurologie und Urologische Infektiologie an der Medizinischen Fakultät der Bonner Universität und war Patientenführsprecher (Ombudsmann) des Bonner Universitätsklinikums.



Prof. Brühl veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten in nationalen und internationalen Fachzeitschriften, ebenso eine Reihe von Beiträgen in Lehr- und Handbüchern über operative und diagnostische Verfahren in der Urologie und Kinderurologie, insbesondere aber auch über Infektionsverhütung in der Urologie und die antibakterielle Chemotherapie bei Nieren- und Harnwegsinfektionen.

Prof. Brühl hat seine interdisziplinäre Kompetenz in die beiden dafür infrage kommenden Fachgesellschaften uneigennützig eingebracht. In der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) war er Gründungsmitglied des Arbeitskreises „Infektiologie & Hygiene“ und ebenso Mann der ersten Stunde und offizieller Delegierter der DGU im Arbeitskreis „Krankenhaus- und Praxishygiene“ der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF).

Auf dem Gebiet der Krankenhaushygiene waren seine Untersuchungen zur Infektionsverhütung bei Harndrainagen und zu den Anforderungen an den Katheterismus und an Kathetersysteme des Harntrakts wegweisend und haben maßgeblich dazu geführt, dass es zu einer nachhaltigen Reduktion der bis in die 80er Jahre noch sehr hohen Infektionsrate bei harnableitenden Systemen gekommen ist. Folgerichtig trat er bereits im Gründungsjahr 1990 der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) bei und war 1991 an der Erarbeitung einer Stellungnahme zu Indikationen und Anforderungen für die klinische Anwendung von Antiseptika beteiligt.

Seit der Gründung des Europäischen interdisziplinären Komitees für Infektionsprophylaxe (EURIDIKI) im Jahr 1979 hat Prof. Brühl in diesem Expertengremium an der Durchführung und Veröffentlichung von Studien seinen fachspezifischen Anteil zur Prävention Katheter-assoziiertes Harnwegsinfektionen geleistet. Er war auch Mitglied einer Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) am Robert Koch Institut, die 1999 die erste deutschsprachige „Empfehlung zur Prävention und Kontrolle Katheter-assoziiertes Harnwegsinfektionen“ herausgab. Wesentliche Teile der maßgeblich von Prof. Brühl geprägten Empfehlung der KRINKO fanden 2004 Eingang in die AWMF-Leitlinie zur Harndrainage. Selbst in der Neufassung der KRINKO Empfehlung von 2015 und der ebenfalls 2015 aktualisierten Leitlinie der AWMF ist die Handschrift von Prof. Brühl noch zu erkennen.

Alle, die ihn kannten, schätzten seinen hohen wissenschaftlichen Anspruch, aber auch sein hohes Ethos bei allen Fragen zur optimalen Behandlung seiner Patienten. Man schätzte seine Güte und seine menschliche Wärme und wusste, dass man sich ihm mit jedem Problem bis zur gemeinsamen Lösung anvertrauen konnte.

Zu seinen verdienten Ehrungen und Auszeichnungen gehört u. a. der Düsseldorfer Hygienepreis 1984, die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer für seine Verdienste in der Fort- und Weiterbildung, sowie 2009 das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Tief religiös hatte er sich in zahlreichen Sozialprojekten im Heiligen Land engagiert. 1981 wurde er zum Ritter des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem ernannt und schließlich 1991 zum Komtur promoviert.

Prof. Brühl hat sich im besten Sinne sowohl um das Fachgebiet der Urologie als auch der Hygiene verdient gemacht. Wir werden ihm stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Autoren:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Martin Exner (Präsident der DGKH);

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Stefan C. Müller für die DGU;

Prof. Dr. med. Axel Kramer (Alterspräsident der DGKH);

Prof. Dr. med. Hansjürgen Piechota;

Prof. Dr. med. Hermann van Ahlen

In freundschaftlicher Verbundenheit und Dankbarkeit im Namen seiner Schüler

Manfred J. M. Neumann (15.12.1940 – 09.07.2016)

Am 9. Juli 2016 verstarb unser hochgeschätzter Kollege Manfred J. M. Neumann nach langer schwerer Krankheit. Er wurde 75 Jahre alt. Mit seinem Tod verliert die Universität Bonn einen hervorragenden Hochschullehrer und einen leidenschaftlichen und engagierten Wissenschaftler.

Manfred J. M. Neumann wurde am 15. Dezember 1940 als drittes von vier Kindern in Berlin-Zehlendorf geboren. 1945 zog die Familie nach Göttingen, wo er 1960 das Abitur erlangte. Er studierte ab 1960 zuerst in Erlangen-Nürnberg, dann in Marburg Volkswirtschaftslehre. Das Studium schloß er 1964 mit dem Diplom ab, 1966 wurde er in Marburg bei Professor Karl Paul Hensel mit einer Arbeit über die Preisbildung im Außenhandel sozialistischer Wirtschaften promoviert. 1970 heiratete er Sabine Seehusen. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor, Jenny und Jan.

Nach der Promotion trat Manfred J. M. Neumann eine Stelle in der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Deutschen Bundesbank an. Für eine Bürokratie war er jedoch nicht geschaffen. 1969 bewarb er sich spontan auf eine Stelle als Assistent des Schweizer Ökonomen Prof. Dr. Karl Brunner an der Universität Konstanz. Obwohl er nur drei Jahre bei der Bundesbank war und eine kritische Einstellung zu ihrer Geldpolitik hatte, betrachtete die Bundesbank ihn doch immer als einen der ihren.

Die Zusammenarbeit mit Karl Brunner hat Manfred J. M. Neumann sehr geprägt. Brunner pflegte eine streitbare Gesprächskultur, in der Neumann sich wohlfühlte. Brunner gehörte zu den Begründern des Monetarismus in den USA und befaßte sich darüber hinaus intensiv mit den philosophischen Grundfragen der Wirtschaftswissenschaften, was Neumanns breitem wissenschaftlichen Interesse entgegenkam. Wie Brunner wurde Neumann ein überzeugter Vertreter des Liberalismus, dem Wettbewerb Freiheit bedeutete, der staatlichen Eingriffen in die Wirtschaft skeptisch gegenüberstand und der sich in vielen Schriften für eine wettbewerbsorientierte Wirtschaftsordnung und –politik einsetzte.

Eine von Neumanns ersten Aufgaben an der Universität Konstanz war die Organisation des Konstanzer Seminars für Geldtheorie und Geldpolitik, das jährlich eine internationale Gruppe von Ökonomen zusammenbrachte, um drei Tage lang ihre neueste Forschung zu diskutieren. Das



Seminar besteht bis heute. Es hat zur Verbreitung der modernen Makroökonomik in Westeuropa wesentlich beigetragen und auch Neumanns wissenschaftliche Schüler nachhaltig geprägt.

In der Zusammenarbeit mit Brunner entstanden Neumanns erste national und international beachtete Arbeiten zu Fragen der Geldtheorie und Geldpolitik. Die von Brunner begründete und von Neumann für Deutschland weiterentwickelte Geldangebotsanalyse war in den frühen 1970er Jahren in Deutschland und Europa noch weitgehend unbekannt. Neumanns Arbeiten prägten z. B. die Ausrichtung der Geldpolitik der Deutschen Bundesbank in den 1970er und 1980er Jahren. Rasch wurde Neumann zu dem bekanntesten Vertreter des Monetarismus im deutschsprachigen Raum. Überzeugt davon, daß Geldwertstabilität ein hohes Gut ist, trat er für eine von der Politik unabhängige aber regelgebundene Geldpolitik ein. Es wäre aber viel zu kurz gegriffen, Manfred als „Geldtheoretiker“ zu bezeichnen. Anfang der 1980er Jahre war er unter den ersten deutschen Makroökonomen, die sich mit der Rolle rationaler Erwartungen für Wirtschaft und Wirtschaftspolitik befaßten. Auch die empirische Forschung zu Währungsproblemen gehörte zu seinem breiten Arbeitsgebiet.

1973 wurde Manfred J. M. Neumann auf eine Professur für Geldtheorie und Geldpolitik an der Freien Universität Berlin berufen. Das akademische Jahr 1975/76 verbrachte er an der Carnegie Mellon Universität in Pittsburgh. Weitere Aufenthalte in den USA, Japan und Korea folgten im Laufe der Jahre. 1981 nahm er den Ruf an die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn als Direktor des Instituts für Stabilisierungs- und Strukturpolitik, später Institut für Internationale Wirtschaftspolitik, an. Im Laufe seiner Amtszeit war er Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät und Senator der Universität.

Manfred J. M. Neumann war ein hervorragender akademischer Lehrer. In seinen Vorlesungen konnte er mit Studentinnen und Studenten für die Makroökonomik und die empirische Wirtschaftsforschung begeistern. An seine Doktoranden, deren bekanntester der Präsident der Deutschen Bundesbank, Dr. Jens Weidmann, ist, stellte er hohe Ansprüche, war aber immer bereit zu engagierter und hilfreicher Diskussion über ihre Forschung. An seinem Institut herrschte eine lebhaftige Kultur des Austauschs über die eigene aktuelle Forschung, neueste Forschungsergebnisse anderer Wissenschaftler, sowie Probleme der aktuellen Wirtschaftspolitik.

Als leidenschaftlicher Wissenschaftler liebte Manfred J. M. Neumann das Streitgespräch mit klaren, oft provozierenden Formulierungen. Das

machte ihn zum idealen und begehrten Mitglied in vielen Beratungsgremien wie dem Kronberger Kreis, dem Wissenschaftlichen Beirat beim Bundeswirtschaftsministerium, den er auch einige Jahre leitete, und einem begehrten Gesprächspartner für Journalisten.

Manfred J. M. Neumann wurde im Jahr 2000 in die neu gegründete Klasse für Sozialwissenschaften der Leopoldina Deutsche Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Er leitete nach seiner Pensionierung 2006 einige Jahre lang die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften. Als deren Präsident erweiterte er die Akademie um eine Klasse der Künste und setzte sich besonders für die Förderung junger Wissenschaftler ein.

Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät trauert um einen großen Freund. Sie wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Autor: Prof. Dr. Jürgen von Hagen

Reinhard Selten (05.10.1930 – 23.08.2016)

Reinhard Selten, einer der drei Preisträger des Alfred-Nobel-Gedächtnispreises für Wirtschaftswissenschaften 1994, verstarb im August 2016. Er wurde 1930 im damals deutschen Breslau, im heutigen Polen, geboren. Sein Vater war Jude und das kleine Familienunternehmen musste Mitte der 30er Jahre verkauft werden, kurz vor dem Tod seines Vaters. Selten und seine Familie mussten zum Ende des zweiten Weltkrieges flüchten und ließen sich in West-Deutschland nieder. Er schloss das Mathematikstudium an der Universität Frankfurt 1957 mit dem Diplom ab und erwarb 1961 den Dr. phil. nat.



Nach einer Gastprofessur in Berkeley, wo er eine langfristige Zusammenarbeit mit seinem späteren Mit-Preisträger John Harsanyi begann, kehrte Selten nach Deutschland zurück, um sich in Frankfurt zu habilitieren. Von 1969 bis 1972 (während der eher chaotischen Zeit der Studentenbewegung) war er Professor an der Freien Universität Berlin und von 1972 bis 1984 an der Universität Bielefeld. Seit 1984 war er bis zu seinem Tode an der Universität Bonn tätig, wo er eines der ersten experimentellen Wirtschaftslaboratorien aufbaute. Einen großen Teil des internationalen Renommées unserer Fakultät verdanken wir Selten und seinem wachsendem Einfluss.

1994 wurde Reinhard Selten mit dem Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet, zusammen mit John Harsanyi und John Nash, „für ihre wegberaubende Analyse von Gleichgewichten in der Theorie Nicht-Kooperativer Spiele“, (Nobel-Stiftung 1994).

Die Spieltheorie betrachtet strategische Interaktion zwischen Agenten mit eventuell widerstreitenden Interessen, unter der Annahme, dass Agenten die normativen Grundlagen rationalen Handelns befolgen. Sie bietet eine gemeinsame Sprache und Techniken zur Beschreibung einer großen Bandbreite sozialer Phänomene und wurde erfolgreich unter anderem in Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Jura, Psychologie, Computerwissenschaften und Evolutionsbiologie angewandt. Obwohl die ersten formalen spieltheoretischen Betrachtungen aus der Zeit der französischen Revolution stammen, war John von Neumann und

Oskar Morgansterns *Theory of Games and Economic Behaviour* (1944) der erste entscheidende Durchbruch, ein Werk, das hauptsächlich kooperative Spiele (wo bindende Vereinbarungen möglich sind) und Nicht-kooperative Zweiparteien-Nullsummenspiele (wo bindende Vereinbarungen nicht möglich und die Interessen zweier Parteien einander genau entgegengesetzt sind) betrachtete.

John Nash (1951), Protagonist des bekannten Buchs und Films „A Beautiful Mind“, fügte dieser Analyse Spiele mit einer allgemeineren Beschaffenheit des Konfliktes (keine Nullsummen) hinzu, und definierte Nash-Gleichgewichte als ein Strategieprofil – eine Strategie pro Spieler – in der kein Teilnehmer einen Anreiz hat, abzuweichen.

Für etwa zwei Dekaden nach der Erscheinung von *Theory of Games and Economic Behaviour* wurde davon ausgegangen, dass die grundsätzliche Analyse von von Neumann, Morgenstern und Nash gleich gut in dynamischen Spielen, in denen die strategische Interaktion im Zeitverlauf stattfindet, angewendet werden kann. Eine Strategie in solchen Spielen besteht aus einem kompletten Plan, der für alle Eventualitäten eine dazugehörige Aktion vorsieht. Insbesondere müssen Spieler das rationale Verhalten der anderen in diese Eventualitäten miteinbeziehen und adäquate Antworten darauf finden.

Doch wie können sich Spieler auf die Ausführung ihrer Aktionen zu einem späteren Zeitpunkt festlegen, eventuell nachdem ein paar entscheidende, spielverändernde Entscheidungen von anderen Spielern getroffen wurden? Selten beobachtete, dass die statische Beschreibung und Analyse diesen wichtigen Punkt verschleiern und bereitete den Weg für eine Revolution, die die konsistente Analyse rationalen Spielens in dynamischen Situationen erlaubt.

Man betrachte ein einfaches Beispiel, in dem eine Firma sich entscheiden muss, ob sie in einen Markt eintritt oder nicht. Nachdem es diese Entscheidung beobachtet hat, kann ein bereits etabliertes Unternehmen entscheiden, ob es einen Preiskampf startet oder nicht. Dieser Preiskampf ist teuer für das etablierte Unternehmen, könnte aber den Markteintritt eines potenziellen Konkurrenten erst einmal unprofitabel machen. Wenn das eintretende Unternehmen glaubt, dass das etablierte Unternehmen in jedem Falle nach Markteintritt einen Preiskampf starten wird, könnte es sich dafür entscheiden, gar nicht erst in den Markt einzutreten.

In der Sprache der Spieltheorie stellt das Strategieprofil, in dem der Eindringling aus dem Markt herausbleibt und der „Platzhirsch“ den Eintritt bekämpft, wenn er stattfindet, ein Nash-Gleichgewicht dar. In ge-

wisser Hinsicht ist die Gefahr eines ruinösen Preiskampfes genug, um den potenziellen Konkurrenten davon abzuhalten, in den Markt einzutreten. Man muss aber beachten, dass diese Drohung nicht zwangsläufig in diesem Gleichgewicht ausgeführt werden muss! Selten (1965) verwarf es als nicht plausibel: Sobald der Markteintritt stattgefunden hat, wird das etablierte Unternehmen realisieren, dass ein Preiskrieg auch für es selbst sehr kostspielig sein wird, und könnte es profitabler finden, keinen solchen anzuzetteln. Wenn dies antizipiert wird, sollte die Firma in den Markt eintreten!

Das von Selten entwickelte Teilspielperfekte Nash-Gleichgewicht mit seinem Augenmerk auf der Schwierigkeit, sich im Vorhinein auf Aktionen und glaubwürdige Aktionspläne festzulegen, bleibt das Hauptkonzept der strategischen Analyse von dynamischen Spielen. Es wurde unzählige Male in den unterschiedlichsten Modellen in allen Sozialwissenschaften, aber auch in Biologie und Computerwissenschaften angewandt.

Moderne Industrieorganisation mit seinem Augenmerk auf mehrstufigen, von Oligopolen (und Regulatoren) gespielten Spielen wäre undenkbar ohne das Konzept der Teilspielperfektheit. Aber auch entferntere Gebiete der Volkswirtschaftslehre, wie die dynamische Makroökonomik, profitierten immens. Als Beispiel sei die fundamentale Arbeit von Finn Kydland und Edward Prescott über das Problem der Zeitkonsistenz in der Öffentlichen Politik genannt, die mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde.

Reinhard Selten differenzierte scharf zwischen normativer Theorie und deskriptiven Theorien sozialer und ökonomischer Interaktion. Er regte basierend auf empirischen Befunden die Notwendigkeit der Entwicklung neuer Theorien „begrenzter Rationalität“ an. Der Tradition Simons (1957) folgend nutzte Selten den Begriff der begrenzten Rationalität, um die Art von Rationalität zu beschreiben, die tatsächliches menschliches Verhalten aufweist – im Gegensatz zu der Rationalität basierend auf Axiomen und Richtlinien. Um begrenzte Rationalität zu untersuchen startete er bereits in den späten 1950er Jahren mit Experimenten, zu einem Zeitpunkt, als das Feld der Experimentalökonomik noch nicht einmal existierte (Selten 1959). Während seiner Karriere setzte Selten seine Arbeit fort, eine deskriptive Form der Entscheidungs- und Spieltheorie zu etablieren, die die begrenzte Rationalität menschlichen Handelns miteinbezieht. Er selbst war eine wandelnde Illustration der Vorteile einfacher Heuristiken, indem er jeden Tag einen Schirm mit sich trug, egal wie die Wetterbedingungen aussahen. Offensichtlich ersparte ihm dies sowohl die psychologischen Kosten, jeden Tag eine neue Entscheidung

treffen zu müssen, wie auch die des Bedauerns einer eventuellen Fehlentscheidung.

Als er gefragt wurde, ob seine Forschungen der vollen Rationalität in der Spieltheorie und dem beobachteten menschlichen Verhalten in der Experimentellen Ökonomik nicht widersprüchlich seien, antwortete er oft, er sehe sich als „methodologischer Dualist“. Sowohl deskriptive als auch normative Theorie waren aus seiner Sicht wichtig, indem sie die Perspektiven des Verständnisses der Natur sozialer und ökonomischer Interaktion ergänzen (Selten 1998).

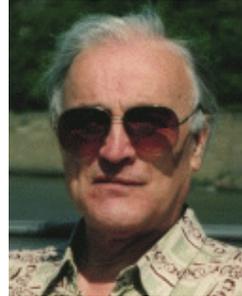
Reinhard Selten war ein Pionier der Analyse strategischer Interaktion sowohl gänzlich rationaler Spieler (Spieltheorie) als auch begrenzt rationaler Menschen (Experimentalökonomik). Sein Einfluss auf beide Felder ist enorm. Er war zudem auch ein inspirierender Lehrer, mit unendlichem Wissen der relevanten Literatur aller Disziplinen, methodologischer Einzigartigkeit und bemerkenswerter Neugierde, insbesondere in Bezug auf andere Wissenschaften wie Philosophie, Psychologie, Biologie, Politikwissenschaften und Linguistik. Letzteres wurde durch seine leidenschaftliche Befürwortung der Esperanto-Sprache befeuert.

Ich hatte sowohl die Ehre als auch das Vergnügen, Seltens Doktorand, Postdoc und später Kollege an der Fakultät in Bonn sein zu dürfen. Die präsenteste Erinnerung bleibt natürlich die der Geschehnisse im Oktober 1994. Die Journalisten und Fernseheteams sowie auch der schwedische Botschafter, die alle unser Büro bevölkerten, konnten nicht glauben, dass Reinhard's Büro so klein und bescheiden möbliert war. (Sie machten sich zudem über das antiquierte Telefon mit Wählscheibe lustig, das immer noch in Gebrauch war, was es für sie schwierig machte, ihre Zentrale rechtzeitig zu den Abendnachrichten wiederholt zu kontaktieren). Im Gegensatz zu vielen Akademikern, die ihre Zeit und viel Energie darauf verwenden, Publikationen in renommierten Zeitschriften zu platzieren oder ihr Renommee, ihren Status, ihren Einfluss und ihre Macht innerhalb ihrer Organisationen zu vergrößern, tat Reinhard nichts dergleichen. Er hatte ein, und nur dieses eine Ziel im Kopf: das Verständnis durch die Wissenschaft voranzubringen. Das war die beste Lektion, die ich habe lernen können!

Autor: Benny Moldovanu

Karl-Heinz Böhling (13.05.1930 – 23.03.2016)

Am 23. März 2016 verstarb im Alter von 85 Jahren unser emeritierter Kollege Prof. Dr. Karl-Heinz Böhling. Nach dem Studium der Mathematik und Elektrotechnik in Hannover kam er an die Universität Bonn, wo er 1963 promoviert wurde und sich 1967 habilitierte. Im August 1969 erfolgte die Berufung auf eine Professur für Automatentheorie an das Institut für angewandte Mathematik und im März 1971 die Berufung auf die erste Professur für Informatik an der Universität Bonn an den damals neu gegründeten Lehrstuhl Informatik I.



Karl-Heinz Böhling hat als Gründungsmitglied die Bonner Informatik nachhaltig geprägt. Er war maßgeblich am Aufbau des Instituts für Informatik und der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung beteiligt. Über seine zahlreichen ehemaligen Schüler hat er die Informatik in Deutschland auch über Bonn hinaus mitgestaltet.

Wir sind ihm dankbar für seinen großen Einsatz und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Autor: Prof. Dr. Heiko Röglin

Johannes Stets (30.11.1932 – 03.11.2015)

Am 3. November 2015 verstarb unser Kollege Herr apl. Prof. Dr. Johannes Stets völlig unerwartet kurz vor seinem 83. Geburtstag. Das Steinmann-Institut verliert mit ihm einen hervorragenden Wissenschaftler und Hochschullehrer. Als Akademischer Oberrat und Studiendirektor im Hochschuldienst hat er in den Jahren 1968 bis 1997 Forschung und Lehre am damaligen Geologischen Institut maßgeblich mitgeprägt, und hat sich auch danach noch für unser Fachgebiet engagiert.



Zwei seiner wichtigsten Forschungsfelder waren das Rheinische Schiefergebirge und der Hohe Atlas in Marokko. Im Rheinischen Schiefergebirge hat er auf der Basis langjähriger Geländeaufnahmen mit Wilhelm Meyer detaillierte Synthesen der paläogeographischen und strukturgeologischen Entwicklung für das Paläozoikum entworfen und ein Gesamtbild des pleistozänen bis rezenten Hebungsmusters der Rheinischen Masse aus der Geometrie der Rheinterrassen abgeleitet. Neue sequenzstratigraphische Zugänge zur Sedimentgeologie und Beckenanalyse des Unterdevon im Rhenoherynykum erarbeitete er mit Andreas Schäfer. Gemeinsam mit Paul Wurster gelang ihm die schwierige stratigraphische Korrellierung mesozoischer Schichtfolgen an der Nord- und Südflanke des Hohen Atlas, die mit der Erkenntnis synsedimentär-tektonischer Zusammenhänge zur neuartigen Einordnung des Gebirges in den Ablauf mesozoischer Riftprozesse des entstehenden Atlantik führte. Sein thematisch breit gefächertes Schriftenverzeichnis umfasst über 90 Titel. Davon hat er einige seiner wichtigsten Arbeiten im Ruhestand verfasst. Die Monographie zur Geologie des Hunsrücks stand kurz von dem Abschluß, er schrieb daran buchstäblich bis zum letzten Atemzug.

Johannes Stets war ein engagierter Hochschullehrer und betreute 70 Diplomanden und 14 Doktoranden. Viele Bonner Geologen aller Ausbildungsstufen erinnern sich u.a. an ihre Geländeausbildung unter seiner stringenten Anleitung zur präzisen Beobachtung und kritischen Analyse komplexer Sachverhalte.

In Erinnerung bleibt er uns nicht nur als exzellenter Wissenschaftler und engagierter Professor der Geologie, der für sein Fach „brannte“,

sondern auch als liebenswürdige, manchmal kantige, Persönlichkeit. Mit Dankbarkeit und Freude werden wir Johannes Stets immer ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Autoren: Agemar Siehl & Barbara Reichert

Hermann Seeger (16.09.1933 – 09.12.2015)

Von 1978 bis 1987 war Herr Prof. Seeger als ordentlicher Professor und Direktor am Geodätischen Institut der Universität Bonn tätig. Für seine wissenschaftlichen Leistungen empfing er national wie international anerkennende Würdigung.

Prof. Seeger bewirkte auch innerhalb der Landwirtschaftlichen Fakultät bahnbrechende Neuerungen. In seinem Amt als Dekan in den Jahren 1983-1985 initiierte und etablierte er zum einen die wissenschaftliche Beschäftigung mit der ökologischen Landwirtschaft. Zum anderen kam es zur Einrichtung des neuen Studiengangs „Lebensmitteltechnologie“.

1987 wurde Prof. Seeger zum Präsidenten des heutigen Bundesamtes für Kartographie in Frankfurt ernannt. Der Bonner Universität blieb er als Lehrbeauftragter sowie dem Forschungsschwerpunkt VLBI, den er maßgeblich gestaltet hatte, verbunden.

Seine Kollegen, Mitarbeiter und Studenten werden Hermann Seeger als eine herausragende Persönlichkeit der Landwirtschaftlichen Fakultät und der Bonner Geodäsie in dankbarer Erinnerung behalten.



Autor: Dr. Udo Bremer

Thomas Dewender (11.03. 1963 – 23.03. 2016)

Am 23. März 2016 verstarb Dr. Thomas Dewender plötzlich und völlig unerwartet. Sein Tod hinterläßt eine empfindliche Lücke in Forschung und Lehre des Faches der mittelalterlichen Philosophie. Thomas Dewender wurde am 11.3.1963 in Bochum geboren. Nach dem Studium der Fächer Mathematik, Physik, Philosophie und Geschichte wurde er 1999 in Bochum promoviert. 1999 bis 2003 arbeitete er am DFG-Forschungsprojekt „Imagination und Kultur“ an der Bochumer



Universität. Von April bis September 2003 forschte er bei Stephen Brown am Boston College. Von November 2003 an war Thomas Dewender mein langjähriger Assistent im Amt eines Akademischen Rates. Er hat dieses Amt immer mit Tatkraft und Pflichtbewußtsein ausgefüllt. Seine Pflichten in der Universität waren vor allem Lehrverpflichtungen. Die Buntheit und der Reichtum seines Lehrangebots wurden von den Studierenden geschätzt und genossen: Von Platon bis Wittgenstein gehörten zahllose Texte und Autoren zu seinem Lehrreservoir. Seine Veranstaltungen waren bei den Studierenden der Philosophie und der Theologie sehr beliebt. Insbesondere hat sich Thomas Dewender um die Studierenden der Katholischen Theologie gekümmert und verdient gemacht, indem er sie, die immer ein wenig Scheu vor der Philosophie zeigen, in die theoretische und praktische Philosophie einführte. Er war die Brücke zwischen dem Institut für Philosophie und der Theologie. Lange Jahre war er Mitglied des Beirats der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Philosophiedozentinnen und -dozenten im Studium der Katholischen Theologie an wissenschaftlichen Hochschulen und war dort, wie ich weiß, durch sein ausgleichendes Temperament eine wirkliche Stütze.

Was die wissenschaftliche Seite angeht, so war Thomas Dewender ein Fachmann für die mittelalterliche Philosophie, besonders für das 14. Jahrhundert, aber auch für Thomas von Aquin und sein Umfeld. Seine Dissertation war dem Problem des Unendlichen im ausgehenden 14. Jh. gewidmet, genauer gesagt der Theorie des Lorenz von Lindores, der der erste Kanzler der Universität St. Andrews war. Als Mitherausgeber bedeutender Bände über die spätantike und mittelalterliche Philosophie hat er auch da, wie in der Dissertation unbekanntere Philosophen dem unberechtigten Vergessen zu entreißen versucht. Er publizierte mehre-

re Beiträge zum Thema der Unsterblichkeit der Seele. Zur Theorie der Wahrnehmung, besonders auch zur Rezeption der Aristotelischen Phantasia-Lehre, hat er neuere Forschungen vorgelegt. Konzise Artikel im Großprojekt des Historischen Wörterbuchs der Philosophie zeigen seine überragenden Kenntnisse. Mit Theo Kobusch und Stephen Brown gab er den für die Erforschung des 14. Jahrhunderts wichtigen Band „Philosophical Debates at Paris in the Early Fourteenth Century“ (Leiden/Boston 2009) heraus. Das weite Spektrum von Dewenders Arbeiten zeigt auch eine seiner letzten Arbeiten, die sich Macchiavellis Principe unter Berücksichtigung der Tradition der mittelalterlichen Fürstenspiegel nähert. Zuletzt wurden die politische Philosophie des Mittelalters, Marsilius von Padua, dann aber auch die neuzeitlichen Denker wie T.Hobbes oder J.Locke oder J.J. Rousseau ein wichtiger großer Forschungsschwerpunkt in seinem Denken. Polyglott wie er war, konnte er sich überall in der wissenschaftlichen Welt sicher bewegen. Im Jahre 2013 nahm er eine Gastdozentur an der Beijing Normal University in Peking wahr.

Thomas Dewender genoß in der internationalen Mediävistik einen hervorragenden Ruf. Er war ein unermüdlicher, kompetenter und stets hilfsbereiter Forscher, dem es immer um die Sache und nie um sich selbst ging. Wir haben einen hochqualifizierten Wissenschaftler und einen großen Menschen verloren.

Autor: Prof. Dr. Theo Kobusch

Josef Simon (01.08. 1930 – 28.03. 2016)

Am 28. März ist Josef Simon im Alter von 86 Jahren in Wachtberg-Niederbachem bei Bonn verstorben. Professor Dr. phil. Dr. h. c. Simon wurde 1930 in Hupperath in der Eifel geboren. Seit 1950 studierte er an der Universität Köln Philosophie, Germanistik, Geographie und Geschichte. Im Jahr 1957 wurde er dort mit der Arbeit *Das Problem der Sprache bei Hegel* zum Doktor der Philosophie promoviert. Nach einer Referententätigkeit bei der Studienstiftung des deutschen Volkes in Bad Godesberg wurde er 1960 wissenschaftlicher Assistent von Bruno Liebrucks am Philosophischen Seminar der Universität Frankfurt am Main, wo er im Jahr 1967 mit der Schrift *Sprache und Raum. Philosophische Untersuchungen zum Verhältnis zwischen Wahrheit und Bestimmtheit von Sätzen* für das Fach Philosophie habilitiert worden ist. Auf einen Ruf an die Universität Tübingen im Jahr 1971 folgte 1982 derjenige an die Universität Bonn, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1995 geforscht und gelehrt hat. Während seiner Amtszeit war er für mehrere Jahre Prodekan der Philosophischen Fakultät (WS 1987/88 – WS 1989/90) und Mitglied des Senats der Universität. (SS 1990 – WS 1993/94).



Josef Simon hat das akademische Leben des Bonner Instituts für Philosophie nachhaltig geprägt und eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern hervorgebracht. Sein philosophisches Kolloquium hat er auch noch für viele Jahre nach seiner Emeritierung fortgeführt. Von 1985 bis 1994 war er Herausgeber der Allgemeinen Zeitschrift für Philosophie und von 1990 bis 2010 Mitherausgeber der Nietzsche-Studien. Im Jahr 2004 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Aristoteles-Universität Thessaloniki.

Neben Fragen der Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie, die er zu einer Zeichenphilosophie weiterentwickelt hat, lag sein philosophisches Hauptinteresse seit jeher bei den Grundfragen der praktischen Philosophie, wie dies seine Studie *Wahrheit als Freiheit*. Zur Entwicklung der Wahrheitsfrage in der neueren Philosophie aus dem Jahr 1978 bereits in ihrem Titel belegt. Im Jahr 1981 folgte das unter den Studierenden der damaligen Zeit zu einem Klassiker gewordene Handbuch *Sprachphilosophie*. Aus seinem umfassenden, in mehrere Sprachen übersetzten

Gesamtwerk, in dem er neben Kant, Hegel und Nietzsche beispielsweise auch zu Hamann und Humboldt geforscht hat, ist als das wohl wirkungsmächtigste die Philosophie des Zeichens aus dem Jahr 1989 zu nennen und als sein Vermächtnis zur Kant-Forschung seine letzte Monographie Kant – Die fremde Vernunft und die Sprache der Philosophie aus dem Jahre 2003. Josef Simon war bescheiden und zurückhaltend im Auftritt und zugleich sehr klar und bestimmt in der Artikulation seiner philosophischen Anliegen. Die Universität Bonn und das Bonner Institut für Philosophie werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Autorin: Dr. Andrea Wilke

Heinrich L. Cox (15.08.1935 – 06.09.2016)

Am 6. September 2016 verstarb Prof. Dr. Heinrich L. Cox im Alter von 81 Jahren.

Mehr als ein Vierteljahrhundert lang prägte H.L. Cox als Lehrstuhlinhaber die Geschichte der Bonner Volkskunde: von seiner Berufung zum Wintersemester 1975/76 bis zu seiner Emeritierung zum Ende des Sommersemesters 2000 war er nicht nur Nachfolger von Matthias Zender auf dem weit über Deutschland hinaus renommierten Lehrstuhl, sondern zugleich Direktor des Volkskundlichen Seminars und Leiter der Abteilung für rheinische Volkskunde am damaligen Institut für Geschichtliche Landeskunde der Rheinlande.



Mit ihm verlieren die Disziplin und unsere Universität eine Persönlichkeit, die über sechs Jahrzehnte lang zu den verschiedensten wissenschaftlichen Fragen intensiv geforscht und ihre Ergebnisse in zahlreichen Publikationen in den Diskurs eingebracht hat.

H.L. Cox kam am 15. August 1935 in Geelen in der niederländischen Provinz Limburg zur Welt. Die kulturelle Gemengelage im deutsch-niederländischen Grenzgebiet beeinflusste sein Leben wie auch sein wissenschaftliches Schaffen über Jahrzehnte hinweg. Das Studium der Deutschen Philologie, Volkskunde und Entwicklungspsychologie nahm er 1957 an der Universität Nijmegen auf: 1961 wechselte er an die Rheinische-Friedrich-Wilhelms Universität Bonn und 1963 kehrte er nach Nijmegen zurück, um sein Doctoralexamen abzulegen. Bald darauf wurde er bei Matthias Zender Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Volkskundlichen Seminar der Universität Bonn, blieb aber Grenzgänger in der deutsch-niederländischen Wissenschafts- und Kulturlandschaft. Ab 1965 war er als Dozent für Deutsche Sprachgeschichte an der Universität Nijmegen tätig und wurde dort 1967 Professor für Volkskunde. Es spricht für die außerordentliche wissenschaftliche Vielseitigkeit, dass er wenig später eine Professur für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters an der Universität Utrecht annahm. Zum Wintersemester 1975/76 folgte er dem Ruf auf den Lehrstuhl für Volkskunde an der Universität Bonn.

Sein wissenschaftliches Schaffen war von der traditionellen Volkskunde ebenso geprägt wie von der modernen dezidiert europäischen Ethnologie. Der Germanist und Volkskundler Cox verfolgte den grenz-, nationen- und fächerübergreifenden Ansatz konsequent, ohne seine

Schwerpunkte der Erzähl- und der Sprachforschung aus dem Blick zu verlieren. Insbesondere an den kulturellen Verflechtungen im Rhein-Maas-Gebiet machte er diese Schwerpunkte immer wieder deutlich. Als Mitherausgeber unter anderem der Rheinisch-westfälischen Zeitschrift für Volkskunde, der Rheinischen Volkskundlichen Bibliographie und der Rheinischen Vierteljahrsblätter sowie als Herausgeber des Rheinischen Jahrbuchs für Volkskunde gelang es ihm, zentrale Forschungsergebnisse einer breiten wissenschaftlichen und wissenschaftsinteressierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zudem war er nicht nur als Herausgeber des deutsch-niederländischen Standardwörterbuchs Van Dale stets interdisziplinär vernetzt, sein Wissen gerade in den Bereichen der Sprachgeschichte und der Etymologie, aber auch der Ergologie und der Agrargeschichte wurde immer wieder in Lehre und Forschung eingebunden.

Heinrich L. Cox wirkte maßgeblich auch an dem an der Universität Bonn betreuten volkskundlichen Großprojekt mit: der Atlas der Deutschen Volkskunde entstand in der Bonner Arbeitsstelle seit 1928 und umfasst insgesamt 84 Kartenblätter, eine umfassende Erläuterung mit 2.000 Seiten sowie drei Beihefte zu allen Facetten der Alltagskultur in Deutschland. Für dieses Projekt war Cox schon als wissenschaftlicher Mitarbeiter ab 1963 zuständig gewesen, im Jahr 1984 wurde es mit seiner Leitung schließlich erfolgreich abgeschlossen. Bis zuletzt arbeitete er daran, ein Rheinisches Sprichwörterbuch zusammenzustellen. Leider hat er dieses bereits umfangreiche Projekt nicht mehr zu Ende bringen können.

Für seine wissenschaftlichen Leistungen wurde H.L. Cox 1997 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

H.L. Cox entfaltete aber nicht nur als Wissenschaftler große Strahlkraft. Vielmehr drückte er einer ganzen Generation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, aber auch der Kulturlandschaft des Rheinlandes und der angrenzenden Regionen seinen unverwechselbaren Stempel auf. Als akademische Lehrer hat er seinen Schülerinnen und Schülern einen wissenschaftlichen Rahmen vorgegeben, innerhalb dessen es große Spielräume gab. Wer jedoch wissenschaftliche Eingleisigkeit und bloße Faktenhuberei bevorzugte, war hier an der falschen Adresse. Heinrich L. Cox hinterlässt sowohl wissenschaftlich als auch menschlich eine große Lücke.

Autor: Prof. Dr. Gunther Hirschfelder, Universität Regensburg

BERICHTE AUS DEN FAKULTÄTEN

EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Udo Rütterswörden
Prodekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Studiendekan	Dr. Eike Kohler

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2015/2016	
Dekan	Prof. Dr. Udo Rütterswörden
Prodekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Studiendekan	Dr. Eike Kohler
Mitglieder	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt Prof. Dr. Hartmut Kreß Prof. Dr. Ute Mennecke (ab 03/16) Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck Prof. Dr. Andreas Pangritz Prof. Dr. Cornelia Richter Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost Prof. Dr. Michael Wolter (bis 02/16)
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Hiltrud Stärk-Lemaire Tobias Wiczorek

Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert
Studierende	Simon Manderla Katharina Schwarz Christine Voß

Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Udo Rütterswörden
Prodekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Studiendekan	Dr. Eike Kohler
Mitglieder	Prof. Dr. Eberhard Hausschildt Prof. Dr. Wolfram Kinzig (ab 08/16) Prof. Dr. Hartmut Kreß Prof. Dr. Ute Mennecke Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck Prof. Dr. Andreas Pangritz Prof. Dr. Cornelia Richter Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost (bis 07/16)
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Hiltrud Stärk-Lemaire Tobias Wiczorek
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert
Studierende	Simon Manderla Katharina Schwarz Christine Voß

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarb:

Dr. Klaus **Winkler**, Studienprofessor für Griechisch und Hebräisch, am 14. Februar 2016.

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Dr. Michael **Wolter**, Professor für Neues Testament, trat zum 29.02.2016 in den gesetzlichen Ruhestand.

Dr. Reinhard **Schmidt-Rost**, Professor für Praktische Theologie und Universitätsprediger, trat zum 31.07.2016 in den gesetzlichen Ruhestand.

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Dr. Michael **Roth**, apl. Professor für Systematische Theologie, wurde im Januar 2016 an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz berufen.

Dr. Jochen **Schmidt**, Privatdozent für Systematische Theologie, hat im Oktober 2015 einen Ruf an die Universität Paderborn angenommen.

3. Bericht des Dekans

In den nächsten Jahren steht ein Generationenwechsel der Professorenschaft an, der mit einer Anzahl von Berufungsverfahren verbunden ist. Den Anfang machen die exegetischen Disziplinen mit den Fächern Neues Testament und Altes Testament. Im Neuen Testament soll ein Schwerpunkt im Bereich des antiken Judentums gelegt werden. In beiden Fächern wird eine interdisziplinäre Orientierung erwartet, die zu gemeinsamen Projekten führen soll.



I. Die Situation in der Lehre

Die Zahl der Studierenden liegt sehr hoch. Dennoch ist es nicht sicher, wie sich dies in der Zahl der Abschlüsse abbilden wird. Es besteht nach wie vor ein hoher Bedarf an Absolventinnen und Absolventen im Bereich von Kirche und Schule.

Beurlaubt waren im WS 15/16 wegen Lehraufträgen an anderen Universitäten: Dr. Jochen **Flebbe**, Privatdozent für Neues Testament – Technische Universität Dortmund; Dr. Susanne **Hennecke**, Privatdozentin für Systematische Theologie – Universität Duisburg-Essen.

II. Akademische Ehrungen

Herrn Prof. Dr. Michael **Wolter** wurde am 17. Mai 2016 von der Universität Athen die Würde eines Doctor honoris causa verliehen.

III. Forschungsaufenthalte, Gastvorlesungen

Prof. Dr. Michael **Meyer-Blanck** war vom 19. bis 23. März 2016 auf Einladung der dortigen Aristoteles-Universität zu Gastvorlesungen in Thessaloniki, u.a. zur Bibeldidaktik und zur Liturgiedidaktik. Prof. **Pangritz** hatte vom 26. Oktober bis zum 6. November 2015 einen Forschungsaufenthalt im Rahmen der Partnerschaft mit der Theologischen Fakultät der Karls-Universität Prag.

IV. Vorträge und besondere Veranstaltungen (Auswahl)

Prof. **Pangritz** hielt eine Anzahl von Vorträgen: 31. Oktober 2015 „Restauration oder Neuanfang? Ambivalenzen in der Theologie der Bekennenden Kirche von Barmen bis Darmstadt.“ Vortrag im Rahmen der Tagung „Die Garnisonkirche Potsdam: Gedenkort des Versagens – ein Ort der Versöh-

nung?" Gemeinsame Tagung der Martin-Niemöller-Stiftung und der Initiative „Christen brauchen keine Garnisonkirche“ Evangelische Kirchengemeinde Alt-Pankow, Berlin; 12. November 2015 „Zur theologischen Bedeutung der Beschneidung Jesu.“ Vortrag im Hanns-Lilje-Haus, Hannover; 4. Februar 2016 „Neuere Ansätze einer Israel bejahenden Christologie.“ Vortrag im Rahmen des Pastoralkollegs „Jesus zwischen Juden und Christen“ Rastede/Oldenburg; 1. April 2016 „Die Esau/Jakob-Konstellation in Martin Luthers Genesis-Vorlesung.“ Vortrag im Rahmen des XXIV. Colloquium biblicum pragense Karls-Universität, Prag; 21. Mai 2016 „Dietrich Bonhoeffer, Elisabeth Schmitz und der Widerstand gegen den Nationalsozialismus.“ Impulsreferat im Rahmen der Jahrestagung von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste zum Thema „Theologie und Widerstand“ Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin; 22. September 2016 – 25. September 2016 „Die Rezeption der Theologie Karl Barths bei Nikolai Berdjajew.“ Vortrag auf der Konferenz „Swiss and Russian Theology. Mutual influences and perception“ Russian State University of Humanities, Moskau.

V. Aktivitäten des „Zentrum für Religion und Gesellschaft“ (ZERG) 2015/2016

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2015 – 30. September 2016) hat das ZERG insgesamt 27 (assoziierte) Mitglieder (Ev.-Theol. Fak.: 7, Kath.-Theol. Fak.: 5, Phil. Fak.: 13, Rechts- und Staatswiss. Fak.: 1, Med. Fak.: – , Altkath. Sem.: 1). Es gibt in diesem Zeitraum 12 ehem. Mitglieder (Emeritierung, Hochschulwechsel, Ausscheiden aus dem Hochschuldienst auf eigenen Wunsch). Vorstand: Proff. Drs. W. **Kinzig** (Sprecher), A. **Gerhards** (Stellv. Sprecher), St. **Conermann**. Geschäftsführerin: C. **Loesch**.

Das ZERG hat im Berichtszeitraum Kooperationsveranstaltungen und Sonderformate durchgeführt:

Am 12.11.15 konnte das ZERG sein 10-jähriges Bestehen mit einem Festakt feiern. Das Grußwort sprach der Rektor der Universität Bonn, Prof. Dr. Michael **Hoch**, Prof. Dr. Wolfram **Kinzig** (Sprecher des ZERG) begrüßte die Gäste und gab einen kleinen Einblick in die Historie des ZERG. Festredner war Althistoriker und Leibniz-Preisträger Prof. Dr. Hartmut **Leppin**, Universität Frankfurt. Prof. Dr. Wolfgang **Bretschneider** (Orgel) und Suzanne **Thorp** (Gesang) musizierten in der Schlosskirche der Bonner Universität.

Das neue Jahr wurde am 13.01.16 mit einer Kooperationsveranstaltung mit dem Institut français Bonn eingeläutet. Die Veranstaltung „Laizität oder Neutralität? Religion und Verfassung in Frankreich und Deutschland“

bestand aus einem Vortrag des französischen Juristen Prof. Dr. Olivier **Jouanjan**, Centre de Théorie Juridiques, Strasbourg und einer anschließenden Podiumsdiskussion, in der Thesen von Prof. Dr. Ansgar **Hense**, Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Bonn formuliert wurden. Prof. Dr. Mathias **Schmoeckel**, Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Bonn, diskutierte ebenfalls mit und moderierte die Veranstaltung.

Auch in der Lehre ist das ZERG in Form von zwei interdisziplinären Seminaren aktiv gewesen:

Im WiSe 2015/2016 fand das Seminar: „WAS IST JETZT MIT GOTT? Zum Verhältnis von Kunst und Religion – Studierende, Schauspieler und Experten im Gespräch“ statt, das in enger Zusammenarbeit mit dem Theater Bonn entstanden ist und im SoSe 2016 unter dem gleichen Titel, aber mit anderen Inhalten fortgesetzt wurde. Insgesamt wurden 17 Blockveranstaltungen angeboten, davon neunmal Theatervorstellungen und zweimal Operaufführungen besucht. Zudem gab es zwei Theaterführungen, um den Studierenden einen Einblick „hinter die Kulissen“ zu geben. Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen haben mit dem Besuch der Seminare und den damit zusammenhängenden Vorstellungsbesuchen zudem die Möglichkeit bekommen, in Nachgesprächen in direkten Kontakt mit Experten und Expertinnen, Theatermachern und Theatermacherinnen zu treten und die in den Theatervorstellungen aufgeworfenen Fragen zum Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst zu vertiefen. Modulbeauftragter war bei beiden Seminaren Prof. Dr. Albert **Gerhards**, Universität Bonn (Stellv. Sprecher des ZERG), organisiert und betreut wurden die Seminare von Charlotte **Loesch** (Geschäftsführerin des ZERG) und Rebecca **Telöken** (M.A.).

Ausländische Gäste konnten durch zwei Gastvorträge am ZERG begrüßt werden:

Am 03.11.15 sprach Dr. Binsar J. **Pakpahan**, Indonesien, über „Neue Formen – neue Chancen? Über die Vielfalt der Kirche am Beispiel Indonesiens“. Moderiert wurde die Veranstaltung von ZERG-Mitglied Prof. Dr. Manfred **Hutter**. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der VEM statt.

Am 31.05.16 fragte Prof. Dr. Daniel **Boyarin**, University of California, Berkeley, „Was there Religion in Antiquity? Josephus and Wittgenstein on the Case“ und diskutierte anschließend mit dem Publikum.

Prof. Dr. A. **Gerhards** (Stellv. Sprecher) und Dr. K. **de Wildt** arbeiteten in dem Berichtszeitraum in Kooperation mit dem ZERG an dem Forschungsprojekt „Stakeholder synergies surrounding sacred space.“

Convergence of multi- and transdisciplinary approaches concerning sacred space sustainability“. Ein Kongress zu dieser Thematik fand Anfang Januar 2016 an der Universität Bonn statt.

In der ZERG-Publikationsreihe „Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft“ (Würzburg: Ergon-Verlag) erschien Bd. 13: J. **Schmidt** (Hg.): Religion und Sexualität.

Der interdisziplinäre Masterstudiengang „Ecumenical Studies“ (MEST) wird bereits seit dem WS 2013/2014 neben der einjährigen Variante (seit 2007/2008) zusätzlich auch als zweijähriges Studium für Studierende mit 3-jährigem BA angeboten. Beide Masterstudiengänge werden durch MEST-Koordinatorin Frau V. **Tabus** koordiniert. Darüber hinaus wird ebenfalls seit dem WS 2013/14 der zweijährige und ebenfalls interdisziplinäre Masterstudiengang „Interreligiöse Studien · Philosophie und Theorie der Religionen“ von der Phil. Fak. in Zusammenarbeit mit dem ZERG angeboten. Leitung und Koordination des Studienganges: Prof. Dr. M. **Schulz** (ZERG-Mitglied).

VI. Aktivitäten des Bonner Evangelischen Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik (bibor)

Das Bonner Evangelische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (bibor) richtete in Kooperation mit den Partnerinstituten EIBOR (Direktor: Prof. Dr. Friedrich **Schweitzer**) und Kibor (Direktor: Prof. Dr. Reinhold **Boschki**) der Universität Tübingen am 10.12.2015 einen ökumenischen Kongress mit dem Titel „Person – Persönlichkeit – Bildung: Aufgaben und Möglichkeiten des BRU“ in Mainz aus. Zu den Referenten zählten Prof. Dr. Dr. Karl Kardinal **Lehmann** und Bischof i.R. Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang **Huber**. Die Finanzierung des bibor ist bis zum Jahr 2022 gesichert. Im April 2016 haben das nordrhein-westfälische Bildungsministerium und die drei evangelischen Kirchen in Nordrhein-Westfalen sowie die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterschrieben. Das bibor hatte u.a. die erste NRW-weite Umfrage zum BRU durchgeführt, die Ergebnisse wurden unter dem Titel „Der BRU ist anders“ im Juni 2016 publiziert. Das bibor befasst sich angesichts der Einführung des IRU in NRW u.a. mit Fragen einer interreligiösen Didaktik. Am 19. Mai 2016 fand ein Fachgespräch mit Verantwortlichen aus Ministerium, Kirche und Universität in den Institutsräumen statt. Prof. Dr. Andreas **Obermann** hielt am 22.06.2016 im „Zentrum für Islamische Theologie“ an der Universität Osnabrück einen Vortrag zum Thema „Religionsunterricht interreligiös – didaktische und religionspädagogische Überlegungen zu einer Religionspädagogik in interreligiöser Perspektive“.

VII. Aktivitäten der Schloßkirche

Die Schloßkirche erlebte auch im akademischen Jahr 2015/2016 wieder viele klangvolle Stunden. Miguel **Prestia** setzte die Reihe der monatlichen Orgelvespern fort und begleitete die Akademischen Gottesdienste mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm. Zur traditionellen Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach trat in der Passionszeit diesmal ein Kantatenprogramm. Auch die Reihe literarisch-musikalischer Veranstaltungen wurde fortgesetzt (Abende zu Hans Chr. Andersen, Hermann Hesse, sowie Bobrowski/Buxtehude/Bruhns).

Auch die traditionellen Benefiz-Konzerte fanden statt (Madagascar Eye Project, Soroptimisten), sowie zahlreiche Amtshandlungen (ca. 40).

Außerdem wurden drei Schlosskirchenvorträge gehalten (Prof. **Schläpfer**, Depression und Religion, und im Zusammenhang mit dem Kunstprojekt (s.u.): Hans Jörg **Fahr**, Warum die große Vielfalt in der Welt, wenn sie doch kein Ganzes ergäbe? und Michael **Wolter**, Von den letzten Dingen – Dürfen wir auf sie hoffen oder müssen wir uns vor ihnen fürchten? - Neutestamentliche Perspektiven. Das Sommersemester wurde mit einer Veranstaltung aus der Reihe „Gott im Café“, abgeschlossen: Prof. Jörg **Lauster** (München) diskutierte mit Frau Prof. Cornelia **Richter** über sein Erfolgsbuch „Kulturgeschichte des Christentums“.

Die akademische Predigtreihe des Wintersemesters trug den Titel „Siehe, ich mache alles neu“, im Sommersemester lautete der Titel „Himmlische Perspektiven“. Unter dem erweiterten Titel „Grenzenlos – Himmlische Perspektiven“ war vom 16. April bis zum 24. Juni in der Schloßkirche eine Kunstaussstellung zu sehen.

Der ökumenische Predigtpreis wurde im November 2015 zum 16. Mal verliehen. Für sein Lebenswerk wurde Prof. Reiner **Preul** von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Kiel geehrt. Den Preis für eine herausragende aktuelle Predigt erhielten Gerlinde **Feine** (Böblingen) und Martin **Hofmann** (Hamburg).

Zum ersten Mal fand die Predigtpreisbegleittagung, die bisher von der Evangelischen Akademie im Rheinland ausgerichtet wurde, in der Schloßkirche und den Räumen der Fakultät statt. Diese Praxis sollte weiter gepflegt werden. Das Thema „Predigen in stürmischer Zeit“ lockte am 22. April zahlreiche Interessenten an.

Der Schluss des Sommersemesters brachte zunächst den Ökumenischen Gottesdienst für die Absolventen der Universität im Rahmen des Universitätsfestes gefolgt von der Verabschiedung des Universitätspredigers Prof. Reinhard **Schmidt-Rost** in einem Fest-Gottesdienst am

17.07.2016. Der Nachfolger, Prof. Eberhard **Hauschildt**, wurde am 23. Oktober 2016 von OKR **Eberl** in sein Amt eingeführt.

Im Berichtszeitraum wurde außerdem das Grabmal des ersten Universitätspredigers Karl Heinrich Sack auf dem Alten Friedhof Bonn restauriert. Dies geschah in Kooperation mit dem Kirchenkreis Bonn, der Kreuzkirche und mit dem Verein der Freunde des Alten Friedhofs.

4. Es wurden promoviert

Krahn, Annika „...damit wir die Adoption empfangen‘ – Legimitation qua Adoption bei Paulus,“ 12.02.2016

Müller, Barbara „Hochmut und Demut in der angelsächsischen Theologie – Studien zur altenglischen Interpretation von Gregor dem Großen, Orosius, Boethius und Augustin im Frühmittelalter“, 12.02.2016

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Ulrich Berges
Prodekane	Prof. Dr. Dr. Gisela Muschiol Prof. Dr. Dr. Norbert Lüdecke Prof. Dr. Michael Reichardt

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2015/2016	
Dekan	Prof. Dr. Ulrich Berges
Prodekane	Prof. Dr. Gisela Muschiol Prof. Dr. Dr. Norbert Lüdecke Prof. Dr. Michael Reichardt
Mitglieder	Prof. Dr. Martin Ebner Prof. Dr. Albert Gerhards Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom Prof. Dr. Georg Schöllgen Prof. Dr. Jörg Seip
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Andrea Spans Jenny Wenner
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer
Studierende	Dominik Grässlin Stephan Jockheck Jakob N. Schrage

Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Ulrich Berges
Prodekane	Prof. Dr. Gisela Muschiol Prof. Dr. Dr. Norbert Lüdecke Prof. Dr. Michael Reichardt
Mitglieder	Prof. Dr. Martin Ebner Prof. Dr. Albert Gerhards Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister (ab Juli 2016) Prof. Dr. Georg Schöllgen Prof. Dr. Jörg Seip
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Andrea Spans Jenny Wenner
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer
Studierende	Sophia Katharina Bommers Stephan Jockheck Jakob N. Schrage

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Frank-Lothar **Hossfeld**, em. o. Prof. für Altes Testament, am 2.11.2015

Prof. Dr. Wilhelm **Breuning**, em. o. Prof. für Dogmatik, am 19.5.2016

b) Aus dem Hochschuldienst schied aus:

Prof. Dr. Georg **Schöllgen**, o. Prof. für Alte Kirchengeschichte und Patrologie, wurde zum Ende des Sommersemesters 2016 in den Ruhestand versetzt (Erreichen der Altersgrenze).

c) Zum W3-Professor wurde ernannt:

Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister für Moraltheologie, am 28.1.2016

d) An eine andere Universität wurde berufen:

PD Dr. Stefan **Altmeyer** wurde nach Lehrstuhlvertretung schon im Wintersemester 2015/16 am 25.6.2016 zum W3-Prof. für Religionspädagogik an der Theol. Fakultät der Universität Mainz ernannt.

3. Bericht des Dekans

Der Fakultätsrat wählte in seiner Sitzung am 1. Juni 2015 Prof. Dr. Ulrich **Berges** zum neuen Dekan der Fakultät für die am 1. Okt. 2015 beginnende Amtsperiode.

Frau Prof. Dr. Gisela **Muschiol** wurde zur Prodekanin gewählt. Der Rektor bestätigte die Wahlen mit Schreiben vom 20. Juli.



a) Ehrungen und Auszeichnung

Frau Prof. **Muschiol** wurde im Juli 2016 in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken gewählt.

Prof. Dr. Dr. Jochen **Sautermeister** erhielt am 2.7.2016 den Lehrpreis des akademischen Jahres 2015/16 der Universität Bonn.

Prof. Dr. J. **Seip** wurde im Sept. 2016 für weitere vier Jahre in den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Homiletik e.V. gewählt.

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Gabriel **Adrianyi** wurde im Mai 2016 zum ordentlichen auswärtigen Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften zu Budapest gewählt.

b) Fakultätsveranstaltungen

Die beiden Semester wurden jeweils durch einen Universitätsgottesdienst im Bonner Münster eröffnet; am 3.11.2015 stand der Dekan der Feier vor, am 19.4.2016 konnten Fakultät und Universität den Kölner Kardinalerzbischof Rainer Maria **Woelki** begrüßen. Anschließend kam es bei „festem und flüssigem“ Brot zu Begegnungen in der KHG.

Quasi als Abschluss des vorherigen akademischen Jahres fand zu Beginn des WiSe, am 21. Oktober 2015, die Absolventenfeier der Fakultät statt: u.a. erhielten zehn Promovenden (s. unter IV) ihre Urkunde; der Pax-Bank-Preis-Träger Daniel **Lanzinger** hielt zugleich den Festvortrag: Warum kümmert sich Gott nicht um Ochsen? Überlegungen zur allegorischen Schriftauslegung bei Paulus. Den Fakultätspreis für die beste Abschlussarbeit erhielt Linda **Kürten** für ihre Arbeit: Einfühlung als Grundvoraussetzung von Solidarität – Gelebte Solidarität als eine Form der Menschwerdung. Den musikalischen Rahmen boten Mitglieder der Big Band der Universität (Thierry **Clarens**, Schlagzeug/Nicolas **Grundhewer**, Gitarre/Martin **Pofahl**, Bass).

Organisiert durch Frau Prof. Dr. G. **Muschiol** und Prof. Dr. G. **Schöllgen** fanden am 23./24. November 2015 (aus Anlass des 75. Todestages von F.J. Dölger und A. Ehrhard und des 50. Todestages von W. Neuß) Studientage zum Thema „Kirchengeschichte als Theologie. Bonner biographische und systematische Zugänge“ statt. Neben den Gastgebern **Muschiol** (Wilhelm Neuß: Kirchengeschichte und NS-Ideologie) und **Schöllgen** (Franz Joseph Dölger und die Entstehung des Forschungsprogramms „Antike und Christentum“) wirkten als Gastdozenten mit Prof. Dr. Claus **Arnold**, Mainz (Die Modernismuskrise in der katholischen Kirche), Dr. Florian **Bock**, Tübingen (Jenseits von Selbstmarginalisierung und Heilsgeschichte: Kirchengeschichte als memoria innovans?), Dr. Regina **Heyder**, Mainz (Hubert Jedin: Kirchengeschichte, Kirchenpolitik und Selbstbiographie), und die em. Proff. Dr. Ernst **Dassmann**, Bonn (Podium) und Dr. Norbert **Trippen**, Bonn/Köln (War Albert Ehrhard ein Modernist? Schwierigkeiten bei seiner Berufung nach Bonn 1919). Frau Dr. R. **Ille**mann, Frau J. **Wenner** M.A., PD Dr. C. **Hornung** und Dr. A. **Weckwerth** führten themenbezogene Workshops durch.

Am Dies Academicus des WiSe (2.12.2015) eröffnete Prof. Dr. A. **Gerhards** im Flur der Fakultät zwei Ausstellungen: „erinnertes vergessen“ mit Fotografien (heutige Ansicht früherer Synagogenstandorte) von Dr. Ulrich **Knufinke** und „22 und mehr Versuche den jüdischen Text zu lesen ...“ mit Werken (Reflexionen auf das Fehlen jüdischer Gemeindkultur in Deutschland nach der Shoah) von Dr. Paul **Petzel**. Eine Einführung bot Prof. Dr. Werner **Post**, Bonn.

Im Rahmen des Verfahrens zur Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Religionspädagogik hielten am 5.12.2015 Gastvorlesungen: PD Dr. Stefan **Altmeyer**, Mainz („Gefällt mir!“ Subjektorientierte religiöse Bildung im digitalen Panoptikum), Frau Prof. Dr. Claudia **Gärtner**, Dortmund („... das machen wir Katholen doch auch!“ Konfessionelle Bildungsangebote in (religions-)pluraler Gesellschaft), Frau Prof. Dr. Angela **Kaupp**, Koblenz (Interkulturelle Lernprozesse im christlichen Religionsunterricht – ein blinder Fleck in der Religionspädagogik?), Prof. Dr. Bert **Roebben**, Dortmund (Die Religionslehrerin/der Religionslehrer im Spannungsfeld von Glaubenszeugnis und pädagogischer Verantwortung – nicht nur ein Thema für die Religionspädagogik!), Prof. Dr. Clauß Peter **Sajak**, Münster (Einen Blick riskieren lernen. Zur bleibenden Aufgabe christlicher Bildung und Erziehung).

In der Ringvorlesung „Jüdische Geschichte und Kultur“ (in Verbindung mit dem Kath. Bildungswerk, dem Evang. Forum, der Ges. für Christl.-Jüd. Zusammenarbeit und dem Studium Universale von den Seminaren

für Liturgiewissenschaft und Religionspädagogik organisiert) boten Gastvorlesungen Rabbinerin Dr. Elisa **Klapheck**, Frankfurt/M. (29.10.2015): Säkulare Tora. Gott braucht ein starkes Gegenüber – deshalb ist die Tora auch weltlich-säkular, Efrat **Gal-Ed**, Düsseldorf (5.11.2015): Niemandssprache. Itzik Manger – ein europäischer Dichter, Prof. Giuseppe **Veltri**, Hamburg (14.1.2016): Die Welt als Theater. Die Aktualität der jüdischen frühneuzeitlichen skeptischen Philosophie.

Prof. Dr. Albert **Gerhards** und seine wiss. Mitarbeiterin Dr. Kim **de Wildt** organisierten und führten vom 17.-19.1.2016 eine von der DFG geförderte Internationale Tagung „Der Sakrale Ort im Wandel“ durch; neben dem Gastgeber sprachen Prof. Dr. Luigi **Bartolomei**, Bologna, Prof. Dr. Sigurd **Bergmann**, Trondheim, Emanuela **Freiin von Branca**, Paderborn, Dr. Martin **Bredenbeck**, Bonn, Prof. Dr. Thomas **Erne**, Marburg, Dr. Mohammad **Gharaibeh**, Bonn, Dr. Tino **Grisi**, Bergamo, Prof. Dr. Johannes **Heil**, Heidelberg, Dr. Wolfgang **Illert**, Bonn, Prof. Arch. Andrea **Longhi**, Turin, Dr. Robert **Plum**, Bonn, Prof. Dr. Paul **Post**, Tilburg, Bernhard **Stenmans**, Aachen, Martin **Struck**, Köln, PD Dr. Johannes **Stückelberger**, Bern. Ein Konzert gaben am Abend des 17.1. Prof. Dr. Wolfgang **Bretschneider** (Orgel) und Suzanne **Thorp** (Sopran).

Zu einer Gastvorlesung begrüßte die Fakultät Prof. em. Dr. Jürgen **Ebach**, Essen, am 25.1.2016 (Josef und Josef. Ein innerbiblisches Gespräch zwischen Genesis 37-50 und Matthäus 1-2).

Im Rahmen des Wiederbesetzungsverfahrens der Professur für Alte Kirchengeschichte und Patrologie hielten am 29.4.2016 Gastvorlesungen: Dr. Notker **Baumann**, Würzburg (Jüdische Helden mit christlichem Heiligenschein? Altkirchliche Aussagen zu den „makkabäischen Märtyrern“ im heutigen Licht), Prof. DDr. Alfons **Fürst**, Münster (Das Naturrecht als Freiheitsrecht in der theologie des Origenes), PD Dr. Christian **Hornung**, Siegen (Identitätskonflikte im spätantiken Christentum. Überlegungen zu den Predigten Adversus Iudaeos des Johannes Chrysostomus), Dr. Thomas **Karmann**, Regensburg (Davidsohnschaft, Jungfrauengeburt und die Stammbäume Josefs – Zu einem Problem der antiken christlichen Exegese), PD DDr. Andreas **Weckwerth**, Mainz (Cantantibus organis – Zur altkirchlichen Wertung der Instrumentalmusik).

Unter dem Motto „Dabeisein oder Teilhaben? Wiederverheiratete Geschiedene nach Amoris laetitia“ führte die Fakultät am 4.5.2016 eine „Aktuelle Stunde“ aus Anlass der Veröffentlichung des nachsynodalen päpstlichen Schreibens (über die Liebe in der Familie) im April 2016 durch; das Podium bildeten PD Dr. Holger **Dörnemann** (Referatsleiter Ehe, Familie und Glaubensvermittlung im GV des EB Köln) und die Pro-

fessoren der Fakultät DDr. N. **Lüdecke**, DDr. J. **Sautermeister** und Frau Prof. Dr. G. **Muschiol** (Moderation).

Der Dies Academicus des SoSe 2016 (25.5.) wurde seitens der beiden theol. Fakultäten mit der 12. Verleihung der Facharbeitspreise Religion eröffnet. Es nahmen 24 Schüler und Schülerinnen aus 19 Schulen teil; preisgekrönt wurden die Arbeiten von Paul B. **Krämer** (Lise-Meitner-Gymnasium Willich): Angst vor der Hölle? – Diskrepanzen zwischen der Höllenlehre der Katholischen Kirche und dem Höllenglauben der Basis (1. Preis, 300 €), Franca **Luft** (Aloisiuskolleg Bonn): Welche Rolle spielte Jorge Mario Bergoglio als Provinzial der Jesuiten während der argentinischen Militärdiktatur (1976-1983)? – eine Auseinandersetzung (2. Preis, 250 €), Anne **Odendahl** (Ursulinengymnasium Köln): Kicken statt Kirche – Religiöse Aspekte im Fußball (3. Preis, 200 €). Das Preisgeld wurde in diesem Jahr vom kath. Stadtdekanat Bonn gestiftet.

Prof. Dr. Dr. Jochen **Sautermeister** bot einen Vortrag über „Das Gewissen – wie verantwortlich ist eine gebräuchliche moralische Chiffre?“. Prof. **Gerhards** eröffnete im Fakultätsflur die Ausstellung mit Bildern und Texten von Ellen Geiser: Das Stöhnen der Erde hören.

Seine Antrittsvorlesung als neuer Prof. für Moraltheologie hielt Prof. **Sautermeister** am 7.7.2016 (18 Uhr c.t., HS VII): Berufung als Instrument theologisch-ethischer Urteilsfindung. Seine lectio ultima hielt Prof. Dr. G. **Schöllgen** am 15.7.2016 (10 Uhr c.t., HS IX): „Divino sacerdotio honorati“. Die Professionalisierung des Klerus und ihre Folgen. Als „Widerpart“ an der anschließenden disputatio beteiligt war Prof. Dr. Dr. Christoph **Markschies**, Berlin.

c) Situation der Lehre

Im WiSe waren drei Professuren vakant: die Dogmatikprofessur wurde durch Frau PD Dr. Gunda **Werner**, Bochum, vertreten, der Lehrstuhl für Religionspädagogik durch Frau PD Dr. Carola **Fleck**, Trier; die Situation hier hatte sich durch die Wahrnehmung der Mainzer Professurvertretung durch PD Dr. S. **Altmeyer** noch verschärft (im SoSe erfolgte seine Ernennung zum Prof. für Religionspädagogik in Mainz). Im SoSe wurde das von den Studienordnungen geforderte Mindestprogramm durch eigene Kräfte geboten. Die Professur für Moraltheologie vertrat der aus München kommende neuberufene Prof. Dr. Dr. Jochen **Sautermeister**; seine Ernennung erfolgte am 28.1.2016. Die darüber hinaus immer noch vakante ehemals „zweite Dogmatikprofessur“ soll nach Genehmigung ihrer Umwidmung (Systematisch-theologische Propädeutik) ausgeschrieben werden.

Mit Ende des SoSe schied Prof. **Schöllgen** durch Erreichen der Altersgrenze aus dem Dienst aus.

d) Situation der Forschung

Prof. Dr. U. **Berges** hielt auf dem Kongress der Society of Biblical Literature (20.-24.11.2015 Atlanta/GA) einen Vortrag über „Trito-Isaiah and the Reforms of Ezra-Nehemia: Co-ordination or Conflict?“, in Argentinien (Buenos Aires, Tucuman, Mendoza) vom 13.-29.5.2016 verschiedene Vorträge zum Jesaja-Buch, ebenso auf einer Tagung in Pretoria/RSA (31.8.-1.9.2016) und dem 22. IOSOT-Kongress in Stellenbosch/RSA (4.-8.9.2016). Weitere Vorträge hielt er u.a. in Dresden, Köln, Wien; im Rahmen der Bonner Ringvorlesung „Flucht, Migration, Integration“ am 26.4.2016 den Vortrag: Vertreibung, Exilierung und ein Leben in der Fremde. Fluchterfahrungen im AT.

Seine wiss. Mitarbeiterin Dr. Andrea **Spans** nahm am Kongress lateinamerikanischer u. dt. Theologinnen in Buenos Aires/ARG (28.-31.3.2016) mit dem Vortrag Jerusalem as a city of shalom teil, am 55. Intern. Colloquium Biblicum Lovaniense (27.-29.7.2016) mit dem Vortrag: Völkerbilder, Stadtbilder, Raumbilder. Ein Vergleich von Jes 60 und Mi 4. Auf dem 100. Dt. Katholikentag vom 26.-29.5.2016 in Leipzig repräsentierte sie die Bonner Fakultät am Stand des KTFakultätentages und führte einen Workshop „Frauenzimmer, Herrenzimmer. Über Räume, Eingrenzung und Ausgrenzung“ seitens des Forum kath. Theologinnen e.V. durch.

Prof. Dr. M. **Ebner** hielt zahlreiche Gastvorträge, u.a. im Rahmen des 13. Augustinus-Studentags in Würzburg (12./13.11.2015): Auseinandersetzung mit jüdischen Autoritäten im Matthäusevangelium. Ein selbstkritischer Blick in den literarischen Spiegel, des 42. Theol. Studienjahrs in Jerusalem (7.-18.12.2015): Vollmacht, Herrschaftsantritt und nachfolge. Heilsgeschichte und Weltgeschichte im Markusevangelium, an der Theol. Fakultät in Rostock (25.1.2016): Die Volksversammlung im Haus und die Stadt aus dem Himmel als Realisierungsformen der Gottesherrschaft, an der Akademie des Bistums Mainz (1.2.2016): „Jeder Tag hat genug eigene Plage“ (Mt 6,34) Ein persönlicher Zugang zur jesuanischen Weisheit, an der Ev.-Theol. Fakultät der Univ. Genf (12./13.5.2016): Jesus, ein scharfer Kritiker der Tora? Ausgewählte Fallbeispiele, in Altenberg im Rahmen der Fortbildung pastoraler Mitarbeiter des Erzbistums Köln (19.-22.9.2016): Christentum in der Stadt – Exegetische Erkenntnisse. Sein wiss. Mitarbeiter Dr. Daniel **Lanzinger** hielt auf dem Intern. SBL-

Meeting in Seoul (3.-7.7.2016) den Vortrag: Why does God not care about oxen? (cf. 1 Cor 9:8-12a) Contextualizing Paul's Allegorical Interpretation.

Prof. Dr. G. **Schöllgen** führte eine Exkursion seines Oberseminars vom 3.-8.9.2016 nach Dalmatien und Istrien.

Frau Prof. Dr. G. **Muschiol** referierte am 23.10.2015 auf dem Festakt „40 Jahre Pastoralreferent/innen im Erzbistum Köln“ an unserer Fakultät über „40 Jahre Pastoralreferent/innen: Identität und Pluralität“. Weitere Vorträge hielt sie u.a. auf der Studienwoche für Priester des Bistums Aachen in Bamberg (1.-19.2.2016: Kirche im 12. Jh.), im Rahmen der Kölner Ringvorlesung „Dominikanerorden im Mittelalter“ (2.5.2016: Netzwerke der Reform – Dominikanerinnen und die Observanz), den Köln-Raderberger Benediktinerinnen (2.3.2016: Das Geschlecht der Klausur – Neuere Forschungen zum weiblichen Religiosentum), auf der Tagung der AKL (s. u.) in Bensberg (5.-7.9.2016: Geschichte der Liturgie – Geschichte der Kirche: Komplementarität der Disziplinen Kirchengeschichte und Liturgiewissenschaft). Vom 4.-6.3.2016 leitete und moderierte sie auf Schloss Dhaun/Kirn das Intern. Arbeitstreffen der AG „Geistliche Frauen im europäischen Mittelalter“. Während ihres Forschungssemesters sichtete Frau Muschiol im Sachsen-Anhaltinischen Landesarchiv Magdeburg Quellen zur Geschichte von Frauenkonventen des 16.-18. Jh., die für ein größeres Forschungsprojekt erschlossen werden sollen.

Prof. Dr. Dr. J. **Sautermeister** konnte neben der Fortführung eines Teilprojekts des biomedizinischen SFB-Transregio 127 die Finanzierung von Mitarbeiterstellen in zwei je dreijährigen Projekten einwerben: Arbeitsstelle Christliche Sozialethik unter bes. Berücksichtigung globaler Herausforderungen; Ehtik der neuen Lebensformen. Vorträge hielt er u. a. am Ethik-Forum „Kinderwunsch – Ethische Probleme der Reproduktionsmedizin“ am IWE Bonn (16.10.2015: Reproduktionsmedizin als Gegenstand der theologischen Ethik. Eine Analyse ausgewählter Argumentationsmuster und Begründungsfiguren), auf der Jahrestagung „Ethische Aspekte der Sexualpädagogik im Kindesalter“ der Vereinigung Bioethics in Central Europe in Wien (24.10.2015: Die psychosexuelle Entwicklung des Kindes bis zur Pubertät – moralpsychologische Aspekte), auf der Tagung „Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Theol. Anfragen an das kirchliche Leitbild von Ehe und Familie“ am Theol. Forschungskolleg in Erfurt (19.11.2015: Scheitert die traditionelle Theologie der Ehe an der Wirklichkeit? Moraltheologische und moralpsychologische Perspektiven). Prof. Dr. A. **Gerhards** organisierte u. a. (mit K. **de Wildt**) die Tagung „Bilder, Modell, Beschreibungen der Liturgiegeschichte“ des AK dt.sprachiger

Liturgiewissenschaftler/Innen vom 5.-9.9.2016 in Bensberg (eigener Vortrag: Wozu u. wie heute Liturgiegeschichtsschreibung betreiben?), das Intern. Studientreffen „Kunst der Gegenwart und Spiritualität“ mit ital. Theologiestudierenden der Gregoriana und Künstlern vom 28.8.-4.9.2016 in der Kunststation Sankt Peter Köln, referierte über „Politische Liturgie“ auf der Tagung „Liturgie und Politik“ (30.9.-4.10.2015 Burg Rothenfels), „liturgischen Feierraum zwischen Identität und Wandel“ (13.1.2016 Abtei Mariendonk, Grefrath), „Licht im kath. Kirchenbau des 20. Jh.“ (16./17.2.2016 Kirchbauinstitut der EKD in Marburg), „Eucharistie und Kirchenbau“ (24.5. u. 22.6.2016 Wuppertal), „Lo spirito della facciata“ (XIV Convegno Liturgico Intern. 2.-4.6.2016 Monastero di Bose/I), „Die Bedeutung ostkirchlicher Liturgie für die Liturgieentwicklung der westkirchlichen Ökumene“ (SOL-Tagung 11.-15.9.2016 Erivan/Armenien). Wiss. Vorträge führten seine Mitarbeiterin K. **de Wildt** u. a. nach Köln, Pullach, Siegen. Zum Abschluss eines Forschungsprojekts erschien das Buch: A. **Gerhards**/K. **de Wildt** (Hg.), Wandel und Wertschätzung. Synergien für die Zukunft von Kirchenräumen, Regensburg 2016.

Prof. Dr. J. **Seip** organisierte als Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Homiletik deren Jahrestagung „Wir müssen reden“ vom 26.-29.9.2016 im nordfriesischen Breklum.

Ein Forschungssemester nahmen im WiSe 2015/16 Prof. **Reichardt**, im SoSe 2016 Prof. **Muschiol** und Prof. **Seip**.

e) Emeriti:

Die Fakultät verlor durch Tod ihren Senior, Prälat Prof. Dr. Wilhelm **Breuning**, der im gesegneten Alter von 96 Jahren nach kurzer Krankheit am 19. Mai. 2016 verstarb. Zuvor, am 2. Nov. 2015, verstarb im 74. Lebensjahr nach längerem Krankenlager, das ihn noch mitten aus einem DFG-Projekt riss, Prof. Dr. Frank-Lothar **Hossfeld** (s. Nachrufe).

Prof. Dr. G. **Adriányi** hielt in Budapest Vorträge über Kardinal Mindszenty (3.10.2015; 10.4.2016), bei der Unitas Rhenania zu Bonn über die „Ostpolitik des Vatikans 1949-1978 am Beispiel Ungarns“ (28.10.2015); im Rahmen seines Akademieprojekts erschien das Buch „Die Provinzialsynode zu Kalocsa von 1863“ (ung.), Budapest 2015.

Prof. Dr. G. **Bitter** hielt am 26./27.11.2015 und 11./12.2.2016 der Zeit im Kirchenjahr entsprechende Exerzitien im Kloster Knechtsteden; an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln hielt er einen Vortrag (5.2.2016): Bildung – Religion – Widerstand.

Zum WiSe begann Prof. Dr. H.-J. **Fabry** in Zusammenarbeit mit W. **Kraus** (Saarbrücken), B. **Zapff** (Eichstätt), F. **Ueberschaer** (Halle-Wittenberg), B. **Gesche** (Mariendonk) u.a. ein vorerst dreijähriges DFG-Projekt „Polyglotte Synopse des Buches Jesus Sirach“ (www.sirsyn.org). Das insgesamt 9j. Projekt „Theol. Wörterbuch zu den Qumrantexten“ endete am 31.3.2016; Bd. 3 des Wörterbuches erschien im Juli 2016. Vom 27.-29.7.2016 präsierte er der Intern. Tagung Colloquium Biblicum Lovaniense LXV „The Book of the Twelve prophets. Minor Prophets – Major Theologies“ an der Kath. Univ. Leuven/B; eigener Vortrag: Gewalt über Gewalt. Die dunklen Seiten Gottes im Zwölfprophetenbuch.

Prof. Dr. G. **Höver** vertrat auf der Tagung „Ein Lebensrecht und viele Religionen in Deutschland“ der Juristen-Vereinigung Lebensrecht e.V. am 20.5.2016 im Bonner Juridicum „Das katholische Verständnis von der Heiligkeit des menschlichen Lebens“.

Prof. Dr. R. **Hoppe** hielt am 18.2.2016 einen Vortrag in der Karl-Rahner-Akademie, Köln: Anstößige Gleichnisse. Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,1-16).

4. Es wurden promoviert

Im Rahmen der Absolventenfeier am 21. Oktober 2015:

Arenz, Dominik: Paradoxalität als Sakramentalität. Kirche nach der fundamentalen Theologie Henri de Lubacs

Hesse, Michael: Die Eucharistie als Opfer der Kirche. Eine vergleichende Analyse der Positionen von Odo Casel, Karl Rahner und Hans Urs von Balthasar

Illemann, Regina M.: „Zum Wohl der Kirche und des Volkes“ – Der Katholische Deutsche Frauenbund zwischen Krieg und Konzil (1945-1962)

Kanngießler, Tobias: Haec svnt festa qvae apvd nos celebrantvr. Der Liber Ordinarius von Sankt Cäcilien, Köln (1488)

Kumpmann, Christina: Schöpfen, Schlagen, Schützen. Eine semantische, thematische und theologische Untersuchung des Handelns Gottes in den Psalmen

Lanzinger, Daniel: Ein „unerträgliches philologisches Possenspiel“? Paulinische Schriftverwendung im Kontext antiker Allegorese

Möhlig, Andreas: Kirchenraum und Prozession. Eine historische Studie zur Relation von Raum und Liturgie am Zeugnis des spätmittelalterlichen Liber Ordinarius des Aachener Marienstifts

Orozco Ruano, Raúl: Wie kann ein Mensch der Sohn Gottes sein? Eine metakritische Reflexion trinitätstheologischer Christologie (auf Span.)

Weber, Marc: Grundfragen einer Christologie im Horizont von Iconic Turn in Auseinandersetzung mit der Christologie Hans Urs von Balthasars

Weisser, Daniel: Qvis maritvs salvetvr? Jungfräulichkeit als exklusiv-christliche Lebensform im 4. Jahrhundert

Formlos erhielt die Urkunde am 18.4.2016:

Park, Paul Hyungsoon: Das Spannungsfeld zwischen göttlichem und menschlichem Königtum in Jes 1-39

RECHTS- UND
STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Rainer Hüttemann
Prodekan	Prof. Dr. Alois Kneip

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2015/2016	
Dekan	Prof. Dr. Rainer Hüttemann
Prodekan	Prof. Dr. Alois Kneip
Mitglieder	Prof. Dr. Christian Bayer Prof. Dr. Jörg Budde Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner Prof. Dr. Stefan Greiner Prof. Dr. Alois Kneip Prof. Dr. Jens Koch Prof. Tymon Tatur Ph.D. Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Fabian Kosse Dr. Armin von Weschpfennig
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ferdinand Faßbender Henning van Erp
Studierende	Katharina Eich Martin Hecimovic Felix Koch Lukas Piroth

Sommersemester 2015	
Dekan	Prof. Dr. Rainer Hüttemann
Prodekan	Prof. Dr. Alois Kneip
Mitglieder	Prof. Dr. Thomas Dohmen Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner Prof. Dr. Stefan Greiner Prof. Dr. Jens Koch Prof. Dr. Lorens Imhof Prof. Dr. Keith Kuester Prof. Tymon Tatur Ph.D. Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Fabian Kosse Dr. Armin von Weschpfennig
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ferdinand Faßbender Henning van Erp
Studierende	Jona Breitbach Lukas Piroth David Poth

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. iur. Dr. rer. nat. Herbert **Fiedler**

Prof. Dr. rer. pol. Dr. iur. h.c. Hans-Jacob **Krümmel**

Prof. Dr. rer. pol. Manfred J. M. **Neumann**

Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Reinhard **Selten**

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Wolfgang **Löwer**

c) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:

Prof. Dr. Konrad **Ost**

d) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Florian **Baumann**

e) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Heiko **Sauer**

Prof. Dr. Isabel **Schnabel**

Prof. Jörg **Stoye**, Ph.D.

f) Es habilitierten sich:

Dr. Jörn **Lüdemann** „Die Ordnung des Verwaltungsrechts. Zur Funktionalität des Systemdenkens unter dem Grundgesetz“

3. Bericht des Dekans

a) Vorstellung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

Am 18.10.1818 wurde die Juristische Fakultät an der Universität Bonn gegründet. Von Beginn an arbeiteten hier namhafte Rechtsgelehrte, die die Entwicklung der deutschen Rechtswissenschaft mitgestalteten. Aus der Philosophischen Fakultät wurde 1928 die Staatswissenschaftliche Sektion ausgegliedert, die seither zu einem eigenen Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angewachsen ist und zusammen mit dem Fachbereich Rechtswissenschaft die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät bildet.



Aus der Zusammenarbeit der beiden Fachbereiche der Fakultät ging das „Center for Advanced Studies in Law and Economics“ (CASTLE) als interdisziplinäre Einrichtung hervor. Ihm gehören Wissenschaftler der Fachbereiche Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften sowie des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern an. Es wird geleitet von Prof. Dr. Daniel **Zimmer** (Rechtswissenschaft) und Prof. Dr. Urs **Schweizer** (Wirtschaftswissenschaften) bis zu dessen Emeritierung im März 2015. Die fachübergreifende Zusammenarbeit findet auch Ausdruck in dem Studiengang „Law and Economics“, der seit dem Wintersemester 2012/13 erfolgreich angeboten wird. Neben CASTLE gehört auch das „Center for Economics and Neuroscience“ (CENS) zu den zukunftsweisenden Einrichtungen der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wurde 2009 das CENS unter der Leitung von Prof. Dr. Armin **Falk** gegründet. Anfang des Jahres 2016 übernahm Prof. Dr. Armin **Falk** den Vorsitz des neugegründeten „Behavior and Inequality Research Institute“ (briq). Dieses widmet sich den Forschungsfeldern Verhaltensökonomie und Ungleichheit mit einem Schwerpunkt in der Arbeitsmarktökonomie und es wird eine enge Kooperation mit der Universität angestrebt.

Aktuell verfügt der Fachbereich Rechtswissenschaft über 31 Professuren (darunter befristet: zwei W2-Professuren, finanziert durch HSPII-Mittel, sowie eine W2-Stiftungsprofessur für Öffentliches Recht, insbeson-

dere das Eigentumsgrundrecht, eine W2-Professur in dem Studiengang Law and Economics sowie eine im Rahmen des Landesprogramms für geschlechtergerechte Hochschulen bewilligte W1-Professur im Bürgerlichen Recht mit Schwerpunkt in einem Grundlagenfach); derzeit unbesetzt sind drei Lehrstühle, im Besetzungsverfahren befinden sich eine der befristeten W2-Professuren und eine der W3-Professuren. Sowohl ein zivilrechtlicher als auch ein öffentlich-rechtlicher Lehrstuhl werden aufgrund finanziell notwendig gewordener Sparmaßnahmen voraussichtlich dauerhaft nicht wiederbesetzt.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verfügt gegenwärtig über insgesamt 39 befristete bzw. unbefristete Professuren. Insgesamt zehn Professorinnen und Professoren davon kommen aus dem Ausland. 18 Professuren sind Planstellen und zwei weitere generierte Planstellen. Aus Drittmitteln wie z.B. durch die VW-Stiftung oder das European Research Council (ERC) sowie aus Programmen des Bundes und des Landes werden die zusätzlichen Stellen finanziert. Hinzu kommen zahlreiche Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Assistenten. Viele der an der Fakultät lehrenden und forschenden Wissenschaftler haben grundlegende Werke und Artikel in international führenden Fachzeitschriften verfasst. Mehrere Professoren sind zudem Herausgeber wissenschaftlicher Reihen und Zeitschriften, was ebenfalls zum Ansehen der Fakultät auf nationaler und internationaler Ebene beiträgt. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten** wurde 1994 als bislang einziger deutscher Wissenschaftler mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet.

- *Fachbereich Rechtswissenschaft:*

Der Fachbereich Rechtswissenschaft versteht sich als eine breit aufgestellte Forschergemeinschaft, die durch Internationalität und besondere Gewichtung der Grundlagenfächer profiliert ist und in allen Fächern bundesweit eine Führungsposition einnimmt. Der Fachbereich verwirklicht die Einheit von Forschung und Lehre. In allen Bereichen der Rechtswissenschaft sollen herausragende Forschungsleistungen erbracht werden, um zur Bewältigung der gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart beizutragen. Zentrales Anliegen des Fachbereichs ist dabei eine wissenschaftlich fundierte und praxisgerechte Ausbildung der Studierenden. Dabei werden im Rahmen der Schwerpunktbereiche zukunftssträchtige Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten. Zugleich sind die Schwerpunktbereiche so breit gefächert und grundlegend ausgestaltet, dass die weitere Vermittlung von Methodenkompetenz und Grundlagenwissen gewährleistet ist.

- *Fachbereich Wirtschaftswissenschaften:*

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gehört zu den forschungstärksten ökonomischen Fachbereichen Deutschlands und genießt höchstes internationales Ansehen. Dies gilt sowohl für das Gebiet der Volkswirtschaftslehre als auch für die Betriebswirtschaftslehre. Schwerpunkte der Forschung liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, in der experimentellen Wirtschaftsforschung, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik und in der Finanzwirtschaft.

b) Situation der Lehre

- *Rechtswissenschaft:*

Das Studium der Rechtswissenschaft in Bonn

An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn können insgesamt drei verschiedene rechtswissenschaftliche Studiengänge absolviert werden. Unter Einbeziehung sämtlicher Abschlüsse (ohne Promotionsstudium) werden im Sommersemester 2016 4289 Studierende ausgebildet. Hiervon streben 3916 Studierende die erste juristische Prüfung an, 209 Studierende haben ein rechtswissenschaftliches Begleitfach gewählt, drei Studierende streben den Magister Rechtsvergleichung an, 97 den Bachelor of Laws und 64 Studierende sind im Studiengang Master im Deutschen Recht (LL.M.) eingeschrieben. Ausländische Studierende mit Deutschkenntnissen, die in ihren Heimatländern Rechtswissenschaft studiert haben, können in Bonn den Master im Deutschen Recht (LL.M.) in einem mindestens zweisemestrigen Studiengang erwerben.

Es besteht daneben nicht nur die Möglichkeit, sich im Rahmen der durch das JAG vorgesehenen Zusatzangebote bestimmte Schlüsselkompetenzen anzueignen, z.B. in Rhetorik und Präsentation, Verhandlungsmanagement, Mediation oder Vernehmungslehre. Vielmehr wird in Bonn besonderer Wert auf eine fachspezifische Fremdsprachenausbildung gelegt. Neben verschiedenen Vorlesungen zu ausländischen Rechtssterminologien und anderen fremdsprachigen Veranstaltungen (z.B. Blockveranstaltung „Britische Gerichtspraxis“) bietet der Fachbereich Rechtswissenschaft seit dem Wintersemester 2011/2012 für 25 Studierende pro Semester eine dreisemestrige Fremdsprachenausbildung für Juristen in englischer Sprache (Bonner FFA-Programm für Juristinnen und Juristen) mit zertifiziertem Abschluss (UNIcert®-Zertifikat der Stufe III) an. Das Programm wird gut angenommen; die Zahl der Bewerber übersteigt seit dem Wintersemester 2013/2014 die Zahl der vorhandenen Plätze deutlich; im September 2014 wurde das Programm durch UNIcert ohne

wesentliche Auflagen erfolgreich reakkreditiert. Seit dem Wintersemester 2013/2014 gibt es ferner für die Absolventinnen und Absolventen dieses Programms ein eigenes Alumni-Angebot. Teil dieses Angebots ist u. a. eine (grundsätzlich für alle interessierten Studierenden offene) englischsprachige Veranstaltungsreihe („The FFA Lecture Series“), in deren Rahmen zwei Lehr-, Vortrags- oder Diskussionsveranstaltungen pro Semester stattfinden. Der Start der für das Wintersemester 2016/17 angedachten weiteren UNicert-Stufe IV musste auf das WS 2017/18 verschoben werden; aktuell wird sowohl das Studienprogramm als auch die Prüfungsordnung erarbeitet.

- *Der Studiengang Rechtswissenschaft*

Nach der grundlegenden Reform der Juristenausbildung im Jahre 2003 führt der Studiengang Rechtswissenschaft auf die erste Juristische Prüfung nach dem Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 01.07.2003 hin. Die erste Juristische Prüfung besteht dabei aus einer staatlichen Pflichtfachprüfung und einer universitären Schwerpunktbereichsprüfung.

Das Studium, für das eine Regelstudienzeit von neun Semestern vorgesehen ist, gliedert sich nach dem Studienplan in ein Grundstudium von zwei bzw. drei Semestern mit abschließender Zwischenprüfung sowie ein Hauptstudium und Schwerpunktbereichsstudium von weiteren insgesamt fünf bzw. sechs Semestern; hinzu kommt ein Semester für die Ablegung der staatlichen Pflichtfachprüfung.

Im Rahmen des Grundstudiums werden grundlegende Kenntnisse in den Fächern Bürgerliches Recht, Strafrecht und Öffentliches Recht vermittelt. Daneben wird besonderer Wert auf die Auseinandersetzung mit den geschichtlichen Grundlagen des Rechts gelegt. Nach der Absolvierung der studienbegleitenden Zwischenprüfung werden im anschließenden Hauptstudium die Kenntnisse in den Pflichtfächern ergänzt und vertieft. Das Schwerpunktbereichsstudium vermittelt spezialisierte Kenntnisse in einem von den Studierenden zu wählenden Vertiefungsbereich. Dabei liegt ein Fokus auf der Vermittlung internationaler Bezüge sowie auf der Vertiefung der geschichtlichen, philosophischen und soziologischen Grundlagen. Um den Studierenden auch die Beziehungen der Lerninhalte zur Praxis zu vermitteln, werden manche Veranstaltungen in Kooperation mit Praktikern aus Richterschaft, Anwaltschaft und Wirtschaft angeboten. Darüber hinaus finden viele Gastvorträge renommierter juristischer Praktiker statt.

Das Studium rechtswissenschaftlicher Teilgebiete als Nebenfach

Der Begleitfachstudiengang Rechtswissenschaft ermöglicht es Studierenden in einem Bachelorstudiengang, ihr Hauptstudium gezielt mit Modulen in einem der drei Hauptfächer des Rechtswissenschaftlichen Studiums oder in den Grundlagenfächern zu ergänzen. Einzelne Module des Begleitfachs können auch im Rahmen des freien Wahlpflichtbereichs eines Bachelor- oder Masterstudiengangs absolviert werden, wenn die entsprechende Bachelor- oder Masterprüfungsordnung dies vorsieht. Es sind zudem bilaterale Modulvereinbarungen mit einigen Fächern (VWL, Psychologie, Geographie und Asienwissenschaften) geschlossen worden, welche diese passgenau mit rechtswissenschaftlichen Teilelementen ergänzen.

Der Aufbaustudiengang zum Master im Deutschen Recht

Für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wird ein einjähriger Aufbaustudiengang angeboten, durch den der Grad eines „Master im Deutschen Recht (LL.M.)“ („Master of German Laws (LL.M.)“, „Magister Legum Germanorum, LL.M.“) erworben werden kann. Der Masterstudiengang ist forschungsorientiert, nicht konsekutiv und interdisziplinär ausgerichtet; er soll den Studierenden Grundkenntnisse im deutschen Recht vermitteln und sie zum Vergleich des eigenen nationalen mit dem deutschen Recht befähigen.

- *Wirtschaftswissenschaften:*

Das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Bonn

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet seit dem Wintersemester 2006/2007 die Studiengänge Bachelor of Science in „Volkswirtschaftslehre“ und Master of Science in „Economics“ an. Des Weiteren wird ein strukturiertes Doktorandenprogramm im Rahmen der Bonn Graduate School of Economics (BGSE) angeboten. Der Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre (Hauptfach und Nebenfachprogramme) lief zum April 2013 aus.

Die Ausrichtung der Studiengänge ist mathematisch, quantitativ sowie empirisch, und spiegelt das Forschungsprofil der beteiligten Hochschullehrenden wieder. Die direkte Umsetzung der gemeinsamen quantitativen Ausrichtung auch in der Lehre zählt zu den herausragenden Stärken der Bonner Ausbildung. Dies erklärt, warum in den vergangenen Jahren regelmäßig über einen lokalen Numerus Clausus die außerordentlich hohe Nachfrage nach Studienplätzen im Studiengang „Volkswirtschaftslehre“ reguliert werden musste. Derzeit werden 1365 Studierende, da-

von 1135 im Bachelor- und 225 im Masterprogramm, in den Hauptfachstudiengängen ausgebildet. Hinzu kommen ca. 1000 Studierende, die Wirtschaftswissenschaften im Rahmen des freien Wahlpflichtbereiches eines anderen Studienganges studieren.

Der Bachelorstudiengang vermittelt die methodischen und theoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre auf hohem wissenschaftlichen Niveau. Auf Basis der Pflichtmodule bietet der Studiengang die Möglichkeit der individuellen Profilbildung durch ein breites Angebot an Wahlpflichtmodulen aus den Bereichen der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und der Quantitativen Methoden. Erweitert wird dieses Angebot durch den fachübergreifenden freien Wahlpflichtbereich, der eine Orientierung hinsichtlich spezifischer Berufsziele fördert. In Vorbereitung der Reakkreditierung des Bachelor- und auch Masterstudiengangs zum Wintersemester 2012/13 wurden die Prüfungsordnungen in enger Zusammenarbeit mit den Studierenden überarbeitet und zum Wintersemester 2011/12 in der geänderten Form in Kraft gesetzt. Der Bachelor- und Masterstudiengang wurde im Sommersemester 2012 ohne Auflage reakkreditiert. Im Laufe des Jahres 2016 wurde die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang erneut durch den Fachbereich – in enger Abstimmung mit den Studierenden – überarbeitet. Die neue Prüfungsordnung gilt ab dem Wintersemester 2016/2017.

Der Masterstudiengang in „Economics“ ist als zweijähriger und rein englischsprachiger Studiengang konzipiert. Er vermittelt die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen und deren eigenständige Umsetzung auf forschungs- und praxisorientierte Fragestellungen. Die notwendigen wirtschaftswissenschaftlichen und methodischen Grundlagen werden durch die Basismodule gelegt. Daran schließen sich die Aufbaumodule mit aktuellen Themen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung aus den fünf Studienrichtungen „Microeconomic Theory“, „Macroeconomics and Public Economics“, „Management and Applied Microeconomics“, „Financial Economics“ sowie „Econometrics and Statistics“ an. Die zusätzliche Studienrichtung „Economic Research“ erlaubt sehr talentierten Studierenden unmittelbar nach Erreichen des Bachelorabschlusses einen Einstieg in das Doktorandenstudium (fast track).

Zur Unterstützung und Organisation der Lehre innerhalb der strukturierten Studiengänge Bachelor und Master verfügt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften unter dem Dach des Fachbereichsmanagements neben dem Prüfungsamt und dem IT-Management zusätzlich über ein dauerhaft ausgestattetes Studiengangsmanagement. Zu den Aufgaben-

feldern des Studiengangsmanagements gehören u.a. die Beratung der Studieninteressierten, die Vorbereitung und Durchführung der Informationsveranstaltungen zu Studienbeginn, die Vorbereitung der Vorkurse, die frühzeitige gemeinsame individuelle Planung von Auslandssemestern mit den Studierenden, die Beratung der Studierenden hinsichtlich der Studienplanung, die Umsetzung der mittelfristigen Modulplanung, die Unterstützung im Bewerbungsprozess nach Studienabschluss etc.

Das Doktorandenstudium

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet ein strukturiertes wirtschaftswissenschaftliches Doktorandenstudium im Rahmen der „Bonn Graduate School of Economics“ (BGSE) an. Derzeit werden ca. 95 Doktorandinnen und Doktoranden innerhalb der BGSE betreut, die die Forschungsbereiche „Microeconomics“, „Macroeconomics“, „Finance, Management and Applied Microeconomics“ und „Econometrics and Statistics“ umfasst. Das Studium orientiert sich an exzellenten internationalen Beispielen zur Doktorandenausbildung. Die Teilnehmenden der Graduiertenschule werden aus zahlreichen Bewerbungen in einem rein exzellenzgesteuerten Verfahren ausgewählt. Das Ausbildungsprogramm richtet sich an Studierende, die an einer anerkannten Universität im In- oder Ausland zu der Spitzengruppe ihres Jahrgangs gehören. Die Lehrsprache ist Englisch.

Als eines der Gründungsmitglieder nimmt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften seit 1977 am „European Doctoral Program“ (EDP) teil, einem Gemeinschaftsdoktorandenprogramm mit der London School of Economics, der Université Catholique de Louvain, der École des Hautes Études en Sciences Sociales (Paris), der Universität Pompeu Fabra (Barcelona) und (assoziiert) der Tel Aviv University. Alle Promovierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen dieses europäischen Doktorandenprogramms einen mehrmonatigen Aufenthalt zu Forschungszwecken an einer anderen Partneruniversität zu verbringen. Parallel dazu werden BGSE Doktorandinnen und Doktoranden auch an weiteren renommierten Universitäten im Ausland (u. a. University of California at Berkeley, Harvard University, Princeton University, Stanford University und Yale University) gerne für Forschungsaufenthalte willkommen geheißen. Dadurch entsteht ein reger Gedankenaustausch und die Forschungsfragen der jungen Nachwuchswissenschaftler werden auf internationaler Ebene diskutiert. Übergeordnetes Ziel ist es, vor dem Hintergrund einer zunehmenden Internationalisierung der Ausbildungs- und Stellenmärkte für den hochqualifizierten akademischen Nachwuchs, die Bonn Graduate

School of Economics über ihre führende Rolle in Deutschland hinaus weiter als eines der bedeutendsten europäischen Doktorandenprogramme im Bereich der Wirtschaftswissenschaften nachhaltig zu etablieren.

c) Situation der Forschung

- *Rechtswissenschaft:*

Forschungsschwerpunkte

Auf dem breiten Fundament der drei dogmatischen Grundfächer (Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht) ist der Fachbereich Rechtswissenschaft in der gesamten Rechtswissenschaft und Rechtspraxis präsent, wobei wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Schwerpunkte gesetzt werden.

Zu den bereits seit längerem bestehenden Einrichtungen des „Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht“ und dem reorganisierten „Institut für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft“ (IRWE) ist das gemeinsam mit der Rheinischen Notarkammer gegründete „Institut für Notarrecht“ getreten. Mit dem 2010 begründeten „Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE)“ sollen auf Fakultätsebene die Aktivitäten im Verschränkungsbereich von Recht und Ökonomie gebündelt und ausgebaut werden. In Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wird in diesem Zentrum die ökonomische Analyse des Rechts vorangetrieben.

Neben der Vertiefung von „Law and Economics“ beabsichtigt der Fachbereich Rechtswissenschaft, sich in Akzentuierung der starken und ertragreichen Tradition grundlagenorientierter und international ausgerichteter Forschung auch künftig in zwei weiteren Forschungsbereichen zu profilieren. In fakultätsübergreifender Zusammenarbeit insbesondere mit den Historikern der Philosophischen Fakultät soll das Verhältnis von Recht und Moral in der geschichtlichen Entwicklung der Grenzziehungen erforscht werden („Law and History“). Ferner hat sich das Regulierungsrecht als innovative und interdisziplinäre Disziplin im Fächerkanon etabliert und an Bedeutung ständig gewonnen. Der Profilbildung in diesem Bereich dient nicht zuletzt die Verknüpfung von Theorie und Praxis, die durch eine enge Kooperation mit den in Bonn ansässigen Regulierungsbehörden ermöglicht wird. Weitere Lehr- und Forschungsakzente setzt der Fachbereich auf den Gebieten des Rechts des Geistigen Eigentums sowie des Rechts der Biotechnologie (einschließlich Biomedizin) und beim Thema „Bioethik und Recht“.

Das hohe Ansehen, das der Bonner Fachbereich Rechtswissenschaft genießt, zeigt sich insbesondere in den vielfältigen Funktionen, die seine

Mitglieder in außeruniversitären Gremien wahrnehmen: Mehrere Mitglieder des Fachbereichs haben oder hatten hohe Richterämter inne: Prof. Dr. Udo **Di Fabio**: Richter des BVerfG; Prof. Dr. Wolfgang **Löwer**, Mitglied, Prof. Dr. Christian **Hillgruber**, stellv. Mitglied, Prof. Dr. Klaus F. **Gärditz**, stellv. Mitglied des LVerfGH NRW, oder sind in zentralen Funktionen tätig: Prof. Dr. Daniel **Zimmer**: Research Fellow am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung; Prof. Dr. Wolfgang **Löwer**: Präsident der Akademie der Wissenschaften und Ombudsmann für die Wissenschaft; Prof. Dr. Torsten **Verrel**: Mitglied der „Ständigen Kommission Organtransplantation“ bei der Bundesärztekammer, der Prüfungs- und Überwachungskommission nach dem Transplantationsgesetz und des Fachbeirats des „Kriminologischen Instituts Niedersachsen“ (KfN); Prof. Dr. Gregor **Thüsing**: Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Vorsitz der Kommission zur Erarbeitung des achten Familienberichts der Bundesregierung; Prof. Dr. Moritz **Brinkmann**: Mitglied der deutschen Delegation zur „UNCITRAL Working Group VI on Security Interests“ und einer Arbeitsgruppe der Weltbank zu „Insolvenz und Restrukturierung“; Prof. Dr. Nina **Dethloff**: Ständige Deputation des Deutschen Juristentages.

- *Wirtschaftswissenschaften:*

- *Forschung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften*

Die besondere wissenschaftliche Stellung des Fachbereichs wird regelmäßig durch nationale und internationale Rankings bestätigt. Gemessen an den Publikationen ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften nach dem international ausgerichteten „Tilburg Ranking 2011-2015“ der mit Abstand forschungsstärkste in Deutschland und wird an Position 5 in Europa und Position 22 weltweit geführt. Gegenüber dem Tilburg Ranking 2008-2012 verbesserte der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften seine Positionen sowohl in der europäischen als auch in der weltweiten Wertung. Grundlage der Bewertung sind hierbei die Veröffentlichungen in 70 führenden internationalen Fachzeitschriften in Econometrics, Economics und Finance innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes. Im „QS World University Ranking 2016“ nimmt der Fachbereich ebenfalls eine Spitzenposition unter den deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen ein. Im „Top 5% Economic Institution Ranking“ von IDEAS belegen die Bonner Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler den Platz 29 in der Welt. Diese herausragende Beurteilung der wissenschaftlichen Stellung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften wird ebenfalls auf der Basis nationaler und internationaler Publikationen

durch das „Handelsblattranking 2015“ im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre bestätigt. Das Handelsblattranking 2015 im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre setzt die absolute Forschungsleistung der Bonner mit 77 Punkten auf Platz zwei. Damit behauptet der Fachbereich seine Position aus dem Jahr 2013 in der deutschsprachigen Volkswirtschaftslehre. Der forschungsstärkste Bonner Wissenschaftler ist Prof. Dr. Armin **Falk**, dessen empirische Forschung die Ökonomie mit der Medizin und der Psychologie verbindet. Er zählt als einer der meistzitierten Wissenschaftler im Bereich der Ökonomie auch zu den einflussreichsten Persönlichkeiten der „Thomson Reuters Highly Cited Researchers 2015“. Die herausragende Vernetzung zwischen Volks- und Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät wird auch durch die Forschungsleistung im Bereich der Betriebswirtschaftslehre belegt. So ist Prof. Dr. Matthias **Kräkel** einer der forschungsstärksten betriebswirtschaftlichen Professoren im deutschsprachigen Raum. Mit seinen Publikationen in renommierten Zeitschriften belegt er in der Kategorie „Lebenswerk“ den zehnten Platz im „Handelsblattranking 2014“ im Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist sehr stark mit der ökonomischen Grundlagenforschung verbunden. Kennzeichen der außerordentlichen wissenschaftlichen Bedeutung des Fachbereichs der Universität Bonn sind die Erfolge in der Drittmittelforschung sowie eine Reihe hoher wissenschaftlicher Auszeichnungen einiger Mitglieder. Hierzu gehören die Förderung der Bonn Graduate School of Economics in der ersten Periode der Exzellenzinitiative und die erfolgreiche weitere Förderung des gemeinsamen Forschungsclusters mit dem Fachbereich Mathematik („Mathematik – Grundlagen, Modelle, Anwendungen“) durch die Exzellenzinitiative der Bundesrepublik Deutschland (Laufzeit 2006-2017), das Graduiertenkolleg GRK 1707 „Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“ (Förderung 2011-2015) sowie der gemeinsam mit den Universitäten Mannheim, FU Berlin, HU Berlin, München und dem ZEW in Mannheim getragene Transregio Sonderforschungsbereich TR-SFB 15 „Governance and the Efficiency of Economic Systems“ (Laufzeit 2004-2015).

Auf der strukturellen Ebene erfolgte innerhalb des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften die Abkehr von der bisherigen Fokussierung auf einzelne Lehrstühle und deren Auflösung zugunsten einer die Wissenschafts- und Lehrbereiche umfassenden Departmentstruktur nach internationalem Vorbild. Die Professuren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sind entsprechend ihren Forschungs- und Lehrgebieten den

folgenden fünf Instituten zugeordnet:

- Institut für Mikroökonomik,
- Institut für Angewandte Mikroökonomik,
- Institut für Internationale Wirtschaftspolitik,
- Institut für Makroökonomik und Ökonometrie,
- Institut für Finanzmarktökonomie und Statistik.

Diese werden durch jeweils einen geschäftsführenden Direktor nach außen vertreten, verfügen über eigene finanzielle und personelle Ressourcen und über ein eigenes Sekretariatswesen. Gleichzeitig erfolgte eine räumliche Zusammenlegung unter den Randbedingungen der baulichen Möglichkeiten. Zielsetzung ist die Bildung von kommunikationsfördernden, die Forschungs- und Lehrbereiche zusammenfassenden Einheiten.

Die Forschungsschwerpunkte des Fachbereichs liegen weiterhin in der Spiel- und Vertragstheorie, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik, in der Finanzwirtschaft, in der Bildungsökonomik und in der experimentellen und empirischen Wirtschaftsforschung. Das „Bonner Laboratorium für experimentelle Wirtschaftsforschung“ nimmt hier eine zentrale Stellung ein. Die experimentelle Wirtschaftsforschung wurde durch das Labor und vor allem seinen langjährigen Leiter, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten**, in Europa entscheidend vorangetrieben. Die Bedeutung des Bonner Labors wird nachhaltig durch den „Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften“ an Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten** unterstrichen, den bisher einzigen Nobelpreis im Bereich der Ökonomie in Deutschland. Die hohe Qualität der Forschung zeigt sich auch an den von Bonner Ökonomen gewonnenen weiteren Wissenschaftspreisen sowie an den Drittmitteln für Forschungszwecke. Hervorzuheben sind insbesondere der „Leibnizpreis“ 1988 an Prof. Dr. Werner **Hildenbrand** und 2009 an Prof. Dr. Armin **Falk**, der „Yrjö-Jahnsson-Preis“ 2011 an Prof. Dr. Armin **Falk**, der „Gossenpreis“ 1997 an Prof. Dr. Jürgen **von Hagen**, 2004 an Prof. Dr. Benny **Moldovanu** und 2008 an Prof. Dr. Armin **Falk**, der vom European Research Council (ERC) vergebene „Starting Independent Researcher Grant“ an Prof. Dr. Armin **Falk** 2008, an Prof. Dr. Christian **Bayer** 2011 und an Prof. Dr. Stephan **Lauermann** 2015, der ebenfalls vom ERC vergebene „Advanced Investigators Grant“ an Prof. Dr. Benny **Moldovanu** 2010 und an Prof. Dr. Armin **Falk** 2013 sowie der „Max-Planck-Forschungspreis“ 2012 an Prof. Dr. Martin **Hellwig**. Exemplarisch für die Einwerbung von Drittmitteln sei auf den erfolgreichen Verlängerungsantrag des Sonderforschungsbereich/TR 15 „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“ sowie den erfolgreichen Fortsetzungsantrag in der zweiten För-

derphase der Exzellenzinitiative des gemeinsamen Forschungsclusters mit dem Fachbereich Mathematik („Mathematik – Grundlagen, Modelle, Anwendungen“) und das aktuelle Graduiertenkolleg GRK 1707 „Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“ verwiesen. Eine weitere Besonderheit stellt zudem das herausragende wissenschaftliche Umfeld dar. Hierzu zählen vor allem das Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) und das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern. Die enge Zusammenarbeit des privaten Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in Forschung und Lehre wurde erfolgreich fortgesetzt. Gemeinsam werden z.B. Forschungsseminare und Workshops angeboten. Weitere Forschungsseminare zu einer Vielzahl von unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten werden z.B. mit der BGSE und briq in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Dadurch wird ein breites Diskussionsforum für neueste ökonomische Forschung geboten.

d) Internationalität

- *Rechtswissenschaft:*

Der internationalen Vernetzung wird durch die Berücksichtigung der aktuellen globalen Entwicklungen in Forschung und Lehre Rechnung getragen. Der Fachbereich unterhält zahlreiche Kooperationen, die im akademischen Jahr 2015/16 noch erweitert wurden.

Im Berichtszeitraum haben sowohl ausländische Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler in Bonn geforscht als auch Bonner Hochschullehrer im Ausland gelehrt und geforscht, so unternehmen zum Beispiel Prof. Dr. Dr. h. c. mult. **Kindhäuser** sowie auch Prof. Dr. Dr. h.c. **Herdegen** regelmäßige Forschungsreisen nach Südamerika. Prof. Dr. Dr. h.c. **Herdegen** wurde von der päpstlichen Universität Pontificia Universidad Javeriana in Bogotá, Kolumbien, die Ehrendoktorwürde verliehen. Der Fachbereich ist ein gesuchter Gastgeber für Forschungsaufenthalte ausländischer Gelehrter, Humboldt-Stipendiaten und Richter.

Unter den internationalen Kooperationen im Lehrbetrieb hat die vor 20 Jahren gemeinsam mit der Warschauer Universität begründete und primär von der Bonner Fakultät mit Dozenten besetzte „Deutsche Rechtsschule Warschau“ auch weiterhin einen gesicherten Platz. Sie ist von den polnischen Studierenden stark nachgefragt und erschließt ein Potenzial von polnischen Studentinnen und Studenten, die anschließend in Bonn das Masterstudium im Deutschen Recht für ausländische Juristen absolvieren.

Auch im Bereich des Studierendenaustausches pflegt der Fachbereich zahlreiche Kooperationen, die im Rahmen des Erasmus+ Programms

gefördert werden. Die Partneruniversitäten sind: Åarhus, Athen, Barcelona Aut6noma, Barcelona Pompeu Fabra, Bari, Budapest, Caen, Catania, Clermont-Ferrand, Coimbra, Ferrara, Florenz, Fribourg, Genua, Graz, Helsinki, Institut d'Études Politiques Paris, Istanbul, Istanbul (Marmara), Lausanne, Liège, Linz, Lissabon, Łodz, Luzern, Lyon, Madrid Aut6noma, Madrid Complutense, Madrid Alfonso X El Sabio, Mailand, Messina, Neapel, Olsztyn, Oxford, Palma de Mallorca, Paris-Sud, Prag, Rom Tor Vergata, Salamanca, Salzburg, Sevilla, Sofia, Szeged, St. Gallen, Strasbourg, Thessaloniki, Toulouse, Valladolid, Vilnius, Warschau, WU Wien, Wroclaw, Zagreb, Zaragoza.

Ein neuer Erasmus-Vertrag konnte mit der Universität Trento in Italien geschlossen werden. Der Vertrag mit der Universität Oxford wird zum Jahre 2018/2019 im Rahmen der Studierendenmobilität erweitert und zwar von drei auf fünf Studierende.

Neben den Partnerschaften innerhalb des EU-Programms konnte ein Verlangerungsvertrag mit der Kutafin Moscow State Law University und eine neue Kooperation mit der päpstlichen Universität Pontificia Universidad Javeriana in Bogota, Kolumbien, vereinbart werden. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit der staatlichen Universität St. Petersburg (Russland), der Tongji Universität in Shanghai (VR China), der Xiamen University (Xiamen, VR China) sowie der National University Taipeh (Taiwan) und der Universidad de Chile in Santiago de Chile.

Der Studierendenaustausch mit der Tongji-Universität und der National Taipeh University hat erfolgreich begonnen. Die neuen Kandidaten für das akademische Jahr 2016/2017 sowohl im Erasmus+ Programm, als auch für die Universitäten in Shanghai, Taipeh und Santiago wurden bereits nominiert.

- *Wirtschaftswissenschaften:*

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist stark international geprägt, sowohl hinsichtlich seines Studienangebotes – englischsprachiges Master- und Doktorandenstudium – als auch in Bezug auf seine Forschungsausrichtung.

Der Masterstudiengang trägt den zunehmend internationalen Anforderungen in hohem Maße Rechnung. Er wird in englischer Sprache angeboten, in der auch die wichtigen Forschungsergebnisse publiziert werden. Seit vielen Jahren pflegt der Fachbereich einen bilateralen Studierendenaustausch mit den Universitäten in L6wen, Kopenhagen, Rotterdam, Tilburg, Siena, Padova, Luxembourg, Prag und Toulouse. Zudem wird jedes Jahr herausragenden Studierenden ein Studienaufenthalt an den Uni-

versitäten von Berkeley und Paris angeboten. Die Internationalität findet ihren deutlichsten Ausdruck im Doktorandenstudium und seiner Einbindung in das „European Doctoral Program“. In der Forschung ist eine internationale Orientierung allgegenwärtig, da von allen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen erwartet wird, dass die jeweiligen Forschungsergebnisse auf internationalen Tagungen vorstellt und in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften publiziert werden. Gefördert wird der internationale Austausch durch die vielfältigen Veranstaltungsangebote – Workshops, Seminare, Summer Schools – des Fachbereiches, im Rahmen derer überwiegend internationale Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre neuesten Forschungsergebnisse vorstellen.

e) Veranstaltungen

- *Fakultät:*

Seit 2004 veranstaltet die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät eine Promotionsfeier. Bei der diesjährigen Feier im April 2016 wurden neben den im Kalenderjahr 2015 59 aktuell Promovierten (47 Rechtswissenschaftler bzw. Rechtswissenschaftlerinnen und 12 Volkswirte bzw. Volkswirtinnen) erneut Doktores eingeladen und geehrt, die vor 50 Jahren in Bonn die Doktorwürde erhielten. Den Festvortrag hielt in diesem Jahr Professor Dr. Moritz **Brinkmann**, den Doktorandenvortrag Frau Dr. Verena **Roder**. Anfang Juni 2016 wurde der zweite Fakultätskarrieretag für die Studierenden der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt. Im Juli 2016 fand erneut das gemeinsame Fakultätssommerfest statt. Etwa 250 Mitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät kamen bei sommerlichen Temperaturen zusammen, um u.a. der Verleihung der Lehrpreise der beiden Fachbereiche durch Dekan und Prodekan beizuwohnen.

f) Ehrungen und Auszeichnungen

- *Fachbereich Rechtswissenschaft:*

JProf. Dr. Anne **Sanders** wurde mit einem Lehrpreis der Universität Bonn für ihre herausragenden Leistungen in der Lehre ausgezeichnet. Mit den Lehrpreisen des Fachbereichs Rechtswissenschaft wurden für das Jahr 2016 für das Fach Zivilrecht Herr Prof. Dr. Jens **Koch**, für das Fach Öffentliches Recht Herr Prof. Dr. Dr. Udo **Di Fabio** und für das Fach Strafrecht Herr Prof. Dr. Rainer **Zaczyk** geehrt.

Als beste der AG-Leiter wurden Herr Klaus **Kowalski** für das Zivilrecht, Herr Yves **Steingrüber** für das Öffentliche Recht sowie Herr Alexander **Wach** für das Strafrecht, als bester Repetenten-AG-Leiter Herr Christian

Wienecke mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Frau Dr. Kathrin **Kober** erhielt den im Rahmen der Promotionsfeier verliehenen Promotionspreis des Fachbereichs Rechtswissenschaft. Die „Telekom-Preise“ für die besten zivilrechtlichen Dissertationen gingen an Herrn Dr. Florian **Mader** (1. Platz), Frau Dr. Verena **Roder** (2. Platz) und Herrn Dr. Helge **Pühl** (3. Platz). Den Examenspreis des Fachbereichs Rechtswissenschaft erhielt Herr Lukas **Knappe**.

Der Eimer-Heuschmidt-Mehle-Preis für herausragende strafrechtliche Dissertationen ging 2016 an Herrn Dr. Thomas **Grosse-Wilde**. Zum zweiten Mal wurde auch ein Preis für die beste öffentlich-rechtliche Dissertation von der Kanzlei Redeker/Sellner/Dahs an Herrn Gerrit Hellmuth **Stumpf** verliehen.

- *Fachbereich Wirtschaftswissenschaften:*

Mit einem Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung kehrte die Ökonomin Prof. Dr. Dr. Ulrike **Malmendier** aus den USA für ein Jahr an die Universität Bonn zurück. Hier studierte sie Ökonomie und Recht, bevor sie zu einer internationalen Karriere durchstartete. Prof. Dr. Hendrik **Hakenes**, Professor für Finanzwirtschaft an der Bonner Alma mater, hat die renommierte Wissenschaftlerin für den Preis vorgeschlagen. Prof. **Malmendier** erforscht den Einfluss von persönlichen Erfahrungen auf Finanzentscheidungen. Die Auszeichnung ist mit 45.000 Euro dotiert. Die Entscheidung wurde im Dezember 2015 bekanntgegeben.

Prof. Dr. Moritz **Schularick** und Prof. Alan M. **Taylor**, Ph.D., wurden mit dem Schmölders-Preis 2015 für ihre Arbeit „Credit Booms Gone Bust: Monetary Policy, Leverage Cycles, and Financial Crises, 1870-2008“ ausgezeichnet. Der Preis wird vom Verein für Socialpolitik vergeben.

Dr. Anne-Katrin **Roesler**, damals Mitarbeiterin am Institut für Mikroökonomik, wurde für ihr Paper „Is Ignorance Bliss? Rational Inattention and Optimal Pricing“ mit dem FEEM Award 2015 ausgezeichnet. Der Preis wird an die Autoren und Autorinnen der drei besten Paper, die von jungen Ökonomen auf dem Jahreskongress der EEA präsentiert wurden, vergeben.

Prof. Dr. Sebastian **Kube** wurde 2016 mit einem Lehrpreis der Universität Bonn für seine herausragenden Leistungen in der Lehre ausgezeichnet. Mit den vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften vergebenen Lehrpreisen wurden Prof. Dr. Michael **Vogt**, Prof. Dr. Benjamin **Born** und Prof. Dr. Moritz **Schularick** ausgezeichnet.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2015/2016

Rechtswissenschaft

Bogusch, Kerstin: „Die Einbeziehung der Rechtsgüter von EU-Mitgliedstaaten in den Schutzbereich deutscher Straftatbestände“, 21.10.2015

Demirtas, Soner: „Ein Beitrag zur Konkurrenzlehre im deutschen und türkischen Strafrecht – Eine rechtsvergleichende Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der höchstrichterlichen Entscheidungen“, 22.10.2015

Goetzendorf, Manuel: „Geschlossene Verteilernetze – Rechtsfragen der energierechtlichen Privilegierung von Industriernetzen gemäß § 110 EnWG unter der Berücksichtigung von § 3 Nr. 24 b EnWG“, 7.12.2015

Heine, Katharina: „Die Möglichkeiten und Grenzen der Übernahme von Verfahren im Rahmen der stellvertretenden Strafrechtspflege“, 21.10.2015

Hermstrüwer, Yoan: „Informationelle Selbstgefährdung – Zur rechtsdogmatischen, spieltheoretischen und empirischen Rationalität der datenschutzrechtlichen Einwilligung“, 5.11.2015

Holtkamp, Nico: „Interessenkonflikte im Vorstand der Aktiengesellschaft“, 29.1.2016

Juntermanns, Eva: „Gesellschafterkonten im Handels- und Steuerrecht“, 4.12.2015

Koll, Bernadette: „Competition Compliance – Programme im Kartellsanktionsrecht – Voraussetzungen und Rechtswirkungen unternehmensinterner Maßnahmen zur Beachtung des europäischen Kartellrechts“, 29.1.2016

Koroch, Stefan: „Das Leistungsschutzrecht des Presseverlegers – Legitimation, Konzeption und Reflektion der §§87f-h UrhG“, 2.2.2016

Laagland, Daniel: „Lehren, Forschen, Recht sprechen. Die Spruchpraxis als Teil des Berufsalltags an der juristischen Fakultät zu Bonn im 19. Jahrhundert“, 27.1.2016

Lorenz, Karsten: „Unternehmensbewertung nach Erbschaftssteuerrecht – Eine steuerjuristische Untersuchung“, 26.10.2015

Mader, Florian: „Der Informationsfluss im Unternehmensverbund“, 9.12.2015

Pötters, Charlotte: „Umsatzsteuer im Gesundheitswesen“, 15.2.2016

Rüberg, Johann Josef: „Die Preisbestimmung in der Telekommunikation: Ein rechtshistorischer Vergleich der Preissetzungsverfahren des deutschen und amerikanischen Fernmeldewesens von den Anfängen bis zum Beginn der Liberalisierung des Marktes“, 2.11.2015

Schefzig, Leona: „Die Bildung offener Rücklagen in der Personenhandels-gesellschaft und im personengesellschaftsrechtlichen Konzern“, 4.12.2015

Schmitz, Nina: „Aussteuer und Ausstattung im BGB – Eine Untersuchung im Kontext historischer Ehegaben- und Abschichtungssysteme und deren Bedeutung für das geltende Recht“, 14.3.2016

Steinhauser, Friederike: „Bleibepremien in der Insolvenz des Arbeitgebers“, 17.11.2015

Strippelmann, Hagen: „Rechtsfragen der gemeinsamen Einrichtungen“, 4.11.2015

Thelen, Sarah Beatrice: „Die Verfolgung Unschuldiger. Eine kritische Würdigung des § 344 StGB“, 24.11.2015

Vohwinkel, Moritz: „Die verkehrsdurchgesetzte Marke – Tatbestand des § 8 Abs. 3 Markengesetz“, 18.11.2015

Xia, Haohan: „Die Pflicht zum Produktrückruf gemäß § 823 Abs. 1 BGB unter Berücksichtigung der neueren Rechtsprechung“, 25.11.2015

Wirtschaftswissenschaften:

Cheng, Chunli: “Essays on Defined Benefit Pension Insurance and Participating Life Insurance“, 11.12.2015

Gleim, Alexander: „Essays in Statistics“, 21.3.2016

Kirsch, Florian: “Essays in Macroeconomics“, 18.2.2016

Luck, Stephan: “Essays on Financial Stability“, 6.11.2015

Nebeling, Thomas: “Three Essays in Econometrics“, 2.2.2016

Zehnder, Lars Simon: “Information Asymmetries: Three Essays in Market Microeconomics“, 16.11.2015

Sommersemester 2016

Rechtswissenschaft:

Benedix, Mathias: „Die besonderen Therapierichtungen und der Neutralitäts- und Objektivitätsanspruch des Staates“, 28.6.2016

Bormann, Carsten: „Transnationale Informationsgewinnung durch Nachrichtendienste und Polizei“, 31.5.2016

Born, Frederik: „Die Körperschaftssteuer in Deutschland und Australien“, 18.7.2016

Börnsen, Nils: „Die Anwendung nationalen Rechts in Investitionsschiedsverfahren“, 2.5.2016

Drehsen, Marcel: „Der gerichtliche Augenschein im Zivilprozess“, 14.7.2016

Federer-Meyer, Christina: „Finanzielle Solidarität im Bundesstaat – Der horizontale Länderfinanzausgleich des Grundgesetzes und die bundesstaatliche Solidargemeinschaft“, 11.7.2016

Glasmacher, Stefan: „Das Pflanzenschutzrecht im System des europäischen Gefahrstoffrechts. Chancen und Risiken der Verordnung (EG) 1107/2009“, 2.6.2016

Kaesling, Katharina: „Nacheheliche Verantwortung in Frankreich und Deutschland – Common Core and Clean Break im Recht des nachehelichen Unterhalts“, 30.5.2016

Krumbiegel, Felix: „Die Pflicht zur Nicht-Anerkennung völkerrechtswidriger Zustände“, 19.7.2016

Langenbach, Pascal: „Der Anhörungseffekt – Verfahrensfairness und Rechtsbefolgung im allgemeinen Verwaltungsverfahren“, 3.5.2016

Maleki, Navideh: „Islamische Schiedsgerichtsbarkeit“, 27.6.2016

Rosenberg, Simon: „Change of Control- Klauseln in der Insolvenz“, 31.5.2016

Schlöter, Jan Friedrich: „Bekämpfung des Dopings im professionellen Sport mithilfe des Strafrechts – Zur Notwendigkeit eines Anti-Doping-Tatbestandes“, 5.7.2016

Schmidt, Maximilian: „Datenschutz für Beschäftigte – Grund und Grenzen bereichsspezifischer Regelung“, 1.6.2016

Settels, Marion: „Destinatsleistungen und andere satzungsgemäße Zuwendungen als Schenkungen“, 31.5.2016

Strich, Franziska: „Grundrechtliche Schranken bei der staatlichen Förderungsgewährung“, 19.4.2016

Wilfert, Marei Verena: „Strafe und Strafgesetzgebung im demokratischen Verfassungsstaat. Der Einfluss des grundgesetzlichen Demokratieprinzips auf Straftheorie und Strafgesetzgebung am Beispiel ausgewählter Staatsschutzdelikte“, 11.5.2016

Ziólkowska, Monika: “Behavioral effects of corporate governance reforms and their legal implications“, 5.7.2016

Wirtschaftswissenschaften:

Becker, Anke: “Four Essays on Economic Preferences“, 1.7.2016

Chen, Bo: “Essays in Applied Microeconomic Theory“, 21.6.2016

Deimen, Inga: “Essays on Information and Communication in Microeconomic Theory“, 3.6.2016

Enke, Benjamin: “On the formation and economic implications of subjective beliefs and individual preferences“, 1.7.2016

Kleiner, Andreas: “Essays in Economic Theory“, 15.7.2016

Schwerter, Frederik: „Essays in Behavioral and Experimental Economics“, 4.5.2016.

MEDIZINISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Nicolas Wernert
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Forschung	Prof. Dr. Christian Drost
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Jörg Kalff
Geschäftsführer	Marc Pabélick
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Holzgreve, MBA
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Damian Grüttner

b) Fakultätsrat

Wintersemester 2015/2016	
Dekan	Prof. Dr. Nicolas Wernert
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Forschung	Prof. Dr. Christian Drost
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Jörg Kalff
Geschäftsführer	Marc Pabélick
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Holzgreve, MBA
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Damian Grüttner
Mitglieder	Prof. Dr. Karl Schilling

	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
	Prof. Dr. Armin Welz
	Prof. Dr. Natalija Novak
	Prof. Dr. Albert Becker
	Jun.-Prof. Dr. Daniela Wenzel
	Prof. Dr. Gunther Hartmann
	Prof. Dr. Friedrich Bootz
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Torsten Hornung
	Dr. Christina Weisheit
	PD Dr. Dr. Jörg Pollock
Studierende	Daniel Dejcman
	Jonas Martin Janoschka
	Fabian Ullrich
	Maximilian Funken

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Wintersemester 2015/2016	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz:	Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken, Uni-Klinikum Münster
Vertreter des MIWFT	Dr. Dietmar Möhler
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Heinz Reichmann, Uni-Klinikum Carl Gustav Carus, Dresden
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff Alexandra von der Wenige Gräfin Lambsdorff
Rektor der Universität Bonn – stellv. Vorsitzender –	Prof. Dr. Michael Hoch
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	Prof. Dr. Armin Welz
Vertreter/in des wissenschaftl. Personals des UKB	Dr. Birgit Simon
Vertreter des nichtwissenschaftl. Personals	Horst Löffel

Gleichstellungsbeauftragte des UKB – beratend –	Sabine Zander
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Holzgreve, MBA
Stellvertretender Ärztl. Direktor	Prof. Dr. Andreas Hoeft
Kaufmännischer Direktor	Damian Grüttner
Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan	Prof. Dr. Nicolas Wernert
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Armin Welz
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizinisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB

a) Dekanat

Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Nicolas Wernert
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Forschung	Prof. Dr. Christian Drostén
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Jörg Kalff, bis 06.07.2016; Prof. Dr. Gunther Hartmann, ab 06.07.2016
Geschäftsführer	Marc Pabélick
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Holz- greve, MBA
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Damian Grüttner

b) Fakultätsrat

Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Nicolas Wernert
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Forschung	Prof. Dr. Christian Drostén
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Jörg Kalff, bis 06.07.2016; Prof. Dr. Gunther Hartmann, ab 06.07.2016
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Holz- greve, MBA
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Damian Grüttner
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
	Prof. Dr. Armin Welz
	Prof. Dr. Natalija Novak
	Prof. Dr. Albert Becker
	Jun.-Prof. Dr. Daniela Wenzel
	Prof. Dr. Dagmar Dilloo
	Prof. Dr. Friedrich Bootz
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Torsten Hornung
	Dr. Christina Weisheit
	PD Dr. Dr. Jörg Pollock
Studierende	Daniel Dejcman

	Jonas Martin Janoschka
	Fabian Ullrich
	Maximilian Funken

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Sommersemester 2016	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz:	Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken, Uni-Klinikum Münster
Vertreter des MIWFT	Dr. Dietmar Möhler
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Heinz Reichmann, Uni-Klinikum Carl Gustav Carus, Dresden
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff Alexandra von der Wenige Gräfin Lambsdorff
Rektor der Universität Bonn – stellv. Vorsitzender –	Prof. Dr. Michael Hoch
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz, bis 01.05.2016; Kristina Friske i.V., ab 01.05.2016
Vertreter aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	Prof. Dr. Armin Welz
Vertreterin des wissenschaftl. Personals des UKB	Dr. Birgit Simon
Vertreter des nichtwissenschaftl. Personals	Horst Löffel
Gleichstellungsbeauftragte des UKB – beratend –	Sabine Zander
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Holzgreve
Stellvertretender Ärztl. Direktor	Prof. Dr. Andreas Hoeft, bis 01.07.2016; Prof. Dr. Jörg Kalff, ab 01.07.2016
Kaufmännischer Direktor	Damian Grüttner

Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan	Prof. Dr. Nicolas Wernert
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Armin Welz
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizi- nisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungs- einrichtungen des UKB

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. med. Peter **Brühl**, Urologe, am 28.04.2016

Prof. Dr. med. Peter **Propping**, Humangenetik, am 26.04.2016

b) Zu W2-Professoren wurden ernannt:

Juniorprofessor Dr. Christian **Henneberger**, Gliale- und Neuronale Plastizität, am 01.10.2015

PD Dr. Robert **Finger**, Neuroretinal Imaging und Ophthalmologische Epidemiologie, am 01.11.2015

Prof. Dr. Ernst Johannes **Haberl**, Pädiatrische Neurochirurgie, am 01.01.2016

PD Dr. Sven **Wehner**, Immunpathophysiologie, am 01.02.2016

Juniorprofessorin Frau Dr. Nicole **Ernstmann**, Psychosomatik und Kommunikation in der Onkologie und Transplantationsmedizin, am 01.04.2016

c) Zu W3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Anja **Schneider**, Klinische Demenzforschung, am 15.09.2016

d) Zum außerplanmäßigen Professor wurden ernannt:

PD Dr. med. Peter **Pennekamp**, Orthopädie, am 02.11.2015

PD Dr. med. Jan Patrick **Boström**, Neurochirurgie, am 30.11.2015

PD Dr. med. Jean-Pierre **Allam**, Dermatologie, am 04.02.2016

PD Dr. med. Martin **Söhle**, Anästhesie und Operative Intensivmedizin, am 04.02.2016

PD Dr. med. Oliver **Dewald**, Herzchirurgie, am 21.04.2016

PD Dr. med. Heike Hildegard **Zeitler**, Innere Medizin, am 09.05.2016

PD Dr. med. Cornelius Friedrich Hubert **Müller**, am 05.07.2016

e) Von anderen Universitäten habilitierte sich um:

Dr. rer. nat. Andreas **Till**, Molekulare Biomedizin, am 22.04.2016

f) Es habilitierten sich:

Dr. med. David **Elmenborst** (Neurowissenschaften), Molekulare Mechanismen der Schlaf-Wach Regulation am 21.10.2015

Dr. med. Martina Christina **Herwig** (Augenheilkunde), Das menschliche Auge in der Fetalperiode: Untersuchungen im Hinblick auf die klinische Diagnostik und die Expression entwicklungsrelevanter Proteine am 23.11.2015

Dr. med. Se Chan **Kim** (Anästhesiologie), Die pleiotropen Effekte des Hitzeschockproteins 60 und der Toll-like Rezeptoren 4 und 9 im Herzen am 23.11.2015

Dr. med. Jens **Kreuz** (Kardiologie), Einfluß von Co-Morbiditäten auf adäquate Therapieabgabe bei Patienten mit struktureller Herzerkrankung und implantierbarem Cardioverter/Defibrillator am 23.11.2015

Dr. med. Andrea **Kübler** (Gynäkologie und Geburtshilfe), Grundlagen neuer Therapiekonzepte beim Ovarialkarzinom am 23.11.2015

Dr. med. Guido Matthias **Kukuk**, (Radiologie), Neue magnet-resonanztomographische Techniken zur Leberdiagnostik am 24.11.2015

Dr. med. Izabela Dorota **Tuleta**, (Kardiologie, Pneumologie), Mechanismen der vaskulären und valvulären Krankheitsprogression: Therapeutische Implikationen am 24.11.2015

Dr. phil Juri-Alexander **Witt** (Neuropsychologie), Die Relevanz einer frühzeitigen neuropsychologischen Diagnostik für die Qualität- und Ergebniskontrolle der antiepileptischen Pharmakotherapie am 24.11.2015

Frau Dr. med. Maria Angeles Gonzalez-Carmona (Innere Medizin), Dendritische Zellen Basierte Immuntherapie des hepatozellulären Karzinoms am 27.01.2016

Dr. med. Manuel Willi **Debald** (Gynäkologie und Geburtshilfe), Der Einfluss bildgebender Verfahren und molekularer Marker auf Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms am 27.04.2016

Dr. med. Patrick **Schub** (Neurochirurgie), Therapie und Management von Patienten mit hochgradiger Subarachnoidalblutung am 27.04.2016

Dr. med. Dan-Achim **Ehninger** (Neurowissenschaften), Die Rolle des TSC-mTOR Signalwegs bei neuropsychia-trischen und altersassoziierten Erkrankungen am 03.06.2016

Dr. med. Johannes Michael **Goost** (Orthopädie und Unfallchirurgie), Besonderheiten des geriatrischen Patienten in der unfallchirurgischen-orthopädischen Behandlung am 03.06.2016

Dr. rer. nat. Christian Hugo **Hoppe** (Neuropsychologie) Verhaltensmedizin in der Epileptologie am 03.06.2016

Dr. med. Dieter **Schoepf** (Psychiatrie und Psychotherapie), Somatische Komorbidität bei häufigen Störungen und ihre Relevanz für die Mortalität in Allgemeinkrankenhäusern und Untersuchungen über differentielle Therapieansätze bei unipolaren Depressionen am 03.06.2016

Dr. med. Jan **Wagner** (Neurologie), Anwendung computergestützter MRT-Analysen in der Diagnostik und Verlaufsbeurteilung von Patienten mit Epilepsie am 03.06.2016

Dr. med. Jutta-Ulrike Weisser-**Thomas** (Innere Medizin), Bedeutung von intrazellulärem Calcium und Natrium für die elektro-mechanische Kopplung bei hypertrophierten und insuffizienten Kardiomyozyten am 03.06.2016

Dr. med. Marc Ulrich **Becher** (Innere Medizin), Novel strategies of vascular regeneration am 04.07.2016

Dr. med. Georg Daniel **Dürr** (Herzchirurgie), Mechanismen der Protektion nach Schädigung des Herzens: Immunmodulatorische Einflüsse auf den myokardialen Gewebeumbau am 04.07.2016

Dr. rer. nat. Sandra **Junglen** (Virologie), Diversität und Evolution von arthropodenassoziierten Viren am 04.07.2016

Dr. med. Thomas Mehari **Kinfe** (Neurochirurgie), Innovative minimal-invasive und nichtinvasive Technologie in der zentralen und peripheren Neuromodulation therapierefraktärer Schmerzsyndrome am 04.07.2016

Dr. med. Michael **Nelles** (Radiologie), Klinischer Einsatz von Diffusions- und Diffusionstensorbildgebung des ZNS am 04.07.2016

Dr. med. Zaher Hussein **Sbeity** (Augenheilkunde), Die Nutzung von Non-Kontakt Konfokale Laser Scanning Mikroskopie in der Vorderaugenabschnitt Diagnose am 04.07.2016

3. Bericht des Dekans

Präambel und besondere Erfolge

Stabwechsel im Dekanat und Professionalisierung des Fakultätsmanagements

Am 1. Mai 2015 hat Prof. Dr. med. Nicolas **Wernert** sein Amt als Dekan und Leiter der Medizinischen Fakultät in Nachfolge von Prof. Dr. rer. nat. Max P. **Baur** angetreten. Dem neuen Hochschulgesetz entsprechend und wie sein Amtsvorgänger übt Prof. **Wernert** sein Amt hauptberuflich aus.



Weiterhin ist Marc **Pabélick** seit dem 1. September 2015 neuer Geschäftsführer der Medizinischen Fakultät. Die Position wurde neu geschaffen und ergibt sich aus den Vorgaben des Hochschulzukunftsgesetzes vom September 2014. In seiner neuen Funktion wird Herr **Pabélick** für die Umsetzung der strategischen Beschlüsse von Dekanat und Fakultätsrat im Hinblick auf die Forschungsschwerpunkte und Lehre an der Medizinischen Fakultät verantwortlich sein.

Medizinische Fakultät Bonn erbringt Spitzenleistungen im landesweiten Vergleich

Die Medizinische Fakultät Bonn verzeichnet im Jahr 2015 maßgebliche Erfolge im Rahmen des landesweiten Vergleichs medizinischer Fakultäten. Erstmals hat sich Bonn in absoluten Zahlen – bezogen auf die Publikationsleistungen – knapp vor den anderen Standorten in NRW behaupten können. Diese jährliche Analyse medizinischer Fakultäten Nordrhein-Westfalens ist von größter Bedeutung; es geht um die leistungsorientierte Mittelverteilung der Landesregierung. Wichtige Kriterien sind neben der Lehre und der Frau-enquote vor allem das erreichte Drittmittelvolumen sowie die Publikationsleistungen. Denn nur die innovativste und beste Forschung erhält finanzielle Förderung und publiziert die Ergebnisse in renommierten Fachzeitschriften.

Alle NRW-Standorte geben 20 Prozent ihres jährlichen Landeszuflussesbeitrages in einen gemeinsamen Topf. Abhängig von Leistung und Höhe des Landeszuflussesbeitrages erhalten die Fakultäten am Ende des Jahres aus diesem Topf einen Bonus oder müssen Abzüge hinnehmen. Schon seit einigen Jahren hat Bonn hier relativ gesehen die Nase

vorn und verzeichnet die meisten Gewinne trotz einer der niedrigsten Basis-Zuführungssummen. Nun liegt Bonn auch in absoluten Zahlen im Bereich der Publikationsleistung erstmals auf Platz eins.

Bonn setzt auf moderne Infrastruktur und Kooperationen

Neue Arbeitsstrukturen sowie interdisziplinäre und internationale Kooperationen sollen auch künftig Forschung und Lehre auf höchstem Niveau garantieren. Damit Bonn seine Spitzenposition halten kann, wurden wichtige Projekte zur Stärkung des Forschungsstandortes auf den Weg gebracht. So investiert die Fakultät in neue Forschungs- und Laborflächen. In Core Facilities werden Geräte und Flächen von verschiedenen Fachrichtungen gemeinsam genutzt. Diese Infrastrukturmaßnahmen sparen nicht nur Platz, sondern auch Geld, das künftig strukturbildend investiert werden soll. Besonders wichtig sind Dekan **Wernert** auch die Professionalisierung und die Förderung wissenschaftlicher Kooperationen.

Medizinische Fakultät sieht sich auf Erfolgskurs – Förderatlas der DFG

Die Medizinische Fakultät der Universität Bonn hat sich in den letzten Jahren zu einem der forschungsstärksten medizinischen Fachbereiche in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Besonders erfolgreich war die Medizinische Fakultät im harten Wettbewerb um die Fördermittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Insgesamt 50,6 Millionen Euro warben die Bonner Mediziner im Zeitraum 2011 bis 2013 laut „Förderatlas 2015“ bei der DFG ein – mehr als jede andere NRW-Fakultät und Platz 11 von 76 im bundesweiten Vergleich. Insgesamt verzeichnet die Bonner Medizin ein jährliches Drittmittelvolumen von 43 Millionen Euro – also fast ein Drittel der rund 150 Millionen Euro Drittmittelleinnahmen der Universität Bonn. Drittmittel sind Gelder, die die Wissenschaftler über die Grundfinanzierung durch das Land hinaus von „Dritten“ einwerben, darunter öffentliche Förderorganisationen, öffentliche und private Stiftungen und – in kleinerem Umfang - aus der Wirtschaft.

Bei der Betrachtung einzelner Forschungsfelder im „Förderatlas“ belegt die Medizinische Fakultät Bonn ebenfalls Spitzenplätze. Hervorzuheben sind der 5. Platz deutschlandweit gesehen im Bereich „Mikrobiologie, Immunologie und Virologie“ sowie der 8. Platz von 58 in den Neurowissenschaften. Die gute Platzierung verdankt die Fakultät dem 2012 eingeworbenen Exzellenzcluster „ImmunoSensation“ des Schwerpunkts Immunologie-Infektiologie und dem Schwerpunkt Neurowissenschaften mit seinem Sonderforschungsbe-reich sowie anderen Verbänden. Wei-

tere Forschungsschwerpunkte der Fakultät sind die Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie, die Hepato-Gastroenterologie sowie die Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die translationale Forschung, also die Überführung von Grundlagenforschung in die klinische Praxis zum Wohle der Patienten. Darüber hinaus profitiert der wissenschaftliche Nachwuchs ganz wesentlich von der Drittmittelförderung. Drittmittel fließen vor allem in Personalstellen, aber auch in Sachausgaben für die Forschung. Die Drittmittelinwerbungen der Universität insgesamt bringen der Region Bonn über 1.200 zusätzliche hochqualifizierte Arbeitsplätze. Allein an der Medizinischen Fakultät und dem Universitätsklinikum Bonn waren im Jahr 2015 ca. 5.000 Mitarbeiter tätig, darunter ca. 1.500 Wissenschaftler und Ärzte. Weitere Informationen: <http://www.dfg.de/foerderatlas>

1. Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Forschungsstrategie der Medizinischen Fakultät Bonn umfasst die translationale Forschung von den Grundlagenwissenschaften bis hin zu Diagnostik und Therapie der Patienten sowie zur Versorgung und Prävention in der Bevölkerung. Im Rahmen der ökonomischen Möglichkeiten und unter komplementärer Abstimmung mit den Einrichtungen der Universität Bonn und den Partnern in der Region (Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung wie DZNE und DZIF, center of advanced european studies and research (caesar), Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Universität Köln und anderen) wird gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Bonn (UKB) kontinuierlich eine Strategie inhaltlicher Leistungssteigerung und infrastruktureller Verbesserung verfolgt. Diese grundsätzliche Strategie, verbunden mit Konzentration, Kooperation, aber auch Competition, hat auch im Berichtsjahr zu großen Erfolgen und nationaler wie internationaler Sichtbarkeit geführt. Als Grundlage für eine gezielte Weiterentwicklung hat die Medizinische Fakultät einen Strukturplan für die Jahre 2013 bis 2018 aufgestellt, der ständig aktualisiert wird.

Forschungsleistungen im Überblick

Das Jahr 2015 war wiederum durch besondere Leistungen in den Forschungsschwerpunkten Neurowissenschaften und Immunologie/Infektiologie sowie im Bereich Onkologie geprägt. So ging das durch die Deutsche Krebshilfe geförderte interdisziplinäre „Centrum für Integrierte Onkologie Köln Bonn“ (CIO), das nicht nur erhebliche Verbesserungen in

der Forschung, sondern auch in der Versorgung der Patienten gebracht hat, in die dritte Förderperiode. Die in den letzten Jahre gegründeten großen Forschungsverbände der Fakultät wie der neurowissenschaftliche Sonderforschungsbereich SFB 1089, das Exzellenzcluster Immuno-Sensation und die Helmholtz-Zentren Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF), sind Basis und zugleich Leuchttürme für die Fakultät, die wichtige Ergebnisse erarbeiteten und publizierten. Mit dem DZIF besitzt die Medizinische Fakultät neben dem DZNE nunmehr zwei international sichtbare deutsche Zentren der Gesundheitsforschung, zugleich Helmholtz-Forschungszentren. Auch die hervorragenden Positionierungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät im Rahmen der Publikationsanalysen des Labor Journals zeigen anschaulich die Leistung von Wissenschaftlern der Fakultät, zuletzt im Bereich Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Immunologie und Infektiologie, verschiedenen neurowissenschaftlichen Fachgebieten, Onkologie und Dermatologie.

Weitere beispielhafte Erfolge im Jahr 2015 bei der Einwerbung von Drittmitteln

Forscher am DZNE und zugleich an der Medizinischen Fakultät erhält den Leibniz-Preis

Prof. Dr. Frank **Bradke**, Forscher am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und seit 2011 Professor für Neurowissenschaften an der Medizinischen Fakultät Bonn, erhielt für seine herausragenden Forschungsleistungen den renommierten Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der DFG. Die mit 2,5 Millionen Euro dotierte Auszeichnung ermöglicht den Preisträgern große Freiheit in der Forschung. Die Universität Bonn und die Melbourne University als führende Universität Australiens richten ein neues Internationales Graduiertenkolleg GRK 2168 mit Schwerpunkt auf Immunabwehrmechanismen gegen Krankheitserreger ein, in dem Wissenschaftler beider Universitäten gemeinsam Promotionsstudenten zum Doktorgrad führen.

Eine internationale Forschungskooperation unter Bonner Leitung hat in einem BMBF-geförderten Genomforschungsnetzwerk plus (NGFN-plus) zur Entdeckung neuer Gene als wahrscheinliche Ursachen psychiatrischer Erkrankungen geführt. Die Genetiker der Medizinischen Fakultät koordinieren damit zwei neue BMBF-Verbundprojekte.

Der Antrag auf ein Promotionskolleg „Neuroimmunologie“ der Else Kröner-Fresenius-Stiftung wurde im Januar 2015 bewilligt.

Nach positiver Evaluation der Schwerpunktprofessuren des Landes NRW hat die Schwerpunktprofessur für Angeborene Immunität eine Verstärkung der Landesmittel erhalten.

Diese Beispiele zeigen, dass sich Bonn und die Medizinische Fakultät als Zentrum insbesondere der immunologischen Forschung profiliert, und dies besonders durch die Aktivitäten des Exzellenzclusters Immunsensation und des DZIF.

Leistungsparameter

Äußeres Zeichen der positiven Entwicklung der Fakultät sind auch die stetig steigenden Publikationsleistungen und Drittmittelausgaben. Im Jahr 2015 hat die Medizinische Fakultät Bonn im Vergleich aller medizinischen Fakultäten des Landes NRW wiederum Platz 1 erreicht. Bei diesem Ranking im Rahmen der Leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) NRW werden die erbrachten Leistungen in Relation zur Höhe der Zuführungsbeträge gesetzt. Der Zugewinn aus der Leistungsumverteilung betrug im Jahr 2015 2.821.800 Euro und erwuchs vor allem aus Zugewinnen bei den Parametern Publikationsleistung und Drittmittelvolumen. Im Jahr 2015 betrugen die absoluten Drittmittelausgaben ca. 48,5 Mio. € und lagen damit fast exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Das weit überwiegende Volumen resultiert aus DFG-Mitteln und Mitteln anderer Zuwendungsgeber mit anerkannten Begutachtungsverfahren. Damit nimmt Bonn, bezogen auf die Höhe der Zuführungsbeträge bei den Drittmitteln, weiter den ersten Platz ein.

Bei der Publikationsleistung hat die Medizinische Fakultät Bonn im Erhebungsverfahren 2015 47.101 Punkte SUM(pJCS) erreicht. Mit dieser Steigerung um 11 % belegt Bonn den ersten Platz in NRW bei der absoluten Punktzahl. Bezogen auf die Höhe der Zuführungsbeträge ergibt sich bei den Publikationen, systembedingt durch das Bochumer Modell, weiterhin der zweite Platz.

Wissenschaftliche Schwerpunkte

Die Medizinische Fakultät hat die vorhandenen Forschungsschwerpunkte weiter verstärkt und die Vernetzung der Schwerpunkte untereinander ausgebaut. Weitere wissenschaftlich starke Bereiche wie Pharmakologie, Onkologie und Zahnmedizin wurden durch Förderung der Kooperation mit den vorhandenen Schwerpunkten weiterentwickelt.

Die Medizinische Fakultät besitzt fünf wissenschaftliche Schwerpunkte:

1. Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie (Sprecher: Prof. Markus **Nöthen**)

2. Neurowissenschaften (Sprecher: Prof. Christian **Elger**)
3. Immunologie und Infektiologie (Sprecher: Prof. Gunther **Hartmann**)
4. Hepato-Gastroenterologie (Sprecher: Prof. Christian **Strassburg**)
5. Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (Sprecher: Prof. Bernd **Fleischmann**)

Berufungen/Professuren

Die sechs Berufungen im Jahr 2015 erfolgten überwiegend schwerpunktorientiert, darunter eine Professur im Exzellenzcluster ImmunoSensation, insgesamt vier im Schwerpunkt Immunologie/Infektiologie, und eine in den Neurowissenschaften. Eine Stiftungsprofessur für Neuroretinal Imaging und Ophthalmologische Epidemiologie wird von der Novartis-Stiftung gefördert. Erstmals konnte auch eine Förderung im Professoren-Programm der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung eingeworben werden. Weiterhin ist die Fakultät bei der Rekrutierung hoch qualifizierter Frauen zunehmend erfolgreich. So konnten im Vorjahr drei Professorinnen auf W3-, W2- bzw. W1-Stellen berufen werden. Im Jahr 2015 wurde Frau Prof. Dr. Tanja **Schneider** als W2-Professorin für Pharmazeutische Mikrobiologie berufen; auch ein Institut für „Pharmazeutische Mikrobiologie“ gemeinsam mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät befindet sich in Gründung.

Forschungsverbünde

Überblick über die Forschungsverbünde

Aktuell werden folgende Verbünde an der Medizinischen Fakultät Bonn extern gefördert:

- Helmholtz-Gemeinschaft: DZNE Hauptstandort in Bonn
- Helmholtz-Gemeinschaft: DZIF Bonn stellt den Sprecher des DZIF-Standorts Bonn/Köln
- DFG Exzellenzcluster ImmunoSensation (zusammen mit LIMES/Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Forschungszentrum caesar und DZNE) (Sprecher Prof. Gunther **Hartmann**)
- DFG SFB 1089 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ unter Leitung der Medizinischen Fakultät Bonn – Schwerpunkt 2 Neurowissenschaften, Gründung Herbst 2013 (Sprecher Prof. Heinz **Beck**, Prof. Susanne **Schoch-McGovern**, Medizinische Fakultät Bonn)
- DFG SFB 645 „Regulation biologischer Informationsübertragung...“ (Sprecher Prof. Michael **Hoch**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)

- DFG SFB 670 „Zellautonome Immunität“ (Sprecher: Prof. Martin **Krönke**, Universität Köln; Ko-Sprecher: Prof. Gunther **Hartmann**, Medizinische Fakultät Bonn)
- DFG SFB 704 „Lokale Immunregulation...“ (Sprecher: Prof. Walde-
mar **Kolanus**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Ko-
Sprecher: Prof. Christian **Kurts**, Medizinische Fakultät) (Wiederbe-
gutachtung 2013 positiv)
- DFG SFB TRR 57 „Organfibrose“ (zusammen mit Aachen, Ko-Spre-
cher: Prof. Christian **Kurts**)
- Atherosklerose: Mechanismen und Netzwerke neuer therapeutischer
Zielstrukturen (SFB 1123)
- DFG SFB Immunvermittelte glomeruläre Erkrankungen – Grundla-
gen und klinische Auswirkungen (SFB 1192)
- DFG FOR 854 „Antibiotische Wirkstoffe...“ (Sprecher: Prof. Hans-
Georg **Sahl**) (mit W3-Professur der DFG)
- DFG-Forschergruppe FOR 917 „Nanoguide“ (Bonn, München, Ber-
lin, Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**, Vizesprecher: Prof. Bernd
Fleischmann und Prof. Christian **Plank**, München)
- DFG FOR 926 „Endocannabinoid-System“ (Sprecher: Prof. Andreas
Zimmer)
- DFG FOR 1352 „...Myofibrillar Z-disc Interactome“ (Sprecher: Prof.
Dieter **Fürst**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
- DFG Klinische Forschergruppe KFO 177 „Innate Immunity in Neuro-
degeneration“ (Prof. Michael **Heneka**) – SFB-Planung
- DFG KFO 208 „Ursachen und Folgen von Parodontopathien“ (Prof.
James Deschner, Prof. Andreas **Jäger**, Prof. Søren **Jepsen**) – nach
erfolgreicher Arbeit ausgelaufen

DFG-geförderte Klinische Studien

- Deutsche Krebshilfe „Centrum für Integrierte Onkologie Köln Bonn“
(CIO) (Prof. Walther **Kuhn**, Prof. Ingo **Schmidt-Wolf**), 2015 3. Förder-
periode
- Deutsche Krebshilfe „Darmkrebs“ (Prof. Peter **Propping**)
- BMBF Netzwerke NGFNplus MooDS und Seltene Krankheiten „CU-
RE-Net“
- BMBF BioPharma-Wettbewerb Biopharma-Neuroallianz
- BMBF Kompetenznetze E-Rare/Ataxien, Demenzen u. a.
- BMBF Projekte: GoBio „RNA Therapeutika“ u. a.
- Forschergruppe „Prostatakarzinom“ der Rudolph-Becker-Stiftung
- EU-Projekte (Koordination)

Graduiertenschulen, strukturierte Nachwuchsförderung

- DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 „Pharmakologie/Signalwege“ (Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**)
- „International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)“ der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit „THEME Medical Neuroscience“ (Prof. Heinz **Beck**, Gründung 2013)
- Graduiertenschule Clinical and Population Science (CPS) (Gründung 2015)
- Internationales Graduiertenkolleg der DFG GRK 2168 mit Melbourne/Australien („Bo&Merang“, Bewilligung DFG Ende 2015, Beginn 2016)
- Else-Kröner-Promotionskolleg „Neuroimmunologie“ (Sprecher: Prof. **Becker**, Prof. **Hölzel**, Bewilligung Januar 2015)
- Else-Kröner-Forschungskolleg Bonn „Angeborene Immunität und chronische Organdysfunktion“ (Sprecher: Prof. Jörg **Kalff**, Vize-Sprecher: Prof. Gunther **Hartmann**)

Besondere Erfolge der einzelnen Forschungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie ist einer der zwei Querschnittsschwerpunkte und gehört zu den stärksten der Fakultät gemessen an Publikationsleistung und Drittmittelinwerbungen. Er besitzt für die Fakultät eine wichtige fachliche und technologisch orientierte fächerübergreifende Querschnittsfunktion. Genetisch ausgerichtete Projekte sind wichtiger Bestandteil bei einer Vielzahl von Verbänden (u. a. DFG Exzellenzcluster „ImmunoSensation“, Forschungsschwerpunkt des Bundes Integrierte Verbände der Medizinischen Genomforschung (NGFNplus) „Genetik der Alkoholsucht“).

Der genetische Schwerpunkt kooperiert eng mit dem DZNE und hat eine zentrale Position in dem neu etablierten Zentrum für Seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB), welches für seltene Erkrankungen eine Brücke zwischen Forschung und Krankenversorgung schlägt und als integriertes Konzept eine größere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit erzielt.

Der Schwerpunkt Neurowissenschaften gehört gleichermaßen zu den stärksten der Fakultät. Dies ist durch eine hohe Publikationsleistung und Drittmittelinwerbung sowie die Leitung des neuen SFB 1089 dokumentiert. Der 2013 bewilligte SFB unter Bonner Leitung „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ (SFB 1089; Initiative: Prof. Heinz **Beck**, Prof. Susanne **Schoch-McGovern**) hat im Berichtsjahr seine Arbeit erfolgreich intensiviert.

Durch verschiedene Berufungen, u.a. durch einen ERC-Grant und eine Stiftungsprofessur, ist der Schwerpunkt Neurowissenschaften in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit dem wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich in Form des „Center for Neuroeconomic Studies“ (CENS) vertieft.

Im Bereich der Nachwuchsförderung wurde im Januar 2015 ein schwerpunktübergreifendes Promotionskolleg der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung „Neuroimmunology“ bewilligt (zunächst für 3 Jahre, Förderung von 10 Studierenden der Medizin pro Jahr, Sprecher Prof. Albert **Becker**, Prof. Michael **Hölzel**).

Der Schwerpunkt Immunologie/Infektiologie hat sich besonders dynamisch entwickelt. Er ist als interdisziplinärer Querschnitts-Schwerpunkt ausgelegt und ist damit ein zentrales Bindeglied zu anderen mehr fach- und organspezifischen Schwerpunkten der Fakultät. Nach der Bewilligung des DFG-Exzellenzclusters ImmunoSensation und der Verleihung des Gottfried Wilhelm Leibniz-Preises der DFG an zwei Immunologen der Fakultät, Prof. Gunther Hartmann und Prof. Christian **Kurts**, vor drei Jahren wurde dieser Schwerpunkt zum Aushängeschild der Medizinischen Fakultät mit internationaler Sichtbarkeit. Die Beteiligung im DZIF der Helmholtz-Gemeinschaft belegt den wissenschaftlichen Erfolg und die Bedeutung des Bereichs Infektiologie.

Das Else-Kröner Forschungskolleg, die Klinische Forschergruppe der DFG KFO177 und der transregionale Sonderforschungsbereich SFB TRR 57 sind Beispiele für erfolgreich eingeworbene interdisziplinäre Verbundprojekte mit Brückenfunktion in andere Fachbereiche.

Der Schwerpunkt Hepato-Gastroenterologie befindet sich nach den Neubesetzungen in der Chirurgie, Pathologie, Innere Medizin I und III in einer erfolgreichen Umorientierungsphase. Neben den laufenden großen Projekten (SFB TRR 57 – Organfibrose und Else-Kröner-Forschungskolleg Bonn – Organdysfunktion) werden derzeit neue Thematiken wie Transplantation und Onkologie ausgebaut. Hieraus ergeben sich teilweise enge thematische Verbindungen zum Schwerpunkt Immunologie und Infektiologie.

Der Schwerpunkt Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Es ist gelungen, sehr gute Wissenschaftler nach Bonn zu rekrutieren und mehrere Verbundprojekte einzuwerben. Mit den beiden DFG-Forschergruppen FOR 1352 und FOR 917, die in der zweiten Periode gefördert werden, wird auf den Gebieten Zellbiologie, Stammzellforschung, Nanomedizin international sichtbar geforscht. Auf dem Gebiet der Graduiertenausbildung wird im

DFG-Graduiertenkolleg 1873 sehr erfolgreich die Signaltransduktion v.a. im kardiovaskulären System und Metabolismus beforscht.

Darüber hinaus haben die Bereiche Pharmakologie/Pharmazentrum der Universität, die Onkologie und die Zahnmedizin eine enorme Dynamik angenommen und Drittmittelverbände eingeworben. Um die klinische Forschung zu stärken, wurde im Vorjahr die Dekanatskommission für Klinische Studien gegründet. Diese Kommission steuert das Studienzentrum Bonn (SZB) mit seiner Studienzentrale und den einzelnen klinischen Studienzentren der klinischen Fachbereiche, das im Berichtsjahr weiter ausgebaut wurde. Die Fakultät unterstützt den Aufbau des Studienzentrums mit einem jährlichen Budget.

Kooperationen

Prof. Nicolas Wernert, ehemaliger Senatsvorsitzender und ab Mai 2015 Dekan der Medizinischen Fakultät, betont: „Für den Ausbau unseres Netzwerkes sind hochrangige Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene sehr wichtig. Ich möchte aber auch die Nähe zur Universität selbst und die Zusammenarbeit der einzelnen Fakultäten weiter vertiefen. Ich denke hier beispielsweise an die Landwirtschaftliche Fakultät, die im Bereich der Genetik wichtige Forschung betreibt.“

Als Beispiel für innovative inneruniversitäre Kooperationen erfolgte 2015 die Berufung von Frau Prof. Dr. Tanja **Schneider** auf die neu geschaffene W2-Professur für Pharmazeutische Mikrobiologie. Diese Professur wurde im Rahmen der Forschergruppe FOR 854 von der DFG bewilligt. Die Professur ist an der Medizinischen Fakultät angesiedelt und zugleich über eine Kooperation an die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät angebunden. Derzeit erfolgt die Gründung des neuen fakultätsübergreifenden Instituts „Pharmazeutische Mikrobiologie“, das gemäß Kooperationsvereinbarung von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät getragen werden wird und das schwerpunktmäßig die Antibiotikaforschung vorantreiben soll.

Die Medizinische Fakultät Bonn baut derzeit Kooperationen mit Helmholtz-Einrichtungen (DZNE, DZIF) auf, die verschiedene Organisationsstrukturen aufweisen. Das DZIF besteht aus bundesweit sieben gleichberechtigten Standorten und einem administrativen Zentrum am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig und wird selbstständig als „e. V.“ geführt. Neben erheblicher Projektförderung in den Bereichen Klinische Infektiologie, neue Virusinfektionen und Anti-Infektiva (letzterer Bereich wird von Bonn aus als Schwerpunkt für das gesamte DZIF koordiniert) haben seit 2014 gemeinsame Forschungsstrukturen durch die Besetzung von Professuren ihre Arbeit aufgenommen.

Die enge Verflechtung zwischen dem DZIF, Standort in Bonn/Köln, und der Medizinischen Fakultät zeigt sich im Jahr 2015 in der Besetzung der oben genannten W2-Professur für Pharmazeutische Mikrobiologie. Im Bereich der Bevölkerungsforschung hat sich eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen dem DZNE und mehreren Kliniken des Universitätsklinikums Bonn entwickelt. In der Grundlagenforschung besteht eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Medizinischen Fakultät und dem DZNE, die sich u. a. in der erfolgreichen Einwerbung des Exzellenzclusters ImmunoSensation niedergeschlagen hat.

Im Zuge des Aufbaus einer neuen Abteilung „Forschung“ am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) mit dem Ziel der translationalen Forschung auf dem Gebiet der Arzneimittel- und Medizinproduktesicherheit werden nach Berufung von Prof. Julia **Stingl** (Translationale Pharmakologie) auf die Leitungsposition derzeit zwei weitere W2-Professuren (Pharmakoepidemiologie und Klinische Implantatsicherheit) besetzt. Grundlage bildet ein Kooperationsvertrag mit dem BfArM zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Translationalen Medizin.

Das BfArM wirkt zudem entscheidend an dem neu gegründeten „Fakultätszentrum für Translationale Medizin (CTM)“ mit, dessen Konzept und Satzung in 2015 und 2016 verabschiedet wurden. Das „Fakultätszentrum für Translationale Medizin“ soll die Investigator-initiierte akademische klinische Forschung zu Diagnostik, Therapie und Prävention stärken sowie die Übertragung von Ergebnissen aus der Grundlagenforschung in die klinische Forschung sowie die Hochschulmedizin wissenschaftlich unterstützen und vorantreiben. Die Kooperation mit der Universität Köln ist in den gemeinsamen SFBs und im Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Köln/Bonn lebendig und sehr erfolgreich.

Baumaßnahmen und Infrastruktur

Der Neubau des Biomedizinischen Zentrums II (BMZ II) ist zu Beginn 2015 in die Bauphase III eingetreten. Von Seiten des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung NRW (MIWF) wurde die Möglichkeit eröffnet, den bisher in Eigenfinanzierung geplanten Bau fast vollständig durch Landesmittel zu finanzieren. Die Abstimmung mit den Nutzern, die Kostenschätzung und die Detailplanung erfolgen wie geplant. Das Ministerium hat im April 2016 die Haushaltsunterlage Bau genehmigt, so dass nun die Aufträge für den Abruf der weiteren Leistungsphasen zur Fortführung der Planung erteilt werden können. Die Fakultät ist zuversichtlich, dass die ersten Arbeiten am BMZ II im 2. Halbjahr 2016

beginnen können. Das BMZ II ist für den Forschungsstandort der Medizinischen Fakultät zusammen mit dem Universitätsklinikum Bonn und für die Fortführung des Exzellenzclusters ImmunoSensation von herausragender Bedeutung.

Bereits bestehende auch für die Fakultät wichtige Großbaustellen sind der Neubau des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und der Neubaukomplex für die Kliniken für Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik (NPP).

Die Medizinische Fakultät plant die Verbesserung der Forschungsinfrastruktur und –leistung durch die Einrichtung von zentralen Core Facilities. Mit diesen zentralen Einrichtungen sollen die Forschungsaktivitäten professioneller unterstützt und interne Kooperationen gefördert werden. Beispielhafte Core Facility-Initiativen sind Massenspektrometrie, Durchflusszytometrie, Biobanking, bioinformatische Datenanalysen oder Next Generation Sequencing. Die verschiedenen Konzepte sind 2015-2016 innerhalb der Fakultät intensiv diskutiert und mit Beschluss des Fakultätsrats vom Januar 2016 freigegeben worden. Aktuell laufen Gespräche mit den Leitern zur operativen Umsetzung der Initiativen.

2. Studium und Lehre

Die Studierendenzahlen in der Humanmedizin und Zahnmedizin sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Im Berichtsjahr studierten 3003 Studierende – hiervon 2408 Humanmedizin und 595 Zahnmedizin – an der Medizinischen Fakultät Bonn, es promovierten 296 Doktorandinnen und Doktoranden, davon 226 in der Human- und 70 in der Zahnmedizin. 52 Studierende waren für den Master-Studiengang Neurosciences immatrikuliert.

An der Medizinischen Fakultät Bonn werden traditionell die Studiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin gelehrt. Mit dem „Master of Neurosciences“ wird seit 2009 ein weiterer Studiengang an der Fakultät in englischer Sprache angeboten.

Die Medizinische Fakultät ist darüber hinaus an dem Bachelor-Studiengang Molekulare Biomedizin und den Masterstudiengängen Mikrobiologie, Life & Medical Sciences und Molekulare Biotechnologie beteiligt. Diese Studiengänge werden von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät verantwortlich koordiniert.

Neben den Graduiertenschulen der Medizinischen Fakultät Pre-Sci-Med, SciMed und BIGS Neurosciences, ist die Medizinische Fakultät auch an den Graduiertenschulen BIGS-Limes und BIGS DrugSciences der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät beteiligt.

Darüber hinaus besteht seit März 2015 die Möglichkeit, an der Medizinischen Fakultät neben den akademischen Graden Dr. med. und Dr. med. dent. auch einen PhD/MD/PhD zu erwerben.

Eine stetige Steigerung der Lehrqualität wurde auch in 2015 durch die Umsetzung der lehrqualitätsbezogenen Faktoren bei der fakultären leistungsbezogenen Mittelvergabe gewährleistet, nach der eine Rückverteilung eines Budgetanteils auch nach der durch die Studierenden evaluierten Qualität der Lehrleistung erfolgt. Zudem werden Budgetanteile für Dozentenschulungen und besondere Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre vergeben. Lehrausfälle führen hingegen zu monetären Abzügen im Klinikhaushalt.

Als weiteren Anreiz zur Erhöhung der Lehrqualität werden Lehrpreise vergeben. So wird von den Studierenden der beste Dozent gewählt und mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Die Qualität der Lehre wird jedes Semester mit einer online-gestützten Veranstaltungsevaluation durch die Studierenden gemessen.

Die inzwischen etablierten Dozentenschulungen, die von den Lehrenden gut angenommen werden, sind als Didaktikprogramm auf die studentischen Tutoren erweitert worden.

Der Master of Medical Education (MME) wird regelmäßig durch die Fakultät mit einer anteiligen Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert. Im Gegenzug verpflichten sich die AbsolventInnen des Weiterbildungsprogramms an dem Didaktikprogramm der Fakultät teilzunehmen und weitere Projekte zur Weiterentwicklung der Lehrqualität zu begleiten. Derzeit befinden sich zwei ÄrztInnen in der MME-Weiterbildung.

Die Medizinische Fakultät erhielt auch in 2015 eine Förderung im Rahmen des Qualitätspakts Lehre über das BMBF für das Projekt „Gemeinsam für mehr Qualität in Studium und Lehre“ (QSL). Aus diesen Mitteln werden Stellen finanziert, die gezielt Projekte zur Lehrverbesserung initiieren wie beispielsweise das Angebot eines Mentorenprogramms.

Das Skills Lab, in welchem vor allem im Rahmen der klinisch-praktischen Kurse die Studierenden realitätsgetreu ärztliche Maßnahmen einüben können, ist weiterhin Schwerpunktprojekt der Fakultät. Zusätzlich zu 1 Pflegekraftstelle konnte durch Bewilligung einer 0,5 Facharztstelle die personelle Ausstattung zur Betreuung und Weiterentwicklung der Lehrangebote verbessert werden.

Die Medizinische Fakultät fördert und finanziert das Angebot von Tutorienprogrammen als Peer-Education-Projekte.

Das in 2012 aufgrund eines von der Medizinischen Fakultät Bonn vorgelegten Entwicklungskonzepts zur Stärkung des Fachs Allgemeinmedi-

zin gegründete Institut für Hausarztmedizin (IfH) wird von vier erfahrenen Allgemeinmedizinerinnen geleitet. Das Fach Allgemeinmedizin erfreut sich aufgrund der hierdurch gebotenen größtmöglichen Praxisnähe großer Beliebtheit.

Die Qualitätsverbesserungsmittel sind in 2015 vorrangig für die Einstellung von Tutoren zur Begleitung und Intensivierung von Lehrveranstaltungen, Koordinatorenstellen für den Lehrbetrieb, neue Medientechniken für Unterrichtsveranstaltungen, eine verbesserte Bibliotheksausstattung und die Vergabe von Lehrpreisen verwendet worden. Schwerpunktprojekt der Medizinischen Fakultät bleibt das Bonner Skills-Lab (s.o.).

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre im Praktischen Jahr (PJ) sind auch in 2015 weiterentwickelt worden. Neben einem breiten Wahlfachangebot wird die PJ-Ausbildung am Universitätsklinikum Bonn (UKB) von einer informierenden Einführungsveranstaltung für alle PJ-Studierenden, einer vorbereitenden Einführungswoche und einer Abschlusswoche für die Studierenden am UKB gerahmt. Begleitend wird ein ergänzendes Fortbildungsprogramm angeboten. Die Einführungsveranstaltung wurde in 2015 erstmalig mit einer PJ-Messe verbunden, zu der sich die zukünftige PJ-Kohorte über die möglichen Ausbildungsstandorte informieren und zudem die ehemalige PJ-Kohorte zu einem Erfahrungsaustausch treffen konnte. Die Lehre im PJ wird über das Zentrum für Evaluation und Methoden evaluiert. Die Zahl der PJ-Studierenden am UKB hat sich deutlich erhöht.

Im Benehmen mit den anderen NRW-Standorten ist ein Innovationscluster zum PJ erarbeitet worden. Im Rahmen dessen wurde in 2015 ein Delphi-Projekt zur Ausbildung im PJ gestartet mit dem Ziel, noch genauere Erkenntnisse über die Anforderungen an eine gute PJ-Ausbildung zu gewinnen.

Das Studium der Zahnmedizin wird an der Universität Bonn an die Anforderungen der geplanten neuen zahnärztlichen Approbationsordnung angepasst. Nach der bisher erfolgreichen Einführung der integrierten Ausbildungskurse im klinischen Studienabschnitt werden Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen umgesetzt.

Im Bericht der Gutachtergruppe aus der in 2014 durchgeführten Reakkreditierung wurde bescheinigt, dass der Masterstudiengang Neurosciences zu den ‚Top-Angeboten in seinem Gebiet‘ zählt und den Studierenden ‚ein Studium und einen Masterabschluss auf international ausgezeichnetem Niveau‘ bietet. Für das Studienjahr 2015/2016 hatten sich 375 Bewerber aus aller Welt auf 20 Studienplätze beworben. Etwa 85% der Absolventen promovieren nach Abschluss des Masterpro-

gramms an der Universität Bonn oder an anderen Einrichtungen im In- und Ausland.

Durch die Inauguration der Graduiertenschule THEME Medical Neurosciences erfährt das Masterprogramm Neurosciences durch das sich anschließende PhD-Programm Medical Neuroscience eine wertvolle Ergänzung. Das PhD-Programm umfasst eine strukturierte Doktorandenausbildung mit einem neu etablierten Exzellenzzweig. Für die Rekrutierung von neurowissenschaftlichem Nachwuchs ergibt sich aus der Zusammenarbeit dieser beiden Graduiertenprogramme ein wichtiger Wettbewerbsvorteil für den Standort Bonn.

Die Medizinische Fakultät führt das Erasmus-Programm mit 40 Partneruniversitäten aus 15 europäischen Ländern auf dem bisherigen hohen Niveau fort. Im WS 15/16 wurden 56 Bonner Medizinstudierende ins Ausland entsandt und 45 Medizinstudierende aus dem europäischen Ausland werden derzeit in Bonn ausgebildet. Zusätzlich förderte das Erasmus-Programm 14 Studierende in PJ-Auslandstertialen.

Zur Förderung der Internationalisierung ist neben dem Erasmus-Büro zur programmmäßigen Vor- und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten im Studiendekanat zusätzlich ein Büro „Internationales“ als Anlauf- und Beratungsstelle für ausländische Studierende eingerichtet worden. Sowohl im neu eingerichteten Masterstudiengang Neurosciences als auch in der Graduiertenschule THEME Medical Neurosciences und im Centre of Molecular Biotechnology (CEMBO) findet die Lehre in englischer Sprache statt.

3. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Der wissenschaftliche Nachwuchs ist die Zukunft von Fakultät und Klinikum. Deshalb beginnt die Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bereits während des Studiums und ist ein zentrales Anliegen der Medizinischen Fakultät. Die Umsetzung erfolgt einerseits durch Projekt- und Karriereförderung im internen BONFOR-Programm („Bonner Forschungsförderung“) und andererseits durch strukturierte, modulare Ausbildung und Förderung der wissenschaftlichen Karriere. Dies gilt sowohl im klinisch-theoretischen als auch im klinisch-praktischen Bereich.

BONFOR-Förderprogramm

Das BONFOR-Programm ist seit Gründung 1995 das zentrale Instrument der Medizinischen Fakultät für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Im Jahr 2015 wurden 2,1 Millionen Euro für das

BONFOR-Programm (ohne Drittmittel-Boni) neu bewilligt. Von den insgesamt neun Förderinstrumenten (einschließlich Drittmittel-Boni) sind folgende sechs ausschließlich auf die Nachwuchsförderung ausgerichtet. Die aktuell laufenden Förderungen sind in Klammern angegeben:

Instrument 1: Ansubfinanzierung von Nachwuchsgruppen (19)

Instrument 5: Sachmittelförderung für auswärtige Stipendiaten (9)

Instrument 6: Gerok-Stipendium/Stellen für klinisch tätige Ärzte (Freistellung) (9)

Instrument 8: BONFOR-finanzierte SciMed-Promotionsstipendien (8)

Instrument 10: Startup: Startfinanzierung für Auslandsrückkehrer und Neueinstellungen nach Auslands-Forschungsaufenthalt (0)

Instrument 11: Startfinanzierung Klinischer Studien (4).

Die weiteren BONFOR-Instrumente wie Instrument 3 (Drittmittelbonus), Instrument 4 (Verbesserung der Grundausstattung) und Instrument 9 (Anschub Forschungsstruktur) kommen dem Nachwuchs auf indirekte Weise zugute.

An dieser Stelle soll auf einen besonderen Bedarf in der Medizin, nämlich der ganz oder teilweisen Freistellung von der Klinischen Tätigkeit durch sog. „Gerok-Stipendien“ oder Rotationsstellen, hingewiesen werden. Deshalb kommen sowohl den Promotions- als auch den Gerokstipendien besondere Bedeutung zu. Die auch in 2015 hohe Zahl der erteilten BONFOR-SciMed-Promotionsstipendien zeigt, dass sich dieses Förderinstrument gut etabliert hat.

Die im Jahr 2012 etablierten Fördermaßnahmen für Wissenschaftlerinnen zur Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie wurden auch in 2015 in Anspruch genommen: Die monatliche Zulage für bis zu 10-jährige Kinder wurde an zwei Wissenschaftlerinnen gezahlt (für 3 Kinder). Diese Kinderzulage ist eine weder beleg- noch abrechnungspflichtige Pauschale, die für die Dauer des BONFOR-geförderten Forschungsprojektes gewährt wird. Sie beträgt monatlich 400 € für das erste und jeweils 100 € für jedes weitere Kind.

Strukturierte Nachwuchs- und Karriereförderung

In den letzten Jahren hat sich die Medizinische Fakultät verstärkt für den wissenschaftlichen Nachwuchs engagiert, indem sie einerseits die Möglichkeit zur Erlangung des Doctor of Philosophy (PhD) oder Medical Doctor/Doctor of Philosophy (MD/PhD) (kurz PhD und MD/PhD) an der Medizinischen Fakultät (zusätzlich zum Dr. med. und Dr. med. dent.) geschaffen und andererseits strukturierte Förderprogramme eingeworben und intern aufgebaut hat. Im Jahr 2015, ein Jahr nach Verabschiedung

der Promotionsordnung PhD und MD/PhD der Medizinischen Fakultät, nahmen die ersten Doktoranden in diesem Programm ihre Arbeit auf. Dies ist ein wichtiger Schritt für eine stärker forschungsorientierte Promotion und Karrieremöglichkeit an der Medizinischen Fakultät auch für Naturwissenschaftler.

Die Umstrukturierung in das promotionsvorbereitende Pre-SciMed-Programm (in der Vorklinik) und die darauf aufbauende systematische wissenschaftliche Grundausbildung im SciMed Promotionskolleg (im klinischen Studienabschnitt) hat sich bewährt. In Kombination mit dem BONFOR-geförderten SciMed-Promotionsstipendium erfolgt eine Freistellung vom Studium zur Durchführung einer anspruchsvollen experimentellen medizinischen oder zahnmedizinischen Doktorarbeit.

Die „International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)“ der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde konzeptionell weiterentwickelt. Im Jahr 2015 hat sich die Internationale Graduiertenschule „THEME Medical Neuroscience“ als thematisch fokussierter Zweig innerhalb von THEME bewährt (Sprecher: Prof. Heinz **Beck**). Die naturwissenschaftlichen Promovenden erhalten in Kooperation mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät eine hochrangige wissenschaftliche Ausbildung zum „Dr. rer. nat.“, die an den Bonner Masterstudiengang Neurosciences anknüpft. Dabei besteht eine enge Kooperation mit dem DZNE, dem Forschungsinstitut caesar und dem neuem SFB 1089.

Das DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 „Pharmacology of 7TM-receptors and downstream signaling pathways“ (Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**, Medizinische Fakultät; Ko-Sprecherin Prof. Christa **Müller**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, seit Oktober 2013) wurde in Nachfolge der NRW-Graduiertenschule Biotech Pharma gegründet. Die Laufzeit beträgt zunächst viereinhalb Jahre (maximal neun Jahre). Die strukturierte Ausbildung ermöglicht eine Promotion zum „Dr. rer. nat.“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Die 2015 gegründete Graduiertenschule Clinical and Population Science (CPS) der Universität Bonn (Sprecher aus der Medizinischen Fakultät) bietet Doktoranden ein internationales, forschungsorientiertes Ausbildungsprogramm mit einem methodischen Schwerpunkt auf Genetik, bildgebenden Verfahren und Biostatistik. Ein Ziel ist die Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse in klinische Anwendungen. Durch die Beteiligung der Ernährungswissenschaften der Landwirtschaftlichen Fakultät sowie außeruniversitärer Forschungseinrichtungen wie dem Deut-

schen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) wird die Zusammenarbeit in der Region gestärkt. Teilnehmer bewerben sich nach Aufnahme in das Programm um die Erlangung der Grade eines Doctor of Philosophy (PhD) oder Medical Doctor/Doctor of Philosophy (MD/PhD) der Medizinischen Fakultät beziehungsweise des Doktors der Ernährungswissenschaften (Dr. troph.) der Landwirtschaftlichen Fakultät. Die Universität Bonn und die Melbourne University richteten 2015 ein neues internationales und DFG-gefördertes Graduiertenkolleg „Bonn & Melbourne Research and Graduate training group“ („Bo&Merang“) ein, in dem Wissenschaftler beider Universitäten gemeinsam Promotionsstudenten zum Doktorgrad führen. Der Austausch der Doktoranden spielt dabei eine große Rolle. Inhaltlich geht es um Immunabwehrmechanismen gegen Krankheitserreger wie Influenza, Malaria oder Salmonellen und um verbesserte Impfstrategien. Die Bewilligung durch die DFG erfolgte Ende 2015.

Das von der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung geförderte Promotionskollegs „Neuroimmunologie“ beschäftigt sich damit, dass das Immunsystem an zahlreichen neurologischen Erkrankungen – wie Alzheimer, Multiple Sklerose, Hirntumoren und Epilepsien – beteiligt ist. Bis zu 30 Stipendiaten erhalten ab 1. Juni 2015 die Gelegenheit, in einer Doktorarbeit intensiv solche Forschungsfragen zu bearbeiten. Koordiniert wird das Kolleg von Prof. Dr. med. Albert **Becker**, Institut für Neuropathologie, und Prof. Dr. med. Michael **Hölzel**, Institut für Klinische Chemie und Klinisch Pharmakologie.

Für die nächste Karrierestufe während der Facharztausbildung wurde im Vorjahr das interdisziplinäre Else-Kröner-Forschungskolleg „Angeborene Immunität und Chronische Organdysfunktion“ zur Unterstützung von „physician scientists“ im Bereich chronischer Erkrankungen positiv evaluiert. Dieses Kolleg, das neben Mitteln der Else-Kröner-Stiftung auch erhebliche finanzielle Förderung aus der Medizinischen Fakultät erhält (BONFOR-Fördermittel), eröffnet jungen Ärzten ein mehrjähriges strukturiertes klinisch-wissenschaftliches Ausbildungskonzept an der Schnittstelle von Immunologie und klinischen Fragestellungen.

Erfolge und Auszeichnungen junger Wissenschaftler

Auch im Jahr 2015 erhielten junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler besondere Auszeichnungen. Die Privatdozentin Dr. Sandra **Blaess** vom Institut für Rekonstruktive Neurobiologie und vom Life&Brain Forschungszentrum der Universität Bonn wird seit 2015 für drei Jahre

mit einem begehrten Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Die besten Nachwuchskrebsforscher der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn wurden 2015 mit dem Lisec-Artz-Preis der Universität Bonn ausgezeichnet. Die Auszeichnung in Höhe von 5000 € für die Erstplatzierte bzw. 2500 € ging an Dr. med. Annkristin **Heine**, Dr. med. Jennifer **Landsberg** und Dr. med. Hanno **Matthaei**.

Eine neu bewilligte Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe der DFG am Institut für Humangenetik will zu einem besseren grundlegenden Verständnis auf dem Gebiet der Embryogenese, hier der Bildung des Gesichts, beitragen.

4. Gleichstellung

Die Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Universität für die Medizinische Fakultät, Prof. Dr. Dagmar **Dilloo**, wirkt auf die Einbeziehung gleichstellungsrelevanter Aspekte bei der Entwicklungsplanung der Fakultät hin und begleitet die Entscheidungsprozesse relevanter Steuerungsgremien. Das Medizinische Dekanat beschäftigt zudem seit 2012 eine Gleichstellungsreferentin zur nachhaltigen Unterstützung des Querschnittsarbeitsbereichs.

Das seit Herbst 2014 in Kraft getretene Hochschulzukunftsgesetz NRW setzt verstärkte Akzente zur Verbesserung der Geschlechtergerechtigkeit im Hochschul- und Wissenschaftssystem. So wird das Gebot der geschlechterparitätischen Gremienbesetzung durch eine hochschulspezifische Regelung unterstützt. Bei der Wahl zum neuen Fakultätsrat Anfang 2016 wurden erstmalig zwei Professorinnen neben sechs Professoren in das Gremium gewählt, wobei 10 Professorinnen für den Fakultätsrat kandidiert haben. Dekanat und Gleichstellungsbeauftragte werben aktiv um die Beteiligung von Frauen in Dekanats- und Fakultätskommissionen sowie Berufungskommissionen. Dabei wird das aufgrund der hohen Zahl der zu besetzenden Kommissionen erforderliche hohe Engagement der Professorinnen besonders anerkannt. Der Dekan und die Gleichstellungsbeauftragte erarbeiten mit den Professorinnen Details der Umsetzung.

Das erneuerte Hochschulgesetz sieht weiterhin fächergruppenbezogene Gleichstellungsquoten an den Neuberufungen vor. Eine Analyse der Berufungsverfahren der Fakultät dokumentiert die Bemühungen, den Professorinnenanteil zu erhöhen, und weist für die letzten Jahre eine Zunahme der Kandidatinnenanteile über alle Verfahrensphasen bis hin zu den ersten Listenplätzen auf. Auch werden im Rahmen der Berufungsverfahren geeignete Kandidatinnen gezielt angesprochen.

Die Professorinnenanteile an den Universitätsprofessuren konnten in 2015 auf insgesamt 9% gesteigert werden bei einem Anteil von 25% an den W1-Professuren, 12% an den W2/C3-Professuren und 4% an den W3/C4-Professuren. Der Anteil der Professorinnen an den Apl.-Professuren (außerplanmäßigen Professuren) liegt mit 24% auf der Höhe des Anteils der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen an den Habilitationsabschlüssen.

Insgesamt belegen die konstant hohen Zahlen der Medizinabsolventinnen und die weiterhin überhöftigen Beteiligungen bei den Promotionen die große Attraktivität des ärztlichen Berufsfeldes für Frauen.

Entsprechend verzeichnen auch im klinischen Bereich die Ärztinnenanteile nach einer Erhebung in 2014 einen Anstieg auf allen Qualifikationsebenen bei einem Gesamtanteil von 48%. Während die assistenz- und fachärztlichen Ebenen bereits überhöftige Ärztinnenanteile aufweisen, liegt der Anteil der Ärztinnen an den oberärztlichen Positionen bei einem Drittel.

Eine Befragung der Institute und Kliniken zur Personalentwicklung in 2013/14 ergab zudem, dass mehr Ärztinnen als Ärzte auf oberärztlichen wie fachärztlichen Positionen eingestellt wurden. Weiterhin belegt eine Auswertung zum Arbeitszeitumfang, dass Führen in Teilzeit am UKB in weiten Bereichen realisiert ist – 44% der Oberärztinnen und 9% der Oberärzte nahmen in 2014 ihre Leitungsaufgaben im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung wahr.

Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellungssituation an der Fakultät sind auch in das fakultätseigene Forschungsförderprogramm BONFOR sowie das Exzellenzcluster ImmunoSensation integriert. Dabei verzeichnen sowohl das BONFOR-Programm der Fakultät wie auch das bestehende Angebot der Führungskräfteentwicklung am Universitätsklinikum in den letzten Jahren eine geschlechterparitätische Beteiligung. Auf Initiative des Arbeitsbereichs Gleichstellung werden seit 2014 zudem regelmäßige Netzwerktreffen für leitende Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen an der Fakultät organisiert. Für diese Zielgruppe startet in 2016 weiterhin eine mehrmonatige Maßnahme zum begleitenden Karrierecoaching.

Unterstützende Angebote bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellen die Betriebskindertagesstätte mit 160 Vollzeitbelegplätzen und weiteren 6 Sharingplätzen sowie die Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit am UKB dar. Weibliche Führungskräfte werden bei der KiTa-Platzvergabe zudem mit zusätzlichen Punkten berücksichtigt.

Im November 2015 legte die Medizinische Fakultät unter Leitung des Dekans, Herrn Prof. **Wernert**, und der Stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten der Universität für die Medizinische Fakultät, Frau Prof. **Dilloo**, einen ersten Bericht zum Stand und zu geplanten Maßnahmen zum Thema „Gute Arbeit“ vor. Die Universität hat zunächst die Fakultätsverwaltungen mit den hiesigen Organisationseinheiten Dekanat und Studiendekanat in den Focus gestellt.

Für wissenschaftliche und ärztliche Mitarbeiter/-innen besteht nicht zuletzt ein persönliches Beratungsangebot an der Fakultät. Detaillierte Informationen und Berichte zum Download werden auf der Homepage des Gleichstellungsbüros der Medizinischen Fakultät bereitgestellt.

5 Finanzen und Budgetplanung, Leistungsbezogene Mittelvergabe (LOMV)

Hinsichtlich der Ressourcenverteilung und der zielgerichteten Steuerung der Mittel der Medizinischen Fakultät wird seit 2009 die neue leistungsorientierte Mittelverteilung (LOMV) angewandt. Diese LOMV gilt einheitlich für alle Abteilungen und stellt die Berechnungsgrundlage für die prospektiven Abteilungsbudgets dar. In der Vorklinik und Zahnmedizin werden dabei die Anforderungen der Kapazitätsverordnung berücksichtigt. Die Abteilungsbudgets setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Fixum: Finanzierung der jeweiligen Professorenstelle und Bereitstellung eines Fixums von einer halben Wissenschaftlerstelle und 25.000 Euro für jede Professorenstelle.
- Lehre: Ermittlung der Lehrleistung der einzelnen Abteilungen und Umrechnung in Stellen. Dazu Umverteilung eines Teils der so ermittelten Budgets nach Bewertungskriterien.
- Forschung: Vergabe von erheblichen Anteilen linear nach Publikationsleistung und dem gewichteten Drittmittelvolumen.
-

Der leistungsgebundene Anteil an der Mittelverwendung betrug in 2015 ca. 40% bzw. 68% gemäß folgender Berechnung:

Anteil der leistungsgebundenen Mittel am Landeszuschuss:

- Landeszuschuss 2015: 105 Millionen Euro (einschließlich Zugewinn aus Leistungsumverteilung)
- Leistungsgebundene Mittel: Lehre nach SWS bzw. nach Kapazität: 11,4 Millionen Euro; Bonus Publikationen: 9,8 Millionen Euro; Bonus Drittmittel: 6,6 Millionen Euro; Klinische Lehre nach Leistungsparametern: 4,8 Millionen Euro; Projektmittel BONFOR: 2,4

Millionen Euro; Fakultätsboni für Drittmittel: 2,8 Millionen Euro; Zuschuss an Life&Brain gemäß Zielvereinbarung: 0,5 Millionen Euro; Berufungszusagen: 3,9 Millionen Euro Summe: 42,2 Millionen Euro
Ergebnis: 42,2 Millionen Euro von 105 Millionen Euro = 40 Prozent

Anteil der leistungsgebundenen Mittel an den Budgets F+L:

- Lehre: 11,4 Millionen Euro; Fixum: 15,0 Millionen Euro; Bonus Publikationen: 9,8 Millionen Euro; Bonus Drittmittel: 6,6 Millionen Euro, Klinische Lehre: 4,8 Millionen Euro. Summe: 47,6 Millionen Euro; Ergebnis: Leistungsanteil (ohne Fixum) = 32,6 Millionen Euro von 47,6 Millionen Euro = 68 Prozent
-

Naturgemäß ist die interne Ressourcenverteilung in Zeiten knapper Mittel ein bisweilen kontrovers behandeltes Thema, das der ständigen Pflege und Weiterentwicklung bedarf. Die damit verbundenen Diskussionen und Erörterungen haben jedoch auch zu einer erheblich höheren Transparenz des Leistungsgeschehens und so zu einer grundsätzlichen Akzeptanz des Verfahrens geführt.

6 Internationalisierung

Die Internationalisierung in Forschung, Lehre und in der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten erscheint sehr wichtig angesichts der kompetitiven internationalen Rekrutierungssituation. Aus diesem Grund hat die Fakultät große Anstrengungen unternommen, internationale Masterprogramme zu etablieren (Master of Neurosciences, Leiter: Prof. Christian **Steinhäuser**) sowie strukturierte Graduiertenprogramme einzuwerben. Dies ist in enger Zusammenarbeit mit der Pharmazie für die Biotech-Pharma Graduiertenschule (Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**, finanziert vom Land NRW) und das DFG Graduiertenkolleg 1873 (Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**) hervorragend gelungen, so dass diese Arbeit im Jahr 2015 fortgesetzt wurde.

Wie bereits erwähnt, haben die Universität Bonn und die Melbourne University mit Unterstützung durch die DFG ein neues Internationales Graduiertenkolleg GRK 2168 eingerichtet, in dem Wissenschaftler beider Universitäten gemeinsam Promotionsstudenten zum Doktorgrad führen. Kooperationen im In- und Ausland bilden einen wichtigen Schwerpunkt. Die Medizinische Fakultät engagiert sich besonders in der Verbundforschung. Dekan Prof. Nicolas **Wernert** betont: „Für den Ausbau unseres Netzwerkes sind hochrangige Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene sehr wichtig“.

Das Institut für Pharmakologie und Toxikologie hat zusammen mit Partnern aus Großbritannien, Japan und Spanien ein Netzwerk zum Thema Nanomedizin eingeworben. Vor allem junge, exzellente Wissenschaftler erhalten damit die Möglichkeit, ihre internationalen Kontakte auszubauen. Die Universität Bonn wird hierfür seit 2014 in den nächsten vier Jahren vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit fast 500.000 Euro gefördert.

Forscher der Medizinischen Fakultät Bonn haben zusammen mit Kollegen aus Hamburg, Hannover, Moskau und Ghana neuartige Rinderviren in Ghana entdeckt. Dies gelang unter dem Dach des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF). Die Erreger sind entfernte Verwandte des Hepatitis C-Virus, welches beim Menschen eine gefährliche Leberentzündung auslösen kann. Ob die Rinderviren ebenfalls den Menschen infizieren können, ist noch unklar.

Weiterhin haben Virologen der Fakultät und des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF) im Tropenwald der Elfenbeinküste zwei neue Virusgruppen innerhalb der Familie Bunyaviridae entdeckt. Bisher waren nur fünf Gruppen bekannt, die für schwere Erkrankungen bei Menschen und Tieren verantwortlich sind und meist durch blutsaugende Insekten verbreitet werden. Die Virologen konnten an den neuen Virusgruppen nachweisen, dass sich menschliche Krankheitserreger, die durch blutsaugende Insekten übertragen werden, aus Insektenviren entwickelt haben. „Ein besseres Verständnis des angeborenen Immunsystems ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Diagnosen und Therapien für viele Erkrankungen“, sagt Prof. Veit **Hornung**.

Einem internationalen Team unter Leitung der Medizinischen Fakultät Bonn (Prof. Dr. Hubert **Schorle**, Institut für Pathologie) ist zudem ein schwieriger Schritt in der Stammzellforschung geglückt. Die Wissenschaftler wollen damit auch Grundlagen für ungewollte Kinderlosigkeit erforschen.

Nicht zuletzt ging eine begehrte Millionenförderung an Forscher der Universität Bonn. Die Europäische Union fördert seit 2015 gleich zwei Wissenschaftler der Universität Bonn mit Consolidator Grants des Europäischen Forschungsrats: die Physikerin Prof. Dr. Corinna **Kollath** und den Immunologen Prof. Dr. Veit **Hornung**. Prof. Dr. Veit **Hornung** vom Institut für Molekulare Medizin der Medizinischen Fakultät wird vom ERC mit rund 1,9 Millionen Euro gefördert. Im Projekt „Genetic Dissection of innate immune sensing and signaling“ (GENESIS) untersucht der Wissenschaftler, wie das Immunsystem zwischen „fremd“ und „eigen“ unterscheidet. Seine Forschergruppe hat eine Technologie etabliert, mit

der sich einzelne für das Immunsystem wichtige Gene spezifisch und in großem Maßstab abschalten lassen.

Diese Beispiele zeigen, wie sehr sich internationale Zusammenarbeit für Forschung und Lehre bereichernd auswirkt. Eine lebendige internationale Zusammenarbeit ist zugleich Voraussetzung für neue Perspektiven und Erfolge in der medizinischen Forschung und bei der Anwendung der Ergebnisse in der Praxis und zum Wohle der Patienten.

4. Es wurden promoviert

Feierliche Promotion vom 14.11.2015:

Abel, Judith Sarah „Höhergradige Mehrlingsschwangerschaften: Untersuchung zum Outcome nach Mehrlingsreduktion unter besonderer Berücksichtigung der Chorionizität“ 14.10.2015

Adler, Linda Sibylla „Prognostische Stratifizierung metastasierter gastroenteropankreatischer neuroendokriner Neoplasien mittels 18F-FDG-PET/CT: Möglichkeit eines metabolischen Gradings“ 11.09.2015

Al Chawa, Taofik „Molekulargenetische Analyse der nichtsyndromalen Lippen-Kiefer-Gaumenspalten Untersuchung der Kandidatengene Gremlin1 und Noggin, zweier Mitglieder der BMP4-Signalwegs“ 02.11.2015

Al Ghaddioui, Fadma „Etablierung eines Versuchsmodells zur Überprüfung der Desinfektion von Zahnersatz mit aldehydfreien Wirkstoffen“ 07.10.2015

Al Mansoor, Saineb „Primary small cell carcinoma of the esophagus: patient data metaanalysis and review of the literature“ 11.08.2015

Al-Sakka, Ferid „Reibungs- und Nivellierungsverhalten von Lingual-Brackets“ 07.10.2015

Axelrad, Dinah „Ergebnisse adjuvanter Antibiotikatherapie in der chirurgischen Parodontitisbehandlung: Klinische und mikrobiologische Nachuntersuchung in einer parodontologischen Fachzahnarztpraxis“ 11.11.2015

Bartels, Susanne Claudia Romy „Hirntumore bei Kindern mit pharmakoresistenter Epilepsie: Eine Langzeitstudie nach epilepsiechirurgischen Eingriffen“ 02.09.2015

Bartels, Joanna Caroline „Die Bedeutung von Serum – microRNAs (miR-367-3p, miR-371a-3p, miR-372-3p, miR-373-3p) als Biomarker beim Hodentumor“ 22.06.2015

Beckene, Stéphanie „Evaluation der Aussagekraft des Plethysmographie-Variabilitätsindex (PVI) während operativer Eingriffe bei Früh- und Neugeborenen“ 06.07.2015

Becker, Torsten Stefan „Analyse des therapeutischen Potentials von Cx43-exprimierenden Skelettmuskelzellen zur Prävention spontaner Arrhythmien nach Herzinfarkt“ 12.10.2015

Bode, Maike „SOX2 und FGFR1 Amplifikation in Plattenepithelkarzinomen des Kopf-Hals-Bereiches“ 14.09.2015

Bongard, Theresa „Evaluation von Kindernotfallkursen für Eltern“ 09.10.2015

Brune, Matthias „Fluoreszenzbasierte Diagnostik kariöser Läsionen – Eine in vitro-Studie“ 16.10.2015

- Buchstab**, Barbara Myrthe „Visuelle Sensationen während radioonkologischer Therapie von hirneigenen Tumoren“ 22.10.2015
- Caspers**, Michael „Untersuchungen zur Genetik und Expression von Proteinen des Vitamin K-Zyklus“ 03.11.2015
- Choinitzki**, Vera Gisela „Untersuchung zum Wiederholungsrisiko von Ösophagusatresien und assoziierten Fehlbildungen bei erstgradig Verwandten“ 09.09.2015
- Dittmann**, Alexander „Bilateraler bispektraler Index und Delir in der Kardiochirurgie: Elektroencephalographische Untersuchungen zur Früherkennung eines postoperativen Delirs bei kardiochirurgischen Patienten“ 17.08.2015
- Dong**, Wei „Behandlung bei Impingement-Syndrom der Schulter Eine systematische Übersicht und Netzwerk Metaanalyse“ 09.10.2015
- Döser**, Anna Maria „Überwindung von zellulären Mechanismen der Pharmakoresistenz bei chronischer Epilepsie“ 07.10.2015
- Ecker**, Julia Sabine „Untersuchungen zum Einfluss des NLRP3-Inflammasoms auf die linksventrikuläre Morphologie und Funktion nach experimentellem Myokardinfarkt im Mausmodell“ 08.10.2015
- Egg**, Matthias Leo „Krankenfürsorge im Spannungsfeld von Medizin, Glauben und Gesundheitspolitik. Die Gemeinschaft der Missionshelferinnen 1952-1994“ 03.06.2015
- Emde**, Laura Marie von der „Die Bedeutung der Prostaglandinrezeptoren beim Harnblasenkarzinom“ 27.10.2015
- Erlhöfer**, Christoph „Die Kombination von angiographischen und klinischen Risiko-Scores zur Vorhersage der Prognose nach Mehrgefäßintervention bei älteren Patienten mit koronarer Herzerkrankung“ 02.09.2015
- Faber**, Jennifer „Progressive fiber tract affections after temporal lobe surgery“ 14.09.2015
- Farhang**, Mariam Mastureh „Biochemische und psychosoziale Marker für gefährlichen Alkoholkonsum bei Jugendlichen“ 30.09.2015
- Filippidou**, Sofia „Retrospektive Analyse des perioperativen Managements von Kindern mit Gastroschisis und Omphalozele“ 07.10.2015
- Gautsch**, Sebastian Niklas „Die portalen und systemischen hämodynamischen Effekte der Jak2-Hemmung und Mas-Rezeptor-Stimulation im transgenen (mREN2)27-Tiermodell der portalen Hypertension“ 12.10.2015
- Görge**n, Marcus Tobias „Mesenchymale, chondrozytäre und osteoblastäre Marker im späten postnatalen Wachstum des Kondylenknorpels der Maus“ 01.07.2015
- Grigoleit**, Lisa „Drogenkonsum und Delinquenz“ 14.09.2015
- Grimm**, Marcus Christian „Effektivität einer antimikrobiellen Photodynamischen Therapie (aPDT) im Rahmen der Endodontie – eine in-vitro Studie“ 02.09.2015

Grimminger, Tanja „Levetiracetam-Resistenz: Transkriptionelle Regulation durch Promoter Varianten bei Temporallappenepilepsie“ 12.08.2015

Guenther-Lübbers, Thekla-Carola Astrid „Sicherheitsmanagement in der Chirurgie- Time out“ 09.10.2015

Günter, Paul Erich Willi „Die Bedeutung von SecP43 für die Selenoproteinbiosynthese in der Leber“ 25.09.2015

Günther, Jan-Christoph „Prostaglandin-EP3-Rezeptor-vermittelte Hemmung der Monoamin-Freisetzung in Nagergewebe: Beweis mit dem kompetitiven Antagonisten L 826266“ 13.10.2015

Haase, Felix Stephan „Opioidtherapie und ihre Auswirkung auf die Lebensqualität von Tumorschmerzpatienten. Eine prospektive Observationsstudie zu den Opioiden Morphin, Hydromorphon, Fentanyl und Buprenorphin“ 13.10.2015

Häger, Alexa Livia „Selektive Aufrechterhaltung im Arbeitsgedächtnis: Die Rolle des ventralen Striatums“ 14.09.2015

Haller geb. Fingerhut, Natascha Louise „N-Acetylaspartylglutamat (NAAG) und N-Acetylaspartat (NAA) bei Schizophreniepatienten Eine in-vivo 1H-Magnetresonanzspektroskopische Studie“ 22.05.2015

Haussels geb. Hausdörfer, Iris Sabine Elisabeth „Die kritische Flickerfrequenz als ein Marker zur Erfassung der (subklinischen) hepatischen Enzephalopathie bei Patienten vor und nach Anlage eines transjugulären intrahepatischen portosystemischen Stent-Shunts“ 04.11.2015

Heinen geb. Oswald, Elke Sylvia „Vergleichende Untersuchungen zur Quantifizierung interstitieller myokardialer Leukozyten, T-Lymphozyten und Makrophagen in Fällen von Plötzlichem Kindstod“ 13.10.2015

Heinenberg, Sally Marie „Risikostratifizierung der Entwicklung zervikaler intraepithelialer Dysplasien zu invasiven Karzinomen mittels des Biomarkers c-myc“ 16.09.2015

Heuft, Tobias „Der Einfluss des Endocannabinoidrezeptors CB2 auf die Entzündungsreaktion im reperfundierten Myokardinfarkt in einem Mausmodell“ 09.10.2015

Hill, Greta Simone „Indocyaningrün-basierte antimikrobielle Photodynamische Therapie zur Behandlung der chronischen Parodontitis“ 28.08.2015

Holstein, Caroline „Untersuchungen zur Wirksamkeit von chlorhaltigen Desinfektionsmitteln auf Pseudomonas aeruginosa“ 26.10.2015

Hummeler, Stefanie Caroline „Targeting Glycogen Synthase Kinase-3 beta to Prevent Hyperoxia-induced Lung Injury in Neonatal Rats“ 31.08.2015

Ilbak, Khashayar „Numerische Untersuchungen zum mechanischen Belastungsverhalten eines neuartigen Stegsystems auf einteiligen Dental-Implantaten“ 12.10.2015

- Jäcker**, Michaela, „Vitamin D und seine Bedeutung bei HIV-Infektion: Eine Untersuchung zu Knochengesundheit und Vitamin D-Versorgung bei Patienten der HIV-Ambulanz des Universitätsklinikums Bonn“ 09.10.2015
- Jahnert**, Sebastian „Antimykotika modulieren die Produktion proinflammatorischer Zytokine und das Phagozytose-Verhalten humaner Monozyten in einem in-vitro-Sepsis-Modell“ 08.10.2015
- John**, Dominik Walter Hermann „Mikro-CT-Analyse periprothetischer azetabulärer Knochendefekte am Großtiermodell Schaf“ 11.11.2015
- Kellner**, Alexandra „Copingstrategien bei Menschen mit Glioblastom“ 10.11.2015
- Kessel**, Ingo „Applikation eines kaltplastischen Wurzelfüllmaterials (GuttaFlow®) in ISO-genormte Kanallumina eine in-vitro-Studie“ 23.09.2015
- Khoury**, Mona „Die Inhibition des Endocannabinoid abbauenden Enzyms Fatty Acid Amide Hydrolase erhöht die Vulnerabilität der atherosklerotischen Plaques in Mäusen“ 14.10.2015
- Klier**, Johanna „Die Lues im Zeitalter der antiretroviralen Therapie (ART): Eine Analyse der Lues Fälle der Bonner HIV- Ambulanz von 2000-2010“ 02.11.2015
- Klingler**, Manuel Clemens „Dynamische Real-time 3D-echokardiographische Mitralringanalyse mittels Speckle Tracking bei Patienten mit hochgradiger Mitralinsuffizienz: Ein Vergleich verschiedener Pathologiegruppen“ 10.11.2015
- Knauf**, Christina „N-terminales pro B-Typ natriuretisches Peptid im Fruchtwasser – Erstellung von Normwerten für die pränatale Diagnostik“ 02.11.2015
- Kögl**, Florian „Delir und Agitation auf Intensivstationen: Wird der erhöhte Behandlungsaufwand erfasst? Untersuchungen zu Leistungsfähigkeit und Korrelation von intensivmedizinischen Aufwandscores“ 10.11.2015
- Kosanetzky**, Sebastian „Klassifikation und Progression von Randbereichen geographischer Atrophieareale in der Spectral-Domain optischen Kohärenztomographie“ 28.08.2015
- Kremers**, Nico Alexander Willi „Hippokampale Kontrolle von Wiederholungseffekten bei assoziativen Stimuli: Ergebnisse einer fMRT-Studie“ 08.06.2015
- Kuales**, Miriam Carolin „Etablierung einer Prüfmethode zur Wirksamkeitsprüfung von Flächendesinfektionsmitteln in Vorränkesystemen nach unterschiedlichen Standzeiten“ 04.09.2015
- Kurth**, Sabine „Transkriptionelle Genregulation von DICER1 in humanen retinalen Pigmentepithelzellen“ 27.08.2015

- Lilien-Waldau** geb. Stehle, Vanessa Sabrina Freifrau von, „RIG-I Ligand in der Therapie der Influenza-Infektion“ 09.06.2015
- Lück**, Christian „Etablierung eines humanen in vitro Vollblut-Assays zur Bestimmung der Zytokin-Induktion durch therapeutische Oligonukleotide“ 14.10.2015
- Lunow**, Christian Tim „Einfluss von ACE ID- und TNF- α -308-G/A-Genpolymorphismen auf die Entstehung und den Verlauf der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung“ 04.11.2015
- Lust** geb. Waldfried, Kristina „Eine retrospektive Kohortenstudie zur Leberfibrose und -zirrhose bei HIV-infizierten Patienten in Bonn: Prävalenz, Ätiologie und klinischer Verlauf“ 14.10.2015
- Lux**, Constantin Peter „Identifizierung von Kopfschüssen mittels Detektion von primär in Hirngewebe exprimierter RNA“ 11.11.2015
- Mahmoudi**, Hassnaa „Molekulargenetische Untersuchungen zur Alopezie Identifizierung einer Aluvermittelten 12,2-kb Deletion des kompletten LPAR6 (P2RY5)-Gens bei einer türkischen Familie mit Hypotrichosis und Wollhaaren & Assoziationsunter-suchung des MC4R-Gens im Fall-Kontroll-Design bei der weiblichen Form der Androgenetischen Alopezie“ 06.10.2015
- Malz**, Kerstin „Sportunfälle im Interdisziplinären Notfallzentrum der Universitätsklinik Bonn“ 06.07.2015
- Maresch**, Robert „Untersuchung zur Homöostase von persistierenden Natrium- und M-Typ Kaliumströmen in murinen hippokampalen CA1-Pyramidenzellen“ 27.10.2015
- Maschke** geb. Keul, Sabine Katharina „Entwicklung der Nierenfunktion nach kathetergestütztem Aortenklappenersatz“ 14.10.2015
- Meick**, Carola „Depression, Kopfschmerz und Aktivität des täglichen Lebens als Einflussgrößen in der Bewertung von gesundheitsbezogener Lebensqualität bei Patienten mit elektiven supratentoriellen Eingriffen“ 09.09.2015
- Meurer**, Matthias „Genexpression von Onkogenen, antimikrobiellen Peptiden und Zytokinen in der Entwicklung oraler Leukoplakien“ 03.11.2015
- Miersch**, Herdis Mechthild „Die Bedeutung von globalen Histonmodifikationen beim Peniskarzinom“ 23.09.2015
- Najafi-Safi**, geb. Najafi, Toorpeiki „Genexpression von Onkogenen, antimikrobiellen Peptiden und Zytokinen in der Entwicklung oraler Leukoplakien“ 09.10.2015
- Nestler**, Kai „Erhöhte Autoimmunthyreoiditisprävalenz in Kuwait: Einfluss von Umweltfaktoren?“ 02.11.2015
- Ockelmann**, Beate Susanne „Artefaktreduktion bei und Validierung von akustisch evozierten Potentialen mittlerer Latenz“ 17.09.2015
- Oggiano**, Melanie „Vergleich der perkutanen Dilatationstracheotomie ge-

genüber der konventionellen chirurgischen Tracheotomie“ 10.11.2015

Osberghaus, Isabelle „Inwieweit können anhand der standardisierten Bedingungen des Bonner Universitätsklinikums Determinanten zur Diagnostik und Therapie der Ureterabgangsstenosen festgelegt werden?“ 21.09.2015

Pannen, Maren „Antimikrobielle Effekte eines 980nm Diodenlasers auf die Reduktion der bakteriellen Infektion mit *Enterococcus faecalis*“ 11.11.2015

Papageorgiou, Spyridon „Numerische und klinische Untersuchungen des biomechanischen Verhaltens von festsitzenden kieferorthopädischen Apparaturen“ 09.10.2015

Peter geb. Kirchner, Sonja „Evaluation von drei verschiedenen Messmethoden zur HbA1c-Bestimmung bei Patienten mit und ohne Niereninsuffizienz“ 31.08.2015

Pilger, Amrei Birte „Ärztliche Compliance in der Händehygiene“ 17.10.2015

Polster, Julia Dorothea „Akute Gedächtnisnebenwirkungen bei Elektrokrampftherapie und Magnetkrampftherapie“ 09.09.2015

Prinz, Anna Charlotte „Langzeitverlauf von Zwillingen nach Feto-Fetalem Transfusionsyndrom (FFTS): Auxologische und pulmonologische Entwicklung“ 21.08.2015

Quade, Eva-Maria Christine „Einfluss von Estradiol und Ethinylestradiol auf den Cortisolhaushalt“ 01.08.2015

Ratering, Eva-Maria „Histopathologische Korrelation von Differenzierungszeichen und Immunzellinfiltration in der Melanomprogression“ 09.07.2015

Reichert, Joana „Evaluierung spezifischer Laser-Gewebe-Wechselwirkungseffekte in Monolayerkulturen“ 13.10.2015

Remig, Marie Isabelle „Dopplersonographie der Arteria umbilicalis bei Feten mit Trisomie 21“ 16.09.2015

Remig, Anna Christina „MRSA in der Gefäßchirurgie: Indikatoren für ein selektives Screening“ 14.10.2015

Rüber, Theodor „Die kompensatorische Funktion des cortico-rubro-spinalen Trakts in der Erholung des Motorsystems nach Schlaganfall“ 22.10.2015

Rüvenauer, Kerstin „Charakterisierung von YWHAZ und PTK2 im Prostatakarzinom“ 14.10.2015

Ruland, Hanno „Magnetresonanztomographische Diagnostik diabetogen bedingter mikrovaskulärer Durchblutungsstörungen und deren Reversibilität am Endorgan Herz“ 21.10.2015

Salas Ruiz de Arbuló, Isabel „Evaluierung der Kondylenposition in Abhängigkeit verschiedener Registrierverfahren“ 14.10.2015

Scheer, Anne-Catherine „Die Bedeutung des systemischen inflammatorischen Response Syndroms bei Patienten nach kathetergestützter Aortenklappenimplantation“ 29.07.2015

Scheffer, Anna-Regina „Zirkulierende microRNAs im Serum: Neue Biomarker für Patienten mit Harnblasenkarzinom?“ 18.09.2015

Scheid, Sabine „Beeinflussung des Wachstumsverhaltens von Plaquemikroorganismen durch Stevioside– eine Pilotstudie“ 09.10.2015

Schleifer geb. Jahns, Jessica Inge „Die Rolle von Toll like Rezeptor 9 für die Entstehung einer pulmonalen Inflammation im Rahmen einer extrapulmonalen, polymikrobiellen Sepsis“ 29.10.2015

Schmitz, Ann Kristin „Albuminanreicherung in neoplastischen astrozytären Zellelementen Epilepsie-assoziiierter glioneuronaler Tumoren“ 15.10.2015

Schneider, Edda Ursula „Etablierung eines Testverfahrens zur Quantifizierung der Reinigungsleistung im Rahmen der Aufbereitung von Medizinprodukten“ 22.10.2015

Seelen, Annika „Fledermäuse weltweit tragen mit Hepatitis E verwandte Viren mit sich, die eine neue Gattung in der Familie der Hepeviridae bilden könnten“ 12.10.2015

Seelhoff, Juliane „Laterale Patellarandresektion und mediale Raffung bei Patienten mit schmerzhafter Patella nach patellaerhaltendem Kniegelenkersatz“ 27.10.2015

Siedek, Florian Benvenuto „Effekte von genetischen Risikofaktoren für Schizophrenie und Bipolare Störung auf die kortikale Dicke in gesunden Probanden“ 27.10.2015

Statucki, Sara „Publikationsverhalten deutschsprachiger Rechtsmediziner“ 14.08.2015

Steichen, Marlène Marion Josette „Validierung des Complex-Verfahrens zur Reinigung schlauchführender zahnärztlicher Behandlungseinheiten Wirkksamkeitsprüfung des Complex-Verfahrens gegen mikrobiell belastete PTFE-Schläuche“ 21.09.2015

Stoffel, Viktoria Maria „Der prognostische Wert einer Kombination von SYNTAX Score und EuroSCORE Patienten mit perkutaner Intervention des linkskoronaren Hauptstammes“ 09.09.2015

Stollfuß geb. Janusz, Natalia Dorota „Überprüfung der Korrelation zwischen dem Verhältnis E/e' und linksventrikulären Füllungsdrücken (LVEDP): ein Vergleich von Daten aus der Echokardiographie und aus dem Herzkatheter“ 30.10.2015

Stomper, Julia Katharina „Charakterisierung numerischer Chromosomenaberrationen im Rahmen der Progression des Prostatakarzinoms“ 18.08.2015

Szczupakowski, Alexandra Martha „Materialtechnische Untersuchungen an selbstligierenden und konventionellen Brackets mit verschiedenen Ligatursystemen zu ihrem tribologischen Verhalten“ 09.10.2015

Termath-Bethge, geb. Termath, Barbara „Prozessbetrachtung zur minimal invasiven und EKG-unterstützten Platzierung von venösen Portkathetersystemen“ 09.10.2015

Trapp, Christian „Retrogrades autologes Priming als sichere und einfache Methode zur Senkung von Hämodilution und Transfusionsbedarf bei kardio-pulmonalen Bypassoperationen“ 19.10.2015

Vogel, Marieke „Prospektive Untersuchungen zur kognitiven Funktion nach transvaskulärer Aortenklappenimplantation - Untersuchungen zur technischen Durchführbarkeit und Sicherheit eines intravaskulären Filtersystems zur zerebralen Embolieprotektion“ 12.10.2015

Wackerbeck, Constanze Luisa Sophie „Der Einfluss der präoperativen Nüchternheit auf den intravaskulären Volumenstatus“ 21.08.2015

Wahl, Johanna „Das Hypoplastische Linksherzsyndrom: Eine Analyse von 95 pränatal diagnostizierten Fällen“ 27.05.2015

Welper, Hanne „Serotonintransportergen, Stressreagibilität und klinisch-pathologische Merkmale bei der unipolaren Depression“ 23.02.2015

Westermann, Anna Maria „Serum microRNAs as Biomarker in Patients Undergoing Prostate Biopsy: Results from a Prospektive Multi-Center Study“ 18.09.2015

Wichelhaus, Tim Florian „Erkennung von mineralisierten Zahnauflagerungen durch laserinduzierte Plasmaspektroskopie (LIPS) mit Hilfe eines Ultrakurzpuls-Lasersystems (UKPL)“ 28.09.2015

Wierzbicki, Anna Anja Sofia „Stellenwert der Sentinellymphknotenbiopsie für Patienten mit malignem Melanom Eine 10-jährige retrospektive Studie“ 08.10.2015

Wilbert, Ansgar Josef „Einsatz der LUCIO® Direkt ELISA Kits für immunchemische Vortestungen in der forensischen Urinanalytik“ 09.09.2015

Wilhelm, Rebecca „Biomechanische Untersuchung zur Sekundärstabilität kommerzieller dentaler Kurzimplantate in Schweinerippen“ 07.10.2015

Wolf, Christina „Untersuchungen zur Pharmakokinetik und Pharmakodynamik von Propofol bei Wachkraniotomien“ 16.09.2015

Yordannova, Anna Anja Sofia „Sorafenib in patients with refractory or recurrent multiple myeloma“ 02.03.2015

Zaddach geb. Blichke, Christin „Interaktion der corticotropen Achse und Interleukin-6 in der Akutphase der aneurysmatischen Subarachnoidalblutung“ 09.10.2015

Zimmermann, Julia Janina „Untersuchungen des Einflusses verschiedener Liganden auf die Inaktivierungskinetik von aktiviertem Protein C (APC)“ 28.08.2015

Zuozaité, Ieva „Numerische Untersuchung zur Sofortbelastung eines vorge-

fertigten Stegsystems für die zahnärztliche Prothetik an einem patientenspezifischen Modell“ 29.05.2015

Zweyer, Iris „Linksseitige Hippocampusklerose führt zu ungeduldigerem Verhalten bei intertemporalen Entscheidungen“ 04.08.2015

Feierliche Promotion vom 25. Juni 2016:

Ackermann, Johannes Peter „Siglec-16 – Ein Rezeptor des angeborenen Immunsystems auf Mikroglia“ 23.05.2016

Andris, Marina „Sequentielle Radionuklidtherapie der Knochenmetastasen bei einem kastrationsresistenten, ossär metastasierten Prostatakarzinom mit Rhenium-188 HEDP“ 18.05.2016

Augenstein, Martin „Fluoreszenzgeführte Kariesexkavation an kariösen Zähnen ex vivo – eine Pilotstudie“ 20.06.2016

Axelrad, Tamar „Ergebnisse einer kombinierten parodontal-chirurgischen und kieferorthopädischen Therapie bei Parodontitispatienten mit pathologischer Zahnwanderung eine retrospektive Studie“ 10.06.2016

Bahlmann, Louis „Vergleich einer neuentwickelten Interdentalreinigungshilfe mit einer herkömmlichen Interdentalbürste“ 08.06.2016

Balsen, Jan Meinert „In-Vitro-Untersuchungen zum Belastungs- und Frakturverhalten adhäsiv verankerter CAD/CAM-Endoteilkronen unter linearer Belastungssteigerung“ 18.03.2016

Baran, Natalia „Funktionelle Charakterisierung einer neuartigen Mutation des Calcium-Sensing-Rezeptors bei Patienten mit Autosomal-Dominanter Hypocalcämie“ 18.03.2016

Beeker, Timo „Tiefe Hirnstimulation bei therapieresistenten Depressionen aus medizinischer und philosophisch-ethischer Perspektive“ 23.05.2016

Belting, Anne „Der Nachweis eines Typ I Sekretionssystems in Wolbachien aus *Brugia malayi*“ 19.05.2016

Bensoukehal, Safia „Perioperatives Management und Outcome bei Hämophiliepatienten in der Allgemein- und Viszeralchirurgie mit dem Schwerpunkt Minimal invasiver Eingriffe“ 17.05.2016

Blana, Sebastian Alexander „Präanalytische Einflussfaktoren bei der postmortalen Bestimmung biochemischer Parameter aus Glaskörperflüssigkeit“ 18.05.2016

Bode, Niklas „Ursodeoxycholsäure und 2-hydroxypropyl- β -cyclodextrin vermindern Atherosklerose im ApoE^{-/-} Mausmodell via Dissolution von Cholesterinkristallen“ 10.03.2016

- Bongartz**, Josef „BETA2- Mimetika supprimieren Toll-like Rezeptor 9-vermittelte Immunprozesse“ 02.05.2016
- Bourdil**, Lucas „Pränasale Hautdicke und Nasenbeinlänge als Marker für Trisomie 21 im ersten Trimenon“ 12.05.2016
- Breil**, Ricarda „Lokale und systemische Auswirkungen einer milden intestinalen Manipulation in einem Rattenmodell“ 08.06.2016
- Büdenbender**, Sarah Maria „Vergleich von diffusionsgewichteter Ganzkörpermagnetresonanztomographie mit Hintergrundsignalunterdrückung bei 3 Tesla mit und ohne parallele HF-Sendetechnik“ 07.03.2016
- Canullo**, Luigi „Platform switching configuration and peri-implant soft and hard tissue response“ 18.03.2016
- Ciper**, Nadja „Kombinierte Gewebespektrometrie- und Laser-Doppler-Messungen bei parodontal erkrankten Zähnen sowie bei Abheilungsvorgängen nach Extraktionen“ 29.04.2016
- Degen**, Claudia Maria „Anwendbarkeit und Nutzen der echokardiographischen dreidimensionalen linksventrikulären Tracking-Analyse zur Asynchronitätsdiagnostik bei Patienten mit bestehender kardiale Resynchronisationstherapie“ 20.06.2016
- Dockhorn**, Anna Maria „Die Bedeutung des Chemokin-Rezeptors CXCR3 in der Pathogenese der experimentellen Herpesenzephalitis“ 05.02.2016
- Egorova**, Anastasia „Charakterisierung von Patienten mit implantierbarem Kardioverter-Defibrillator und initial idiopathischer Grunderkrankung“ 20.04.2016
- Eichhorn**, Franziska „Die Tremor-dominante Parkinson-Krankheit: Bedeutung des DRD3 Ser9Gly-Polymorphismus im Patientenkollektiv des Kompetenznetz Parkinson“ 01.06.2016
- Endres**, Kristin „In-vitro-Studie zur Bestimmung des Randspalts und der Passgenauigkeit von LavaTM Zirkonkronenkäppchen“ 01.06.2016
- Etoung**, Emmanuel „Palliative Aspekte der Photodynamischen Therapie in der Behandlung von malignen stenosierenden Gallengangsprozessen und Karzinomen des Bronchialsystems“ 26.04.2016
- Gollasch**, Benjamin „Identifizierung einer neuen Mutation im Gen RIPK4 in einer Familie mit phänotypisch assoziierten Merkmalen eines Bartsocas-Papas- und eines CHAND Syndroms“ 18.04.2016
- Grobe-Einsler**, Marcus „CD33 auf humanen Mikroglia und seine Rolle bei der Entstehung von Morbus Alzheimer“ 13.01.2016
- Grundeis**, Sophia „In vivo Mapping von Hyperpigmentierungen und kristallinen Ablagerungen mittels multi-modaler Netzhautbildgebung in Augen mit früher und intermediärer altersabhängiger Makuladegeneration“ 27.05.2016

Hartmann, Martin „„Einfluss der Zahndimension aus Röntgenbild und Gipsmodell auf die initiale Zahnbeweglichkeit in numerischen Modellen“ 10.06.2016

Hefni, Saleem „Behandlungsergebnisse nach operativer Versorgung der distalen Radiusfraktur mittels palmarer winkelstabiler Platte – eine retrospektive Studie.“ 14.06.2016

Herrmann, Dominik „Initiale Therapie des primären Spontanpneumothorax mit videoassistierter thorakoskopischer Chirurgie: Erfahrungen aus 10 Jahren“ 22.04.2016

Hillen, Christoph „Analyse des Zytokin-induzierten Tumorzelltodes durch Aktivierung der angeborenen Immunrezeptoren RIG-I und TLR8“ 27.04.2016

Höft, Simon „Charakterisierung von Gliazellen im Thalamus der Maus: Neue Aspekte glialer Heterogenität in Bezug auf Zell-Zell-Kommunikation“ 24.05.2016

Huse, Daniel „Die Effekte des 5-HT1A-Rezeptoragonisten Repinotan auf den nozizeptiven Tail-Flick-Reflex“ 03.03.2016

Jah-Kabba, Ann-Marie „MR-angiographische Darstellung der autologen Vena saphena magna mit einem „Bloddpool“ Kontrastmittel Vergleich mit der Dublexsonographie und intraoperativen Befunden“ 08.03.2016

Jairam, Ramasankerpersad „The T2TM Tibia Nail A Prospective Multicenter Clinical Study“ 02.05.2016

Jakobs, Patrick „Patientenzufriedenheit in der postoperativen Schmerztherapie: Vergleich zwischen regionalen und systemischen patientenkontrollierten Analgesieverfahren“ 10.02.2016

Jansen, Tom-Rainer „Vergleich dorsaler Dekompression nicht stabilisiert und dynamisch stabilisiert mit LimiFlex“ 10.05.2016

Khakzad, Tatjana „Vergleich von zwei Wurzelkanalfülltechniken mit Hilfe der Micro-CT Technik“ 21.06.2016

Kienast, Carolin „Prädiktiver Wert von Angiogenesefaktoren und uteriner Dopplersonographie zur Präeklampsie-Diagnostik in einer ecuadorianischen Population“ 04.03.2016

Knesebeck, Anna-Lena Mareen, von dem „RANK (TNFRSF11 A) is Epigenetically Inactivated and Induces Apoptosis in Gliomas“ 21.04.2016

Koch, Cornelia „Etablierung eines Verfahrens zur Kryokonservierung einzelner Spermatozoen“ 26.02.2016

Koletsis Despoina „Der Einfluss der rheumatoiden Arthritis und funktioneller Belastungen auf die physikalischen und mechanischen Eigenschaften des mandibulären Kondylus in einem transgenen Mausmodell“ 16.06.2016

Köpke, Odilia „Die Rolle der Makrophagen in der kardialen Hypertrophie-reaktion nach transverser aortaler Konstriktion“ 19.05.2016

- Kowallick**, Benita „Die Rolle der Janus Kinase 2 (JAK2) bei der AT1-Rezeptor-vermittelten profibrotischen Aktivität hepatischer Sternzellen“ 25.05.2016
- Kraff**, Martin „ICU-Admission-Score ein Werkzeug zur präoperativen Evaluation“ 29.04.2016
- Krapitz**, Anna „Implementierung des „Klinischen Pfades Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“ und Evaluation der Fälle 2006 bis 2012“ 13.05.2016
- Kriebel**, Stephanie „Analyse der microRNA Expression in Gewebe und Serum von Patienten mit Urothelkarzinom des oberen Harntraktes“ 19.05.2016
- Külshammer**, Manuel „Untersuchungen zum Start der DNA-Replikation des Herpes-simplex-Virus Typ 1“ 13.06.2016
- Lang**, Philip „2-dimensionales Speckle Tracking bei Patienten mit symptomatischer Mitralklappeninsuffizienz und MitraClip Prozedur“ 13.05.2016
- Lange**, Stephanie „Hepatobiliäre Kontrastaufnahme als Biomarker für die hepatozelluläre Funktion bei diffusen und fokalen Lebererkrankungen“ 07.03.2016
- Lauter**, Beate „Prävalenz, Substitution und Auswirkung von Vitamin-D-Mangel bei Patienten mit multiplen Myelom“ 28.04.2016
- Lessau**, Natalie „Prävalenz der Sarkoidose-assoziierten pulmonalen Hypertonie und mögliche ursächliche Faktoren“ 18.02.2016
- Losonc**, Csaba „Prof. Dr. med. Herbert Gabriel Elbel. Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Bonn von 1944 – 1978“ 04.05.2016
- Lunow-Linzbach**, Anne „Substanznachweis in Urin- und Haaranalysen bei Fahreignungsbegutachtungen unter dem Aspekt der Verringerung der Entscheidungsgrenzen und der unterschiedlichen Matrizen“ 19.05.2016
- Mavus**, Suat „Blindheit und hochgradige Sehbehinderung in Deutschland Eine Erhebung im Bereich des Landschaftsverbandes Rheinland“ 24.11.2015
- Melzer**, Charlotte „Klinischer und echokardiographischer Verlauf von Patienten mit relevanter, symptomatischer Mitralklappeninsuffizienz nach perkutaner Mitralklappen-rekonstruktion mit dem MitraClip-System“ 29.04.2016
- Mohr**, Lena „Auswirkung von IGF-1 auf die Expression onkologisch relevanter Gene in einer A64-Speicheldrüsen-tumorzelllinie“ 14.06.2016
- Molitor**, Nadine „Einfluss der Nierenfunktion auf Mortalität und Prognose bei Leberzirrhose“ 05.02.2016
- Müller**, Christina „Die CCL 17-abhängige Neuroinflammation in einem Mausmodell der Alzheimer Demenz“ 25.05.2016
- Münster**, Sebastian „Der Einsatz des AutoPulse®-Systems zur mechanischen Reanimation – Eine prospektive Beobachtungsstudie im Rettungsdienst der Stadt Bonn“ 23.03.2016

- Neuen, Barbara** „Häufigkeit von Inhalationsallergien auf tierische Wolle in Deutschland“ 29.04.2016
- Niebel, Dennis** „Lysin-spezifische Demethylase 1 in hämatopoetischen und lymphatischen Neoplasien“ 06.04.2016
- Offermann, Anne** „Untersuchung der Mediator-komplex-Untereinheiten MED12 und MED15 in verschiedenen Tumorentitäten“ 24.05.2016
- Olk, Gabriela** „Die Regulation der Genexpression des humanen beta-Defensins-20 und CC Chemokin-Ligand 2 in gingivalen Epithelzellen“ 24.05.2016
- Otte, Martin** „Die Wirkung des selektiven IKK2-Inhibitors KINK-1 auf Dendritische Zellen der Niere im Krankheitsmodell der Nephrotoxischen und akzelerierten Nephrotoxischen Nephritis“ 10.06.2016
- Pesch, tho, Carola** „Immunogener Tumorzelltod von Ovarialkarzinomzellen durch die gezielte Aktivierung der Virus-Sensoren RIG-I und MDA-5 – Etablierung eines Immuntherapiekonzepts im Mausmodell“ 25.02.2016
- Pieper-Kretz, Madeleine** „Nachresektionen nach erfolgloser epilepsiechirurgischer Behandlung – Langzeitverlauf und Anfalls-Outcome“ 13.05.2016
- Plöger, Milena** „MIDOS – Validierung des Minimalen Dokumentationsystems für Palliativpatienten- Vergleichsgruppen mit chronisch kranken und gesunden Probanden“ 20.05.2016
- Pollock, Stefan** „Vergleich der ICDAS-II-Kriterien mit der Kariesausdehnung in vivo“ 01.03.2016
- Porz, Gabriele** „Methoden zur Ermittlung persönlicher Krankheitskosten am Beispiel retinaler Erkrankungen“ 04.04.2016
- Pütz, Peter** „p53 in humanen PDL-Zellen unter hypoxischem und inflammatorischem Stress“ 26.02.2016
- Reichenbächer, Frederik** „Prospektiv randomisierter Vergleich der transperinealen mit der transrektalen Prostatastanzbiopsie“ 04.05.2016
- Reinartz, Christina** „Zur Pathogenese des oralen Lichen planus unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter Zytokine“ 24.05.2016
- Rick, Bernhard** „Retrospektive Untersuchung zum Langzeiterfolg endodontologischer Therapien im Staatsexamen der Zahnmedizin“ 09.03.2016
- Saleh Yassin, Salahuddin** „Einblick in die Arbeit des ambulanten Palliativdienstes (APD) des Palliativzentrums am Malteser Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg in Bonn und Umgebung“ 20.05.2016
- Samai, Azadeh** „Untersuchungen zur Evaluation der Muskelkraft des M. masseter und M. temporalis anterior bei unterschiedlichen Registrierverfahren“ 18.04.2016
- Sander, Katharina** „Freihändige Kondyluspositionierung bei bilateraler sagittaler Unterkieferspaltung : Postoperative Digitale Volumetomografie zeigt nur minimale morphometrische Änderungen der Kiefergelenkposition“ 11.02.2016

- Schäper**, Matthias „Oberflächenmikrostruktur von Zahnhartgeweben nach Bestrahlung mit unterschiedlichen Lasersystemen – eine Pilotstudie unter Nutzung der AFM-Technologie“ 30.05.2016
- Schröder**, Tatjana „Kandidatengenanalyse in der Kopplungsregion 15q15-q21 bei der Dyslexie“ 10.06.2016
- Schrott**, Lena „Effektivität der Zahnbewegungen bei einer Aligner-Behandlung“ 27.05.2016
- Schulte**, Ulrike „Analyse zur Stabilität von kieferortho-pädischen Behandlungsergebnissen und post-therapeutischen Veränderungen unter permanenter Retention mittels Lingualretainer“ 09.05.2016
- Skupin**, Johanna „Biomechanische Untersuchung zur Veränderung der Zahnbeweglichkeit nach festsitzender kieferorthopädischer Therapie“ 31.05.2016
- Speckmann**, Valerie „Suche nach freisetzungsmulierenden Cannabinoide-, Histamin- und Neuropeptid Y- Rezeptoren“ 02.02.2016
- Splittstößer**, Christoph „Das stille Lesen von Musik: Auditorische Imagination und der visuell-auditorische Modalitätstransfer im Vergleich zwischen Sängern und Nichtsängern“ 24.05.2016
- Steffen**, Eva „Mobilisation von endothelialen Progenitorzellen im murinen Atherosklerosemodell“ 19.01.2016
- Steinebach**, Anne „Die Rolle von Calcitonin gene-related peptide (CGRP) in der Pathogenese des postoperativen Ileus“ 25.04.2016
- Stöhr**, Elisabeth „Weichgewebstumoren des Kopf-Hals-Bereiches“ 26.04.2016
- Stoilov**, Milan „In-vitro-Untersuchungen zum Belastungs- und Frakturverhalten Zirkoniumdioxid-gefertigter CEREC®-Endokronen an Molaren“ 09.03.2016
- Terstiege**, Sophia „Langzeitergebnisse hinsichtlich Komplikationen beim Patienten mit Leberzirrhose und transjugulären intrahepatischen portosystemischen Shunts (TIPS)“ 25.08.2015
- Thorweihe**, José-Manuel „Desmin-assozierte Kardiomyopathie: Einflüsse der R350P-Missense-Mutation auf die Arrhythmogenese und myokardiale Eigenschaften am Mausmodell“ 09.12.2015
- Trampert**, Clara „Effekte pro- und anti-inflammatorischer Mediatoren auf orale humane Epithelzellen“ 17.05.2016
- Vollbach**, Silke „Das Humane Parechovirus bei Kindern und Jugendlichen mit Enzephalitis“ 24.05.2016
- Vorndamme**, Anna „Der Stellenwert extrakardialer Fehlbildungen bei 165 pränatal diagnostizierten Heterotaxie-Syndromen“ 18.04.2016
- Wagenpfeil**, Julia „Analysen zur Wertigkeit der S100 Proteine als Marker für die Krankheitsaktivität in der Psoriasis vulgaris“ 19.02.2016

Waller, Tobias „Äußere Membranvesikel von Porphyromonas gingivalis induzieren selektive TNF-Toleranzmittels TLR4 und mTOR Signalwegen“ 03.06.2016

Wefers, Annika „Synaptische Innervation als Richtungsgeber für migrierende Vorläufer zentralnervöser Interneuronen“ 23.05.2016

Widenmayer, Susanne „Ergebnisse der Narbenhernienchirurgie im Vergleich zwischen alloplastischen und biologischen Netzeimplantationen“ 26.02.2016

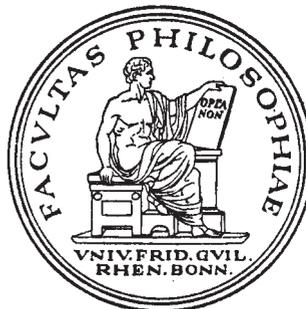
Wilpert, Caroline „Der Einfluss monauraler Schwebungsstimuli auf Emotionen, Gedächtnis und Kognition: Eine Pilotstudie“ 17.05.2016

Wolff, Julia „Einfluss von Interleukin 10 auf die Entwicklung und Funktion dendritischer Zellen“ 09.05.2016

Wrona, Mario „Assoziation von Venenkrankheiten mit Beinsymptomen Ergebnisse der Bonner Venenstudie 1“ 19.04.2016

Zajackowski, Katharina „Validierung der deutschsprachigen Version des Herth Hope Index (HHI-D) bei Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen“ 20.05.2016

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Andreas Bartels
Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Hon.Prof. Dr. Volker Kronenberg

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2015/2016	
Dekan	Prof. Dr. Andreas Bartels
Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Hon.Prof. Dr. Volker Kronenberg
Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Becher
	Prof. Dr. Jörg Blasius
	Prof. Dr. Winfried Schmitz
	Prof. Dr. Roland Kanz
	Prof. Dr. Uwe Baumann
	Prof. Dr. Elke Brüggem
	Prof. Dr. André Beauducel
	Prof. Dr. Julia Hegewald

Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Monika Wehrheim
	Enrico Fels
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Heike Mittler
Studierende	Sebastian Kopf
	Jakob Horneber (bis Anfang 2015)
	Ines Neffgen (ab Anfang 2016)
	Paula Zeiler

Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Andreas Bartels
Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Hon.Prof. Dr. Volker Kronenberg
Mitglieder	Prof. Dr. Elke Brüggem
	Prof. Dr. Matthias Becher
	Prof. Dr. Uwe Baumann
	Prof. Dr. Winfried Schmitz
	Prof. Dr. Paul Geyer
	Prof. Dr. Roland Kanz
	Prof. Dr. Florian Radvan
	Prof. Dr. Konrad Klaus
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Julia Krings
	Enrico Fels
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Heike Mittler
Studierende	Hannah Maria Hacker
	Rebekka Atakan
	Paula Zeiler

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Hon.Prof. Dr. Manfred **Schleker** (*5.5.1937) am 26.10.2015
Prof. Dr. Dr.h.c. Philipp **Eggers** (*9.7.1929) am 22.1.2016
Prof. Dr. Dorothea **Ader** (*10.2.1931) am 4.3.2016
Prof. Dr. Heinz Jürgen **Wolf** (*16.1.1936) am 26.3.2016
Prof. Dr. Dr. h.c. Josef **Simon** (*1.8.1930) am 28.3.2016
apl. Prof. Dr. Norbert **Gabriel** (*13.7.1957) am 4.9.2016
Prof. Dr. Heinrich **Cox** (*15.8.1935) am 6.9.2016
Prof. Dr. Karl Dietrich **Bracher** (*13.3.1922) am 19.9.2016
Dr. Thomas **Dewender** (*11.03.1963) am 23.3.2016

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Günther **Schulz** zum 31.3.2016
Prof. Dr. Theo **Kobusch** zum 31.7.2016

c) An eine andere Universität wurden berufen:

PD Dr. Claudia **Jünke**, Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft, an die Universität Innsbruck/Österreich
Jun.-Prof. Uwe **Küchler**, Fachdidaktik Englischen, Universität Tübingen
PD Dr. Michael **Fuchs**, Philosophie, an die Universität Linz/Österreich
PD Dr. Guido **Kreis**, Philosophie, als Associate Professor in Philosophy an die Universität Aarhus/Dänemark

d) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:

PD Dr. Andreas **Heinemann-Grüder**, Politische Wissenschaft, zum 24.8.2015

e) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:

Dr. Robert **Helmrich**, Soziologie, zum 21.6.2015

f) Zu W 1-Professoren wurden ernannt:

Jun.-Prof. Dr. Hee Seok **Park** (Koreanistik), 2. Anstellungsphase zum 1.4.2016 für 3 Jahre
Jun.-Prof. Dr. Frauke **Sachse** (Altamerikanistik), 2. Anstellungsphase zum 15.5.2016 für 3 Jahre

g) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

PD Dr. Grit **Straßenberger** (Politische Wissenschaft) zum 1.10.2015
Prof. Dr. Rainer **Schäfer** (Klass. Deutsche Philosophie) zum 4.5.2016 für
5 Jahre

h) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

- PD Dr. Barbara **Schlücker** (Germanistische Linguistik) zum
1.10.2015
- Prof. Dr. Andrea **Stieldorf** (Mittelalterliche Geschichte und Historische
Grundwissenschaften) zum 1.10.2015
- Prof. Dr. Martin **Aust** (Geschichte und Kultur Osteuropas) zum
20.10.2015
- Prof. Dr. Clemens **Albrecht** (Kultursoziologie) zum 1.4.2016
- Prof. Dr. Michael **Rohrschneider** (Geschichte der Frühen Neuzeit
und Rheinische Landesgeschichte) zum 1.8.2016

i) Es habilitierten sich:

- Dr. Eva **Youkhana** „Produktion und Repräsentation von Zugehörigkeit
in der Migration: Lateinamerikander/innen in Madrid“

j) als Juniorprofessoren schieden aus:

- Jun.-Prof. Dr. Roland **Ißler** zum 31.3.2016

3. Bericht des Dekans

Einleitung

Die Philosophische Fakultät vereint alle historischen, philologischen und geisteswissenschaftlichen Wissenschaftsdisziplinen an der Universität Bonn. Während die in ihr versammelten Fächer ihren originären und durch die jeweilige Fachkultur geprägten Aufgaben in Forschung und Lehre nachgehen, führen neue Forschungsfragen und methodische Innovationen zu wissenschaftlichen Kooperationen auch mit Fächern der anderen Fakultäten der Universität.



Ein gutes Beispiel hierfür ist die Einwerbung einer W 3 „Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Proessur für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart (19.-21. Jh.) mit Schwerpunkt Provenienzforschung/ Geschichte des Sammelns“ im Kunsthistorischen Institut, die mit der parallel von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät eingeworbenen „Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Proessur für Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturschutzrecht“ eng zusammenarbeiten soll. Die Professuren sollen jeweils im Laufe des Jahres 2017 besetzt werden. Die W3-Proessur im Kunsthistorischen Institut wird für 5 Jahre durch die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung gefördert und dann auf die bestehende W3-Proessur für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte übergeleitet werden. Ihr zur Seite stehen wird eine gemeinsam von Universität und Fakultät eingerichtete W1-Proessur für Kunsthistorische Provenienzforschung. Im Zusammenhang mit den eingeworbenen Professuren plant die Philosophische Fakultät für das Wintersemester 2017/18 die Einrichtung eines Studiengangs „Museumsstudien“, der kunsthistorische und berufspraktische Aspekte der Museumsarbeit in Kooperation mit bedeutenden Museen der Region miteinander verbinden soll.

Eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Philosophischen Fakultät und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät konnte auf Grund der Bewilligung der zweiten Förderphase (mit einer Laufzeit von sechs Jahren) für das Käte Hamburger-Kolleg „Recht als Kultur (Prof. Dr. Nina **Dethloff**, Prof. Dr. Werner **Gephardt**, Prof. Dr. Clemens **Albrecht**) fortgesetzt werden

Verbundforschung

Die Philosophische Fakultät freut sich über die erfolgreiche Einwerbung des Sonderforschungsbereichs „Macht und Herrschaft“ (SFB 1167) mit seinem Sprecher Prof. Matthias **Becher** (Institut für Geschichtswissenschaft). Der SFB, der bereits seine Arbeit aufgenommen hat, umfasst insgesamt 15 Fächer aus sieben Instituten der Philosophischen Fakultät. Besonders bemerkenswert ist die Bedeutung der sogenannten „Kleinen Fächer“ für den Erfolg der Initiative. Sie tragen zur transkulturellen und transepochnalen Ausrichtung dieses SFB wesentlich bei.

Die im Jahr 2014 angestoßene Forschungsinitiative mit dem Schwerpunkt „Normativität“ hat u.a. eine Forschergruppen-Initiative zum Thema „Universalismus“ unter Leitung von Prof. Dominik **Geppert** (Institut für Geschichtswissenschaft) angestoßen, an der ebenfalls Forscher aus verschiedenen Instituten der Philosophischen Fakultät beteiligt sind.

Zwei Initiativen zur Einrichtung von DFG-Graduiertenkollegs, denen ebenfalls Mitglieder verschiedener Institute der Fakultät angehören, sind von der DFG zur Vorlage eines Vollertrags angefordert worden: „Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und Praxeologie eines Verhältnisses“ (Sprecherin: Prof. Kerstin **Stüssel**, Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft) und „Nostalgie: Zeit-Räume, Affekte, Warenkultur“ (Sprecherin: Prof. Sabine **Sielke**, Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie).

Strukturelle Veränderungen

Im Rahmen des Prozesses zur Vorbereitung der im Jahr 2018 anstehenden Reakkreditierung der Bachelor- und Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät wurden Eckpunkte zur Neustrukturierung der Studiengänge in engem Austausch mit allen Instituten der Fakultät erarbeitet. Dazu zählt die Einstellung schlecht ausgelasteter Master-Studiengänge und die Einführung einer durchgehenden Zwei-Fach-Struktur für die Bachelor-Studiengänge im Institut für Orient- und Asienwissenschaften.

In Zusammenarbeit mit dem Prorektorat für Forschung und Innovation und dem Graduiertenzentrum der Universität wurde in der Fakultät das Konzept für die Einführung eines Strukturierten Promotionsprogramms vorgestellt. Die Institute der Fakultät können Ihre Teilnahme an dem Programm erklären, das zum Wintersemester 2016/17 anlaufen soll. Es ist geplant, eine Kommission einzurichten, die über die Aufnahme von Promovierenden in das Programm entscheiden soll, in dem u.a. Forschungsaufenthalte im In- und Ausland sowie selbst veranstaltete Workshops von Promovierenden gefördert werden sollen.

Die Erarbeitung einer neuen Habilitationsordnung ist im Lauf des Wintersemesters 2016/17 geplant. Es ist eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden, die der Fakultät einen Entwurf für die geplante Ordnung vorlegen wird.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2015/2016

(Datum Feierliche Promotion: 21.11.2015)

Aescht, Petra, ‚uit de modder der onwetendheid‘ – Schule und Unterricht in der niederländischen Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts

Al Ghouz, Abdelkader, Kritik der arabisch-islamischen Vernunft zu Muhammad Abed al-Gabiris (1936-2010) rationalistischer Lesart des Kulturerbes

Barta, Dominik, Autobiografieren. Erkenntnistheoretische Analyse einer literarischen Tätigkeit

Braun, Tina, Der welfische Gesandte Jakob Lampadius auf dem Westfälischen Friedenskongress (1644-1649)

Bredenbeck, Martin, Die Zukunft von Sakralbauten im Rheinland (Rhein/Ruhr/Mosel)

Caprili, Gian Luca, Die Vögel als Grenzfiguren in der Poesieauffassung Jacob Grimms

Cremer, Désirée, Französische Boethius-Übersetzungen im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit - Eine prosimetrische Texttradition und ihre diskursive Vernetzung

Echterhoff-Nikolidakis, Charlotte, Kriterien für Programmentscheidungen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen

Einspänner-Pflock, Jessica, User Generated Privacy - Konstruktions-, Gestaltungs- und Regulierungsstrategien von Online-Privatheit bei Jugendlichen

Esser, Frank, Miguel de Unamuno - Die Philosophie in seinen Essays, Briefen und nachgelassenen Schriften

Geef, Dennis, Late Capitalism and its Fictitious Future(s)

Geißler, Benjamin, Lateinische Heiligtümer in der Kaiserzeit

Gilhaus, Lennart, Statue und Status - Statuen als Repräsentationsmedien der städtischen Eliten im kaiserzeitlichen Nordafrika

Goetze, Dorothee, ACTA PACIS WESTPHALICAE - Serie II Abt. A - Die kaiserlichen Korrespondenzen - Band 10 - 1648 September - 1649 Februar

Halm, Martina, Studien zum Hof Heinrichs V.

Heiland, Satu, Ain rauch gar ungeheuer. Visualisierungs- und Rhetorisierungsstrategien zur Inszenierung weiblicher Sexualität im Märe

Heser, Kathrin, Zum Einfluss sozialer Ressourcen und depressiver Symptome auf das spätere Demenzrisiko

- Huynh**, Thi Phuong Linh, State-Society Interaction in Vietnam: The Everyday-Dialogue of Local Irrigation Management in the Mekong Delta
- Ibler**, Roland, Europa romanica - Stationen literarischer Mythenrezeption in Frankreich, Italien und Spanien zwischen Mittelalter und Moderne
- Klewitz**, Vera, Die Malerin Sophie Rude (1797 - 1867)
- Krapp**, Annette, Die Architektin Maria Schwarz
- Lohff**, Johanna, Malerei auf Stein. Kunst- und Naturtheorie am Beispiel
- Antonio** Tempesta und seiner Zeitgenossen
- Löschke, Jörg, Solidarität als moralische Arbeitsteilung
- Mikolajczak**, Katja, Der Maler Jakob Götzenberger 1802-1866. Leben und Werk
- Nagel**, Ulrich, Im Dienste der Dynastie. Die habsburgischen Botschafter in Wien und Madrid am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges (1617-1620)
- Oerder**, Katharina, Die Bedeutung von Motivation und Politischen Fertigkeiten von ehrenamtlichen RecruiterInnen in Mitgliederorganisationen - Eine prädiktive Studie an Mitgliedern einer Industriegewerkschaft
- Ordubadi**, Diana, Die Billings-Sarycev-Expedition 1785-1795 im Kontext der wissenschaftlichen Erforschung Sibiriens und des Fernen Ostens
- Pinsdorf**, Christina, Lebensformen und Anerkennungsverhältnisse - Zur Ethik der belebten Natur
- Pustovitovskij**, Andrej, Strukturelle Kraft in Internationalen Beziehungen -Outside Option als Kernelement der strukturellen Wirkung im Rahmen eines synthetischen Ansatzes der Macht in internationalen Verhandlungen
- Rothkirch**, Sabrina, Effekte der Verfälschbarkeit - Untersuchungen der Verfälschbarkeit eines allgemeinen Persönlichkeitsfragebogens (NEO-FFI) und eines berufsbezogenen Persönlichkeitsfragebogens (START-P)
- Rudorf**, Sarah, Neuronale Grundlagen menschlicher Entscheidungsprozesse
- Rumjanceva**, Nadeža, Roots in the Air: Construction of Identity in Anglophone Israeli Literature
- Sajid**, Mehdi, Muslime im Zwischenkriegseuropa und die Dekonstruktion der Faszination vom Westen. Eine kritische Auseinandersetzung mit Sakib Arslans Artikeln in der ägyptischen Zeitschrift al-Fath (1926-1935)
- Scarrone**, Marta, LA PITTURA VASCOLARE ETRUSCA DEL V SECOLO
- Schild**, Stefanie, Der Investiturstreit in England
- Schmidt**, Elmar, Der Rifkrieg in der spanischen und marokkanischen Gegenwartsliteratur

Solar, Marcel, Regieren im Schatten der Volksrechte - Die Auswirkungen direktdemokratischer Verfahren auf die parlamentarischen Regierungssysteme der Stadtstaaten Berlin und Hamburg

Tacke, Felix, Sprechen und Ort, Sprache und Gebiet - Die Verknüpfung von Sprache und geographischem Raum in der Romania

Thierse, Stefan, Governance und Opposition im Europäischen Parlament - Minderheitenrechte und Agendakontrolle im legislativen Entscheidungsprozess,

Uno studio sulla ceramografia nella tecnica a sovraddipintura tra le ultime figure nere e le prime figure rosse

Vogelsberg, Melanie, Förderung der Gedächtnisleistung und des strategischen Denkens: Eine Interventionsstudie mit Grundschulkindern unter variierenden Bedingungen des Lernens

Wolfsgruber, Steffen, The significance of subjective cognitive decline in primary care and memory clinic patients: Risk of Alzheimer's Dementia and biological correlates

Sommersemester 2016

(Datum Feierliche Promotion: 18.06.2016)

Adorf, Philipp, How the South was won and the nation lost - The roots and repercussions of the Republican Party's Southernization and Evangelicalization

Bach, Dominik, Energieversorgungssicherheit jenseits der Geopolitik - Wie reagiert die EU auf Risiken insbesondere für die Öl- und Erdgasversorgung? Von der Schwierigkeit, eine kohärente Energiepolitik zu entwickeln.

Bačkovský, Šimon, Euroskeptizismusforschung und die Parteien Mittel- und Osteuropas

Behrendt, Kathrin, That's All One - A History of Theatre Music, Based on the Epilogue Song in William Shakespeare's 'Twelfth Night'

Birnbaum, Nico, Über die Freiheit der Bewegung in Franz Kafkas „Der Verschollene“ und „Das Schloß“

Brendler, Albrecht, Auf dem Weg zum Territorium: Verwaltungsgefüge und Amtsträger der Grafschaft Berg 1225-1380

Bui, Chau Giang, The Vietnamese Community in the United States and Germany - Changing Lives and Identities

Cemiloglu, Sezi, China's Economic Engagement in Africa: A Case Study of Angola

- Detti**, Tommaso, Der Ausdruck der Konzessivität im heutigen Französisch und Italienisch
- Ditsche**, Alexander, „Klingende Wasser“ – Hydropneumatische Musik- und Geräuschautomaten in der europäischen Gartenkunst
- Fels**, Enrico, Shifting Power in Asia-Pacific? The Rise of China, Sino-US Competition and Regional Middle Power Allegiance
- Fielenbach**, Christian, Unternehmensfinanzierung des japanischen Flugzeugbaus - Corporate Governance Konzepte und ihre Realisierung im konjunkturellen Wandel
- Goerke**, Jan, Nicht-klassische Lösungen klassischer Problemstellungen in der Logik - Parakonsistente und paravollständige Theorien transparenter Wahrheit
- Graf zu Dohna-Lauck**, Maximilian, Transparenz in der Kinderbetreuung
- Hartmann**, Agnes, Die auswärtige Kultur- und Informationspolitik der US Information Agency (USIA) in Westdeutschland von 1953-1960
- Heidl**, Stefan, Philosophical Problems of Behavioral Economics
- Jacobi**, Claudia, À la Recherche du temps perdu dans l'autofiction de **Serge** Doubrovsky, Carmen Martín et Walter Siti
- Jörns**, Klaus, Die Stuckdekoration in der ehemaligen Jesuiten- und Hofkirche St. Andreas in Düsseldorf
- Jung**, Karsten, Contemporary Concert Diplomacy: A New Mechanism for Great Power Crisis Management in the Post-Cold War World
- Kollatz**, Anna, Inspiration und Tradition - Strategien zur Beherrschung von Diversität am Mogulhof und ihre Darstellung in Mağälis-i Ğahāngīrī (ca. 1608-11) von 'Abd al-Sattār b. Qāsim Lāhōrī
- Kónya-Jobs**, Nathalie, Räume in Günter Grass' Prosa
- Kremb**, Jens, Bemalte Tischplatten im Kontext profaner Raumausstattungen des späten Mittelalters
- Kretschmer**, Susanne, Wissenschaft und Öffentlichkeit am Beispiel der Kinderuni - Theoretische Voraussetzungen und empirische Studien
- Kucher**, Andreas, Korruption und Korruptionsbekämpfung in Indonesien - Ein Vergleich der Suharto-Jahre mit den ersten Jahren in Reformasi
- Marks**, Elmira, Wahrnehmung subjektiver Konturen unter stereoskopischen Bedingungen im ersten Lebensjahr
- Nauenheim**, Stefan, Zur Dynamik erlebter und gelebter seelischer Strukturen in der frühesten Kindheit. Eine Phänomen-Analyse.
- Padularosa**, Daniela, Hugo Balls Gegenwelten: Von der Schizophrenie zur Himmelsleiter - Ikonenlehre und Psychoanalyse in der Literatur der Moderne
- Rosen**, Wolfgang, Studien zur Wirtschaftsgeschichte des Kölner Stiftes St. Aposteln im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Schmidt, Herrad, Die diversité moralistischer Schriften. Ausgewählte französische Moralisten von Montaigne bis Montesquieu im Spannungsfeld von Beobachtung, reflektierter Wirklichkeitsperzeption und Verschriftlichung

Schultz, Alexandra, Die Fachzeitschrift ‚Natur und Landschaft‘ in den Jahren 1920 bis 2010 - eine Inhaltsanalyse zur Ableitung von Naturschutzrends in Deutschland

Siriwardane, Rapti, Sambandam: Cooperation, Cotestation and Coastal Life-worlds in Postwar Sir Lanka

Smolarz, Elena, Institutionsbildung im Islam unter russisch-imperialem Einfluss am Beispiel der Orenburger Geistlichen Versammlung des Mohammedanischen Gesetzes, 1788-1860

Strang, Sabrina, Fairness - a multidimensional approach

Tröger, Johannes, Strukturen rechten katholischen Denkens in England, Deutschland und Österreich zwischen 1918 und 1939

Tröger, Ursula, Untersuchungen zu Marsilio Ficinos Epistolarium

Walther, Sabine, Erzählen vom Anfang. Schöpfungs- und Gründungsmythen im hochmittelalterlichen Island

Wegner, Mareike, Parodistische Verfahren in Walter Moers' Zamonien-Romanen und in „Wilde Reise durch die Nacht“

Wilde, Andreas, What is beyond the River? Power, Authority and Social Order in Eighteenth and Nineteenth Century Transoxania

Wolff, Christine, Studien zum zeichnerischen Werk Hermann Weyers

Wörmer, Sven, Der Umgang mit beruflicher Mobilität im Alltag - Praktiken und Formen alltäglicher Lebensführung

Wroblewski, Martin, „Moralische Eroberungen“ als Instrumente der Diplomatie: Die Informations- und Pressepolitik des Auswärtigen Amts 1902-1914

Xu, Meimei, Knowledge Development: Cinema in China prior to WWI

Youn, Young-Ju, Recht und Rechtssprache in Korea und Deutschland - Probleme bei der Übertragung juristischer Texte aus übersetzungswissenschaftlicher Sicht unter besonderer Berücksichtigung des Ehe- und Familienrechts

Yun, Sun Young, Deutsch-Koreanischer Sprachkontakt - Eine empirische Untersuchung des Sprachverhaltens bilingualer koreanischer Kinder in Deutschland

**MATHEMATISCH-
NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT**



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekan für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Joachim Schultze
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Michael Griebel
Studiendekan	Prof. Dr. Rainer Manthey (bis 31.03.2016) Frau Prof. Dr. Barbara Reichert (ab 01.04.2016)

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2015/2016	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekan für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Joachim Schultze
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Michael Griebel
Studiendekan	Prof. Dr. Rainer Manthey
Mitglieder	Prof. Dr. Sven Behnke
	Prof. Dr. Sergio Conti
	Prof. Dr. Andreas Hense

	Prof. Dr. Sigurd Höger
	Prof. Dr. Waldemar Kolanus
	Prof. Dr. Eva Kostenis
	Prof. Dr. Johann Kroha
	Prof. Dr. Walter Witke
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Sabine Rings
	Tobias Jungk
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Dung
	Karen Bingel
Studierende	Sonja Gehring
	Simon Merkt
	Jan Kütke

Sommersemester 2015	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekanin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Joachim Schultze
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Michael Griebel
Studiendekan	Frau Prof. Dr. Barbara Reichert
Mitglieder	Frau Prof. Dr. Dorothea Bartels
	Prof. Dr. Johannes Beck
	Prof. Dr. Herbert Dreiner
	Frau Prof. Dr. Britta Klagge
	Prof. Dr. Peter Koepke
	Frau Prof. Dr. Eva Kostenis
	Prof. Dr. Christoph Thiele
	Prof. Dr. Andreas Weber
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Frau Prof. Dr. Sonja Hock
	Dr. Thoralf Räsch
Mitarbeiter aus Technik u. Verwaltung	Karen Bingel
	Ursula Dung
Studierende	Sonja Gehring
	Chiara Mazziotta
	Simon Merkt

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Klaus-Achim **Boesler**, emeritierter Professor für Geographie, am 14.09.2015

Prof. Dr. Karl-Heinz **Böhling**, emeritierter Professor für Informatik, am 23.03.2016

Prof. Dr. Wolfgang **Everling**, emeritierter Professor für Informatik, am 08.07.2016

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Stefan **Hildebrandt**, emeritierter Professor für Mathematik, am 16.10.2015

Prof. Dr. Gunter **Menz**, Professor für Geographie, am 09.08.2016

apl. Prof. Dr. Johannes **Stets**, Geologie, am 03.11.2015

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Georg **Trüper**, emeritierter Professor für Mikrobiologie, am 09.03.2016

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Werner **Ballmann**, Mathematik, zum 30.09.2016 (Ruhestand)

Prof. Dr. Richard **Dikau**, Geographie, zum 29.02.2016 (Ruhestand)

Prof. Dr. Marek **Karpinski**, Informatik, zum 31.07.2016 (Ruhestand)

Prof. Dr. Norbert **Koch**, Immunbiologie, zum 29.02.2016 (Ruhestand)

Prof. Dr. Klaus **Mohr**, Pharmakologie und Toxikologie, zum 30.09.2016 (Ruhestand)

Prof. Dr. Werner **Müller**, Mathematik, zum 29.02.2016 (Ruhestand)

Prof. Dr. Harald **Schweim**, Drug Regulatory Affairs, zum 29.02.2016 (Ruhestand)

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Frau Priv.-Doz. Dr. Simone **Frintrop**, Informatik, auf eine W3-Professur für Bildverarbeitung, an die Universität Hamburg, zum 01.04.2016

d) An eine andere Universität habilitierte sich um:

Priv.-Doz. Dr. Maurice **van Gastel**, Physikalische Chemie, an die Universität Duisburg-Essen.

Frau Priv.-Doz. Dr. Anika **Steffen**, Genetik, an die Technische Universität Braunschweig

e) Zur Juniorprofessorin wurde ernannt:

Frau Dr. Annika **Thiel** (Universität Bonn), Experimentelle Physik, am 12.07.2016

f) Zu W 2-Professorinnen/Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Markus **Bachmayr** (RWTH Aachen), Mathematik, am 01.09.2016

Frau Prof. Dr. Ana **Caraiani** (Princeton University), Mathematik, am 15.08.2016

Prof. Dr. Oliver Johannes **Gruß** (Universität Heidelberg), Genetik, am 16.11.2015

Frau Prof. Dr. Ira **Neitzel** (Technische Universität München), Numerische Analysis, am 01.10.2015

Prof. Dr. Yichao **Tian** (Chinese Academy of Science, Beijing), Mathematik, am 01.10.2015

Frau Prof. Dr. Julia **Verne** (Universität Frankfurt), Geographie mit Schwerpunkt "Entwicklungsgeographie und umweltbezogene Risikoforschung"

g) Zu W 3- Professorinnen/Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Jens **Lehmann** (Universität Leipzig), Data- und Software Engineering, am 01.12.2015

Frau Prof. Dr. Ute **Vothknecht** (LMU München), Zellbiologie der Pflanzen, am 01.04.2016

h) Es habilitierten sich:

Frau Dr. Marianne **Engeser**, „Fragmentierung vermeiden oder provozieren? Massenspektrometrie an metallo-supranuklearen Aggregaten, reaktiven Intermediaten und offenschaligen Spezies“, 16.12.2015

Frau Dr. Carole T. **Gee**, „Conifer paleobiodiversity in the Late Jurassic Morrison Formation, USA, and implications for suropod herbivory“, 09.12.2015

Dr. Bernhard Eugen **Hellmann**, "Families of p-adic Galois representations and automorphic forms", 22.06.2016

Dr. Fabian **Herder**, "Mechanismen Adaptiver Radiation: Sonnenstrahlische als Modellsystem, mit Beiträgen zur Exploration der Ichthyofauna Sulawesi", 13.07.2016

Dr. Jürgen **Kroseberg**, "Searches and Evidence for Higgs Boson Decays to Fermions-ATLAS Results from LHC Run1", 08.06.2016

Dr. Mariusz **Mirek**, "Discrete Harmonic Analysis", 08.06.2016

Frau Dr. Silke **Trömel**, “Radar polarimetry for improved quantitative precipitation estimation, microphysical characterization, and object-based weather analysis”, 13.01.2016

Dr. Guido **Westhoff**, „Spezialisierte Leistungen bei Schlangen“, 09.12.2015

i) von anderen Universitäten habilitierte sich um:

Frau Priv.-Doz. Dr. Gaia **Tavosanis** (Maximilians-Universität München), „The architecture of thoughts“, am 02.12.2015

3. Bericht des Dekans

Preisverleihungen und Auszeichnungen:

Herr Prof. Dr. Frank **Bradke**/Molekulare Biomedizin hat den Leibniz-Preis 2016 für seine wegweisenden Forschungen auf dem Gebiet der regenerativen Neurobiologie erhalten.

Herr Prof. Dr. Jürgen **Gall**/Informatik hat einen ERC Starting Grant erhalten.

Herr Prof. Dr. Andreas **Hense**/Meteorologie wurde mit der Alfred-Wegener-Medaille ausgezeichnet, für seine Leistungen zur Entwicklung von statistischen Methoden in der Klimatologie, der Wettervorhersage und der quantitativen Niederschlagsvorhersage.

Herr Prof. Dr. Ulf-G. **Meißner**/Theoretische Physik erhält für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Feldtheorie in der Hadronen- und Kernphysik den Lise-Meitner-Preis der Europäischen Physikalischen Gesellschaft. Der Preis ist die höchste europäische Auszeichnung auf den Gebieten der angewandten, experimentellen und theoretischen Kernphysik und wird alle zwei Jahre verliehen.

Herr Maximilian **Poretschkin**/Physik erhielt in diesem Jahre den Promotionspreis der Universitätsgesellschaft 2015, Betreuer war Herr Prof. **Klemm**

Herr Dr. Thoralf **Räsch**/Mathematik hat den mit 10.000 Euro dotierten Preis für MINT-Lehrerausbildung der Telekom-Stiftung erhalten.

Herr Prof. Dr. Peter **Scholze**/Mathematik hat den Leibniz-Preis 2016 für seine Arbeiten im Bereich der arithmetischen und algebraischen Geometrie erhalten. Außerdem hat Herr Prof. Dr. Peter **Scholze** den Akademiepreis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften erhalten.

Herr Prof. Dr. Matthew **Smith**/Informatik hat einen ERC Starting Grant erhalten.

Herr Prof. Dr. Karl-Theodor **Sturm**/Mathematik hat einen ERC Advanced Grant zum Thema „Metric measure spaces and Ricci curvature – analytic, geometric, and probabilistic challenges“.



Den diesjährigen Universitätslehrpreis haben erhalten:

Herr Prof. Dr. Gerd **Bendas**/Pharmazie

Herr Prof. Dr. Sergio **Conti**/Mathematik

Herr Prof. Dr. Stefan **Linden**/Physik und

Herr Prof. Dr. Walter **Witke**/Biologie.

Fachgruppe Mathematik

Hausdorff-Zentrum (HCM)

Am 20. Oktober 2015, am Vortag der großen internationalen Konferenz „Panorama of Mathematics“ zu Beginn des zehnten Jahres seit Gründung des Hausdorff Center for Mathematics (HCM), wurde die „Hausdorff School for Advanced Studies in Mathematics“ als Beitrag zur Postdoktorandenausbildung in Europa mit hochrangigen Gästen aus Wissenschaft und Forschungspolitik feierlich eröffnet. Dieses bisher einzigartige Programm für junge Promovierte schließt die Lücke in der systematischen Qualifizierung junger Wissenschaftler zwischen der Promotionsphase und der Berufung zum Professor. Mit einem breiten Angebot an Blockkursen zu aktuellen Forschungstrends, das sich gezielt auch an externe Teilnehmer wendet, sowie Seminaren zu fachübergreifenden Kompetenzen und einem Mentoring-Programm zur akademischen Lehre bildet sie Postdoktoranden auf hohem Niveau aus.

Weiterhin wurde zu Beginn des Akademischen Jahres das „Hausdorff Forum for Interaction with Mathematical Sciences“ als kontinuierliche Plattform für den interdisziplinären Wissenstransfer und die Interaktion mit Anwendern etabliert, unter Mitwirkung von Wissenschaftlern auch von außerhalb Bonn insbesondere aus den Gebieten der Numerischen Mechanik, der Informatik, der Theoretischen Physik und den Lebenswissenschaften.

Auch zwei Bonner Forschungsprofessuren des HCM wurden besetzt: Prof. Peter **Oswald** (Jacobs Universität Bremen) verbrachte den ersten Teil seines insgesamt einjährigen Forschungsaufenthalts in Bonn am Institut für Numerische Simulation, und Prof. Michael **Ortiz** (CALTECH; Numerische Mechanik) begann seinen insgesamt 36-monatigen Forschungsaufenthalt in den kommenden sechs Jahren am Institut für Angewandte Mathematik.

Aktiv war das HCM auch wieder mit einer Reihe verschiedener Veranstaltungen für die Öffentlichkeit und besonders auch für Schülerinnen und Schüler in der weiteren Region um Bonn. Dazu gehörten insbesondere die Beteiligung des HCM mit einem sehr gut besuchten Exponatstisch bei der Bonner Wissenschaftsnacht, ein Mathe-Slam, ein Hausdorff

Cinema, die jährliche Schülerinnen- und Schülerwoche Mathematik sowie das Bonner Mathematikturnier.

Fachgruppe Informatik

Herr Prof. Dr. Jürgen **Gall** erhielt einen „Starting Grant“ des Europäischen Forschungsrates (ERC) zum Thema „Analysis and Representation of Complex Activities in Videos (ARCA)“ mit einer Laufzeit vom 01.06.2016 bis zum 31.05.2021 und einem Budget von 1,5 Millionen Euro.

Herr Prof. Dr. Matthew **Smith** erhielt einen „Starting Grant“ des Europäischen Forschungsrates (ERC) zum Thema „Frontiers of Usable Security Research“ mit einer Laufzeit vom 01.06.2016 bis zum 31.05.2021 und einem Budget von 1,48 Millionen Euro. Ebenso ist er an einem BMBF-Projekt zum Thema „Smart Privacy in Mobile Apps“ vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2018 mit einem Budget von 404 Tausend Euro beteiligt.

Fachgruppe Physik/Astronomie

Forschung

SFB TR 185 „OSCAR – Open System Control of Atomic and Photonic Matter“

Laufzeit: 01.07.2016 – 30.06.2020

Kooperation: TU Kaiserslautern

Sprecheruniversität: Bonn, Sprecher: Prof. Dr. Dieter **Meschede**

SFB TR 110: Symmetries and the Emergence of Structure in QCD“.

Laufzeit: 2. Förderperiode 01.07.2016 - 30.06.2020

Kooperation: TU München, Ruhr-Universität Bochum, Forschungszentrum Jülich, drei Forschungseinrichtungen aus China

Sprecheruniversität ist Bonn, Sprecher Prof. Dr. Ulf - G. **Meißner**

Zusammenlegung der beiden Lehreinheiten Physik und Astronomie zu zukünftig einer „Lehreinheit Physik“

Ausschließlich aus Kapazitätsgründen wurde der Wegfall der Lehreinheit Astronomie im März 2016 von der Fachgruppe mit knapper Mehrheit beschlossen.

Auszeichnungen/Preise

Der Promotionspreis 2016 der Stiftung für Physik und Astronomie ging an Dr. Steffen **Schaepe**, Physikalisches Institut.

Dr. Michael **Geffert**, Argelander-Institut für Astronomie, erhielt den Hans-Ludwig-Neumann-Preis der Astronomischen Gesellschaft für seine herausragende fachdidaktische Arbeit zum schulischen Astronomieunterricht.

Prof. Dr. Stefan **Linden** war einer der Preisträger des Universitätslehrpreises 2016

Fachgruppe Chemie

Die brandschutztechnische Sanierung der Zentralanalytik der Chemischen Institute Enderich ist nach zweijähriger Bautätigkeit abgeschlossen. Die Räumlichkeiten wurden im Zuge der Sanierung für die im letzten Jahr neu beschafften Großgeräte umgebaut. Installiert wurden folgende Großgeräte: 700MHz NMR-Gerät, Avance 500MHz NMR-Gerät sowie ein Dualwellenlängen-Diffraktometer.

Mit dieser Umstrukturierung verbunden ist die erstmalige Aufstellung einer offiziellen Nutzungsordnung für diesen Servicebereich, nach der Institute der Universität und auch externe Servicemessungen in Anspruch genommen werden dürfen.

Das neue Praktikum zum Bachelormodul „Molekül- und Festkörperchemie“ konnte zum WS 2015/16 erstmalig durchgeführt werden. Das Praktikum beinhaltet die Darstellung und Charakterisierung anorganischer Präparate. Die Einrichtung dieses Praktikums mit modernen präparativen Methoden und Analysegeräten war Dank einer starken Förderung aus HSP II-Mitteln möglich geworden.

Im Masterstudiengang wurde das Wahlpflichtmodul „Naturstoffe“ erstmals im WS 2015/16 angeboten.

Die International Graduate School for Chemistry („IGSC“) wurde eingerichtet und vom Rektorat in den BIGs-Verbund aufgenommen. Sprecher der BIGs „Chemie“ ist Herr Professor Dr. Andreas **Gansäuer**.

Im Rahmen des SFB 813 Chemie an Spinzentren - Konzepte, Mechanismen, Funktionen erfolgte die Beantragung der 3. Förderperiode.

Frau Professor Dr. Barbara **Kirchner** und Herr Dr. Oldamur **Hollóczki** waren an der erfolgreichen Antragstellung eines EU-Projektes im Rahmen der Horizon 2020 Marie Skłodowska-Curie actions (MSCA) beteiligt (Leitung Herr Professor Dr. Koen **Binnemanns**, Univ. Leuven). An dem EU-Projekt SOCRATES sind verschiedene Universitäten und Firmen aus insgesamt 6 europäischen Ländern beteiligt.

Herr Professor Dr. Olav **Schiemann** hat erfolgreich ein Projekt im DFG-Schwerpunktprogramm 1601 „New Frontiers in Sensitivity for EPR Spectroscopy: From Biological Cells to Nano Materials“ beantragt.

Die Professoren Dr. Stefan **Grimme** und Dr. Peter Vöhringer sind als DFG-Fachkollegiaten gewählt worden.

Herr Professor Dr. Alexander **Filippou** wird am 29.08.2016 während der 8th European Silicon Days in Poznan/Polen mit dem WACKER Silicon Preis 2016 ausgezeichnet. Dieser Preis ist neben dem Kipping-Award die international bedeutendste Auszeichnung auf dem Gebiet der Siliciumchemie.

Fachgruppe Erdwissenschaften

Geographisches Institut

Das Geographische Institut präsentiert sich in der Forschung durch die drei Profilschwerpunkte „Risiko“, „Wasser“ und „Geomatik“. Darin werden Aktivitäten und Kooperationen der 13 besetzten Professuren gebündelt. Die Nähe des Instituts zu diversen Zentren der Bonner Universität (ZFL, ZEF) schärft das interdisziplinär zukunftsweisende Portfolio.

So wirken Mitglieder des Geographischen Instituts maßgeblich an verschiedenen Forschungsverbänden mit, z.B. SFB/Transregio 32 „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling and Data Assimilation“ (stellvertr. Sprecher Prof. Dr. B. **Diekkrüger**), DFG-Forschergruppe FOR 1501 „Resilience, Collapse and Reorganisation in Social-Ecological Systems of Africa's Savannahs“ (Prof. Dr. J. **Löffler**, Prof. Dr. D. **Müller-Mahn**, Dr. P. **Sakdapolrak**), BMBF Verbundprojekt WETLANDS IN EAST AFRICA: Reconciling future food production with environmental protection (stellvertr. Sprecher Prof. Dr. B. **Diekkrüger**, Prof. Dr. G. **Menz**) u.a.m.

Darüber hinaus sind erfolgreiche Forschernachwuchsaktivitäten zu beachten, z.B. BMBF-Forschernachwuchsgruppe zum Projekt „Building resilience through translocality. Climate change, migration and social resilience of rural communities in Thailand (Trans Re)“ (Leiter Dr. P. **Sakdapolrak**) und institutionalisierte Forschungsdialoge wie die Bayreuth Academy „Future Africa“ (Prof. Dr. D. **Müller-Mahn**).

Insgesamt hatte die Lehrinheit Geographie im WS 2015/16 1.382 Studierende, 57% davon sind im Bachelorstudiengang immatrikuliert. Neben dem Master Geographie war die Geographie an dem Weiterbildungsstudiengang Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa) beteiligt. Zusätzlich studiert bereits die dritte Kohorte des gemeinsamen Masterstudiengangs mit der UNU (Geography of Environmental Risks and Human Security), und der interfakultäre Masterstudiengang „Naturschutz und Landschaftsökologie“ hat sich nach dem erfolgreichen Start im WS 2014/15 etabliert.

Meteorologisches Institut

Das Meteorologische Institut ist weiterhin aktiv im Geoverbund ABC/J tätig u.a. durch Mitarbeit in der Steuerungsgruppe, der aktiven Beteiligung an seinem Zentrum für Hochleistungsrechnen in Terrestrischen Systemen (High-Performance Computing Center for Terrestrial Systems, HPC-TerrSys) und der gemeinsamen Betreuung von Masterstudierenden und Doktoranden mit Kollegen vom FZ Jülich. Der vom Meteorologischen Institut geleitete Sonderforschungsbereich/TransRegio32 „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling, and Data Assimilation“, an dem die Universität zu Köln, die RWTH Aachen und das Forschungszentrum Jülich beteiligt sind, ist in der Mitte der dritten Phase. Die Nachwuchsforschergruppe des Hans-Ertel-Zentrums für Wetterforschung „A future-oriented framework for regional climate monitoring“ ist in der zweiten Phase (2015-2018) und wird dabei vom Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur über den Deutschen Wetterdienst gefördert. In dieser Nachwuchsforschergruppe gibt es eine enge Kooperation mit dem Institut für Geophysik und Meteorologie der Universität zu Köln. An der zweiten Phase des SFB806 „Our Way to Europe“ unter der Leitung der Universität zu Köln beteiligt sich das Meteorologische Institut in Kooperation mit der Paläobotanik des Steinmann-Instituts. Das deutschlandweite, BMBF-geförderte Verbundprojekt MiKliP-2 zur Mittelfristigen Klimavorhersage ist Ende 2015 genehmigt worden. Hier beteiligt sich das Meteorologische Institut mit 2 Teilprojekten. Seit 2016 ist auch für die Dauer von vier Jahren ein Teilprojekt des BMBF-geförderten Verbundprojekts CMIP6 (Coupled Model Intercomparison Project 6 zu globale Klimasimulationen im Vorfeld des 6. IPCC Sachstandsberichts) am Meteorologischen Institut angesiedelt. Schließlich werden vier Teilprojekte im Verbundprojekt HD(CP)2 (Wolken und Niederschlag im Klimakontext) durch das BMBF unterstützt. Die DFG-geförderte Forschergruppe FOR2131 „Data Assimilation for Improved Characterization of Fluxes across Compartmental Interfaces“ wird ebenfalls vom Meteorologischen Institut koordiniert und hat ihre Arbeit im Laufe des Jahres 2015/16 fortgesetzt. Das interdisziplinäre Projekt WEXMOP, welches von der VW Stiftung gefördert wird und sich mit meteorologischen Extremen und deren Vorhersage befasst, wird in einer zweiten Phase unterstützt. Im Rahmen des extramuralen Forschungsprogramms des Deutschen Wetterdienstes werden zwei Doktorandenprojekte zur Verbesserung des Nowcastings von Hagelereignissen und Winterniederschlägen gefördert (Laufzeit 2016-2019). Auf Grund der gleichbleibend starken Beteiligung des Meteorologischen Instituts an der Drittmittelforschung befinden sich

die Arbeitsplätze der Mitarbeiter und Studierenden im Institutsgebäude in Enderich (Auf dem Hügel 20) und in Räumlichkeiten im Geozentrum (Poppelsdorf, Meckenheimer Allee 176).

Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie

Der Bereich Paläontologie (Prof. Dr. T. Litt) ist im Rahmen der zweiten Förderperiode des SFB 806 Our Way to Europe: Culture-Environment Interaction and Human Mobility in the Late Quaternary (Universität Köln) mit dem Teilprojekt B3: "Environmental Response on Climate Impact in the Lavant during the last 200 ka based on Long Continental Record from the Dead Sea" vertreten. Der Bereich Exogene Dynamik ist weiterhin im BMBF-Verbundprojekt GlobE "WETLANDS IN EAST AFRICA: Reconciling future food production with environmental protection" aktiv (Prof. Dr. B. **Reichert**). Darüber hinaus beteiligt sich der Bereich am Projekt „Quaternary Sea level changes in Oman“ des Research Council Oman sowie dem Projekt 639 "Sea level change from minutes to millennia" des International Geoscience Programme (PD Dr. G. **Hoffmann**). Der Bereich Endogene Dynamik engagiert sich im Projekt „Production and Distribution of Sue ware at the Southern border -- Complementary Research in Archaeology and Natural Sciences“ der Japan Society for the Promotion of Science (Dr. S.O. **Franz**, Dr. H. **Euler**, Prof. Dr. M. **Raith**). Der Fachbereich Geophysik beschäftigt sich mit der Modellierung und der Beobachtung von Prozessen in der Erde. Forschungsschwerpunkte sind zurzeit das funktionelle Imaging von Pflanzenwurzeln im DFG-Sonderforschungsbereich/TransRegio32 „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling and Data Assimilation“ sowie die Entwicklung von Monitoring- Methoden zur Frühwarnung vor Hanginstabilität im BMBF-Verbundprojekt „Charakterisierung, Monitoring und Modellierung von rutschgefährdeten Hängen“ (CMM-SLIDE).

Fachgruppe Biologie

In der Fachgruppe Biologie gab es im zurückliegenden Jahr 2015-2016 eine Reihe von wichtigen personellen und strukturellen Veränderungen. Durch die Besetzung der W3 in der Botanik (Nachfolge Prof. **Menzel**) durch Prof. Dr. **Votknecht** konnte das Graduiertenkolleg GRK2064 verstärkt werden. In der Genetik konnte nach der Wegberufung von Herrn Prof. Dr. **Rottner** nach Braunschweig, mit Herrn Prof. Dr. **Gruss** ein Entwicklungsbiologe rekrutiert werden, der den Schwerpunkt ‚Zytoskelett‘ in den Lebenswissenschaften thematisch erweitert. Im Zuge der Nachbesetzung von Prof. Dr. **Koch** in der Genetik wurde beschlossen den Aspekt

der ‚Computergestützten Biologie‘ in der Biologie auszubauen und auch in das Studium zu integrieren. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Berufung noch im Laufe des Jahres 2016.

Im Bereich Lehre wurde der Bachelor Studiengang weiter sehr stark nachgefragt und trotz erfolgter Aufstockung der Kapazität war der Studiengang auch in diesem Jahr stark überbucht. Wir sehen dies als Indiz für die hohe Attraktivität des Bonner Studienganges Biologie mit seiner breiten Repräsentation der molekularen und organismischen Biologie. Die vorübergehende Schließung der Kursräume im AVZ1 konnte mit erheblichem Aufwand abgefedert werden, so dass der Studiengang geregelt ablaufen konnte.

Auf der Ebene von Drittmittelinitiativen kann die Fachgruppe auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Besonders ist hier der Erfolg in fach- und institutsübergreifenden Initiativen hervorzuheben.

Das unter Federführung der Fachgruppe Biologie, zusammen mit der landwirtschaftlichen Fakultät eingeworbene DFG Graduiertenkolleg GRK2064 ‚Trockenstress in Gerste und Arabidopsis‘ (Koordination: Prof. D. **Bartels**) ist mit 10 Doktoranden in die erste Förderperiode gestartet. Das Nees-Institut ist mit Kollegen in Köln am neu bewilligten SFB 1211 (Evolution at the Dry Limit) beteiligt und konnte als Projektsteller erfolgreich in die zweite Förderperiode von GBOL (Sampling and Barcoding of German Flora, Prof. Dr. **Quandt**) gehen. Die Koordination des mit 6 Mio Euro vom BMBF geförderten GBOL (German Barcode of Life) obliegt dem Museum Koenig (Prof. Dr. W. **Wägele**).

Eine weitere BMBF geförderte Initiative wurde bewilligt und startete 2015 (Biotechnological Improvement of *Camelina sativa* for Increased Seed Oil Production, Prof. Dr. P. **Dörmann**).

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Forschungsstärke der Fachgruppe Biologie im zurückliegenden Jahr weiter ausgebaut werden konnte. Die allgemeine Raumproblematik in Bonn trifft die Institute der Biologie und die Lehre in der Fachgruppe besonders hart. Diese Thematik wird im kommenden Jahr weiter im Fokus unserer Anstrengungen stehen, um die Konkurrenzfähigkeit in der Wissenschaft und die Attraktivität als Studienfach zu gewährleisten.

Fachgruppe Pharmazie

Die Pharmazie nimmt eine zentrale Rolle in den Lebenswissenschaften an der Universität Bonn ein. In Lehre und Forschung ist die Pharmazie innerhalb der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (Biologie, Chemie, Cembio, LIMES, BIT, Masterstudiengang Chemie, Bachelorstu-

diengang Molekulare Biomedizin, Studiengang Life Science Informatics) sowie der Medizinischen Fakultät vernetzt.

Masterstudiengang „Arzneimittelforschung (Drug Research)“: Dieser Masterstudiengang wird seit dem WS 2008/09 äußerst erfolgreich durchgeführt. Es handelt sich um einen viersemestrigen stark forschungsorientierten Masterstudiengang. Nach Erstakkreditierung im Jahre 2009 wurde der Studiengang ohne Auflagen 2014 reakkreditiert. Bis zum Sommersemester 2016 haben 117 Studierende diesen Studiengang absolviert und gegenwärtig sind es 68 Studierende. Seit dem WS 2015/16 wurden die Immatrikulationszahlen der Masterstudenten um ca. 50 % erhöht.

Masterstudiengang Drug Regulatory Affairs: Dieser Studiengang wird seit 1999 als Weiterbildungsstudiengang in 4 Semestern erfolgreich durchgeführt. In diesem Jahr konnte die 600. Masterurkunde verliehen werden. Die Nachfrage nach den Absolventen in Behörden und Industrie ist unverändert groß und das Interesse und die Nachfrage nach dem Studiengang so hoch, dass unverändert ein Numerus clausus besteht.

Bonn International Graduate School of Drug Sciences (BIGS DrugS): Aufgrund der guten Erfahrungen zur strukturierten Doktorandenausbildung aus dem GRK677 und dem GRK804 wurde die BIGS DrugS gegründet und in den BIGS-Verbund der Universität aufgenommen. Das Programm hat gegenwärtig 44 Promovenden als Mitglieder. Ausgewählte Forschungsprojekte innerhalb der Graduiertenschule werden durch das BMBF unter dem Titel „Bonn International Graduate School Drug Sciences (BIGS DrugS) – translationale und innovative Arzneimittelforschung“ gefördert (1.10.2013 bis 30.9.2016).

Die BIGS-DrugS erhält darüber hinaus eine Förderung durch den DAAD im Rahmen des Programms IPID4all: Laufzeit von Dezember 2014 bis November 2018 (4 Jahre). Ziel ist die strategische Internationalisierung der Promotion an der Universität Bonn im Rahmen ausgewählter Graduiertenschulen. BIGS DrugS ist eine von vier an der Uni Bonn geförderten Graduiertenschulen.

Größere Forschungsprojekte und Drittmittelinitiativen

„NeuroAllianz“: Die Forschungsarbeiten im BMBF Projekt „NeuroAllianz“ konzentrieren sich auf innovative Therapeutika und Diagnostika für neurodegenerative Erkrankungen. Im Berichtszeitraum laufende Projekte unter Federführung der Pharmazeutischen Chemie (C.E. Müller):

- I1B: Erweiterung, qualitative Optimierung und wissenschaftliche Nutzung der Substanzbibliothek des Pharma-Zentrums der Univer-

sität Bonn 01.07.2013 – 30.06.2016 (Verlängerung eines seit 2009 laufenden Projekts)

- D11B: PET-Liganden als In-vivo-Diagnostika für neuroinflammatorische, neurodegenerative und neuroonkologische Erkrankungen 01.02.2015 – 31.01.2018 (neues Projekt)
- T7B: Optimierung von P2X4-Rezeptor-Antagonisten als Therapeutika für neurodegenerative und neuroinflammatorische Erkrankungen 01.02.2015 – 31.01.2018 (neues Projekt)

Im Berichtszeitraum laufende Neuroallianz-Projekte unter Federführung der Pharmazeutischen Biologie (E. Kostenis):

- T3B: Neues Konzept zur Behandlung von neuroinflammatorischen und neurodegenerativen Erkrankungen (01.02.2013 – 31.01.2016; Verlängerung eines seit 2011 laufenden Projekts).

DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873: Das im Jahr 2013 gegründete, interfakultär (Medizin und Pharmazie) und international ausgerichtete Kolleg befasst sich mit der „Pharmacology of 7TM-receptors and downstream signaling pathways“ läuft bis März 2018. Sprecher: Prof. Dr. Alexander **Pfeifer** (Medizinische Fakultät), Vize-Sprecherin: Frau Prof. Dr. E. **Kostenis** (Math.-Nat. Fakultät).

DFG-Forschergruppe FOR 1738: Seit März 2012 fördert die DFG den Verbund FOR 1738: „Häm und Häm-Abbauprodukte: Alternative Funktionen und Signalmechanismen“. Prof. Dr. D. **Imhof** ist gemeinsam mit Dr. O. **Ohlenschläger** (FLI Jena) mit dem Projekt „Einfluss von Häm und Hämmauflösungsprodukten auf Peptide: Bindung und kovalente Modifikation“ beteiligt. Die Forschergruppe wurde im Dezember 2014 positiv begutachtet und läuft seit April 2015 (bis März 2018) in der zweiten Förderperiode weiter.

DFG-Sonderforschungsbereich 813 „Chemie an Spinzentren - Konzepte, Mechanismen, Funktionen“

Die DFG fördert seit 2009 den SFB „Chemie an Spinzentren“, in dem Frau Prof. Dr. D. **Imhof** von Januar 2013 bis 12/2016 zusammen mit Prof. Dr. Olav **Schiemann** und Dr. Gregor **Hagelüken** ein Projekt mit dem Titel „Untersuchung der Koordination des Protoporphyrin IX-Eisen-Komplexes an Häm-regulierte Proteine durch EPR- und Kristallstrukturanalyse“ bearbeitet. Die Evaluierung des Verlängerungsantrages (3. Förderperiode des SFB), der den Zeitraum Januar 2017 bis Dezember 2020 umfasst, war positiv und wird final im November 2016 beschieden.

DFG-Forschergruppe FOR 2372: Im Fokus dieses interfakultären Verbundes (Medizin und Pharmazie) stehen heterotrimer G-Proteine als pharmakologische Zielstrukturen und als Ansatzpunkt für die Entwicklung neuartiger Therapien. Sprecherin: Prof. Dr. Evi **Kostenis**, Vize-Sprecher: Prof. Dr. Klaus **Mohr** (Math.-Nat. Fakultät), Förderung seit Dezember 2015, Fördersumme 3,1 Mio. Euro.

BMG-Forschungsverbund Arzneimitteltherapiesicherheit in Einrichtungen der Langzeitpflege (AMTS-AMPEL):

Ziel des vom BMG geförderten Forschungsverbunds ist die Entwicklung und Evaluation einer multidisziplinären Intervention zur Vermeidung unerwünschter Arzneimittelereignisse in Alten- und Pflegeheimen. Die Klinische Pharmazie der Universität Bonn (Prof. Dr. U. **Jaehde**) ist gemeinsam mit der Universität Witten/Herdecke federführend in diesem Projekt.

ERA-Net NEURON: Im EU-Verbundprojekt „Synthese und Validierung neuartiger Parkinson-Therapeutika mit Wirkung auf Heterodimere G-Protein-gekoppelter Rezeptoren“ bearbeitet die Pharm. Chemie (Prof. Dr. C.E. **Müller**) eines von vier Teilprojekten.

EuroTARGET: Der Bereich Klinische Pharmazie (Prof. Dr. U. **Jaehde**) ist Mitglied des Konsortiums EuroTARGET. Ziel dieses europäischen Verbundprojektes ist die Identifizierung und Validierung von Biomarkern zur Vorhersage von Therapieansprechen und Toxizität bei Patienten mit Nierenzellkarzinom.

FFARMED: Der Bereich Pharm. Biologie (Prof. Dr. E. **Kostenis**) ist Mitglied des im Rahmen des 7. Rahmenprogramms geförderten EU-Konsortiums FFARMED, welches sich in einer Förderperiode von 5 Jahren mit molekularen Effekten von Nahrungsmittelbestandteilen auf Fettsäure-sensitive G Protein gekoppelte Rezeptoren auseinandersetzen wird (Laufzeit 2012-2017).

INDOBIO “Indonesian Opisthobranchs and associated microorganisms - From biodiversity to drug lead discovery”:

Das vorliegende Projekt fokussiert sich auf Meeresnacktschnecken (Opisthobranchia), ihre assoziierten Mikroorganismen und die Nahrungsquellen der Schnecken. Übergeordnetes Ziel ist die Identifizierung neuer Antibiotika-Leitstrukturen erreicht (Kooperationsprojekt der Phar-

mazeutischen Biologie, Dr. Till **Schäberle**, Prof. G. M. **König** und Museum Koenig, Prof. H. **Wägele**).

Exzellenzcluster „LipSTIC“ (LABX-0021)

Die ANR fördert im Rahmen der französischen Exzellenzinitiative (2013-2019) das Cluster „LipSTIC“, in dem die therapeutische Verwendung von Lipoproteinen erforscht wird. Prof. Alf **Lamprecht** leitet darin das work package 3 „drug targeting“, wo insbesondere Entwicklungen im Kontext der „Nanomedizin“ im Vordergrund stehen.

Alzheimer Forschung Initiative (AFI)

Die AFI fördert gemeinsam mit der französischen Organisation LECMA von 2014-2016 ein Verbundprojekt zum Thema „A2A receptor modulation in APP transgenic mice“ (Kooperation zwischen der Pharmazeutischen Chemie und dem CNRS in Lille, Frankreich (C.E. **Müller** und D. **Blum**)).

CsF-Alemanha

Im Rahmen des Austauschprogramms mit Brasilien, finanziert durch die brasilianischen Förderorganisationen CAPES und CNPq sowie den DAAD wurden seit 2014 12 Studenten und 3 Doktoranden gefördert, die Forschungsaufenthalte im Fachbereich Pharmazie der Universität Bonn durchgeführt haben.

Fachgruppe Molekulare Biomedizin

Die Fachgruppe Molekulare Biomedizin hat ihre Bachelor- und Masterstudiengänge grundlegend neu gestaltet und wird zum neuen Studienjahr erstmals drei Studiengänge anbieten. Der Bachelorstudiengang Molekulare Biomedizin wird mit verdoppelter Aufnahmekapazität angeboten; gleichzeitig werden mehrere Module, die bisher importiert wurden, durch die Fachgruppe selbst gestaltet. Der Masterstudiengang wird bei ebenfalls erhöhter Aufnahmezahl in zwei thematisch getrennte Studiengänge, Biochemistry sowie Immunobiology: from molecules to integrative systems aufgespalten. Dadurch wird einerseits dem Interesse der Studierenden an passgenauer Spezialisierung im Master Rechnung getragen, andererseits wird die Expertise der Fachgruppe und die Einbettung in Forschungsverbünde besser abgebildet. Die Nachfrage sowohl nach dem Bachelorstudiengang als auch nach den neuen Studiengängen ist sehr erfreulich; die Fachgruppe setzt auf motivierte Studierende und eine dynamische Entwicklung der Studiengänge.

4. Es wurden promoviert

Abdullah, Ahmed Hasan “On Problems Related To Galaxy Formation”, 11.4.2016

Abnaof, Khalid “Finding Common Patterns in Heterogeneous Perturbation Data”, 6.4.2016

Ajendra, Jesuthas, “Identification of protective immune responses and the immunomodulatory capacity of *Litomosoides sigmodontis*”, 25.8.2016

Afiat, Berbudi, “Filarial infection and filarial antigen administration promotes glucose tolerance in diet-induced obesity mice”, 20.10.2015

Ahmed Abbas Suleiman Abbas Suleiman “Pharmacometric Applications In Non-Small-Cell Lung Cancer”, 12.7.2016

Albrecht, Hendrik “Determination of spatial and temporal water relations in single leaves and canopies based on thermographic measurements”, 16.9.2016

Alnouri, Mohamad Wessam “The human 7-transmembrane orphan receptor family MRGPRX: native expression and identification, development and pharmacological characterization of agonists and antagonists”, 2.9.2016

Arz, Marius Immanuel “Molekulare Si(0)- und Si(I)-Verbindungen: Synthese, Struktur und Reaktivität”, 2.6.2016

A.S.M. Mostaquimur Rahman „Influence of Subsurface Hydrodynamics on the Lower Atmosphere at the Catchment Scale”, 9.10.2015

Azad, Md Abul Kalam “Fog Collection on Plant Surfaces and Biomimetic Applications”, 18.4.2016

Baldwin, Lisa Christina “Petrogenesis of Basalt-hosted sapphires from the Siebengebirge Volcanic Field (SVF) in western Germany”, 8.3.2016

Balfer, Jenny “Development and Interpretation of Machine Learning Models for Drug Discovery”, 22.10.2015

Beckert, Hannes “Die Rolle von Calcium und Kalium beim klassischen Signalweg der NLRP3-Inflammasom-Aktivierung”, 21.6.2016

Bella, Andreas Raphael „Linearly polarised photon beams at the BGO-OD experiment at ELSA”, 13.9.2016

Berg, Martin “Konzeption und Synthese unsymmetrischer bistabiler [2] Rotaxane“, 9.9.2016

Bertheloot, Damien „Role of the Receptor for Advanced Glycation End-products (RAGE) in the Immune Sensing of Nucleic Acids“, 6.7.2016

Binott, Jayne Jebichii “Physiological and Molecular Characterization of Kenyan barley lines (*Hordeum vulgare* L.) for Abiotic Stress Tolerance and Malting Attributes”, 18.12.2015

Bleckmann, Felix “Controlling surface plasmon polaritons with dielectric nanostructures”, 17.6.2016

Bockshecker, Michael “Chalkogenanthrene und Übergangsmetallhalogenide – Komplexbildung und Redox-Reaktionen”, 14.10.2015

Böhmer, Anne Christin „Nicht-syndromale orofaziale Spalten: Molekulargenetische Analysen zur Identifizierung neuer Risikovarianten und deren funktionelle Aufarbeitung“, 14.4.2016

Borm, Katharina „Forecasts for Galaxy Cluster Observations and Cosmological Implications from the eROSITA All-Sky Survey“, 17.3.2016

Borrmann, geb. Krieger, Michaela Lilian “Liposomale Zytostatika zur Untersuchung und Überwindung von Chemoresistenzen in Ovarialkarzinom-Zellen“, 28.6.2016

Böse, Christina Sabine „Aufbau und Test eines Szintillationsfaser-Detektors für das neue Vorwärts-spektrometer an ELSA“, 29.01.2016

Bragagni, Allesandro „Re-Os geochronology of base metal sulfides from cratonic mantle xenoliths: Case study from Somerset Island (Canada) and method development“, 11.3.2016

Braganza, Oliver Timothy “Steep, Spatially Graded Recruitment of Feedback Inhibition by Sparse Dentate Granule Cell Activity”, 20.4.2016

Brammer, Henning “Ultrakalte Erbiumatome in einer CO₂-Laser Dipolfalle“, 15.7.2016

Brandstätter, Olga Joanna „Expression und Funktion des Arylhydrocarbon Rezeptor Repressors (AhRR) im darmassoziierten Immunsystem“, 30.11.2015

Brückner, Matthias „Untersuchung und Charakterisierung mikroglialer Funktionen in Mausmodellen der Alzheimer-Erkrankung“, 27.10.2015

Bualeong, Tippaporn „The Influence of the Xin Repeat-Containing Proteins on the Development of Pressure Induced Cardiac Hypertrophy in Mice“, 1.10.2015

Buddendiek, Axel “Optical Data Analysis and its Application to Cosmology“, 11.3.2016

Burkow, Markus “The numerical simulation of a three dimensional fluid sediment system on arbitrarily shaped domains“, 30.6.2016

Büttner, Sven “Genetic modification of insulin/IGF-1 signalling promotes survival in a C. elegans model of mitochondrial dysfunction“, 16.12.2015

Caballero Pouroutidou, Ricardo Nicolaos “Probing Gravity with High-Precision Pulsar Timing“, 19.7.2016

Caramete, Laurentiu Ioan “Ultra high energy cosmic rays (UHECR) - From massive black holes to cosmic rays“, 15.9.2016

- Castañeda Colorado**, Leonardo “Some Aspects in Cosmological Perturbation Theory and $f(R)$ Gravity”, 31.08.2016
- Chen**, Ming “Ionic liquids as novel reaction media for the chemical synthesis of peptides”, 19.9.2016
- Claus**, Simon “Neue Donor/Akzeptor-Hybride”, 11.3.2016
- Cornelissen**, Thomas Daniel „3D-Modeling of unsaturated flow dynamics and patterns: Potentials and Limitations at different spatial and temporal scales”, 11.4.2016
- Czurlok**, Denis Johann “Femtosekunden-Infrarot-Spektroskopie von dreiatomigen Pseudohalogenid-Ionen sowie organischen und anorganischen Pseudohalogenid-Verbindungen”, 17.12.2015
- De Filippo**, Elisabetta „Structural and functional characterization of G protein-coupled adenosine receptors and the orphan receptor GPR143”, 20.4.2016
- De la Vega de Leon**, Antonio “Methods for the Analysis of Matched Molecular Pairs and Chemical Space Representations”, 27.9.2016
- Deyati**, Avisek “Knowledge Management Approaches for predicting Biomarker and Assessing its Impact on Clinical Trials, 13.9.2016
- Diermeier**, Johannes Leon Sintram “Analysis of martensitic microstructures in shape-memory-alloys: A low volume-fraction limit”, 27.9.2016
- Đokić**, Vladimir „Coherence effects and spectroscopy in laser driven dense atomic vapour”, 21.01.2016
- vom Dorp**, Katharina “Phytol and Tocopherol Metabolism in Arabidopsis thaliana”, 12.10.2015
- Eichhorn**, Simon-Alexander „Synthese und Charakterisierung neuer Verbindungen in den Stoffsystemen Ga-In-Sn-Zn-O und Fe-Zn-O“, 29.4.2016
- Engel**, Christina „The influence of hypoxia on RIG-I-mediated melanoma immunotherapy”, 30.8.2016
- Engel**, Florian “Untersuchungen zur Aktivierung des P53-Signalweges durch genotoxische Substanzen mit unterschiedlichen Wirkmechanismen”, 27.11.2015
- Engler**, Jan Oliver „From occurrence to eco-evolutionary dynamics – Assessing connectivity in a changing world through modelling and landscape genetics”, 25.05.2016
- Esch**, geb. Schmitt, Tobit Raphael “ Quantenchemische Untersuchungen von Photokatalysatoren auf der Basis binärer und ternärer Übergangsmetallverbindungen“, 21.7.2016
- Fang**, Zhufeng „3D hydrological simulation of a forested headwater catchment: Spatio-temporal validation and scale dependent parameterization”, 14.9.2016

Farias Vega, Cristian Alex „Field observations and numerical simulations on the role of local structures and seismic source characteristics in the influence of external earthquakes in volcanic and hydrothermal activity“, 25.01.2016

Fayrouz Morsi Elsayed Elmaddah „Natural product chemistry and biosynthetic studies of secondary metabolites from the marine-derived fungus *Stachylidium* sp.“, 3.3.2016

Feindt, Ulrich „Investigating Anisotropies in the Local Universe with Type Ia Supernovae from the Nearby Supernova Factory“, 30.10.2015

Feliszek, geb. Liszewska, Monika Wanda „Age-dependent cannabinoid CB1 receptor plasticity and search for histamine H4 receptors in the brain“, 21.4.2016

Fernandez Bieber, Michelle Angelica „Strukturaufklärung und Studien zur Totalsynthese von Tuscolid und den Tuscoronen“, 9.9.2016

Fornarelli, Alessandra „Characterization of an knockout mouse model for the miR-29b-1/a cluster“, 18.2.2016

Freundlieb, Marianne „Entwicklung und Charakterisierung von neuen und selektiven Inhibitoren für die Ecto-5'-Nucleotidase“, 10.5.2016

Friderichs, Hanns Christian „Das Zwei-Phasen Solvothermalverfahren zur Synthese oxidischer Nanokristalle“, 21.12.2015

Frings, Ruth Maren „Adaptation primärer Afferenzen und Hirnstammneuronen im Seitenliniensystem des Goldfisches, *Carassius auratus*, auf sequenzielle Reize“, 28.6.2016

Frisch, Carolin Maria „Characterization of the Role of Insulin, IGF-1 and their Receptor Signaling in Proliferation and Survival of Non-Small Cell Lung Cancer Cells“, 29.01.2016

Furtmann, Norbert Sebastian „From computational analysis of X-ray structures of ligand-target complexes to structure-based compound design, synthesis, and biochemical evaluation“, 19.2.2016

Fuß, Theodora Hildegard, „Neuroethologische Untersuchungen der kognitiven Fähigkeiten der Elasmobranchii am Beispiel juveniler Bambusaie (*Chiloscyllium griseum*)“, 27.7.2016

Gäbel, Yvonne Angelika „Charakterisierung zellulärer Mechanismen zur Etablierung einer effektiven antiviralen Immunität gegen eine Hepatitis B Infektion“, 6.10.2015

Geiß, Daniel „Neue Synthesestrategien für Übergangsmetallkomplexe mit ungesättigter germanium- und silizium-basierter Ligandensphäre“, 27.11.2015

Geldhauser, Carina „The gradient flow of the double well potential and its appearance in interacting particle systems“, 2.8.2016

Gerber, Ursula „Der Einfluss latenter Heparanase auf die Aktivität des Integrins VLA-4 bei Adhäsion und Migration von Melanomzellen – Ein neues Target für die antimetastatische Wirksamkeit von Heparin“, 17.12.2015

Glodde, Nicole Erika „c-MET inhibition improves T-cell immunotherapy of mouse melanomas but cannot prevent outgrowth of genetic antigen loss variants“, 30.10.2015

Gondorf, Fabian „Immune modulation by experimental filarial infection and its impact on E. coli-induced sepsis“, 20.10.2015

Gorris, geb. Lünskens, Raphaela „Radialgliaähnliche Vorläuferzellen aus pluripotenten Stammzellen: ein stabiles Intermediat zur effizienten Generierung humaner Oligodendrozyten“, 7.06.2016

Gräve, Kathrin „Lernen komplexer Aufgaben aus Demonstration und eigener Erfahrung“, 22.10.2015

Groeneveld, Kathrin „Evaluating Ligand Gated Human 5-HT3A Receptor Variants for Anesthetic Studies on Single Channel Level“, 14.01.2016

Grundmann, Manuel Bernhard „A multifaceted approach to investigate signal transduction at the receptor and post-receptor level focusing on the modulation of the free fatty acid receptor family“, 27.10.2015

Grüner, Marcus Oliver „Messung der Doppel-polarisationsobservable G in der Reaktion $\gamma p \rightarrow p \eta$ mit dem Crystal-Barrel/TAPS-Experiment an ELSA“, 28.6.2016

Gu, Ligang „An improved method of long-term in vivo imaging to detect dendritic spines, microglia, and A β plaques in the mouse hippocampus“, 17.6.2016

Gupta-Ostermann, geb. Gupta, Disha „Computational Methods for Structure-Activity Relationship Analysis and Activity Prediction“, 20.10.2015

Guuroh, Reginald Tang „Global change effects on ecosystem species composition, functions and services of West Africa’s Sudanian savannas“, 11.7.2016

Halls, Victoria Simone „Synthesis and Characterisation of wALAD Inhibitors and Novel ABAL Probes“, 23.6.2016

Hammann, Daniel „The data acquisition for the BGO-OD experiment“, 31.5.2016

Hartung, Lisa Bärbel „Extremal Processes in Branching Brownian Motion and Friends“ 20.6.2016

Haßel, geb. Albers „Aptamers for targeted activation of T cell-mediated immunity“, 16.8.2016

Hausmann, Markus Andreas „Symmetric products, subgroup lattices and filtrations of global K-theory“, 14.6.2016

Häußler, Daniela “Synthesis and Evaluation of Phosphono Dipeptides as Irreversible Inhibitors and Activity-based Probes for Matriptase-2”, 11.01.2016

Heinrichs, Viktor “Herstellung und Charakterisierung ultraweicher Elastomere für Lebend-Zellanalyse”, 15.12.2015

Herzog, Hendrik „Entwicklung bionischer Strömungs-messverfahren basierend auf Untersuchungen des Seiten-liniensystems der Fische“, 24.5.2016

Hesse, Saskia Nadine “Effects of kinship and rearing-environment on social behavior and cognition in *Pelvicachromis taeniatus*”, 23.10.2015

Hinderer, Florian “BODIPY end-capped oligomers with defined length: functional materials with a bright future?”, 10.6.2016

Hofer, Katharina “hp-finite elements for pde-constrained optimal control problems with focus on distributed control and fast solvers”, 20.7.2016

Holzinger, Astrid “T-Zellen mit komplementierenden chimären Antigen-Rezeptoren haben eine erniedrigte Aktivierungsschwelle bei der Erkennung von Antigen-Mustern”, 20.10.2015

Hübner, Tatjana „Analysis of the regulatory function of amino acids on metabolic targets and serotonin production in *Drosophila melanogaster*“, 9.12.2015

Hühne, Paul Christoph “Beiträge zum Entwurf größenoptimaler schneller Fouriertransformationen auf gewissen homogenen Räumen symmetrischer Gruppen”, 31.5.2016

Hündgen, Melissa Joana “Neue Strukturen zur supra-molekularen Oberflächenparkettierung”, 26.2.2016

Idelson, Alissa „Molekulare Speichenräder auf Carbazol- und Phenylen-Basis“, 24.2.2016

Ingenfeld, Björn Karl „Synthese monofunktionalisierter Calix[5]arene“, 15.7.2016

Janas, geb. Frings, Marianne Katharina „Molekulare Mechanismen TNF-vermittelter viraler Hepatitis“, 8.4.2016

Jaron, Frederic Felix Daniel „Physical processes behind the periodic radio and gamma-ray emission from the X-ray binary LS I +61°303“, 9.6.2016

Jarzebski, Clemens Andreas „Synthese und Charakterisierung von mehrkernigen supramolekularen Koordinationsverbindungen“, 20.10.2015

Junge, Lisa „In silico, in vitro und in vivo Charakterisierung der Hemmung ausgewählter Fremdstoffmetabolisierender Enzyme des Menschen durch Voriconazol“, 22.2.2016

Jungverdorben, Johannes Christopher „Mechanismen der Proteinag-

gregation in Neuronen von Patienten der Machado-Joseph Erkrankung“, 4.4.2016

Kagenishi, Tomoko „Extracellular ATP Signaling is Linked to Endocytic Vesicle Recycling in Root Apex“, 2.6.2016

Kaldenbach, Felix “Natural and artificial lateral lines – Form-function relationship and Detection of water surface waves“, 1.6.2016

Kaniyappan, Senthilvelrajan „Structural and Functional Charakterization of Neurotoxic Oligomers of Pro-aggregant Tau Repeat Domain: A model for Tauopathy disease“, 24.11.2015

Karbaum, geb. Pöplau “Chemisch-molekularbiologische Studien zu Pyransynthese-Domänen in trans-AT-Polyketidsynthesen“, 3.6.2016

Kemmerling, Nadja “Intramembrane proteolysis of ephrin-B2 by γ -Secretase regulates podosome dynamics and migration of microglia“, 30.11.2015

s/o Khadem, Hasan Ali “Geology and Genesis of Hajigak Iron Ore Deposit Bamyán, Central Afghanistan“, 7.6.2016

Kirch, Daniel Leonhard “Construction of a Rapoport-Zink space for split $GU(1,1)$ in the ramified 2-adic case“, 23.11.2015

Klassen, Johann “Synthese und Selbstassemblierung Biphenyl-basierter Makrozyklen und direkte Aminierung elektronenarmer Farbstoffe“, 15.7.2016

Klein, geb. Liessem, Melina “Untersuchungen zur Synthese und Reaktivität von Donor-Substituierten $\sigma\text{3}\lambda\text{3}$ -Oxaphosphiran-Komplexen“, 3.12.2015

Klöckner, Anna Katharina „Chlamydiae as non-model organisms to study antibiotic activity-evolutionary, cellular and molecular aspects“, 15.7.2016

Knebel, Thomas „Charakterisierung der wertgebenden Inhaltsstoffe von Apfelsaft aus rotfleischigen Äpfeln und Entwicklung innovativer Fruchtsäfte“, 7.4.2016

Knie, Nils David Claus „Organellare Genome von basalen Tracheophyten: Phylogenie, RNA-Editing und horizontaler Gentransfer“, 19.8.2016

Köhler, Jana „Studying large-scale structures and polarization of the Northern sky facilitating single-station data of the Low Frequency Array (LOFAR)“, 31.5.2016

Körber, Nils „Der Einfluss von SynCAM1 auf die Stabilisierung synaptischer Spines – eine in vivo Analyse“, 10.12.2015

Kosmala, Tomasz „Characterization of organic molecules at metal/electrolyte interfaces“, 3.3.2016

Kraff, Stefanie Theresa „Pharmakokinetische Dosis-individualisierung von Fluorouracil und Taxanen“, 1.2.2016

- Krahe**, Oliver Moritz „Experimental and theoretical studies of mononuclear high-valent nitrido-iron and oxo-iron complexes“, 5.4.2016
- Kremser**, Christiane “Charakterisierung transgener Mäuse mit Defekten in den Ceramidsynthasen 1, 2, 4 und 6“, 1.9.2016
- Kubaczka**, Caroline Maria “Forced expression of Tfp2c, Gata3, Eomes and Ets2 induces conversion of murine fibroblasts into fully functional trophoblast stem cells“, 23.12.2015
- Kullmann**, Maximilian Andreas “Identifying intracellular cisplatin interaction partners and assessing their contribution to cisplatin resistance“, 20.7.2016
- Kwarteng**, Alexander „Transcriptomics and Immune Profiles of Asymptomatic Filarial-infected Individuals“, 30.10.2015
- Kyere**, Vincent Nartey “Environmental and Health Impacts of Informal E-waste Recycling in Agbogbloshie, Accra, Ghana: Recommendations for Sustainable Management“, 31.3.2016
- Lai**, Zhong Yuan “Wave dynamics in random, absorptive or laseractive media“, 20.7.2016
- Lambertz**, Markus Stefan “Beiträge zur Kenntnis der funktionellen und evolutionären Morphologie des Atemapparates der Amnioten“, 9.10.2015
- Land**, Markus „On the relation between K- and L-theory of complex C*-Algebras“, 24.6.2016
- Langen**, Kathrin „Impact of phylogeny, mating system, ageing and inbreeding on gonadal traits in the West African cichlid *Pelvicachromis taeniatus*“, 2.12.2015
- Laskowski**, geb. Becker “Axon regeneration following peripheral nerve lesion is driven by cofilin mediated actin turnover“, 23.6.2016
- Lazarus**, Patrick “Pulsar Discoveries and their Exploitation“, 9.3.2016
- Łazowska**, Agata Aleksandra „Development of European pharmacovigilance legislation with a focus on the surveillance of medicine safety in Poland“, 30.9.2016
- Leder**, Lukas Martin “Quantensimulation von relativistischen Effekten mit ultrakalten Atomen in variablen optischen Gitterpotentialen, 21.7.2016
- Lenssen**, geb. Heumüller, Rebekka “Arzneimittel-therapiesicherheit älterer, pflegebedürftiger Patienten in der stationären Versorgung unter besonderer Berücksichtigung der Schnittstellen im Behandlungsprozess“, 27.11.2015
- Lenz**, Daniel „Dust and gas in the Milky Way: a full-sky view on the multiphase interstellar medium“, 12.9.2016
- Leszczyński**, Marcin Zenon „The oscillatory mechanisms of working memory maintenance“, 30.5.2016

Li, Jin “Zeb2 is essential for terminal differentiation of multiple hematopoietic lineages”, 12.01.2016

Liebal, Jessica Kristina “Measurement of the Higgs Boson Decay to τ -Pairs in the Lepton plus Hadrons Final State in Proton-Proton Collisions with the ATLAS Detector”, 22.9.2016

Lopez Ramos, Dorys Adriana “Type I Interferon Signaling in Myeloid Cells is Required for Adoptive T cell Immunotherapy of Melanoma”, 19.8.2016

Lupberger, Michael “The Pixel-TPC: A feasibility study”, 8.3.2016

von Mäßenhausen, Anne Friederike “Entwicklung neuer Therapien in Tumoren des Kopf-Hals Bereichs – Die Rolle der Rezeptortyrosinkinasen FGFR3, DDR2, MERTK und AXL“, 21.3.2016

Malhotra, Ashutosh „Development and application of a knowledge driven approach for exploring novel insights in neurodegenerative diseases with focus on Alzheimer’s disease“, 14.12.2015

Markó, Roland “On Approximability, Convergence, and Limits of CSP Problems”, 18.7.2016

Markus, geb. Hohn, Carolin „Die Funktion der putativen alkalischen Ceramidase ACER1 innerhalb des Sphingolipidstoffwechsels in Arabidopsis thaliana“, 13.10.2015

Martin Garcia, German “Saliency Methods for Object Discovery Based on Image and Depth Segmentation, 28.01.2016

Martinez Dorantes, Miguel “Fast non-Destructive internal state detection of neutral atoms in optical potentials”, 24.5.2016

Mayer, geb. Uebis, Hannah “Contributions to Stochastic Modelling of the Immune System”, 8.4.2016

Mehner, Stefan Georg „Tools for Reasoning about Effectful Declarative Programs“, 16.10.2015

Meier, Georg Philipp “Bewertungsrobustheit der Gewässerstrukturkartierung nach dem Deutschen Vor-Ort-Verfahren“, 28.6.2016

Meinel, Joanna „Affine nilTemperley-Lieb Algebras and Generalized Weyl Algebras: Combinatorics and Representation Theory“, 29.7.2016

Mergelmeyer, Sebastian “Measurement of the Associated Production of a Single Top Quark and a W Boson in Single-Lepton Events with the ATLAS Detector“, 13.5.2016

Mettke, Elisabeth “Die Rolle von NKT Zellen und NKT Zell-vermitteltem Cross-Priming in der Listerien-Infektion“, 21.3.2016

Meuthen, Denis Maximilian „Causes and consequences of antipredator phenotypic plasticity in the cichlid fish Pelvicachromis taeniatus“, 15.4.2016

- Meyer**, Benjamin “Emerging Viral Infections: Ecology and Epidemiology of MERS-Coronavirus”, 30.11.2015
- Mikulec**, geb. Kaczmarek, Julita “New inhibitory pathways in CD8 T cell function”, 11.2.2016
- Mink**, Mareike Aglaia “Geometrische Begriffsentwicklung anhand technischer Anwendungen der Kenematik”, 3.3.2016
- Mir Moheseni**, Mahsa “Analysis of the natural product biosynthesis in gliding bacteria using in vitro assays”, 16.2.2016
- Missura**, Marcel “Analytic and Learned Footstep Control for Robust Bipedal Walking”, 12.2.2016
- Missura**, Olana „Dynamic Difficulty Adjustment“, 2.10.2015
- Mitschka**, Sybille “The role of Trim71 in cell fate determination of embryonic stem cells and germline development”, 24.11.2015
- Moderau**, Nina “enoki mushroom (enok) – ein neuer epi-genetischer Regulator von Lipidmetabolismus, Wachstum und Nahrungsaufnahme in *Drosophila melanogaster*“, 13.9.2016
- Mora Partiarroyo**, Silvia Carolina “Deep radio continuum study of NGC 4631 and its Faraday tomography”, 30.6.2016
- Müller**, Iris Annette „Fälschungen pflanzlicher Arzneimittel, Lebensmittel und Kosmetika – Regulierung von Arzneimitteln und Lebensmitteln im Hinblick auf die Fälschungssicherheit von pflanzlichen Produkten“, 14.10.2015
- Müller**, Michael „Synthese und Charakterisierung ternärer oxidischer Nanostrukturen“, 7.9.2016
- Müller**, Patrick Erich „Limiting Properties of a Continuous Local Mean-Field Interacting Spin System“, 9.8.2016
- Müller**, Sabrina “Molekularpharmakologische Charakterisierung des humanen MRGD-Rezeptors”, 13.10.2015
- Nabbi**, Danje „Der Einfluss einer chronischen Koffeinapplikation auf das adenosinerge System im Hinblick auf schlafregulierende und neuroprotektive Effekte im ZNS der Ratte“, 12.5.2016
- Nalavade**, Rohit Sanjeev „Investigation of the role of microRNAs in Spinocerebellar Ataxia type 3“, 20.10.2015
- Nazir**, Mamona “Biosynthesis of phenalenones in the fungus *Coniothyrium cereal* and natural products chemistry of the fungi *Auxarthron reticulatum* and *Fusarium tricinctum*“, 11.12.2015
- Neha Sharma** “Tpbpa-Cre mediated deletion of TFAP2C leads to deregulation of Cdkn1a, Akt1 and ERK/MAPK pathway causing placental growth arrest”, 17.6.2016
- Neisser**, Florian Moritz “Kritische Infrastruktur und mobiles Risiko. Eine

sozialgeographische Untersuchung auf Basis der Akteur-Netzwerk Theorie.", 23.9.2016

Niazy, Naima "Die Rolle zytoplasmatischer Signalmotive des Herpes Simplex Virus Typ 1 Glykoprotein B für die endosomale Sortierung von Komponenten des MHC Klasse II Prozessierungsweges", 27.10.2015

Niecknig, Franz Lorenz Wilhelm „Dispersive analysis of charmed meson decays“, 4.7.2016

Niemeyer, Daniela Margit „Assessment of interferon antagonists as risk markers and inhibitor target sites of newly emerging coronaviruses“, 30.11.2015

Ottersbach, Annika "Intramyokardiale Transplantation MNP-beladener Zellen unter Verwendung spezieller Magnetfelder nach Herzschädigung", 13.11.2015

Pahlisch, Franziska „Analyse von Endocannabinoiden und verwandten Fettsäureethanolamiden bei translationalen Untersuchungen zu psychischen Erkrankungen“, 15.12.2015

Pape, Veronika Friederike Sophia „Chelation as a strategy with the potential to overcome multidrug resistance in cancer“, 17.6.2016

Pardoe, Joanna Leigh "Multiple and more frequent natural hazards: The vulnerability implications for rural West African communities", 9.8.2016

Pasternack, geb. Künstlinger, Helen Sarah „Entwicklung neuer Therapiekonzepte im myxoiden Liposarkom – Die Rolle von Fibroblastenwachstumsfaktor-Rezeptoren und microRNAs“, 14.3.2016

Pelka, Axel „Struktur-Variabilität durch Wirt-Gast-Wechselwirkung in Verbindungen mit Quecksilber-Chalkogen-Netzwerken“, 10.11.2015

Pelka, Karin „Novel insights into the molecular function of UNC93B1 for nucleic acid sensing Toll-like receptors“, 29.6.2016

Perl, Ricardo „Isogeometric Approximation of Variational Problems for Shells“, 12.4.2016

Piotrowitz, Kira Laura "Regulation des Lipidmetabolismus in Hepatozyten", 4.7.2016

Pollack, Jennifer Eileen „Cosmological Investigations with the Bispectrum“, 20.10.2015

Poppe, Daniel "Gene targeting in human pluripotent cell-derived neural stem cells for the study and treatment of neurological disorders", 26.10.2015

Pothmann, Leonie "Changes of inhibitory micronetworks in the epileptic hippocampus and their response to anticonvulsant drugs", 12.10.2015

Rabe, Patrick "Mechanistic studies on bacterial terpene synthases", 19.2.2016

- Radchenko**, Danylo “Higher cross-ratios and geometric functional equations for polylogarithms”, 11.7.2016
- Rakers**, geb. Ulbrich, Cordula Marijke “The role of glial calcium changes in animal models of stroke”, 5.11.2015
- Ramos Ceja**, Miriam Elizabeth “Studying galaxy clusters through X-rays and the Sunyaev-Zel’dovich effect: simulations, detection and characterization”, 8.6.2016
- Reinartz**, Markus “Proteomische Funktionsanalyse humanbiologischer Systeme mittels chemisch modifizierter Proteine”, 16.3.2016
- Riaz**, Quaiser “Human Motion Analysis Using Very Few Inertial Measurement Units”, 17.12.2015
- Ricke**, Charlotte Viktoria “On τ -tilting theory and perpendicular categories”, 12.9.2016
- Riedel**, Viktoria Maria “Kontinuierliche Feuchtgranulation im Zweischnckenextruder“, 08.01.2016
- Röhser**, Tobias „The Physical Properties of Intermediate-Velocity Gas at High Galactic Latitudes“, 31.5.2016
- Rötzer**, Katharina Elisabeth Maria „Statistical analysis and combination of active and passive microwave remote sensing methods for soil moisture retrieval“, 28.4.2016
- Roggenkamp**, Thomas “Zur Rekonstruktion der römerzeitlichen Hydrologie des Mittel- und Niederrheins“, 26.4.2016
- Roy**, Nina “Study on the role of nuclear Cofilin1”, 4.12.2015
- Roy**, Subrata Chandra “Thermodynamically Stable and metastable solids: New approaches to the synthesis of anhydrous phosphates containing vanadium, molybdenum, and/or tungsten”, 10.11.2015
- Rüb**, Cornelia “The Parkinson’s disease-related kinase Pink1 mediates mitochondrial quality control”, 8.8.2016
- Saile**, Jana Asisa “Untersuchungen zur Expression der murinen Carnosin-Synthase und Etablierung einer Methode zur nicht-radioaktiven Enzymaktivitätsbestimmung“, 26.8.2016
- Salz**, Andrée Patrick “Die Rolle der Aktin-Regulation durch die Proteine Cofilin 1 und Profilin 1 für die Entwicklung von T-Zellen“, 8.6.2016
- Schaepe, Steffen Thomas Paul “Search for Supersymmetry in Tau Lepton Final States with the ATLAS Detector“, 4.11.2015
- Schedler**, Manuel “Intensitäts- und Energieerhöhung an ELSA“, 9.11.2015
- Schellenberger**, Gerrit Fabian „X-ray analysis of a complete sample of galaxy clusters“, 9.3.2016
- Schmalzbauer**, Björn Franz „Totalsynthese von Dysidavaron A und Studien zur Totalsynthese von Salimabromid“, 20.10.2015

- Schmeier**, Daniel „Automatised Constraints on New Physics at the LHC and Beyond” 25.8.2016
- Schmid-Burgk**, Jonathan Leo “Hochdurchsatz-Genomeditierung in Zellen des angeborenen Immunsystems“, 5.9.2016
- Schmidt**, Philip „The radio Continuum Halos of the Edge-on Galaxies NGC 891 and NGC 4565“, 24.6.2016
- Schmidt**, Tobias Christopher „Design, Herstellung und Anwendung einer humanen, genomweiten sgRNA Bibliothek für das CRISPR/Cas9 System“, 19.2.2016
- Schmitt**, Julian Matthias „Dynamik und Korrelationen eines Bose-Einstein-Kondensats aus Licht“, 21.12.2015
- Schmitz**, Janina Mona „Synthesis and Biological Evaluation of Nitrile-Based Peptidomimetic Inhibitors for Cysteine Cathepsins“, 26.4.2016
- Schorr**, geb. Suhl, Ulrike Elisabeth „Algorithms for Circuit Sizing in VLSI Design“, 11.3.2016
- Schreieder**, Stefan „Construction problems in algebraic geometry and the Schottky problem“, 10.11.2015
- Schulz**, Hannes “Learning Object Recognition and Object Class Segmentation with Deep Neural Networks on GPU”, 9.9.2016
- Schwermann**, geb. Lenssen, Leonie Claudia “Evolutions-stadien der Kau-funktionen früher Artiodactyla”, 12.7.2016
- Scutti**, Federico „Search for Neutral Higgs Bosons of the MSSM decaying to τ had τ had in proton-proton collisions at $\sqrt{s}=8$ TeV with the ATLAS detector“, 15.7.2016
- Shafiq**, Muhammad Rizwan “A forward genetic approach to isolate Arabidopsis mutants altered in the regulation of the ALDH7B4 gene”, 9.9.2016
- Shahraz**, Anahita “Neuroprotective Effects of Polysialic Acid and SIG-LEC-11 in Activated Phagocytic Cells”, 1.3.2016
- Sheikh Bahae**, Zhara “Weak Gravitational Lensing Study of Dark Matter Distribution in The Apell 226/228 Supercluster Field Using COMBO-17 Survey Data”, 25.5.2016
- Siao**, Wei “Synaptotagmin 1 and Synaptic Vesicle Protein 2-like in Arabidopsis”, 20.5.2016
- Siebke**, Georg Paul “A μ -biomimetic uncooled infrared sensor based on the infrared receptors of *Melanophila acuminata*”, 3.11.2015
- Silveira Salles**, Tomas “On quotients of ω^* and automorphisms of $P(\omega)/\text{fin}$ that preserve or invert the shift”, 1.2.2016
- Spanier**, Claudia “Identification and characterization of novel ligands for purinergic P2X receptors”, 30.3.2016

- Spilioti**, Polyxeni "Selberg and Ruelle zeta functions on compact hyperbolic odd dimensional manifolds", 26.10.2015
- Stein**, Axel "Neuroinflammation in Mausmodellen der Metachromatischen Leukodystrophie", 23.10.2015
- Stein**, Kathy „Zelluläre und molekulare Mechanismen der Entzündungsauflösung im postoperativen Ileus“, 27.11.2015
- Stobe**, Caroline „Synthese und Racematspaltung chiraler 9,9'-spirobifluorene und 4,5-Diaza-9,9'-spirobifluorene als potenzielle Affinitätsmaterialien für Quarzmikrowaagen“, 13.5.2016
- Stöcker**, Stefanie Daniela Gisela „Function of the Cytoplasmic FMRP Interacting Protein 1 (CyFIP1) in mouse“, 30.3.2016
- Stojanac**, Željka "Low-rank Tensor Recovery", 1.9.2016
- Stölting**, Daniel Philipp „Beitrag zur Aufklärung der Cisplatinresistenz von Ovarialkarzinomzellen und deren Überwindung durch Liposomen oder niedermolekulares Heparin“, 19.2.2016
- Stutz**, Andrea „Regulation of the NLRP3 inflammasome by ubiquitination and phosphorylation“, 17.8.2016
- Sure**, Rebecca „Evaluation and Development of Quantum Chemical Methodologies for Noncovalent Interactions and Supramolecular Thermochemistry“, 29.01.2016
- Swaminathan**, Divya Rajeswari "Agricultural transformation and indigenous communities: A case study of the Soliga Communities in the montane forests of Southern India", 26.8.2016
- Szécsi**, Dorottya "The evolution of low-metallicity massive stars", 4.7.2016
- Tammam**, Salma Nabil Abdelaziz Fahmy " Chitosan Nanoparticles for Nuclear Delivery of Protein Drugs; Application in Induced Pluripotent Stem Cell Reprogramming and in Cancer Therapy", 19.01.2016
- Tawo**, Riga "Funktionelle Charakterisierung der Chaperon-assoziierten Ubiquitinligase CHIP in Drosophila melanogaster“, 29.01.2016
- Theodory**, Theobald Frank „Dealing with Change: Indigenous Knowledge and Adaptation to Climate Change in the Ngono River Basin, Tanzania“, 17.8.2016
- Thomas**, Martin „Theoretical Modeling of Vibrational Spectra in the Liquid Phase“, 12.4.2016
- Thormann**, Birthe „Biodiversity of leaf beetles (Coleoptera: Chrysomelidae) in a tropical montane rainforest ecosystem assessed with DANN barcoding“, 7.12.2015
- Throm**, Sebastian Hermann "Self-similar solutions with fat tails for Smoluchowski's coagulation equation", 22.9.2016

Tilic, Ekin “Ultrastructure, Formation and Evolution of Chaetae in Annelids”, 18.12.2015

Tolle, Fabian “Click-SELEX - A versatile approach towards nucleobase-modified aptamers –“, 20.9.2016

Übel, Markus Helmut “Simulation of mesoscale patterns and diurnal variations of atmospheric CO₂ mixing ratios with the model system TerrSysMP-CO₂”, 13.4.2016

Uebele, geb. Hantzschmann, Julia Stephanie “Analysis of human T lymphocyte-derived immune responses against *Staphylococcus aureus* by delivery of in vitro transcribed antigens”, 26.4.2016

Ufer, Guido “Proteins under the control of phospholipase D in *Arabidopsis thaliana*”, 23.2.2016

Ulm, Hannah “Biosynthesis of soluble capsule precursors in *Staphylococcus aureus*”, 13.7.2016

Villalba Franco, Jose Manuel “Studies on the Synthesis of strained Azaphosphoridine Complexes and their Reactivity towards Small Molecules”, 7.12.2015

Vögele, Anna Magdalena “Patterns in Motion - From The Detection of Primitives to Steering Animations”, 12.9.2016

Wahl, geb. Beer, Roland “Scalable Realtime Rendering and Interaction with Digital Surface Models of Landscapes and Cities”, 21.7.2016

Wahl, Sabrina „Uncertainty in mesoscale numerical weather prediction: probabilistic forecasting of precipitation“, 1.10.2015

Weigand, Maximilian “Monitoring structural and physiological properties of crop roots using spectral electrical impedance tomography”, 7.7.2016

Weijenborg, Christian Bernardus Maria “Characteristics of Potential Vorticity anomalies associated with mesoscale extremes in the extratropical troposphere”, 2.5.2016

Weinert, Christoph Daniel “Lichtinduzierte Primärprozesse des stabilen Radikals 1,3,5-Triphenylverdazyl“, 28.4.2016

Weinmann, Michael „Material Recognition Meets 3D Reconstruction: Novel Tools for Efficient, Automatic Acquisition Systems“, 22.7.2016

Weisser, Florian “Disagreement in the Shadows – The spatialities of Climate Politics in Uganda”, 20.11.2015

Wienen, Marion Antonia “Temperatures and Distances to High-mass Star-forming Regions in the Inner Galaxy”, 25.5.2016

Wilbring, Erik Andreas Rolf “Efimov Effect in Pionless Effective Field Theory and its Application to Hadronic Molecules”, 21.01.2016

Wilbuer, geb. Mathis, Jennifer” Spirokonjugierte Verbindungen und

erweiterte Dibenzopentalene als potenzielle optoelektronische Materialien“, 30.9.2016

Wilmer, Andre “Entwicklung und Evaluation eines Best-Practice-Modells zur Erhöhung der Arzneimitteltherapie-sicherheit bei ambulanten Krebspatienten“, 18.2.2016

Wilms, Robert „The delta invariant in Arakelov geometry“, 21.4.2016

Wittlich, Michaela Maria “Eine neue Helfer-Funktion von T Helfer 1 Zellen bei der Induktion von CD8+ T Zellen durch sinusoidale Endothelzellen der Leber“, 15.12.2015

Wolter, Franziska „Der Einfluss physiologischer Sauerstoffkonzentrationen auf natürliche Killerzellen bei der Hepatitis C Virus- und der Humanes Immundefizienzvirus-Infektion“, 14.6.2016

Wolters, Benjamin „Zell-biomechanische Untersuchungen von Modellen des Herzmuskelgewebes“, 29.3.2016

Wulf, geb. Klemm, Anna-Lena “Analysis of Domain Specific Functions of the Ceramide Synthase Schlink in Drosophila melanogaster“, 4.12.2015

Xue, Jia “Transcriptional characterization of macrophages reveals unexpected novel biology“, 27.10.2015

Yang, Zhi “Prompt Production of Hadronic Molecules and Rescattering of Final States in Heavy Hadron Decays“, 7.7.2016

Yasin, Hashim “Vision-based 3D Pose Retrieval and Reconstruction“, 17.3.2016

Zehner, Matthias Wilhelm “Sec61 mediates antigen translocation into the cytosol for cross-presentation“, 11.12.2015

Zeiser, Jessica “Charakterisierung von PQQ-abhängigen Dehydrogenasen aus Spingomonas wittichii RW1 und Entwicklung eines enzymatischen Verfahrens für die Quantifizierung von PQQ“, 22.10.2015

Zhang, Yun „Augmin complex components control branching of sensory neuron dendrites in Drosophila larvae“, 18.12.2015

Zhang, Qingwei “Investigations of D-glycero-D-ido-octulose (D-g-D-i-oct) metabolism and transketolases in the resurrection plant Craterostigma plantagineum“, 17.12.2015

Zimmer, Katharina “Titanocen-katalysierte Epoxidhydrosilylierung: Untersuchung und Evaluation verschiedener Aktivierungsmethoden zur Generierung der katalytisch aktiven Spezies“, 15.8.2016

Zirkel, Florian Lothar “Identifikation und Charakterisierung einer neuen Virusfamilie (Mesoniviridae) und erstmaliger Nachweis der Virusordnung Nidovirales in Insekten“, 25.01.2016

LANDWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. P. Stehle
Prodekan für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs	Prof. Dr. Thomas Heckelei
Prodekan für Studium und Lehre	Prof. Dr. Wolfgang Büscher
Prodekan für Planung und Mittelverwaltung	Prof. Dr. Theo Kötter

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2015/2016	
Dekan	Prof. Dr. Peter Stehle
Prodekan	Prof. Dr. Thomas Heckelei Prof. Dr. Wolfgang Büscher Prof. Dr. Theo Kötter
Mitglieder	Prof. Dr. Monika Hartmann Prof. Dr. Claudia Knief Prof. Dr. André Lipski Prof. Dr. Andreas Meyer Prof. Dr. Heiko Schoof Prof. Dr. Wolf-Dieter Schuh Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum Prof. Dr. Matthias Wüst
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Birgit Alteheld Dr. Hermann Trenkel

Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Bernd Binnenbruck Christian Hoffmann
Studierende	Johanna Kost Haiko Hofmann René Reyse

Sommersemester 2016	
Dekan	Prof. Dr. Peter Stehle
Prodekan	Prof. Dr. Thomas Heckelei Prof. Dr. Wolfgang Büscher Prof. Dr. Theo Kötter
Mitglieder	Prof. Dr. Monika Hartmann Prof. Dr. Clauudia Knief Prof. Dr. André Lipski Prof. Dr. Andreas Meyer Prof. Dr. Heiko Schoof Prof. Dr. Wolf-Dieter Schuh Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum Prof. Dr. Matthias Wüst
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Birgit Alteheld Dr. Hermann Trenkel
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Bernd Binnenbruck Christian Hoffmann
Studierende	Johanna Kost Haiko Hofmann René Reyse

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Hermann **Seeger**, Institut für Agrarpolitik am 09.12.2015

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

01.03.2016 Prof. Dr. Heinz-Wilhelm **Dehne**

01.08.2016 Prof. Dr. Lutz **Plümer**

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Robert **Finger** an die ETH Zürich zum 01.01.2016

d) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Jan-Hendrik **Hauert**, Professur „Geoinformation“ ab 01.08.2016

e) Es habilitierten sich:

Wieck, Christine, “Regulatory impacts on agricultural and food markets“, 27.04.2016

Mahlein, Anne-Katrin, “Characterization of plant-pathogen interactions by non-invasive technologies - applications for precision crop protection and plant phenotyping“, 13.07.2016

3. Bericht des Dekans

a) Situation der Lehre:

Im Rahmen des Hochschulpakts II wurden die Studienplatzkapazitäten in den Bachelorstudiengängen und durch das Landesmasterprogramm die Studienplatzkapazitäten der Masterstudiengänge erhöht. Laut der Amtlichen Statistik waren zum WiSe 2015/16



3489 Studierende (inkl. 322 Promotionsstudierenden) an der Landwirtschaftlichen Fakultät eingeschrieben.

Die Zahl der Ersteinschreibungen im Studienjahr 15/16 verteilte sich wie folgt auf die Studiengänge der Fakultät:

Grundständige Studiengänge:

- Agrarwissenschaften (B.Sc.)* – 401
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (B.Sc.)* – 180
- Geodäsie und Geoinformation (B.Sc.) – 197
- Agrarwissenschaft (B.Sc.; Lehramt f. Berufskolleg)* – 8
- Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft (B.Sc.; Lehramt f. Berufskolleg)* – 21
- Lebensmittelchemie (Staatsexamen)* – 38

Weiterführende Studiengänge:

- Nutzpflanzenwissenschaften (M.Sc.) – 96
- Tierwissenschaften* – 54
- Naturschutz und Landschaftsökologie* – 22
- Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics (M.Sc.)* – 24
- Humanernährung (M.Sc.)* – 40
- Lebensmitteltechnologie (M.Sc.)* – 44
- Agricultural and Food Economics (M.Sc.)* – 50
- Geodäsie und Geoinformation (M.Sc.) – 23
- Agrarwissenschaft (M.Ed.; Lehramt f. Berufskolleg) – 2
- Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft (M.Ed.; Lehramt f. Berufskolleg)* – 12

*** Studiengänge mit örtlicher Zulassungsbeschränkung**

Mit insgesamt 1212 Einschreibungen wurde ein neuer Höchstwert erreicht. Die Anzahl der Bewerbungen auf die zulassungsbeschränkten Studiengänge übersteigt das Studien-platzangebot in den meisten Fällen um ein Vielfaches.

Für sein Engagement in der Lehre erhielt Herr PD Dr. Th. **Eichert** auf dem Universitätsfest am 2. Juli 2016 den Lehrpreis.

Theodor-Brinkmann-Graduate School

In der Graduiertenschule der Landwirtschaftlichen Fakultät (Theodor-Brinkmann-Graduate School, Wissenschaftlicher Direktor: Prodekan Prof. Dr. Thomas **Heckelei**) waren im Studienjahr 2015/16 über 140 Doktoranden als Mitglied angemeldet.

Das Lehrprogramm im Wintersemester 2015/16 und im Sommersemester 2016 umfasste insgesamt 16 Module und eine Summer School. Weitere Module werden in Kooperation mit dem Promotionskolleg Agrarökonomik angeboten. Es wurden wieder zahlreiche Gastvorträge im Rahmen der Theodor-Brinkmann-Graduate School angeboten.

Des Weiteren hat die Theodor-Brinkmann-Graduate School 25 Doktoranden der landwirtschaftlichen Fakultät durch die Bewilligung einer finanziellen Unterstützung die Teilnahme an internationalen Konferenzen/Workshops/Kursen ermöglicht.

b) Situation der Forschung

Interdisziplinäre Forschungsprojekte unter Beteiligung von natur-, wirtschafts-, sozialwissenschaftlichen und technischen Disziplinen sind entsprechend dem Leitbild der Fakultät (from molecules to functions to systems) eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Übergang von grundlegenden Forschungsergebnissen in Lehrinhalte und in praktische Anwendungen; konsequenterweise beschäftigt sich die Fakultät schwerpunktmäßig mit folgenden Forschungsprogrammen:

- Nachhaltige Primärproduktion von sicheren Lebensmitteln
- Etablierung von Ernährungskonzepten
- Funktionsorientierte Lebensmittel- und Futtermittelherstellung
- Nachwachsende Rohstoffe zur Energiegewinnung
- Einfluss des Klimawandels auf agrarische Prozesse und den Wasserkreislauf

- Konkurrierende Landnutzung
- Erforschung des Systems Erde-Mensch im Kontext des globalen Wandels

Ein wichtiges Ziel dieser Forschungsprogramme ist es, Erkenntnisse aus der molekularbiologisch orientierten Forschung durch Funktionsanalysen auf unterschiedlichen Skalen für die Agrar- und Lebensmittelwissenschaften nutzbar zu machen. Ein Schwerpunkt ist dabei die Aufklärung von genetisch determinierten Stoffwechselfunktionen bei Nutzpflanze und Nutztier, deren Bewertung und Einordnung in den agrarsystemökologischen Gesamtkontext. Grundlegende Studien sollen die Verwertung von Nährstoffen bei Tier und Mensch aufklären, den Einfluss der veränderten Zusammensetzung von Produkten pflanzlicher und tierischer Herkunft untersuchen und deren funktionelle Wirkungen beurteilen. Das Verständnis dieser komplexen Wechselwirkungen auf genetischer und funktioneller Ebene liefert die Grundlage für molekulares Feed-Food-Design. Die objektbezogene Datenanalyse (Bioinformatik, statistische Genetik, Ernährungsepidemiologie) fungiert als methodische Klammer zu den grundlagen- bzw. funktionsorientierten Disziplinen. Die Denominationen (Ausrichtung) der Professuren in der Landwirtschaftlichen Fakultät unterliegen einer stetigen Überprüfung durch die Gremien der Fakultät; Anpassungen an Forschungsstrukturen sind daher nach Freiwerden von Stellen möglich. Hiermit wird neben einer inhaltlichen Stärkung der forschungsorientierten Masterstudiengänge auch eine Schärfung des Forschungsprofils sichergestellt.

Forschungsprojekte:

Derzeit sind eine Reihe von koordinierten Forschungsvorhaben an der Fakultät angesiedelt. Zu nennen sind hier zunächst folgende Vorhaben, bei denen die Fakultät den Sprecher stellt:

DFG-Förderung

- *DFG-Forschergruppe 1320/PAK 888*: „Nährstoffakquisition von Kulturpflanzen aus dem Unterboden“; Förderung 2010-2017; (Sprecher: Prof. Dr. U. **Köpke**, Institut für Organischen Landbau)

Die DFG-Forschergruppe hat zum Ziel, Prozesse, die Nährstoffe aus dem Unterboden freisetzen, darzulegen und zu qualifizieren. Diese Untersuchungen leisten einen wichtigen Beitrag für die effiziente Nutzung von Nährstoffen aus dem Unterboden für die zukünftigen agrarwirtschaftlichen Systeme. Seit 2014 wurde die ursprüngliche FOR 1320

durch den DFG geförderten Paketantrag PAK 888 weitergeführt.

Folgende Teilprojekte werden von Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät bearbeitet:

1. Biopores in the subsoil: Formation, nutrient turnover and effects on crops with distinct rooting systems (BioFoNT) (**Köpke**, Ulrich)
 2. Bioaccessibility of phosphorus in the subsoil (SubsoilP) (**Amelung**, Wulf)
 3. Non-exchangeable NH₄-N in the subsoil: Significance for the N nutrition of plants (NitroNex) (**Scherer**, Heinrich Wilhelm)
 4. Modelling nutrient acquisition from the sub-soil for different crops with specific consideration of bio-pores (NutrAcMod) (**Ewert**, Frank)
- *DFG Forschergruppe 1501*: „Resilience, collapse and reorganisation in Social-ecological systems of East and South Africa’s Savanne“; Förderung seit 2009 (aktuell zweite Phase 2013 – 2016); (Sprecher: Prof. Dr. M. **Becker**, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz)

In der interdisziplinären Forschergruppe sollen an ausgewählten Standorten Kenias und Südafrikas Umbruchprozesse in sozial-ökologischen Systemen untersucht werden. Die Forschergruppe zeichnet sich strukturell durch eine enge Verzahnung kultur- und naturwissenschaftlicher Ansätze, durch die intensive Einbeziehung afrikanischer Partner und die Integration des wissenschaftlichen Nachwuchses aus. Inhaltlich innovativ ist der interdisziplinäre Fokus auf Umbruchsituationen in sozial-ökologischen Systemen, die Historisierung des Forschungsgegenstandes und die Konzentration auf wechselseitige Beeinflussungen ökologischer, sozialer und kultureller Dynamiken.

Folgende Teilprojekte werden von Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät bearbeitet:

1. Vulnerabilität und Resilienz von Böden unter unterschiedlichem Rangeland Management (**Amelung**, Wulf ; **Löffler**, Jörg)
2. Funktionen und Nutzung von Feuchtgebieten afrikanischer Savannen im Wandel (**Becker**, Mathias)
3. Vulnerabilität und Resilienz von Weidesystemen unter dem Einfluss von Bewirtschaftung, Boden und Klima (**Ewert**, Frank)
4. Resilienz aus der ressourcenökonomischen Perspektive (**Heckelei**, Thomas)
5. Zentrale Koordination und Verwaltung (**Becker**, Mathias)

- *DFG Forschergruppe 1503*: „Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space“; Förderung 2011 – 2017; (Sprecher: PD Dr. A. **Nothnagel**, Institut für Geodäsie und Geoinformation)

Die Zielsetzung der Forschergruppe ist die Entwicklung von integrativen Methoden und Prozessen, die es erlauben, raumzeitliche Referenzsysteme als Grundlage für die Überwachung des globalen Wandels und für präzise Navigation im Weltraum zu nutzen. Unter Mitwirkung verschiedener Gruppen der geodätischen, astronomischen Wissenschaft und Raumforschung wird eine interdisziplinäre Behandlung dieser Referenzsysteme ermöglicht.

Im Rahmen dieser Forschergruppe ist Herr PD Dr. A. **Nothnagel** mit zwei Teilprojekten beteiligt:

1. Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space
2. Der Internationale himmelfeste Referenzrahmen (ICRF-3)

- *DFG-Forschergruppe 1505*: „Mapping on Demand“; Förderung 2011 – 2017; (Sprecher: Prof. Dr. C. **Stachniss**, Institut für Geodäsie und Geoinformation)

Ziel ist die Entwicklung und Erprobung von Verfahren zur schnellen dreidimensionalen Identifikation und Erfassung von unzugänglichen Objekten. Als Sensorplattform dient dabei ein Multiplikator mit acht Rotoren. Wesentlicher Bestandteil bei der Umsetzung der angestrebten Ziele ist die hochgenaue Positions- und Orientierungsbestimmung der Sensorplattform in Echtzeit.

Folgende Teilprojekte werden von Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät bearbeitet:

1. Mapping on Demand (**Förstner**, Wolfgang)
2. Robuste direkte Georeferenzierung leichter Fluggeräte (**Kuhlmann**, Heiner)
3. Lokale Wahrnehmung für die autonome Navigation von Multikoptern (**Behnke**, Sven)
4. Autonome Navigation für die Objekterfassung mit Multikoptern (**Behnke**, Sven)
5. Inkrementelles Mapping aus Bildfolgen (**Stachniss**,Cyrill)
6. Exploration für leichte Fluggeräte (**Stachniss**, Cyrill)

- *DFG-Emmy Noether-Nachwuchsgruppe*: “Mechanisms of oxidative stress tolerance in rice and their application in the molecular

breeding of genotypes adapted to stress environments”; Förderung 2011 – 2016; (Sprecher: Prof. Dr. M. **Frei**, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz)

Das Programm befasst sich mit Anpassungsstrategien von Nutzpflanzen an abiotischen Umweltstress. Ziel ist die Nutzung der genetischen Diversität von Nutzpflanzen zur Entwicklung von stresstoleranten Varietäten. Hierbei wird ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt, der Methoden der Physiologie, Biochemie, Pflanzenzüchtung und Molekularbiologie verbindet.

- *DFG-Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe*: “Dynamic respiratory regulation in plant mitochondria”; Förderung 2013 – 2016; (Sprecher: Dr. M. **Schwarzländer**, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz)

Die Nachwuchsgruppe „Crop Bioenergetik“ bearbeitet Grundprinzipien der bioenergetischen Regulierung in Pflanzen. Die Ergebnisse dieses Projektes werden neue Einblicke in die bioenergetische Kontrolle von Organellen in vivo geben und entscheidend zu einem differenzierten Verständnis mitochondrieller Regulation in Pflanzen beitragen.

NRW-Förderung

- *DONALD-Studie*; (Sprecherin: Prof. Dr. U. **Nöthlings**; Leitung des Dortmunder Außenlabors: Prof. Dr. Thomas **Remer**)

Die DONALD (Dortmund Nutritional and Anthropometric Longitudinally Designed) Studie ist eine offene Kohortenstudie, in die bislang über 1.500 Teilnehmer eingeschlossen wurden und an der aktiv über die Jahre ca. 650 bis 750 gesunde Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilnehmen. Bei den Probanden werden vom Säuglings- bis ins Erwachsenenalter in regelmäßigen Abständen detaillierte Daten zum Ernährungsverhalten, Wachstum, Entwicklung, Stoffwechsel und Gesundheitsstatus erhoben.

Seit Januar 2012 gehört die in Dortmund durchgeführte Studie als universitäres Außenlabor zum Fachbereich Ernährungsepidemiologie des Instituts für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (IEL) der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

BMBF-Förderung

- *BMBF Verbundprojekt*: „Wetlands: the future food basket of East Africa“; Förderung 2013-2016; (Sprecher: Prof. Dr. M. **Becker**)

Die steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln sowie Rohstoffen, die

auf Biomasse basieren, wie Bioenergie oder industrielle Rohstoffe, setzt den Agrarsektor unter Druck. Insbesondere für Entwicklungsländer fehlen Gesamtkonzepte, die sowohl die Ernährungssicherheit gewährleisten als auch die Entwicklung neuer marktfähiger Biomasseprodukte umfassen. Die Forschungsinitiative zielt auf die Erhöhung der Verfügbarkeit von und des Zugangs zu Nahrungsmitteln in Afrika durch die Transformation konventioneller Nahrungsmittel-Wertschöpfungsketten in biomassebasierte Wertschöpfungsnetze ab.

- *BMBF Verbundprojekt: „Diet-Body-Brain (DietBB) – Von der Epidemiologie zu evidenzbasierter Kommunikation“; Förderung seit 2015 – 2020; (Sprecherin: Prof. Dr. U. **Nöthlings**)*

Ernährungsfaktoren spielen bei der Entwicklung und dem späteren Abbau kognitiver Fähigkeiten sowie bei der Entwicklung neurodegenerativer Erkrankungen eine wichtige Rolle. Effektive Strategien zur Erreichung einer langfristigen Änderung des Ernährungsverhaltens konnten jedoch bisher nicht etabliert werden. Im Kompetenzcluster Diet-Body-Brain (DietBB) schließen sich erstmals 14 akademische Partner, die Deutsche Gesellschaft für Ernährung und zwei Industriepartner zusammen, um den Zusammenhang zwischen Ernährungsfaktoren und der Entwicklung, Aufrechterhaltung und Beeinträchtigung kognitiver Fähigkeiten im Lebensverlauf zu untersuchen. Darüber hinaus sollen Determinanten für die Lebensmittelauswahl betrachtet werden, um die Effektivität der Kommunikation von Empfehlungen an die Bevölkerung zu verbessern.

EU-Förderung

- *EU-Projekt RobDREAM: „Optimising Robot Performance while Dreaming“; Förderung seit 2014; (Sprecher: Prof. Dr. C. **Stachniss**)*

Im Projekt „RobDREAM“, das von der KUKA Laboratories GmbH koordiniert wird, geht es um die Entwicklung neuer Verfahren zur Optimierung mobiler Manipulationsroboter in der Industrie. Ziel des Projektes ist es, Roboter hinsichtlich Wahrnehmung, Interaktion, Manipulation, Bewegung erhöhter Anpassungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Konfigurierbarkeit, Entscheidungsautonomie zu verbessern.

- *EU-Projekt Flourish: „Aerial Data Collection, Analysis and Automated Ground Intervention for Precision Farming“; Förderung seit 2014; (Sprecher: Prof. Dr. C. **Stachniss**)*

Ziel des Projekts „Flourish“ unter Federführung der ETH Zürich ist die Entwicklung neuer Boden- und Flugroboter für die Automatisierung in

der Landwirtschaft. Die Abteilung für Photogrammetrie erforscht dabei neue Techniken zur schnellen Identifikation von Nutzpflanzen aus Kamerabildern etwa für die mechanische Unkrautbekämpfung durch Roboter.

- *EU-Projekt SUSFANS*: “Metrics, Models and Foresight for European SUsustainable Food And Nutrition Security”; Förderung 2015-2019; (Sprecher: Prof. Dr. Th. **Heckelei**)

Das Projekt befasst sich mit der Ernährungssicherung in der EU und den erforderlichen politischen Rahmenbedingungen zur Sicherung der Nahrungsmittelproduktion.

Darüber hinaus ist die Landwirtschaftliche Fakultät an folgenden DFG Verbundvorhaben beteiligt (Auswahl):

- *SFB/TR 32*: „Pattern in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling, and Data Assimilation“; Förderung seit 2007; (Sprecher: Prof. Dr. C. **Simmer**, Universität Bonn)

Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- Raumzeitliche Muster von Q(10)-Werten zur verbesserten Modellierung der heterotrophen Bodenrespiration (**Amelung**, Wulf; **Welp**, Gerhard)
- Hochskalieren von räumlich-zeitlichen pflanzenbaulichen Prozessen (**Ewert**, Frank; **Langensiepen**, Matthias; **Van Wijk**, Mark; **Waske**, Björn)
- *SFB 806*: “Culture environment interaction and human mobility in the late quaternary”; Förderung seit 2009; (Sprecher: Prof. Dr. J. **Richter**, Universität Köln)

Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- Schwarzer Kohlenstoff in Böden und Sedimenten als Indikator für Mensch-Umwelt-Indikatoren in den letzten 190.000 Jahren (**Amelung**, Wulf; **Lehndorff**, Eva)
- *DFG-Forschergruppe 995*: „Biogeochemistry of paddy soil evolution“; Förderung 2008-2016; (Sprecher: Prof. Dr. Ingrid Kögel-**Knabner**, TU München)

Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- Sequestration of microbial, aged and pyrogenic N during paddy soil development (**Amelung**, Wulf)

- *DFG-Forschergruppe 1701*: „Introducing non-flooded crops in rice-dominated landscapes: Impact on carbon, nitrogen and water cycles“; Förderung 2011 – 2017; (Sprecher: Prof. Dr. V. **Wolters**, Universität Giessen)

Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- Einfluss von Fruchtwechsel und Reisstrohmulch auf mikrobielle Umsetzungsprozesse organischer Kohlenstoffverbindungen (**Knief**, Claudia)
- Reisanbausysteme im Wandel - Wechselwirkungen zwischen Pflanze und Boden: Stoffbilanzen und Ertragsanalyse (**Becker**, Mathias)
- *DFG-Forschergruppe 2179*: „MAD Soil - Microaggregates: Formation and turnover of the structural building blocks of soils“; Förderung seit 2015; (Sprecher: Professor Dr. K. U. **Totsche**, Universität Jena)

Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- Teilprojekt Prof. Dr. Claudia **Knief**: Das Teilprojekt beschäftigt sich einerseits mit mikrobiellen Prozesse, die an Bildung und Zerfall von Mikroaggregaten beteiligt sind. Andererseits wird die Bedeutung der Mikroaggregate für die Zusammensetzung und Aktivität bakterieller Gemeinschaften im Boden studiert.
- Teilprojekt PD Dr. Eva **Lehndorff**/Prof. Dr. W. **Amelung**: Die Bedeutung der Mikroaggregate für die Speicherung und Umsetzung von organischem Material im Boden steht im Fokus dieses Teilprojektes.

Zentren der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- *Bonn International Center for Food Chain and Network Research (Food Net Center)*; (Sprecherin: Prof. Dr. B. **Petersen**)

Das 2006 gegründete „International Center for Food Chain and Network Research“ (FoodNetCenter, FNC) hat das Ziel, eine europäische Exzellenzachse führender Universitäten zu schaffen, um das Qualitäts- und Risikomanagement komplexer globaler Wertschöpfungsnetze in der Agrar- und Ernährungswissenschaft zu erleichtern und kontinuierlich zu verbessern.

Mitglieder des fakultätsübergreifenden Zentrums sind Professorinnen und Professoren der Institute für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Tierwissenschaften, Landtechnik, Medizinische Mikrobiologie und Parasitologie, Hygiene und Öffentliche Gesundheit, Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz, Geografie und Informatik der Universität Bonn. Assoziierte Mitglieder sind die Universitäten Warschau,

Wageningen, Bayreuth, Göttingen, Münster und Kopenhagen sowie GIQS e.V. (Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung) und CentMa (International Center for Management, Communication and Research).

Zur Festigung regionaler, europäischer und internationaler Forschungsnetzwerke ist eine besondere Stärke des FNC die enge Zusammenarbeit mit der internationalen Public-Privat-Partnership Organisation GIQS e.V. am Standort Bonn. Seit Ende 2012 ist das FNC Gründungsmitglied des regionalen Clusters Bonn.realis e.V. (Bonn Research Alliance of Innovative Information Systems in International Quality Food Chain and Crisis Communication) sowie Kooperationspartner der Europäischen Bildungsgenossenschaft EQAsce.

Projektteams zu den folgenden Schwerpunktthemen haben sich in den letzten Jahren innerhalb des FNC und der Wissenschaftsregion Bonn gebildet:

1. One Health
2. Food Waste
3. Responsible System Innovation

Das FNC hat ein eigenes Mentoring Programm zum Aufbau und zur Förderung interdisziplinärer wissenschaftlicher Nachwuchsgruppen und führt Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie technische und organisatorische Innovationen.

- *Center of Integrated Dairy Research (CIDRe)*; (Sprecher: Prof. Dr. W. **Büscher**; Stellv. Sprecherin: AOR Dr. Ute **Müller**)

Das Zentrum für Integrierte Milchwirtschaftliche Forschung (CIDRe-Center of Integrated Dairy Research) fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit unter besonderer Berücksichtigung von Tiergesundheit, Umweltaspekten und ökonomischen Fragestellungen in der Milcherzeugung.

Das CIDRe setzte sich im Jahr 2015 aus 29 Mitgliedern der Universität Bonn (Landwirtschaftliche und Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät) und zwei assoziierte Mitgliedern (Universität Halle-Wittenberg und Leibniz Institute for Farm Animal Biology (FBN), Dummerdorf) zusammen.

Gegenwärtig werden eine Reihe von Einzelprojekte von Mitgliedern des CIDRe von der DFG und von Landesministerien gefördert. Im Jahr 2015 starteten darüber hinaus zwei BLE- bzw. Rentenbank-Verbund-

projekte mit Beteiligung des CIDRe („CowSoft“ unter Federführung von Prof. W. **Büscher** und Dr. Ute **Müller** sowie „KlaufenFITnet“, Teilprojektleitung Prof. W. **Büscher** und Dr. Susanne **Plattes**).

Das Jahr 2015 stand für CIDRe vor allem unter dem Eindruck der Weltausstellung in Mailand. CIDRe wurde als Projekt zur Präsentation in der Ausstellung des Deutschen Pavillons auf der EXPO 2015 ausgewählt und war somit Forschungspartner der ARGE Deutscher Pavillon. Der Deutsche Pavillon präsentierte sich unter dem Motto „Fields of Ideas“ und gab den Besuchern vom 01. Mai bis zum 31. Oktober 2015 Einblicke in neue und überraschende Lösungsansätze aus Deutschland für die Ernährung der Zukunft. Anhand von zur Verfügung gestellten Exponaten wurde im Deutschen Pavillon der EXPO 2015 gezeigt, wie eine ausgewogene und nachhaltige Milchwirtschaft der Zukunft aussehen kann.

- *Center for Remote Sensing of Land Surfaces (ZFL)*: (Sprecher: Dr. Olena **Dubovyk**)

Das Zentrum für Fernerkundung der Landoberflächen (ZFL) ist eine vom Geographischen Institut der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn getragene Einrichtung, in der Know-how, Forschungsprojekte und Forschungsinfrastruktur im Bereich Erdbeobachtung/Fernerkundung, räumliche Analyse sowie Modellierung und raumbezogene Informationssysteme gebündelt werden. PD Dr. Jürgen **Schellberg** vom INRES (Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz) ist Mitglied des Steering committees des ZFL

Seit April 2016 ist ZFL offizielles Regionalbüro von UN-SPIDER (United Nations Platform for Space-based Information for Disaster Management and Emergency Response). Nach Katastrophenergebnissen sind solide und aktuelle Informationen über die betroffenen Regionen überlebenswichtig für die Menschen. Die Plattform „UN-SPIDER“ der Vereinten Nationen übernimmt hierbei eine Brückenfunktion für die Auswertung von Satellitenaufnahmen. Darauf aufbauend lassen sich dann Hilfeinsätze besser planen.

- *Center of Molecular Biotechnology (CEMBIO)*; (Sprecher: Prof. Dr. Dorothea **Barthels**)

Das Zentrum für Molekulare Biotechnologie (CEMBIO) ist ein Forschungs- und Kooperationszentrum für Projekte in der molekularen Biotechnologie an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaft-

ten, der Medizinischen Fakultät und der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn.

Seit 2004 bietet die Universität Bonn –unterstützt durch das CEM-BIO– einen Masterstudiengang „Molekulare Biotechnologie“ an. Der viersemestrige Studiengang ist international ausgeschrieben und durchgehend englischsprachig. Das Programm wurde im Jahr 2005 akkreditiert und im Jahr 2009 von dem deutschen Bundesrat für Akkreditierung neu akkreditiert.

- *Kompetenzzentrum Gartenbau (KoGa):* (Sprecher: Prof. Dr. Georg **Noga**; Koordinatorin: Dr. Hannah **Jaenicke**)

Das Kompetenzzentrum Gartenbau (KoGa) ist eine Kooperation seiner vier Trägereinrichtungen Universität Bonn (Uni Bonn), Forschungszentrum Jülich (FZJ), Land Rheinland-Pfalz (vertreten durch das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz, DLR-RP) und Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (LWK-NRW). Das virtuelle Zentrum dient dem Brückenschlag zwischen Praxis und Wissenschaft durch:

- Informationsaustausch zwischen den Partnern
- gemeinsame Projekte
- Kommunikation zu Wissenschaft und Praxis.

Langfristiges Ziel des KoGa ist die Sicherung und Förderung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit in Forschung und Lehre im Gartenbau sowie die Entwicklung, Optimierung und Bereitstellung neuer Technologien und Verfahren für den Gartenbau. KoGa fungiert dabei als integrative Plattform für inter- und transdisziplinäre Arbeiten und erschließt das Potenzial der von den Partnern eingebrachten Ressourcen für die gartenbauwissenschaftliche Forschung und den Wissenstransfer.

Auf dem Campus Klein-Altendorf bei Rheinbach werden auf 25 Hektar Freilandversuchsfläche sowie in modernen Forschungsgewächshäusern die aus der Grundlagenforschung resultierenden Erkenntnisse unter praxisnahen Bedingungen geprüft und im Rahmen der staatlichen Beratung in die gartenbauliche Praxis transferiert. Die von den Partnern gemeinsam bearbeiteten Projekte reichen von kulturtechnischen bis hin zu pflanzenphysiologischen Fragestellungen und Verbundvorhaben zur nachhaltigen Produktion und Sicherung von Ertrag und Qualität gartenbaulicher Erzeugnisse.

Verbundvorhaben der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- *CROP.SENSE.net*

Das seit 2009 vom BMBF geförderte Kompetenznetzwerk für Phänotypisierungsforschung ist ein interdisziplinäres Netzwerk, welches den Einsatz moderner Sensorik zur Phänotypisierung weiterentwickelt. Das Netzwerk, bestehend aus verschiedenen Partnern aus der Forschung und der Privatwirtschaft widmet sich hierbei besonders der Entwicklung von praxistauglichen Verfahren zur Effizienzsteigerung in der Pflanzenzüchtung und im Bestandsmanagement. Die Leitung von CROP.SENSE.net erfolgt durch die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich, Institut für Bio- und Geowissenschaften. CROP.SENSE.net setzt sich zusammen aus 5 Forschungsverbänden und 35 Teilprojekten mit dem übergeordneten Ziel, die zeitnahe Anpassung der landwirtschaftlichen Produktion an die sich rasant verändernde Nachfragen nach pflanzlichen Produkten (Nahrungs- und Futtermittel, Rohstoffe und Energie) unter sich ebenso rasch ändernden Produktionsbedingungen (Klima, Ressourcenverfügbarkeit) sowie der Sicherstellung hoher Produktivität bei gleichzeitig maximaler Ressourcenschonung zu gewährleisten.

Folgende wissenschaftliche Veranstaltung fand im Berichtszeitraum statt:

09. – 17.06.2015) Seminarreihe „Field Phenotyping“ . Die Seminarreihe bietet praktische Übung zur Gamma-Spektroskopie, bodennahe Bodenanalyse und Wurzel-phänotypisierung („Shovelomics“).

Netzwerke der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- *Profob – „Professional Food Bachelors“ – PROFOB Traineebörse*

Profob wurde als überbetriebliches Traineeprogramm im NRW-EU Ziel 2 Förderwettbewerb Ernährung.NRW als Siegerprojekt ausgewählt und bis 31.01.2015 durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Seit Januar 2016 kann Profob mit Unterstützung einiger Unternehmen, Institutionen und des VDL-Landesverbandes NRW sowie der Landwirtschaften Fakultät der Universität Bonn weitergeführt werden. Neben Bachelorabsolventen können sich nun auch Absolventen der Masterstudiengänge bewerben.

Die Studierenden bzw. Absolventen stellen ihr Profil auf der neu geschaffenen Plattform www.profob.vdl-nrw.de ein. Durch entsprechende Angaben ergeben sich auch das Interesse an den speziellen Arbeitgebern und der gewünschte Zeitraum. Die Arbeitgeber haben Zugriff auf die Informationen, kontaktieren direkt die möglichen Bewerber und laden sie zu einem Gespräch ein.

- *Forschungsnetzwerk NRW Agrar*

Das Forschungsnetzwerk NRW-Agrar wurde 2006 mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit in der Agrarforschung zu vertiefen. Das Forschungsnetzwerk umfasst eine übergeordnete Strategieplattform, fachlich abgegrenzte Informationsplattformen und gemeinsame Forschungsprojekte. Die Strategieplattform wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung gemeinsam mit dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz koordiniert und dient der Diskussion aktueller wissenschafts- und agrarpolitischer Herausforderungen. Die Informationsplattformen bilden das fachliche Herz des Netzwerks. Sie decken die Bereiche Pflanzenproduktion, Tierproduktion, wirtschaftliche und soziale Fragen sowie Umweltaspekte der landwirtschaftlichen Produktion ab und gewährleisten einen schnellen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Umgekehrt erhält die Forschung Impulse für aktuell relevante Fragestellungen.

Die Situation und die Perspektiven der deutschen Agrarforschung sind seit einigen Jahren Gegenstand einer intensiven Diskussion in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Als wesentliche Herausforderungen für die Agrarwissenschaften gelten die im internationalen Vergleich relativ kleinen institutionellen Einheiten sowie für Agrarfakultäten die Notwendigkeit, im inneruniversitären Wettbewerb zu bestehen und gleichzeitig den erforderlichen Praxisbezug aufrecht zu erhalten. Das Forschungsnetzwerk NRW-Agrar ist ein wichtiger Schritt, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Im vergangenen Jahr trat die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg als neunte Mitgliedsinstitution dem Forschungsnetzwerk bei. Inhaltlich beschäftigte man sich hier schwerpunktmäßig mit den Themen „Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“ sowie „Tierwohl und Tiergesundheit bei Nutztieren“.

- *Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“ (USL)*

Der USL wurde 1985 mit dem Ziel gegründet, Problemlösungen und

Handlungsansätze für umweltverträgliche Produktionsverfahren zu erarbeiten, hat sich sein Aufgabenfeld entsprechend den aktuellen Herausforderungen kontinuierlich erweitert. Die Themenpalette reicht heute von Fragestellungen des Integrierten und des Ökologischen Landbaus bis hin zu speziellen Fragen der Tierhaltung, der Wettbewerbsfähigkeit und des Ressourcenschutzes. Übergeordnetes Ziel ist die Sicherung einer existenzfähigen und wettbewerbsfähigen Landwirtschaft unter Einbindung der Ziele von Natur- und Umweltschutz, Tierschutz und Verbraucherschutz. Seit dieser Zeit wurden mehr als 330 Forschungsprojekte durchgeführt und zahlreiche Fachtagungen und Workshops veranstaltet. Im Berichtszeitraum fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

Der Expertenworkshop „Entwicklungs- und Innovationspotentiale von Arznei- und Gewürzpflanzen in Nordrhein-Westfalen“ am 1. September 2015 am Campus Klein-Altendorf hatte zum Ziel, die Chancen und Potentiale von Arznei- und Gewürzpflanzen in der gesamten Wertschöpfungskette von der Züchtung über den Anbau und die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung aufzuzeigen sowie die verschiedenen Akteure der Kette zusammenzubringen und zu vernetzen. 50 Personen aus Wissenschaft, Beratung, Verbänden, politischer Administration, sowie Anbauer und Vermarkter nahmen an der Veranstaltung teil

Im Workshop „Milchviehhaltung zwischen Tierwohl und Ökonomie“ am 28. Oktober 2015 im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Riswick in Kleve fand eine fachliche Standortbestimmung zu den ausgesuchten Themenfeldern im Bereich Tierwohl beim Rind statt. Dabei wurden die Themen nicht nur rein wissenschaftlich, sondern unter Einbeziehung aller Akteure in der Kette von der Zucht bis zum Verbraucher diskutiert. 35 Teilnehmer aus Wissenschaft, Beratung, politischer Administration und Verbänden nahmen an der Veranstaltung teil.

Der Expertenworkshop „Nachhaltigkeitsbewertung und -management in der Landwirtschaft“ am 25. Februar 2016 in der Hochschule Rhein-Waal in Kleve hatte zum Ziel, die Möglichkeiten und Grenzen der vorgestellten Modelle zur Messung, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeit auf landwirtschaftlichen Betrieben aufzuzeigen. 45 Personen aus Wissenschaft, Beratung, Verbänden, politischer Administration, sowie Praktiker und Studierende nahmen an der Veranstaltung teil und ermöglichten, dass das Thema von allen Seiten beleuchtet werden konnte.

Zielsetzung des Workshops „Stickstoff in Grünlandsystemen – Zuviel des Guten?“ am 14. Juni 2016 im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Riswick in Kleve war die Diskussion neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und eine Bewertung hinsichtlich der Praxisrelevanz und -reife, um daraus den Handlungsbedarf und Handlungsoptionen für Praxis und Beratung abzuleiten. 55 Personen aus Wissenschaft, Beratung, Verbänden, politischer Administration, sowie Praktiker nahmen an der Veranstaltung teil

In der Schriftenreihe des USL sind 5 neue Forschungsberichte veröffentlicht worden. Insgesamt sind bisher 183 Berichte erschienen.

- *Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerk (BAEN)*

Ziel des Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerkes ist die Zusammenführung der Akteure, die im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft tätig sind. Hierzu bedarf es der Kenntnis der Aufgaben der verschiedenen Organisationen und Institutionen aus diesem Bereich. Langfristiges Ziel ist die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung der Agrar- und Ernährungsforschung und -wirtschaft in der Region Bonn zur Sicherung und weiteren Verbesserung der Leistungsfähigkeit.

BAEN arbeitet eng mit dem interdisziplinären Kompetenzcluster Diet-Body-Brain (DietBB) zusammen, sodass im Berichtszeitraum BAEN-Cafés von DietBB organisiert und durchgeführt wurden. Frau Prof. Ute **Nöthlings**, Sprecherin des Kompetenzclusters übernahm die Moderation des 17. und 18. BAEN cafés.

Das 17. BAEN café zum Thema „Polyphenole: Alles andere als sekundär?“ fand am 03. Dezember 2015 im Arp Museum Rolandseck statt. Prof. Dr. Andreas **Schieber** und Dr. Maïke **Gleichenhagen** vom Lehrstuhl für Lebensmitteltechnologie und -biotechnologie der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn sowie Dr. Volker **Herdegen**, Eckes-Granini Group GmbH, referierten über die bioaktiven sekundäre Pflanzenmetaboliten.

Am 03. Mai 2016 wurde in der Deutschen Welle in Bonn das 18. BAEN café durchgeführt. Unter dem Thema „Ernährung: Wer die Wahl hat - hat die Qual“ wurden Einflüsse auf die Ernährungsentscheidung von Prof. Dr. Bernd **Weber**, Life & Brain Center Bonn, sowie der Wandel des Ess- und Kochverhaltens von Frau Stefanie **Lehmann** von der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie näher erläutert.

Das 19. BAEN café fand am 14. Juni 2016 im Münster Carré in Bonn statt und wurde vom Zentrum für Integrierte Milchwirtschaftliche Forschung (CIDRe) der Universität Bonn organisiert. Prof. Wolfgang **Bü-**

scher, Sprecher des CIDRe, moderierte und Herr Oliver **Thelen** von der QS GmbH und PD Dr. Dirk **Lanzerath**, Geschäftsführer des Deutschen Referenzzentrums für Ethik in den Biowissenschaften, referierten zum Thema „Initiative Tierwohl“.

- *Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V. (GIQS)*

Die Internationalisierung stellt auch für die Agrar- und Ernährungswirtschaft eine große Herausforderung dar. Landesgrenzen erweisen sich als Hürden für Transparenz, Qualitätsverbesserung und Prozessoptimierung. Gleichzeitig entstehen Fragen für Forschung und Entwicklung, die besser im Verbund mit anderen Organisationen beantwortet werden. Auf Initiative der Universitäten Bonn (NRW) und Wageningen (NL) wurde mit GIQS (Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V.) 2001 ein gemeinnütziges und internationales Netzwerk aufgebaut, das sich als starkes Netzwerk in der Agrar- und Ernährungsbranche etabliert hat.

Aufgabe von GIQS ist es, Partner in Wertschöpfungsketten und Netzwerken in der Agrar- und Ernährungswirtschaft bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung sowie Aufbereitung und Transfer der Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen von gemeinschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu unterstützen. Die Kooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung entsprechen dem Public Private Partnership-Ansatz.

- *Bonn.realis e.V.*

Der Cluster Bonn.realis e.V. – Bonn Research Alliance of Innovative Information Systems in International Quality Food Chain and Crisis Communication – will zu einem weltweit führenden Standort für Qualitäts- und Krisenkommunikation im Zukunftsfeld Food and Human Safety werden. Er setzt sich zum Ziel, modulare Kommunikations- und Sicherheitstechnologien zu entwickeln. Dabei sollen drängende Strukturinnovationen mit flankierenden Maßnahmen einer abgestimmten Technik-, Personal- und Organisationsentwicklung in der Wissenschaftsregion Bonn zur raschen Bewältigung von durch Naturkatastrophen, Tierseuchen und andere infektiöse Erkrankungen, Managementfehlern und kriminelle Handlungen ausgelöste Krisensituationen vorangetrieben werden.

Gründungsmitglieder sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Bundesbehörden, die Wirtschaftsförderer und ICT-Unternehmen in der Region.

- *BioSC*

Die Universität Bonn, die RWTH Aachen, die Universität Düsseldorf und das Forschungszentrum Jülich haben 2014/2015 ihre Kooperation im Bereich der Forschung und Ausbildung zu Themen einer integrierten, nachhaltigen Bioökonomie im Rahmen des Bioeconomy Science Centers (BioSC) ausgebaut. Mittlerweile gibt es insgesamt 34 disziplin- und standortübergreifende Projekte, die durch das NRW-Strategieprojekt BioSC vom Land NRW gefördert werden. Die Universität Bonn ist an fast der Hälfte dieser Forschungsvorhaben beteiligt. In den Projekten werden die Forschungsschwerpunkte „Nachhaltige pflanzliche Bioproduktion und Ressourcenschutz“, „Mikrobielle und Molekulare Stoffumwandlung“, „Verfahrenstechnik nachwachsender Rohstoffe“ und „Ökonomie und gesellschaftliche Implikationen“ zusammengeführt. Die Forschungsinhalte des BioSC sind in die Forschungsleitthemen der Landwirtschaftlichen Fakultät integriert und die Fakultät berücksichtigt bei Neuberufungen in den Kerninstitutionen die inhaltliche Einbindung der Professuren in das BioSC. Aus der Landwirtschaftlichen Fakultät sind als Kerninstitutionen das ILR (Sprecher: Prof. Stefanie **Bröring**) und das INRES (Sprecher: Prof. Andreas **Meyer**) beteiligt.

- *Geoverbund ABC/J*

Der Geoverbund ABC/J wurde nach einer gemeinsamen Evaluierung der Geowissenschaften der Universitäten RWTH Aachen, Köln und Bonn auf Initiative der Universitäten und des FZ Jülich im Oktober 2009 gegründet. Sein Ziel ist es, das in der ABC/J Region vorhandene geowissenschaftliche Knowhow zu bündeln, Infrastrukturen zu verknüpfen und strategisch auszubauen. Forschung und Lehre und insbesondere die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden in ein gemeinsames Konzept integriert. Unter Wahrung von komplementären Profilen soll die Forschungsregion ABC/J langfristig gestärkt und zu herausragender nationaler und internationaler Bedeutung ausgebaut werden.

In der ersten Phase des Geoverbunds ABC/J (2009 – 2014) wurden die Anträge von 5 DFG-Forschergruppen, 3 Initiativen zur Einrichtung von Sonderforschungsbereichen sowie 1 BMBF-Vorhaben finanziell unterstützt und organisatorisch/administrativ begleitet. In 2012 betrug der Anteil der Forschungsförderung mehr als 70 % der laufenden Kosten im Geoverbund ABC/J.

Die Rektorate der beteiligten Universitäten RWTH Aachen, Köln und Bonn sowie der Vorstand des FZ Jülich haben 2014 die Fortsetzung des Geoverbunds für weitere 5 Jahre beschlossen.

Innovative Einrichtungen wie das „Zentrum für Beschleuniger–Massenspektrometrie“, das „Center of Quaternary Science and Geoarcheology“, sowie das unter dem Dach des Geoverbundes ABC/J 2011 gegründete Kompetenzzentrum „High–Performance Scientific Computing in Terrestrial Systems“ werden gezielt für die gemeinsame Forschung im Verbund genutzt.

Der Geoverbund ABC/J vergibt jährlich im Rahmen der Nachwuchsförderung einen Forschungspreis für herausragende Promotions- und Forschungsarbeiten, die in den vergangenen drei Jahren an den Standorten des Geoverbundes ABC/J entstanden sind. Im Jahr 2016 wurden folgende drei NachwuchswissenschaftlerInnen ausgezeichnet (Dr. Friederike **Stock**, Universität zu Köln, Dr. Charlotte **Hoppe**, Forschungszentrum Jülich, Dr. Michael **von Papen**, Universität zu Köln).

Aktivitäten zur Förderung der Forschung:

Fakultätsklausur, 9./10. März 2015

Unter Beteiligung von ca. 75 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät (LWF) fand am 9. und 10. März 2015 die achte Forschungsklausur der Fakultät im Westerwald statt. Der Fokus lag hierbei zunächst auf der Entwicklung der Fakultät (LWF 2020: Berufungspolitik, Institutsstrukturen inkl. Außenlabore, Nutzung institutsübergreifender Einrichtungen, Lehre).

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden dauerhaft folgende Maßnahmen ergriffen:

- Ausschüttung von „paperboni“ zur Erhöhung der Publikationsleistung in Kategorie 1-Publikationen
- Auslobung von jeweils einem Promotionspreis in den Bereichen „Tierwissenschaften“, „Pflanzenwissenschaften“, „Geodäsie und Geoinformation“, „Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften“ und „Agrarökonomik“
- Anschubfinanzierung für Nachwuchs-Arbeitsgruppen (Personal und Bereitstellung / Gewährleistung der Infrastruktur)
- Ausstattung der fakultätsfinanzierten Juniorprofessuren mit einem eigenen Haushaltsetat
- Zusage der Mitfinanzierung eines Annemarie-Schimmel-Stipendiums für junge Wissenschaftlerinnen
- Zuschuss bis zu 50% zu Publikationskosten

Anreizsysteme

Für diese Maßnahmen wendet die Fakultät jährlich ca. 100.000 Euro auf. Hinzu kommen Sondermittel in Höhe von 5.000,- Euro für Frauenförderung und Gleichstellungsmaßnahmen.

Fortschreibung des Personalentwicklungskonzepts

Seit dem WS 13/14 wird in der Fakultät die Personalentwicklung mit einem festen Budget ausgestattet. Die Finanzierung von Qualifizierungsmaßnahmen orientiert sich nach wie vor an den Erfordernissen der neu besetzten und u.U. auch neu ausgerichteten Lehrstühle und der damit einhergehenden Änderung im Aufgabenprofil der MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung. Im diesjährigen Berichtszeitraum wurde der Qualifizierung von Mitarbeitern der neu eingerichteten „Dienstleistungsplattform Pflanzenversuche“ hohe Priorität eingeräumt, um der Komplexität eines hochtechnisierten Gewächshauses mit dem daraus resultierenden Bedarf an Fachkompetenz gerecht zu werden. Personalentwicklung an der Fakultät beinhaltet Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl bei externen Anbietern als auch hochschulintern. Die Instrumente der Personalentwicklung (Mitarbeitergespräch und Erstellung von Profilbögen) finden zunehmend einen festen Platz in der Mitarbeiterführung. Das ebenfalls von der Fakultät finanzierte Angebot von Personalentwicklungsmaßnahmen für WissenschaftlerInnen wird mit dem Fokus auf Didaktik, Präsentationstechniken und Erstellung internationaler Publikationen gefördert.

4. Es wurden promoviert

Afkar, Rythia „Public services, social protection and poverty: Evidence from Indonesia“, 20.04.2016

Altmann, Karina „Generation, enrichment and characterization of bioactive oligosaccharides and peptides from milk“, 29.02.2016

Benninghoff, Jens „Dietary strategies to optimize energy and glucose supply to lactating dairy cows“, 24.11.2015

Bergfelder-Drüing, Sarah Stefanie „Genome-wide association study for reproduction traits in maternal pig breeds“, 09.11.2015

Berkholz, Petra „Laboratory Investigation of Manual Dishwashing Habits and its Resource Consumptions: A Study of Consumer Panels in Seven Global Regions“, 20.06.2016

Bläsing, Melanie „Inland navigation: Emission fingerprints in the environment after fuel regulation 2009/30/EC“, 05.07.2016“

Bothe, Alexandra „Plant parameters for the marker and trait assisted selection of drought stress tolerance in barley (*Hordeum vulgare* ssp. *vulgare*)“, 12.11.2015

Brockhaus, Jan „The role of storage and information in stabilizing food prices and supplies“, 01.08.2016

Budde, Matthias Benjamin „Erfassung und Bewertung der Einzelung von Feinstsämereien in Einzelkornsäegeräten“, 17.06.2016

Bus, Anja „Molecular variation in *Brassica napus* and its relationship to the shoot ionome“, 23.11.2015

Danso, Isaac „Soil and water conservation technologies in the West African Sudan Savanna: Cropping system options to address variability of crop yields and impacts of climate change“, 01.12.2015

Derichs, Julia „Untersuchung der Kälteanpassungsmechanismen bakterieller Zellmembranen“, 22.10.2015

Dimitrov, Marin „Interpretation of L-band brightness temperatures of differently tilled bare soil plots“, 03.12.2015

Eling, Christian „Entwicklung einer direkten Georeferenzierungseinheit zur Positions- und Orientierungsbestimmung leichter UAVs in Echtzeit“, 26.09.16

Finken, Diana „Untersuchungen zur Eignung des „Auerochsen“ für Ganzjahresbeweidung - Aspekte der Physiologie und Habitatnutzung“, 19.10.2015

Foterek, Kristina „Complementary feeding practice during infancy and its relevance for dietary behaviour in infancy and childhood“, 20.06.2016

- Friedrichs**, Paula „Nutritional strategies and their influence on the expression of nutrient sensing G protein-coupled receptors in adipose tissue of dairy cows“, 03.12.2015
- Fritzen**, Simone „Die Relevanz von Prüfmechanismen in der Lebensmittelwissenschaft“, 24.08.2016
- Getahun**, Tigabu Degu „Industrial clustering, Firm Performance and Employee Welfare: Evidences from Ethiopia Shoe and Flower Cluster“, 14.03.2016
- Graf**, Sonja „Effekte einer Nährstoffsupplementation (Molkenprotein und Kaliumbicarbonat) in Kombination mit Kraft- und Ganzkörpervibrations-training auf den Knochenabbau in Bettruhe“, 30.11.2015
- Guo**, Zhiqing „Ecological interactions of Fusarium species and the meal beetle *Tenebrio molitor*“, 12.10.2015
- Gussek**, Isabel Ruth „Nutrition of giraffes (*Giraffa camelopardalis*) in captivity: Evaluation of feeding practice and analysis of rations in European zoos“, 24.06.2016
- Gutbrod**, Philipp „Studies on fatty acid de novo synthesis and metabolism in free-living and plant-parasitic nematodes and their feeding sites in plants“, 27.09.2016
- Heck**, Axel „Untersuchungen zur Steuerung und Kontrolle der Vermikompostierung von organischen Abfällen“, 24.03.2016
- Heil**, Jannis „The role of abiotic processes in the formation and degradation of gaseous nitrogen compounds in the soil“, 12.01.2016
- Huseynov**, Rashad „Welfare and Economy-Wide Effects of Azerbaijan's Accession to the World Trade Organization: A Quantitative Assessment“, 13.11.2015
- Islam**, Abu Hayat Md. Saiful „Impact of Technological Innovation on the Poor: Integrated Aquaculture-Agriculture in Bangladesh“, 10.03.2016
- Kasal**, Tina „Use of Biogenic Volatile Organic Compounds to Assess the Health Status of Tomato Plants (*Solanum lycopersicum*) cv. 'Moneymaker'“, 15.02.2016
- Kautz**, Burkard „Fluorescence-based systems for detection of abiotic stresses on horticultural crops“, 02.05.2016
- Kihiu**, Evelyne Nyathira „Pastoral Practices, Economics, and Institutions of Sustainable Rangeland Management in Kenya“, 05.04.2016
- Kirui**, Oliver Kiptoo „Economics of Land Degradation, Sustainable Land Management and Poverty in Eastern Africa - The Extent, Drivers, Costs and Impacts“, 03.05.2016
- Kopp**, Christina „Regulation of adiponectin expression by trans-cinnamic acid and niacin in murine and bovine adipocytes in vitro“, 21.06.2016

Kornher, Lukas „Food price volatility: the role of stocks and trade“, 07.10.2015

Kozicka, Marta “Policies for Food Security in India: An Assessment of Current Policies and Reform Options”, 22.09.2016

Leufen, Georg „Sensing the response of sugar beet and spring barley to abiotic and biotic stresses with proximal fluorescence techniques“, 11.01.2016

Meinhold, Tobias „Verfahrenstechnische Optimierung der Aussaat von Feinsämereien am Beispiel der Zitronenmelisse (*Melissa officinalis* L.)“, 21.03.2016

Merz, Benedikt Alexander „Metabolic markers as determinants of future waist gaining or hip gaining phenotype in weight gaining individuals - A targeted metabolomics approach in population-based prospective German cohort studies“, 08.06.2016

Montenegro-Bethancourt, Gabriela „Application and perspectives of non-invasive urinary biomarker measurements in epidemiological research on child-nutrition: hydration and iodine status, two health-relevant examples“, 18.11.2015

Mousavi Rizi, Seyed Amir Hossein „Optimierung der Temperaturüberwachung von nicht aktiv gekühlten Pharma Supply Chains“, 23.11.2015

Mujahid, Irfan „Assessing the role of trade and reserve cooperation in the food price dynamics: Indonesia in the regional and global economic architecture“, 20.04.2016

Mukherjee, Santanu, „Analysis of biomixtures to determine the fate of pesticides“, 02.08.2016

Njiraini, Georgina Wambui „Water Policy in South Africa: Effects, Impacts, and the associated transaction costs in the Olifants basin“, 20.06.2016

Opitz, Nina „Transcriptomic plasticity in the maize (*Zea mays* L.) primary root and its tissues upon water deficit“, 26.01.2016

Pourmoayyed, Parisa „The effect of sulfur deficiency in pea (*Pisum sativum*) on factors related to nitrogen fixation and on sulfate transporters“, 28.09.2016

Rahmat, Siti Rahyla „Global Value Chains and the Role of Innovation for Sustainable Palm Oil: An International Bioeconomy Analysis for Malaysia“, 22.12.2015

Rasch, Sebastian „Resilience, collapse and reorganization of a rangeland socio-ecological system in South Africa“, 18.05.2016

Rehbein, Kaja „Fate of soil organic carbon in different extensive, perennial energy cropping systems, Germany“, 16.10.2015

Ro, Sophoanrith „Potential of organic manures in rainfed lowland rice-based production systems on sandy soils of Cambodia“, 21.04.2016

- Roese-Koerner**, Lutz „Convex Optimization for Inequality Constrained Adjustment Problems“, 16.10.2015
- Römer**, Christoph „Identification of relevant Patterns in Spectral Signatures“, 16.12.2015
- Sabelhaus**, Dennis „Fahrspur- und Routenplanung für teilautonome, GNSS-gestützte Landmaschinen“, 01.03.2016
- Schmithausen**, Dr. Ricarda Maria „Transfer of multidrug-resistant pathogens between humans and animals“, 22.03.2016
- Schulz**, Kirsten „Influence of body condition and dietary energy supply on lipolysis, ketogenesis and immune system of periparturient dairy cows with special regard to dipeptidyl peptidase-4“, 07.07.2016
- Schuster**, Hanns-Florian „Interpretation of aerial images with learned Graphical Models“, 23.02.2016
- Steinmann**, Thomas „Long-term development of total organic carbon and labile organic carbon fractions in arable soils of North Rhine-Westfalia“, 26.09.2016
- Stockinger**, Michael Paul „Streamwater transit time distributions at the catchment scale: constraining uncertainties through identification of spatio-temporal controls“, 26.04.2016
- Sultana**, Nasrin „Effects of over-conditioning on mediators of inflammation in adipose tissue in non-lactating dairy cows: Assessments at the level of the protein“, 22.12.2015
- Tambo**, Justice Akpene „Farmer Innovation in Rural Ghana: Determinants, Impacts and Identification“, 17.11.2015
- Weber**, Martina „Endocrine activity of adipose tissues as influenced by energy intake in the periparturient cow“, 09.02.2016
- Wedde**, Christoph Johannes „Schwefeldynamik in Sumpfreisböden“, 29.10.2015
- Wenzel**, Susanne „High-Level Facade Image Interpretation using Marked Point Processes“, 29.06.2016
- Wolf**, Eva Verena „Micronutrient status in morbidly obese patients undergoing bariatric surgery - assessment and intervention“, 03.11.2015
- Wu**, Lin-Bo „Genetic and physiological analyses on the tolerance mechanisms to ferrous iron toxicity in rice (*Oryza sativa* L.)“, 09.05.2016
- Yang**, Qin „Epigenetic regulation of CD14 in TRIF pathway in pulmonary alveolar macrophages of German Landrace Pigs“, 19.05.2016
- Zhang**, Rui „Identification of candidate genes for porcine meat quality and investigation of effects of sulforaphane on porcine satellite cells“, 25.01.2016

Bibliographie zur Geschichte der Universität Bonn

Von Thomas Fuchs

2011

Becker, Thomas: Klara Marie Faßbinder. Eine Rheinländerin als Mittlerin zwischen Deutschland und Frankreich, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, Heft 214 (2011), Köln [u.a.] 2011, S. 273-297.

Böhme, Anna Franziska: Das Verhältnis von Universitäts- und Anstaltspsychiatrie in Bonn zu Beginn des 20. Jahrhunderts, Bonn, Univ., Diss., 2011.

Forsbach, Ralf: Die 68er und die Medizin. Gesundheitspolitik und Patientenerhalten in der Bundesrepublik Deutschland (1960-2010) (Medizin und Kulturwissenschaft. Bonner Beiträge zur Geschichte, Anthropologie und Ethik der Medizin Bd. 5), Göttingen 2011.

George, Christian: Stiftungen an der Universität Bonn im 20. Jahrhundert, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 75 (2011), Bonn 2011, S. 230-249.

Jakobs, Horst Heinrich: Gedenkreden auf Frederick Alexander Mann, Brigitte Knobbe-Keuk, Werner Flume (Bonner Rechtswissenschaftliche Abhandlungen. N.F., Bd. 8), Göttingen 2011.

Uecker, Heiko: Skandinavistik in Bonn. Eine kurze Geschichte des Faches an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität (ALMA MATER. Beiträge zur Geschichte der Universität Bonn Bd. 106), Bonn 2011.

2012

Becker, Thomas: Die Gründung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, Heft 215 (2012), Köln [u.a.] 2012, S. 117-132.

Bodsch, Ingrid (Hrsg.): Dr. Karl Marx. Vom Studium zur Promotion – Bonn, Berlin, Jena, Bonn 2012.

Fehn, Klaus: Zur Vorgeschichte des „Geschichtlichen Atlas der Rheinlande“ 1970-1980. Anmerkungen zu einem Stück Wissenschaftsgeschichte, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 76 (2012), Bonn 2012, S. 247-267.

Stöwer, Ralph: Erich Rothacker. Sein Leben und seine Wissenschaft vom Menschen (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 2), Göttingen 2012.

2013

Becher, Matthias: Wilhelm Levison (1876-1947). Als Gelehrter geschätzt, als Jude vertrieben, in: 150 Jahre Historisches Seminar. Profile

der Bonner Geschichtswissenschaft. Erträge einer Ringvorlesung (Bonner Historische Forschungen Bd. 64), Siegburg 2013, S. 161-176.

Becker, Thomas: Patriae doloribus Alma mater nata. Die 50-jahr-Feiern der drei Friedrich-Wilhelms-Universitäten Berlin, Breslau und Bonn im Vergleich, in Thomas Becker/Uwe Schaper (Hrsg.): Die Gründung der drei Friedrich-Wilhelms-Universitäten. Universitäre Bildungsreform in Preußen (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin Bd. 108), Berlin/Boston 2013, S. 127-145.

Becker, Thomas: Die Überlieferung zur Geschichte der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn bis 1945, in Thomas Becker/Uwe Schaper (Hrsg.): Die Gründung der drei Friedrich-Wilhelms-Universitäten. Universitäre Bildungsreform in Preußen (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin Bd. 108), Berlin/Boston 2013, S. 180-185.

Bosbach, Franz: Prinz Albert als Student in Bonn (1837-1838), in Thomas Becker (Hrsg.): Bonna Perl am grünen Rhein. Studieren in Bonn von 1818 bis zur Gegenwart (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 5), Göttingen 2013, S.41-63.

vom Bruch, Rüdiger: Gründungsgeschichte im Vergleich, in Thomas Becker/Uwe Schaper (Hrsg.): Die Gründung der drei Friedrich-Wilhelms-Universitäten. Universitäre Bildungsreform in Preußen (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin Bd. 108), Berlin/Boston 2013, S.8-20.

Dahlmann, Dittmar: Ein Altkatholik als Osteuropahistoriker: Leopold Karl Goetz (1868-1931), in: 150 Jahre Historisches Seminar. Profile der Bonner Geschichtswissenschaft. Erträge einer Ringvorlesung (Bonner Historische Forschungen Bd. 64), Siegburg 2013, S. 139-158.

Forsbach, Ralf: Studieren in der NS-Zeit, in Thomas Becker (Hrsg.): Bonna Perl am grünen Rhein. Studieren in Bonn von 1818 bis zur Gegenwart (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 5), Göttingen 2013, S. 105-115.

George, Christian: Die Bonner Studenten in den Nachkriegsjahren (1945-1955), in Thomas Becker (Hrsg.): Bonna Perl am grünen Rhein. Studieren in Bonn von 1818 bis zur Gegenwart (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 5), Göttingen 2013, S. 161-188.

Geppert, Dominik: Ernst Moritz Arndt (1769-1860). Zwischen deutschem Nationalismus, regionaler Verwurzelung und europäischer Zivilisation, in: 150 Jahre Historisches Seminar. Profile der Bonner Geschichtswissenschaft. Erträge einer Ringvorlesung (Bonner Historische Forschungen Bd. 64), Siegburg 2013, S. 31-49.

Geppert, Dominik: Kaiser-Kommers und Bismarck-Kult. Bonner Studierende im Kaiser, 1871 bis 1914, in Thomas Becker (Hrsg.): Bonna Perl am grünen Rhein. Studieren in Bonn von 1818 bis zur Gegenwart (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 5), Göttingen 2013, S. 83-103.

Herkenhoff, Michael: Die Sammlung „Kriegsbriefe“ der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 77 (2013), S. 158-177.

Hillgruber, Christian: Die Studentenrevolte in Bonn – Vorgeschichte, Verlauf und Folgen, in Thomas Becker (Hrsg.): Bonna Perl am grünen Rhein. Studieren in Bonn von 1818 bis zur Gegenwart (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 5), Göttingen 2013, S. 189-215.

Kölzer, Theo: Zwischen den Fronten des Kalten Krieges: Willy Flach (1903-1958), in: 150 Jahre Historisches Seminar. Profile der Bonner Geschichtswissenschaft. Erträge einer Ringvorlesung (Bonner Historische Forschungen Bd. 64), Siegburg 2013, S. 195-211.

Kraus, Hans-Christof: Bedeutung und Grenzen der akademischen Freiheit in Preußen 1815 bis 1848, in Thomas Becker/Uwe Schaper (Hrsg.): Die Gründung der drei Friedrich-Wilhelms-Universitäten. Universitäre Bildungsreform in Preußen (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin Bd. 108), Berlin/Boston 2013, S. 21-43.

Lanzinner, Maximilian: Moritz Ritter (1840-1923) – Historiker der „Keinseitigkeit“?, in: 150 Jahre Historisches Seminar. Profile der Bonner Geschichtswissenschaft. Erträge einer Ringvorlesung (Bonner Historische Forschungen Bd. 64), Siegburg 2013, S. 69-85.

Maus, Christian: Der ordentliche Professor und sein Gehalt. Die Rechtsstellung der juristischen Ordinarien an den Universitäten Berlin und Bonn zwischen 1810 und 1945 unter besonderer Berücksichtigung der Einkommensverhältnisse (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 4), Göttingen 2013.

Müller, Jens-Peter: Ritualisierte Geselligkeit. Bonner Studenten im Vormärz, in Thomas Becker (Hrsg.): Bonna Perl am grünen Rhein. Studieren in Bonn von 1818 bis zur Gegenwart (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 5), Göttingen 2013, S. 23-39.

Rudinger, Georg und Olejniczak, Katharina: Studium in Bonn in der Gegenwart, in Thomas Becker (Hrsg.): Bonna Perl am grünen Rhein. Studieren in Bonn von 1818 bis zur Gegenwart (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 5), Göttingen 2013, S. 217-237.

Satzinger, Georg: Mehr als preußischer Behördenbarock. Das ehemalige Oberbergamt und die Bonner Rheinfront, in: 150 Jahre Historisches Seminar. Profile der Bonner Geschichtswissenschaft. Erträge einer Ringvorlesung (Bonner Historische Forschungen Bd. 64), Siegburg 2013, S. 213-243.

Schenk, Winfried (Hrsg.): Leo Waibel – Zur Rezeption seiner Arbeiten in Brasilien, Afrika und Deutschland (Colloquium Geographicum Bd. 34), Bergisch Gladbach 2013.

Schieffer, Rudolf: „... in die Methode der historischen Forschung einzuführen“. Heinrich von Sybel und die Gründung des Bonner Historischen Seminars, in: 150 Jahre Historisches Seminar. Profile der Bonner Geschichtswissenschaft. Erträge einer Ringvorlesung (Bonner Historische Forschungen Bd. 64), Siegburg 2013, S. 17-29.

Schmitz, Winfried: Ulrich Wilcken (1862-1944) – der Begründer der Papyrologie in Deutschland, in: 150 Jahre Historisches Seminar. Profile der Bonner Geschichtswissenschaft. Erträge einer Ringvorlesung (Bonner Historische Forschungen Bd. 64), Siegburg 2013, S. 109-137.

Schnelling-Reinicke, Ingeborg: Die archivische Überlieferung der drei Friedrich-Wilhelms-Universitäten Berlin, Breslau und Bonn im Geheimen Staatsarchiv preußischer Kulturbesitz, in Thomas Becker/Uwe Schaper (Hrsg.): Die Gründung der drei Friedrich-Wilhelms-Universitäten. Universitäre Bildungsreform in Preußen (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin Bd. 108), Berlin/Boston 2013, S. 149-166.

Scholtzkysek, Joachim: Vom Spanischen Erbfolgekrieg zum Widerstand gegen Hitler: der Universalgelehrte Max Braubach (1899-1975), in: 150 Jahre Historisches Seminar. Profile der Bonner Geschichtswissenschaft. Erträge einer Ringvorlesung (Bonner Historische Forschungen Bd. 64), Siegburg 2013, S. 179-193.

Schott, Heinz: Gründungsgeneration und Studentenideal, in Thomas Becker (Hrsg.): Bonna Perl am grünen Rhein. Studieren in Bonn von 1818 bis zur Gegenwart (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 5), Göttingen 2013, S. 11-21.

Schulz, Günther: Karl Lamprecht (1856-1915), sein Wirken in Bonn und der Streit um eine neue Geschichtswissenschaft, in: 150 Jahre Historisches Seminar. Profile der Bonner Geschichtswissenschaft. Erträge einer Ringvorlesung (Bonner Historische Forschungen Bd. 64), Siegburg 2013, S. 87-107.

ten Haaf, Julia: Die Bonner Studenten zwischen Revolution und Reichsgründung. Eine quantitative Untersuchung, in Thomas Becker (Hrsg.): Bonna Perl am grünen Rhein. Studieren in Bonn von 1818 bis zur Gegen-

wart (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 5), Göttingen 2013, S. 65-82.

Vössing, Konrad: Barthold Georg Niebuhr (1776-1831) – Begründer der modernen Althistorie?, in: 150 Jahre Historisches Seminar. Profile der Bonner Geschichtswissenschaft. Erträge einer Ringvorlesung (Bonner Historische Forschungen Bd. 64), Siegburg 2013, S. 51-66.

Weiß, Erich: 200 Jahre Entwicklungen zur heutigen Landwirtschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn (ALMA MATER. Beiträge zur Geschichte der Universität Bonn Bd. 107), Bonn 2013.

2014

Becker, Thomas: Die Universität im 19. Jahrhundert, in Michaela Hoffmann-Ruf (Hrsg.): „Es war einfach notwendig, so und nicht anders zu schreiben“. Der Orientalist Johann Gustav Gildemeister (1812 - 1890) und seine Zeit (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 6), Göttingen 2014, S. 95-112.

Becker, Thomas: Geistesgrößen und Gefahren. Theologie, Philosophie und Rechtswissenschaft an der Universität Bonn in den zwanziger Jahren, in Michael Meyer-Blanck (Hrsg.): Erik Peterson und Bonn (Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft Bd. 11), Würzburg 2014, S. 97-112.

Hoffmann-Ruf, Michaela: Der Orientalist Johann Gustav Gildemeister (1812 - 1890) – seine Person, sein Werk, seine Briefe, in Michaela Hoffmann-Ruf (Hrsg.): „Es war einfach notwendig, so und nicht anders zu schreiben“. Der Orientalist Johann Gustav Gildemeister (1812 - 1890) und seine Zeit (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 6), Göttingen 2014, S. 9-44.

Kinzig, Wolfram: Peterson als Patristiker in der Bonner Zeit, in Michael Meyer-Blanck (Hrsg.): Erik Peterson und Bonn (Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft Bd. 11), Würzburg 2014, S. 145-180.

Meyer-Blanck, Michael: Bonn und die Petersonforschung, in Michael Meyer-Blanck (Hrsg.): Erik Peterson und Bonn (Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft Bd. 11), Würzburg 2014, S. 7-26.

Nichtweiß, Barbara: Auf Widerruf gestundete Zeit: Erik Peterson in Bonn, in Michael Meyer-Blanck (Hrsg.): Erik Peterson und Bonn (Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft Bd. 11), Würzburg 2014, S. 27-59.

Rosin, Philipp: Geist und Eisen. Die Universität Bonn im Ersten Weltkrieg, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 78 (2014), S. 128-145.

Rückher, Johannes Nikolaus: Die Achtundsechziger-Bewegung und die Medizinische Fakultät der Universität Bonn. Eine Fallstudie (Medizin und Kulturwissenschaft. Bonner Beiträge zur Geschichte, Anthropologie und Ethik der Medizin Bd. 9), Göttingen 2014.

Schmoeckel, Matthias: Carl Schmitt in Bonn, in Michael Meyer-Blanck (Hrsg.): Erik Peterson und Bonn (Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft Bd. 11), Würzburg 2014, S. 237-268.

2015

Geiß, Jürgen: Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, Berlin/Boston 2015.

Weiß, Volker: Moses Hess. Rheinischer Jude, Revolutionär, früher Zionist, Köln 2015.

